Die Sprache des Trierer Psalters

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Philosophisch. Fakultät
:: der Universität Marburg ::

vorgelegt von

Dorothea Ebert

aus

Frankfurt a. M.

ACAD. LUGD. BAT. BIBL.

Marburg 1915.

G. Ottos Hofbuchdruckerei in Darmstadt

Von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg angenommen am 6. Mai 1914.

Berichterstatter:

Geh. Regierungsrat Professor Dr. Vogt.

Inhalt.

Seite

Literaturverzeichnis V

Kapitel 1.

I. Überlieferung und Beschreibung der Hs. . . . 1—6
II. Original oder Abschrift? . . . . . 6—10
III. Abdrücke der Hs. . . . . 10—12
IV. Verschiedenheiten zwischen Graffs Druck und der Hs. 12—31

Kapitel 2.

A. Lautlehre.

A. Vokalismus:

I. Stammsilbenvokalismus:

a) Kurze Vokale § 1—§ 5 . . . . . 32—42
b) Lange Vokale § 6—§ 10 . . . . . 42—44
c) Diphthonge § 11—§ 15 . . . . . 44—48

II. Vokalismus der Nebensilben:

a) Praefixe § 16—§ 21 . . . . . 48—52
b) Suffixe und Enklitika § 22—§ 23 . . . 52—54
c) Mittelsilben § 24—§ 26 . . . . . 54—58
d) Endsilben § 27—§ 32 . . . . . 58—64

B. Konsonantismus:

I. Sonorlaute:

a) Halbvokale § 33—§ 34 . . . . . 64—66
b) Liquiden und Nasale § 35—§ 38 . . . 67—71

II. Geräuschlaute:

a) Labiale § 39—§ 41 . . . . . 71—76
b) Gutturale § 42—§ 44 . . . . . 76—83
c) Dentale § 45—§ 48 . . . . . 83—96

C. Verschreibungen . . . . . 96—100

Kapitel 3.

Seite

Flexionslehre.

A. Deklination § 49—§ 55 101–124
B. Konjugation § 56—§ 70 . . . . . 124—138

Kapitel 4.

Zur Wortbildungslehre.

Substantiv § 71 . . . . . 139—144
Verben § 72 . . . . . 144—145

Kapitel 5.

Heimat der Hs. . . . . 146—158

Literaturverzeichnis.

AGr. = Weinhold, Alemannische Grammatik. Berlin 1863.

BGr. = Weinhold, Bairische Grammatik. Berlin 1867.

Bavaria = Bavaria, Landes-und Volkskunde des Königreiches Bayern. Bd IV. 2. Abteilung: Bayrische Rheinpfalz. München 1867.

Behaghel = O. Behaghel, Geschichte der deutschen Sprache. Strassburg 1911.

Becker = A. Becker, beschreibendes Verzeichnis der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier, Heft VII: die deutschen Handschriften. Trier 1911.

Benecke = Benecke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch.

Boehme = O. Boehme, zur Kenntnis des Oberfränkischen im 13., 14. und 15. Jahrh. Leipziger Dissertation 1893.

Br. = Braune, althochdeutsche Grammatik. Halle 1911.

DFG. = Diefenbach, Laurentius: Glossarium Latino-Germanicum mediae et infimae aetatis. Francofurti ad Moenum 1857.

Entholt = H. Entholt, die Sprache der Leidener Williram-Handschrift. Strassburger Dissertation 1897.

Franck = J. Franck, Altfränkische Grammatik. Göttingen 1909.

Germ. = Germania, Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde, hrsg. v. Pfeiffer, Stuttgart. — Wien 1856 ff.

Gr. = E. G. Graff: Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von der ältesten bis auf die neuere Zeit. Bd X: deutsche Interlinearversionen der Psalmen aus dem XII. und XIII. Jahrh. Quedlinburg und Leipzig 1839.

Graff = Graff, althochdeutscher Sprachschatz. Berlin 1834.

Grimm DW = Grimm, deutsches Wörterbuch.

Haendke = E. Haendke, die mundartlichen Elemente in den els. Urkunden des Strassburger Urkundenbuches 1261—1332. Strassburger Dissertation 1894.

Haster = W. Haster, Rheinfränkische Studien. Giessener Dissertation 1908.

Heinzel = R. Heinzel, Geschichte der niederfränkischen Geschäftssprache. Paderborn 1874.

Hoffm. = J. Hoffmann, die Wormser Geschäftssprache vom 11.—13. Jahrh. Berlin 1903. Acta Germanica VI Heft 2.

Hoffmann v. F = Hoffmann von Fallersleben, Bonner Bruchstücke vom Otfried nebst anderen deutschen Sprachdenkmälern. Bonn 1821.

Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Strassburg 1910.

Lexer = Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch.

Marold = Gottfr. v. Strassburg, Tristan. Leipzig 1912. Einleitung. Tristan F, H = Tristan-Hss in Florenz und Heidelberg.

Meier = John Meier. Bruder Hermanns Leben der Gräfin Jolande v. Vianden. Germ. Abhandlungen 7.

Paul = Paul, mittelhochdeutsche Grammatik. Halle 1908.

PBB = Beitäge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, hrsg. von Paul und Braune.

Pietsch = P. Pietsch, Trebnitzer Psalmen. Breslau 1881.

ps. Gallicanum, ps Romanum = gedr. in S. Euseb. Hieronymi opera. stud. Dom. Vallarsii. Venetiis 1766—71. Tom X. Pars 1.

ps. iuxta Hebraeos = Psalterium iuxta Hebraeos Hieronymi. hrsg. v. Lagarde. Leipzig 1874,

Reis = H. Reis, die Mundarten des Grossherzogtums Hessen. Halle 1910. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für deutsche Mundarten. Jahrgänge 1908 und 1909.

Walther = W. Walther, die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters 3. (Schluss-) Teil. Braunschweig 1892.

W. = Weinhold, mittelhochdeutsche Grammatik 2. Ausgabe. Paderborn 1883.

Weller = Weller, die Sprache in den ältesten deutschen Urkunden des deutschen Ordens. Germ. Abhandl. 39.

Wilm. = W. Wilmanns, deutsche Grammatik. Strassburg 1897 f.

Zfdph = Zeitschrift für deutsche Philologie.

Kapitel 1.

I. Überlieferung und Beschreibung der Handschrift.

Die deutsche Interlinearversion der Psalmen, mit der sich meine Arbeit befasst, ist in einer Handschrift überliefert, die jetzt auf der Stadtbibliothek zu Trier unter Nr. $\frac{806}{4}$ liegt. Hoffmann von Fallersleben, der einige Psalmen daraus abdruckte in den „Bonner Bruchstücken vom Otfried nebst andern deutschen Sprachdenkmälern", Bonn 1821, gibt in seiner Einleitung S. VIII folgende Beschreibung der Hs.: „Aus einer trierer Handschrift, welche mir durch Herrn Prof. Wyttenbach gefälligst mitgeteilt ward, sind die drei folgenden Psalmen entnommen. Leider enthält diese schöne Pergament-Handschrift nur noch die Interlinearversion von Ps. 38 Vers 13 bis zu Ps. 145 Vers 5 auf 94 Blättern in 4°; das Übrige fehlt. Auf jeder Seite stehen 20 lateinische Zeilen und darüber in kleinerer Schrift die deutsche Übersetzung, die man füglich eine verjüngte notkerische aus dem Ende des 12. Jahrhunderts nennen kann, denn hin und wieder finden sich dieselben Worte nebst vielen Überresten alter Formen, wie bei Notker. Die Schrift ist fast durchgehend wie beigefügtes Faksimile, nur kommen zuweilen sehr grosse Anfangsbuchstaben vor, die mit einfachen blumenartigen Verschlingungen auf grünem Grunde verziert sind."

Dieser Beschreibung habe ich Folgendes hinzuzufügen:

Die Hs. ist 19 cm hoch, 13,2 cm breit. Unten am Rand von Bl. 75 und 81 ist ein Stück Pergament herausgerissen.

— Die Numerieruug der Ps. erfolgte erst später, bei Ps. 41—44 (inkl.) sind die Nummern nur schwach mit Bleistift bezeichnet, für Ps. 41 steht fälschlich 42. Über den meisten Ps. steht Ps. in roter Schrift. Ausserdem findet sich:

Ps. D D	über	Ps.	51. 52. 71.
Ps. C	„	„	56. 98. 103. 108. 114.
Cantic grad'	„	„	119. 121. 125. 126.
Cantic S	„	„	120.
Cantic	„	„	122. 123. 128. 130. 131.
Canticu	„	„	124.
Cantic gradus	„	„	127.
Cant	„	„	129. 132. 133.

Diese Überschriften, wie auch die über den einzelnen Abschnitten des 118. Ps. sind in roter Schrift geschrieben, nur das C über Ps. 114 ist schwarz. Der lateinische Text ist offenbar zuerst geschrieben. Dies ergibt sich daraus, dass die Raumverteilung in den deutschen Zeilen sich nach den Raumverhältnissen der dazu gehörigen Zeile des lateinischen Textes richtet, und dass an einigen Stellen, wo der Raum nicht ausreichte, der deutsche Text über den latein. hinaus an den Rand geschrieben werden musste, so z. B. Ps. 39, 5. 44, 24. 77, 16. 83, 7. 104, 3 u. ö.

Der ganze cod. ist von einer Hand geschrieben in sehr sorgfältiger Schrift. Bl. 1—30a (Ps. 72) ist durchweg sehr gut erhalten, auf Bl. 30b sind einige Wörter, da sie verblasst waren, nachgezogen, wohl von späterer Hand. Diese gelegentlichen Auffrischungen lassen sich bis Blatt 56b (inkl.) = Ps. 101, 17 verfolgen, wo dann wieder von Bl. 57 bis zum Schluss eine sehr gute Überlieferung einsetzt. Auf Blatt 35a (Ps. 77, 12—13), 39b (Ps. 79, 14), 54b (Ps. 98, 1—3) hat man offenbar versucht, durch Anwendung von Chemikalien den undeutlich gewordenen oder ausradierten Text sichtbarer zu machen, aber mit wenig Erfolg. Auch auf den Photographien, die von Bl. 35a und 39b angefertigt wurden, sind die Stellen nicht deutlicher geworden. Speziellere Angaben über die verderbten und aufgefrischten Stellen siehe von S. 19 an.

Am Rande stehen oft kurze Wiederholungen irgend eines lat. Psalmenverses, z. T. vom Schreiber selbst, z. T. von späterer Hand. Nur bei Ps. 94 (Blatt 52a und b) finden sich am Rande einige deutsche Verse:

Bl. 52a. *Do dauid ī den*
heiligen geiste
gesach. daz sit u
lanc gescah d
sich di iuden u
ir uolgere solt
sezzen wider c
unde wider
ne lere. do ru
er mit disen v
then. daz sie
froweden uñ r
forthen zu zin
kerton unde
lobeton unde e
Bl. 52b: */ menscheit was*
ge in des uian
gewelte geuan
/ unze daz crist
vid' mathe mit
em blute daz
s d' cristenheid'
az in deme hei
en geiste uorge
h. dauid der
v wort sprach
det er ze sime
lobe uñ ze der
stenheide mit
en worthen el
v div lant uñ
e lude

Da der Rand der Hs. später schmäler geschnitten ist, so sind auf Bl. 52a oft nur die ersten Buchstaben eines

Wortes, auf Bl. 52b die letzten erhalten. — Die Wiederherstellung der Verse auf Bl. 52a macht wenig Schwierigkeiten, sie lauteten vielleicht:

Do dauid in den[i] heiligen geiste gesach
daz sit u[ber] lanc gescah
d[az] sich di iuden u[nde] ir uolgere
solt[en] sezzen wider g[ot] unde wider [si]ne lere
do ru[fte] er mit disen i[vor]then
daz sie [sich] froweden und [nit] forthen
zu zin[i] kerton unde [in] lobeton unde e[rton.]

Nicht so klar sind die Verse auf Bl. 52b, besonders bleibt der Sinn der vier letzten dunkel, da bei ihnen die Reime nicht so deutlich hervortreten:

div menscheit was [lan]ge
in des uian[des] gewelte geuan[gen]
unze daz crist[ez] [i]vider mathe mit [sin]em blute
daz . . . . s der cristenheide
[d]az in deme hei[lig]en geiste uorge[sa]h
dauid der div wort sprach
. . det er ze sime lobe unde ze der [cri]stenheide
mit [d]en worthen el[li]v div lant unde [di] lude.

Näheres über diese Verse s. weiter unten S. 157.

Ausserdem finden sich noch die deutschen Randbemerkungen:

Bei Ps. 109: *Did is des sundages uespa* (nicht wie bei Graff S. 526 Anm. a: *di dis . . .*).

Bei Ps. 113: *Did is des m[an]dages uesp.*

Bei Ps. 118, 33 (He): *[Di]d is des sun[da]ges tertia.*

Über Ps. 89 stehen die Worte: *miñe got hor . .*

Die Ps. 38, 51, 52, 68, 80, 97, 101, 109 beginnen mit sehr grossen Initialen des lat. Textes, die Hoffmann a. a. O. näher beschreibt. Die darauf folgenden Buchstaben des lat. Wortes sind bei Ps. 38, 51, 52, 68, 101 ebenfalls in roter Schrift und derselben Grösse geschrieben, wie sie bei den Buchstaben am Anfang jedes Psalmverses im lat. Text angewendet ist. Die Initialen der übrigen Ps. sind etwas kleiner und nicht verziert, wie die von Ps. 38, 51, 52 . . . Sie sind

mit roter Tinte geschrieben, ebenso auch die Anfangsbuchstaben jedes einzelnen lat. Verses. Dass diese letzteren erst zuletzt nachgetragen wurden, geht aus 4 Stellen hervor, wo sie anscheinend vergessen sind: Ps. 49, 13 *i esuriero* = *Si esuriero*; Ps. 95, 13 *udicabit* = *Judicabit*; Ps. 117, 16 *extera* = *Dextera*; Ps. 121, 3 *herusalem* = *Jherusalem.* Bei Ps. 95 und 121 können sie auch wegen Raummangels fortgelassen sein, da *udicabit* und *herusalem* dicht neben einem grösseren Buchstaben des Psalmenanfanges stehen. Der übrige lat. Text ist mit schwarzer Tinte geschrieben, ebenso auch der deutsche, dieser aber fortlaufend immer mit kleinen Buchstaben. Nur in Ps. 61, 3 ist die fehlende letzte Silbe von *inclinato* in roter Schrift nachgetragen. Nach Ps. 50 ist ein grösserer Abschnitt gemacht, indem der übrigbleibende Teil des Blattes frei gelassen ist, sodass mit Ps. 51 eine neue Seite beginnt. Nach dem 100. Ps. ist diese Regel jedoch nicht beobachtet.

Abkürzungen sind sowohl im lat. wie im deutschen Text überaus häufig. Auf die lat. gehe ich nicht weiter ein, die deutschen seien kurz erwähnt:

1) ˇ = e z. B. *wandˇ*, *werdˇn* u. s. w.

2) z = et nur 3 mal: 39, 14 *gekundz*, 48, 19 *wirdz* (Graff druckt *wirdt*), 103, 2 *gewedz*

3) – = en z. B. *namē* = *namen*, *chomē* = *chomen*, *abegenumē* = *abgenumen*;
n z. B. *denkē*, *losēt*, *gemīneden*, *umbegāge*, *beceichenūge*;
m z. B. *dūbe* = *dumbe*; *heiligē* = *heiligem* (46, 13); *abrahā*, oft in *stīme.*

4) ⟩ ¯ = er z. B. *unsꝛmo*; *dꝛ* = *der*; *mīn* = *miner*; *bꝛge* = *berge*; *rehꝛde* = *reherde*; *h¯rē* = *herren*; *odꝛ* = *oder* usw.

5) Vereinzelte Abkürzungen:
58, 10 *ūchumen* (*praeveniet*) = *uurchumen*;
61, 10. 63, 12 *ūsehen* (*sperare*) = *uur*, *uer*, *uirsehen*;
59, 9 *zuūrsichte* = *zuuursichte* oder *zuuir*(*-uer-*)*sichte*;

68, 25 *n̄habete* = *en-, inhabete*;
39, 5 *solnt* = *solent*;
113, 19 *h‾* = *herren.*

Regelmässig *un̄* = *unde.* Oft ist *sp^{a}ch* = *sprach*; *st^{i}k* (*ch*) = *strik* (*ch*).

6) Abkürzungen der Fremdwörter:

39, 18 *seilie* = *concilie*;
88, 42 *xpē dinē* = *christen dinen*;
88, 55 *c^{i}stes* = *cristes*;
131, 10 *xpis* = *christis*; 131, 18 cre = *criste.*

Öfter: *isr̄l* = *israhel*; *ier̄lm* = *ierusalem.*

II. Original oder Abschrift?

Die Frage, ob den Trierer Psalmen eine Vorlage zu Grunde gelegen hat oder ob die Übersetzung aus der Feder des Schreibers der Hs. direkt geflossen ist, möchte ich — zunächst ganz abgesehen davon, ob die Sprachformen in die Abfassungszeit der Hs. passen — dahin entscheiden, dass wir allem Anschein nach wohl eine Abschrift vor uns haben; denn es lassen sich einige solcher Versehen nachweisen, die nur beim Kopieren, nicht aber beim selbständigen Übersetzen des lat. Textes möglich sind.

So ist ein Wort in der Vorlage übersehen und dafür schon das nächstfolgende geschrieben worden:

90, 13 *uffe die aspide unde den basilische*
super aspidem et basiliscum
du solt zedreden unde solt cedreden den lewen
ambulabis et conculcabis leonum

Am Rande ist die richtige Übersetzung für *ambulabis* = *solt du gen* nachgetragen. Offenbar hat der Schreiber sich beim Kopieren geirrt und bei *ambulabis* schon ein Wort weiter gesehen und *zedreden* geschrieben. Später merkte er dann seinen Irrtum und trug die richtige Übersetzung am Rande nach. Ebenso 118, 49:

gehugic wis knetis dines kneti dines
memor esto uerbi tui seruo tuo

Am Rande steht *vortis*. Hier ist ebenfalls beim Abschreiben ein Wort übersprungen und für *wortis knetis* eingetreten. Das folgende *kneti dines* müsste *knete dime* heissen.

Eine Verwechslung der Reihen beim Abschreiben liegt 103, 20 vor. Der Schreiber ist hier offenbar beim Beginn der 10. Reihe in die 11. hineingekommen und hat das 1. Wort der 11. Reihe *div nath* schon in die 10. eingetragen.

9. Reihe .... *div sunne bekante niderual sinen*
sol cognouit occasum su

10. Reihe *div nath du mete uinsternisse unde wrden ist*
um. Posuisti tenebras et facta est

11. Reihe *div nath*
nox

117, 3 scheint der Schreiber in den vorhergehenden Vers hineingekommen zu sein; denn auf *dicat nunc domus aaron* folgen dieselben Worte wie im 2. Vers auf *dicat nunc israhel: quoniam bonus — wande gut ist.* Es wurde dann versucht, den lat. Text zu verwischen, jedoch ohne Erfolg.

Die Abhängigkeit des Schreibers von seiner Vorlage zeigt sich ferner:

66, 5 *bigehin dir die dir liuthe*
confiteantur tibi populi

Offenbar hat hier der Abschreiber die deutschen Wörter anders verteilt als die Vorlage und der lat. Text es bestimmten. Er schrieb *dir die* mit über *confiteantur*, sah dann über dem nächsten Wort *tibi dir* stehen und schrieb dies mechanisch ab.

Neben diesen rein äusserlichen Versehen lassen sich als weitere Beweise einige Abweichungen des lateinischen Textes vom deutschen anführen, die wohl nur durch falsches Abschreiben entstanden sein können. So wird 68, 25 *contristaretur* durch *gefroiwet wurde* wiedergegeben; *un* in *geunfroiwet* wurde offenbar übersehen.

73, 19 entspricht dem deutschen: *der viant der ittewizete unsermo herren unde liut daz dumbe reizede namen dinen* — der lat. Text: *inimicus inproperabit domino et populus insipiens incitavit nomen tuum.* — 93, 21 heisst es: *si* ***solen suchen*** *an die selen des rethen unde daz blut un-*

schuldigez solen si uerdamnin — captabant in animam justi et sanguinem innocentem condemnabunt. — 38, 6 unde zale dage miner wer ist daz ich wize waz gebreste mir — et numerum dierum meorum quis est ut sciam quis desit mihi.

In diesen Stellen ist in keiner der von mir verglichenen Psalmenversionen (Ps. Gallicanum, Romanum, Ps. iuxta Hebraeos) die lat. Lesart der Trierer Ps. bestätigt, vielmehr ergab sich eine Übereinstimmung mit der deutschen Übersetzung. Es werden also wohl Schreibfehler vorliegen (*b* für *v*, *a* für *u*, *s* für *d*).

Ferner könnte man einige Verschreibungen in der Hs. daraus erklären, dass das betreffende Wort schon in der Vorlage verschrieben oder undeutlich war, da es an andern Stellen richtig überliefert ist. So z. B. 67, 39 *quod operatus es = daz wucher du has an uns.* 43, 1 dagegen steht richtig *gwrt* oder 73, 12 *gewurth.* — Auch die verschiedenen Formen für *cooperuit = bedagge* 43, 22 und *begadde* 68, 10 könnten darauf zurückzuführen sein, da an andern Stellen die richtigen Formen überliefert sind, z. B. 43, 16. 77, 58. 79, 11 etc.

Auch einige Auslassungen im lat. oder deutschen Text deuten auf eine Vorlage, so ist das lat. Wort ausgelassen in: *sich wande in deme unrethe inphangen bin . . . ecce in iniquitatibus conceptus sum . . . enim* fehlt (50, 6) oder in: *der berk an deme wol gelichen ist gode ze wone in ime — mons in quo beneplacitum est deo habitare* (67, 18); *in eo* fehlt, obgleich es im Ps. Gall., Rom. und Hebr. steht.

Das deutsche Wort fehlt 121, 4: *dare wande ufstigen div geslete unsers herren . . . illic enim adscenderunt tribus tribus domini.*

Die übrigen Stellen, in denen dem deutschen kein lat. Wort entspricht, möchte ich nicht als Beweismittel für die Kopie anführen, da es sich meist um Zufügung von Fürwörtern oder anderer kleiner Partikel handelt, die wohl in dem Streben nach zusammenhängender deutscher Rede ergänzt sein werden.

Die mehrfachen Nachtragungen am Rande von im Text ausgelassenen deutschen Wörtern werden wohl kaum in der

Vergesslichkeit oder Flüchtigkeit des Schreibers ihren Grund haben, sondern vielmehr darin, dass der Raum über dem lat. Text für die deutsche Übersetzung nicht ausreichte, zumal da er noch durch die lat. Abkürzungszeichen, die z. T. über den lat. Wörtern stehen, vermindert wurde. Das ist z. B. der Fall 58, 16, wo über *convertentur* nur Platz war für *si solen werden*. — *becheret* steht am Rande. Ebenso 64, 1: über *reddetur* steht nur *sol uir-*, am Rande *guldin werden*, und 72, 5 reichte der Raum über *flagellantur* nur für *solen si werden*, *gegeiselet* musste an den Rand geschrieben werden. In diesen 3 Fällen hinderte das lat. Kürzungszeichen für *tur* den Schreiber. Ähnliche Fälle sind noch 60, 3 und 67, 2, wo *minv* und *des fuieres* im Text keinen Platz mehr hatten.

Die Hs. ist offenbar nach ihrer Fertigstellung durchgesehen worden. Darauf deuten verschiedene Rasuren im deutschen wie im lat. Text.

1. Über folgenden lat. Wörtern ist das deutsche Wort ausradiert:

77, 45 *in inaquoso*; 78, 2 *morticina* (*di d . . . . n* noch sichtbar); 78, 8 *anticipent. misericordie tue. nimis*; 79, 9 *transtulisti*; 88, 52 *eruet*; 100, 6 *persequebar* (nur noch *h . . . . . h* sichtbar); 100, 9 *superbiam*; 103, 5 *ministros tuos* (s. Hoffmann v. F. a. a. O. S. IX); 135, 22 *seruo* (auf Rasur); 135, 23 *memor* (auf Rasur); 139, 5 *qui* (*di* noch zu erkennen).

2. Rasur im lat. Text:

41, 8 ist das *t* in *est* (*tristis est*) ausradiert, so dass nun die deutsche Übersetzung *unfro ist* nicht passt. Augenscheinlich entsprach aber diese Änderung dem zu Grunde liegenden lat. Text; denn Ps. Gall., Rom. und Hebr. haben die 2. Sg. (*es, incurvavis*); 76, 3 stand erst *animam meam*, die beiden Endungs-*m* sind ausradiert. Hier hatte wohl eine Vermischung mit der Lesart des Ps. Romanum stattgefunden, wo die Stelle heisst: *negavi consilari animam meam*; während in der Lesart der Trierer Psalmen (= Gallic. u. Hebr.) *anima mea* Subjekt ist. — 109, 3 *in medio* stand im lat. Text doppelt, nicht im Deutschen. Das 1. *in medio*, über dem die deutsche Übersetzung steht, ist ausradiert. 114, 4 *te* ist ausradiert (Rom.

hat *eum*, Gall. u. Hebr. kein Fürwort). 118, 146 vor *salvum* ist *et* ausradiert (*et* nirgends belegt). — 125, 5 vor *domine* Rasur.

3. Rasur im deutschen und lat. Text.

88, 21 nach *lumine* Rasur, es scheint *tuo-dime* ausradiert zu sein (*tuo* nirgends belegt). 94, 6 *noster* — *unser* stand doppelt, das 2. mal ausradiert. — 118, 144 Rasur vor *intellectum* (vielleicht *et* — *uñ*, der letzte *n*-Strich noch sichtbar). — 133, 3 Rasur vor *in sancta, in die heiligen.* — 142, 13 Rasur vor *barmeherze diner*, wo *in* ausradiert wurde (lat. stand es doppelt).

III. Abdrucke der Handschrift.

1. Einzelner Psalmen.

Wie oben S. 1 erwähnt wurde, druckte zuerst Hoffmann von Fallersleben 3 Psalmen ab, und zwar Einleitung S. IX Ps. 103; Teil II S. 17 ff. Ps. 44 und 83, hier auch mit dem lat. Text, während er zu dem 103. Ps. nur die Abweichungen des lat. Textes in Bezug auf die Windberger Psalmen angibt, von denen er denselben Psalm daneben druckt. Abgesehen von einigen kleinen Versehen entspricht Hoffmanns Abdruck genau der Hs. Die Abkürzungen behielt er zum Teil bei. Die Verseinteilung ist anders als die der Hs. In folgenden Fällen hat er sich verlesen:

Ps. 103, 2 (nach Graff V. 2) *gewedz* für *gewed-* (s. S. 5).

V. 4 (nach Graff V. 5) hat H. offenbar die über *ministros tuos* ausradierte deutsche Übersetzung ergänzt in: *ammider diner*, ob mit Recht, lässt sich nicht entziffern, sonst (102, 21) ist *minister* durch *ambedere* gegeben. — V. 5 (nach Gr. V. 6) *geneiget* für *geneige*; V. 16 (nach Gr. V. 18) *weldes* für *waldes*; V. 18 (nach Gr. V. 19) *hi'zen* für *hi'zen*; V. 19 (nach Gr. V. 20) *div nath* am Schluss fortgelassen (s. S. 7); V. 20 (nach Gr. V. 21) mehr *welde* als *wolde*; V. 24 (nach Gr. V. 25) *gedrogedes* oder *gedregedes.*

Ps. 44, 17 *eime* für *enne* (*eime* ist wohl aus *eine* verbessert in der Hs.) *umbewebtu* für *umbewehtu*; V. 27 *envicliche* für *euvicliche* (das 1. *e* scheint aus *i* verbessert).

In neuerer Zeit gab W. Walther in „die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters“ 3. (Schluss-) Teil, Braunschweig 1892 einen Abdruck von Ps. 67 V. 21—28 (nach Graff V. 23—30) auf S. 579 seines Buches, genau der Hs. entsprechend bis auf 67, 24 (nach Gr. 26) *uzer den uianden* für *uzer den uiande*. — Walther bemerkt dazu: (S. 587 unter Psalter Nr. 5) Aus dem 12. oder dem Beginn des 13. Jahrhunderts stammt ein in Trier aufbewahrter Psalter mit Interlinearversion (Stadtbibl. Nr. 806, 188 Bl. Pg.). Derselbe beginnt aber erst mit Ps. 37, 14 und reicht nur bis Ps. 144, 6. Graff hat einen Abdruck geliefert („Deutsche Interlinearversionen“ Quedl. u. Leipzig 1839). Unsere Probe aus Ps. 67 aber ist in Trier gütigst revidiert. Besondere Merkmale entdecken wir nicht.“ Die nun folgenden Bemerkungen über den Schreiber werden später besprochen werden. Es sei nur noch das Zitat Ps. 109, 7 *er sol urtailen in den diden* .... verbessert in *er sol urteilen in d. d* ....

Nur die Anfangs- und Endverse des cod. gibt Adolf Becker in dem „beschreibenden Verzeichnis der Handschriften der Stadtbibliothek zu Trier, Heft VII: die deutschen Handschriften, Trier 1911“, nachdem er vorher kurz Aussehen und Einrichtung der Hs. geschildert hat. Der Abdruck dieser wenigen Zeilen zeugt aber davon, dass Becker die Hs. nur sehr oberflächlich gelesen hat. Es sind zahlreiche Verlesungen nachzuweisen. So muss es in dem Anfangsvers (Becker S. 2) heissen: *unde* für *und*, *irsuthen* für *irsuchen*, *ubele* für *ubile*, *uncheste* für *uncheite*, *dathen* für *dachen*, *locuti sunt* für *locuti*, *meditabantur* für *meditabant*. Im Schlussvers ist verlesen: *heilicheiti* für *heilicheite* in der Hs.; *dugent* für *dugint* der Hs.

2. Einen vollständigen Abdruck der Trierer Psalmen zusammen mit den Windberger Psalmen besorgte E. G. Graff in der „Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von der ältesten bis auf die neuere Zeit“, zehnter Bd., Quedl. u. Leipzig 1839. In dem Vorwort zu seiner Ausgabe S. VI sagt Graff: „Beide Interlinearversionen sind genau nach der Handschrift abgedruckt, ausser wo entschiedene Schreibfehler stattfinden, die ich aber auch in den Anmerkungen

angezeigt habe.“ Diese Ankündigung bewahrheitet sich aber keineswegs; denn eine Vergleichung der Trierer Hs. mit dem Texte Graffs ergab eine beträchtliche Anzahl von Lesefehlern und Auslassungen, und auch da, wo Graff wohl die Hs. verbessern zu müssen glaubte, hat er dies keineswegs immer in einer Anmerkung vermerkt. Häufig erstrecken sich diese Verbesserungen auf dialektische Eigentümlichkeiten, für die G. den mhd. Normallautstand einsetzte, z. B. 41, 4. 43, 24 . . . 57, 3. 58, 3, 12. 60, 3 . . . . . Diese Verbesserungen werden durch meine Laut- und Flexionslehre auf das richtige Mass zurückgeführt, indem ich etwaige Schreibfehler in der Hs. jedesmal vermerke und auch S. 96 f. noch eine Zusammenstellung von ihnen gebe. Alles Übrige ist dialektliche Eigentümlichkeit der Hs. Die Abweichungen des lat. Textes bei Graff von dem der Hs. erklären sich meist daraus, dass Graff da, wo die Hs. nicht der Vulgata folgte, den Text der Vulgata eingesetzt hat. Im Folgenden gebe ich nun eine Zusammenstellung der Abweichungen, zugleich auch der Stellen, die schwach zu lesen, verblasst oder später nachgezogen sind.

IV. Verschiedenheiten zwischen Graffs Druck und der Handschrift.

Vorbemerkungen.

1. Die Orthographie des lat. Textes ist bei Graff vielfach (der Vulgata entsprechend) geändert. Dies jedesmal zu notieren, würde zu weit führen.

2. Die Verseinteilung bei Graff entspricht oft nicht der in der Hs., die dort durch die lat. Verse gegeben wird.

a) Im Druck 2 (resp. 3) Verse, in der Hs. 1 Vers. 37, 21 u. 22. 23 u. 24. 25 u. 26. — 38, 10. 11 u. 12. 13 u. 14. 15 u. 16. 17 u. 18. 19 u. 20. — 39, 10 u. 11. 12 u. 13. 14 u. 15. 16 u. 17. 19 u. 20. 21 u. 22. — 41, 2 u. 3. 5 u. 6. 14 u. 15. 19 u. 20. — 42, 1 u. 2. 4 u. 5. — 43, 19 u. 20. 21 u. 22. 24 u. 25. 26 u. 27. 29 u. 30. 31 u. 32. — 44, 3. 4 u. 5. 8 u. 9. 10 u. 11: 13 u. 14. 15 u. 16. 23 u. 24. — 47, 5 u. 6. 7 u. 8. 9 u. 10. 12 u. 13. 16 u. 17. — 48, 9 u. 10. 12 u. 13. — 51, 6 u. 7. —

54, 22 u. 23. — 59, 1 u. 2. — 62, 3 u. 4. 10 u. 11. — 63, 4 u. 5. — 64, 5 u. 6. — 67, 16 u. 17. — 70, 17 u. 18. — 83, 13 u. 14. — 86, 5. 6 u. 7. — 87, 4 u. 5. 8 u. 9. 10 u. 11. 19 u. 20. — 88, 12. 13 u. 14. 15 u. 16. 17 u. 18. 19. u. 20. — 94, 7 u. 8. — 98, 3 u. 4. 8 u. 9. — 103, 26 u. 27. 28 u. 29. 30 u. 31. 39 u. 40. — 107, 6 u. 7. — 110, 4 u. 5. 7 u. 8. — 111, 5 u. 6. 7 u. 8. 9 u. 10. — 113, 15 u. 16. — 117, 15 u. 16. 19 u. 20. — 119, 5 u. 6. — 123, 2 u. 3. — 124, 5 u. 6. — 126, 3 u. 4. — 128, 4 u. 5. — 134, 8 u. 9.

b) Im Druck 1 Vers, in der Hs 2 Verse:

43,1 neuer Vers beginnt in d. Hs mit opus
101,27 „ „ „ „ „ et sicut . . .
122,2 „ „ „ „ „ sicut oculi ancille
136,7 „ „ „ „ „ si nonproposuero
142,13 „ „ „ „ „ et pedes

c) Andere Reihenfolge der Verse.

Gr. hat die Reihenfolge 2er Verse — der Vulgata entsprechend — geändert:

In Ps. 67 steht Gr. 18. Vers *mons in quo beneplacitum est deo habitare* . . . in der Hs. vor Gr. 16. *mons coagulatus, mons pinguis*, der mit dem folgenden 17. Vers *ut quid suspicamini* in der Hs. einen Vers bildet (s. S. 13 oben).

Ebenso steht in Ps. 108 Gr. 6. Vers *Cum iudicatur exeat* . . . in der Hs. vor Gr. 5: *Constitue super eum.*

Auf den folgenden Seiten habe ich nun die Verschiedenheiten im Text zusammengestellt, die sich bei der Vergleichung der Hs. mit Gr. Abdruck ergaben, und zwar in der Weise, dass ich die richtige Form der Hs. voranstelle, wie sie für die in Gr. Abdruck eingesetzt werden muss; z. B. 37, 19 *gihorte* für *gehorte* = *gihorte* der Hs. muss für *gehorte* bei Graff eingesetzt werden.

Verschiedenheiten im Text.

37, 18 *uanitates* für *uanitatem*; 19 *gihorte* für *gehorte*; 22 *herre* für *herro*; 27 (*sunde*) *mine* steht doppelt; 28 *confortati* für *confirmati*; 30 *non* (*derelinquas*) für *ne*; 31 *meae* für *mei.*

38, 1 das *ch* in sprach ist durch einen Fleck undeutlich, *misseduih* für *misseduch*; 3 *uirstumete* für *uirstumite*; 6 *ich* für *ih*, *quis* für *quid*; 7 *nichilum* für *nihil*; 8 *iclich* für *ielich*; 11 *welihiv* für *welchiv*, *beidungo* mehr als *beidunge*; 22 *alse* für *also*; 23 *vrder* für *vvrder*.

39, 1 *exspectavi* für *exspectani*; 2 *horiwe* für *horewe*; 5 *sich* für *sih*; 6 *man* steht doppelt; 7 *quis* für *qui*; 8 *manicueltiget* für *manigueltiget*; 11 *chume ih* für *chume*; 14 das 1. *e* in *gekundet* ist undeutlich; 15 *lesfe* für *lefse*; 19 *irbarmeherze* für *erbarmeherze*; 22 *bigrifen* für *begrifen*; 23 *dereliquit* für *reliquit*; 26 *werden* für *werdent*, *wollint* für *wollent*; 28 *fro͛wen* für *frouwen*; 29 *unser* für *uns*; 30 *twalis* für *tualis*.

40, 1 *uirstet* für *intstet*, *liberauit* für *liberabit*; 2 (*behalte*) *in* steht doppelt, nach *conseruet* steht *eum*; 3 *illi* steht doppelt (übereinander), *infirmitate* für *infirmitatem*; 4 *quia* für *quoniam*; 5 *wanne* für *uuanne*; 6 *ingrediebatur* für *ingrediatur*; 9 *dormit* für *dormiuit*, *adiciat* für *adjiciet*; 10 *speraui* für *sperabam*, *magnificauit super* für *ampliauit aduersum*; 12 *du* für *dn*; 14 *in* für *usque in*.

41, 1 *gert* steht doppelt; 4 *nathos* für *nathes*; 5 *ich* für *ih* 6 *quando* für *quoniam*; 8 für (*tristis*) *es* stand erst *est* (s. S. 9); 10 *erden* für *erde*; 16 *ich* für *ih*.

42, 2 *unrethe* für *unrethen*; 3 *uirdrukost* für *uerdrukost*.

43, 5 *inbutes* für *inbittes*: 6 *nobis* für *nos*; 9 in *seculum* für *in secula*; 10 *geschendet* für *gescendet*; 11 *hazeden* für *hazzeden*; 14 Reihenfolge ist: *qui in circuitu nostro sunt*; 16 *mich* für *mih*; 18 *te et* für *et te*; 28 *uirdribos* für *uirdribes*.

44, 1 *herce* für *herze*; 5 *dik* für *dich*; 6 *allormetigeste* für *allermetigeste*: 9 *sal* für *sol*; 16 *eron* für *eren*; 17 *da zustunt* für *dazu stunt*, aus *eine* ist *eime* verbessert; 19 *unde* für *un*; 20 *alle-omnes* versucht auszuradieren; 21 nach *gloria* steht *ejus*; 22 u. 23 *offerentur* für *afferentur*; 26 *dominus* bei Graff ausgelassen; 27 das 1. *e* in *envecliche* offenbar aus *i* verbessert.

45, 1 *nos* von Gr. hinzugefügt, *meres* für *meris*; 4 *Fluminis* für *Huminis*; 8 *finem* für *fines*; 10 vor *exaltabor* steht *et*.

46, 5 *got* steht doppelt.

47, 1 *michel* für *michil*; 2 *erden* steht doppelt; lat. *syon* für *sion*; 5 *gesenhende* für *gesehende*; 6 das 1. *sint* steht doppelt; *bewegit* für *beweget*; (*begreif*) *si* für *sie*; 8 *saltu* für *sol tu*; 14. 15 lat. *syon* für *sion*; 16 *domus* für *domos*; 17 *ir celent* für *ircelent.*

48, 3 *die* (*wisheit*) bei Gr. ausgelassen; 5 *sal ich* für *sol ih*; 7 *insal* für *in sal, redimet* für *redimit*; 8 *arbeite* für *arbeiten*; 9 *insal* für *in sal*; 14 vor *homo* steht kein *et*; 17 *eorum* für *illorum*; 18 *inferi* für *inferni*; 19 *wirdz* = *wirdet* für *wirdt* s. S. 5; 20 *insal* für *in sal*; 22 *progenies* für *progeniem.*

49, 4 *gewidere* oder *gewidero*; 5 *aduocauit* für *aduocabit*; 8 (*deus*) *tuus* steht nicht in der Hs. 9 *boscouwede* für *bescouwede*; 11 *div uihe* für *diruihe*; 13 *S* in lat. *si* ist in der Hs. vergessen s. S. 5; 16 *node* für *note*; 17 *reth minv* für *reth mines*; 18 *hozete* oder *hezete* für *horete*; 14 *uberuhereren* für *uberhureren*, *dinez* für *dinaz*; 20 *diner* für *din*, *genughabeten* für *genughabete*; 21 *sezestes* für *sezetes*; 23 *uirnemit* für *uirnemet*; 24 *mich* für *mih*, steht doppelt.

50, 3 *wahsch mih* für *wasch mich*, lat. *ab* steht zwischen der deutschen Schrift; 4 *allezane* für *allez ane*; 6 *enim* hat Gr. hinzugefügt; 7 *div* (*dougene*) steht doppelt; 8 *ysopo* für *hysopo*, (*unde*) *ich* für *ih*; 12 *inwerfes* für *in werfes*; 17 *hete* für *hett*; 18 *ophir* für *opher*; 19 lat. *iherusalem* für *ierusalem*; 20 *genamen* für *genemen, impones* für *imponent.*

51, 3 *minede* für *minnede, malitiam* war erst verschrieben *malicilitiā*, *lici* ist ausgelöscht; 4 *minnde* für *minnede*; 5 *lebindege* für *lebinden*; 9 *irbarmeherceda* für *irbarmeherzeda*; 9 *gotis* für *gotes, bescoʷwede* für *bescouwede.*

52, 2 *sinē* = *sinen* oder *sinem* s. S. 5, (*iniquitatibus*) *suis* bei Gr. ausgelassen; 6 *dominum* für *deum*, *fuit* für *erat*; 7 *geuallent* für *geuellent*; 8 *auerterit dominus* für *converterit deus.*

53, 1 *behalte* für *behalten*: 3 *in me* für *aduersum me*; 4 *adiuuet* für *adiuuat*; 4 *empheher* für *anpheher*, *selē* sehr verblasst; 6 *ez* für *er*; 7 *irloset* für *erloset.*

54, 4 *herze* für *herce*; 6 *ich sol uligen* für *sol uligen*; 8

beidode für *beidede*; 10 *sal* für *sol*, *si* für *sie*; 12 *ich* für *ih*; 13 *gekosest* für *gekoset*, *uirburge* für *uirburgen*; 17 *tabernaculis* für *habitaculis*; 18 *behlilt* für *beheilt*; 19 *gechoren* für *gehoren*; 21 *irhoret* für *irhoren*; 22 *nit wan in ist* für *nit wan ist*; 25 *unde* für *undi*; 26 *gebin* für *geben*; 28 *insolen* für *in solen*.

55, 7 *behalte* für *behalten*, (*soltu*) *si* steht doppelt; 10 hinter *ecce* stand noch einmal *ce*, durch daruntergesetzte Punkte ungültig gemacht; 11 *herre* für *herren*; 12 *anthoize* für *antheize*; 13 (*selen*) *minen* für *mine*, *lebintige* für *lebintigen*.

56, 4 *uirtretinde* für *uertretinde*; 7 *super omnem terram* für *in omni terra*; 9 *si* (*gruben*) für *sie*; 10 *sol* für *sal*; 11 *stant uf stant salter* für *stant uf salter*, vor *ich sal ufstan exsurgam* steht *unde -et*.

57, 2 vor *hende* steht *wande — enim*; 4 *inwas* für *in was*, *uirhertende* für *uerhertende*; 8 *uber uil* für *uberuil*, *ingesahen* für *in gesahen*.

58, 1 *mich* für *mih*; 2 *wirkende* für *wirkenden*; 4 *domine* für *deus*; 7 *conuertentur* für *conuertantur*; 13 *werde* für *werden*; 14 *verdungen* für *vertungen*; 15 *dominabitur* für *dominatur*; 16 *becheret* steht am Rande (s. S. 9); 17 *nwit* für *nvit*; 18 *hohe* für *hohen*; 20 lat. *es* hat Gr. hinzugefügt.

59, 4 *dw* für *du* (*drenkte*), *weinmuden* für *wunmuden*; 5 nach *gegeben* steht *dich -te*; 7 *partibor* für *diuidam*, *metibor* für *dimetiar*; 8 lat. *effram* für *ephraim*; 11 *in die burch geuestende wer sol hineleiden mich* fehlt bei Gr.; 14 *nodigunge* für *nodegunge*.

60, 3 *minv* steht am Rande (s. S. 9); 4 das 2. *e* in *uedecha* ist undeutlich, vielleicht = *i*; 8 *sprechon* für *sprechen*, *an den dach* für *in den dach*.

61, 1 vor *underdan* steht *werden*; 3 *unzewar* für *unze war*, *nidergestozener* für *nidergestozenen*; 8 *uersehit* für *uersehet*; 8 *lutes* für *liutes*; 9 (*der*) *menische* für *menischen*, (*sune*) *menische* für *menischen*; 11 *zei* für *zuei*.

62, 1 von *wache* ist nur *wa* deutlich; 7 *labia* für *labiis*, *munt* für *mund*; 8 *ich* für *ih*; das 2. *g* in *gehuge* ist aus *h* verbessert, *legerstat* für *lagerstat*, *miner* für *min*; 9 das 2. *e* in *uetege* ist undeutlich; 12 *ich* für *sich*, *ure*ᵛ*wen* für *uro*ᵛ*wen*,

borunet für *berunet* (das will wohl Gr. Anmerkung S. 284 sagen), *kosende* für *kosenden.*

63, 1 *minaz* für *minez,* für *cum* (*deprecor*) stand erst *quam, cum* am Rande nachgetragen; 2 *der wirchende* für *der wirchenden*; 3 *eine sache* sehr verblasst; 4 *schizen* für *schuzen*; 7 *durchuarn hant* für *durhuarn habent, durchuarende* für *durhuarende*; 10 *uss* (*furthe*) für *unde*; 12 *herre* für *herren.*

64, 1 lat. *syon* für *sion* — *guldin werden* steht am Rande (s. S. 9); 3 *worther* für *worth*; 9 *uzganc* für *uzgang*; 10 zwischen *locupletare* und *eam* steht *terram,* im deutschen Text nicht übersetzt; 12 *inebrians* für *inebria, maniueltige* für *manicueltige, geminina* für *germina, frouwen* für *frouwet, chimende div* für *chimendediv*; 14 *umbegurten* für *umbegurtet.*

65, 2 für (*inimici*) *tui* steht im lat. Text der Hs. *tibi, tui* ist dann kleiner darüber geschrieben; 3 *deus* bei Gr. ausgelassen; 4 *domini* für *dei*; 6 *dominabitur* für *dominatur*; 9 *also* für *alse*; 10 *uns* steht doppelt; 16 *under miner zungen miner* für *under zungen miner*; 17 *insal* für *in sal, irhoren* für *horen*; 18 *gebedes* für *gebetes.*

66, 1 (*vultum*) *suum-sin* steht in kleiner Schrift am Rande; 5 *bigehin dir die dir liuthe* für *bigehin dir die liuthe,* das folgende *bigehen* bei Gr. muss *begehen* heissen, folgendes *dir* steht doppelt, *die* (*lude*) hat Gr. hinzugefügt.

67, 1 *werde* für *werden,* das *a* in *uiande* ist aus *n* verbessert; 2 *alse daz fluzet . . .* für *alse fluzet daz . . ., fuieres* steht unten am Rande (s. S. 9), *uont* für *uon*; 3 *wirscheftin* für *wirtscheftin*; 5 vor *exultate* steht kein *et, siner* für *sin*; 6 *in buwete* für *inbuwen*; 11 *deme* für *demo*; 12 *multa* für *magna*; 13 *geminneden* (beide Male) für *giminneden*; 18 *in eo* hat Gr. hinzugefügt, *dominus* für *deus*; 22 *faciet iter* für *iter faciet*; von V. 24 bis V. 34 (Bl. 25a) sind im lat. Text viele Wörter mit dunklerer Tinte nachgezogen; 25 *sprach* ist verblasst; 26 *uiande* für *uianden*; 31 lat. *neptalim* für *nephtali, neptalines* für *neptalunes*; 33 *dineme* für *dinemo,* das *g* in *kuninge* steht auf dem Kopf, da es sonst in die lat. Schrift hineingekommen wäre; 34 *unde daz si* für *daz si*; 35 *zustore* für *zustoze*; 39 *plebis* für *plebi.*

68, 2 *demo* für *deme*; 3 *komin* für *komen*; 4 *garbeit* für *gearbeit*, (*got*) *mine* für *minen*; 5 *mich* für *mih*; 8 *nwit* für *nivit*; 9 *non confundentur* für *nec confundantur*; 10 *begadde* für *bedagde*; 11 *bilgerin* für *belgerin*; 12 *der itewizente* für *der itewizenten*; 13 *uasto* (?) für *uaste*; 14 *in ein bispel* für *ein bispel*, *factus* für *factum*; 15 *porten* für *porte*; 19 *innodege* für *in nodege*; 25 *consolaretur* für *consularetur*; 27 *dich* für *disch*; 32 *iustitia tua* für *iustitiam tuam*; 33 *lebintengen* für *lebintegen*, *ge* in *gescriben* ist undeutlich; 36 *uurbringete* für *uurbringente*; 40 lat. *syon* für *sion*, *edificabuntur* für *audificabuntur*; 42 *bisizzet* für *besizzet*.

69, 1 *got in helfe mine* fehlt bei Gr.; 3 *irscame* für *irscamen*; 4 *scame minde* für *scaminde* (mit *minde* beginnt ein neues Blatt).

70, 3 *beschirmeren* für *beschirmere*; 8 *allezane* ist ein Wort; 13 *deus in adiutorium* für *deus meus in auxilium*; 15 *allezane* ist ein Wort, *speraui* für *sperabo*; 17 *ingan* für *ingen*, *potentias* für *potentiam*; 19 *ex* für *a*; 21 *omni generationi* für *generationi omni*; 22 *di du* für *di da*; 25 *psallam tibi* hat Gr. hinzugefügt; 26 (*loste*) *mich* bei Gr. ausgelassen; 27 *sol gedenchen alle dage* für *alle dage sol gedenchen* (auch im Lat. diese Wortfolge).

71, 7 *abgenume* für *abgenumen*. In V. 10—12 ist der lat. Text manchmal nachgezogen, in V. 11 und 12 auch der deutsche Text: V. 11 *solen, alle diet solent dinen ime*; V. 12 *wande* [*lo*]*ste* (s. Anmerkung) *den armen uon deme geuul*[*tigē*] *unde den armen deme*; 14 *sol* für *sal*, von *ersame* ist nur *er* noch deutlich, [*ho*]*norabile* nachgezogen; 16 *uestinnunge* für *uestinunge*, lat. *et* (*florebunt*) steht doppelt; 19 *uvnder* für *wvnder*.

72, 5 *gegeiselet* steht am Rande (s. S. 9); 6 *siner* für *sin*; 10 *invenientur* für *inveniuntur*. Von V. 12 *diuitias* — V. 14 *matutinis* ist der lat. Text nachgezogen; 13 *unschuldigegen* für *unschuldigen*. Im 14. V. ist auch der deutsche Text nachgezogen (bis auf *dage unde*); 19 (*wrden*) *si* steht

---

Anmerk. Die Buchstaben in den eckigen Klammern sind nicht nachgezogen.

doppelt; 21 *inweste* für *in weste*; 22 *allez ane* für *allezane*. Von V. 22 *factus* [*sem*] *per tecum* — V. 25 *deus* ist der lat. Text nachgezogen, der deutsche ebenfalls bis auf wenige Ausnahmen; 23 von dem *uu* in *uuillen* ist nur das 2. *u* sichtbar, *heneleite* für *hineleite*; 26 (*hurent*) *uon* für *fon*; 28 lat. *syon* für *sion*.

73, 3 lat. *syon* für *sion*. In V. 7 ist der lat. Text von *securibus* bis *deiecerunt* nachgezogen, der deutsche von *ecchesen* bis *dehselen*; 10 *ize* für *ire*; 16 *torrentes* für *terrentes*, *disrupisti* für *diripuisti*; 17 vor *morgenrot* steht *den*; 19 *inproperabit* für *improperauit*, *unsermo* für *minemo*; 20 *ingebest* für *in gebest*, *armin* für *armen*. *confitentes* für *confitentium*, das *a* in *daz* (*ende*) ist sehr verblasst.

74, 1 *anerufen* für *anrufen*; 3 (*uirfluzen*) *ist* steht doppelt, vor *omnes* steht *et*, bei Gr. ausgelassen; 4 *inwollit*, *inwollint* für *in wollit*, *in wollint*; 5 *inwollint* für *in wollint* (beide Male), vor *horn* scheint 1 Buchstabe ausradiert zu sein; 7 *er hohet* für *erhohet*, *winis* für *wines*; 8 *drichent* für *drinchent*.

75, 1 *iudichefte* für *iudeschefte*; 2 *buwnge* für *buunge*; 4 *irliutete* für *irliutente*; 6 *iutnukeden* ist deutlich; 9 *in iuditio* für *in iuditium*; 11 *affertis* für *offertis*.

76, 1 *ich* für *ih*; 2 *bin bedrogen* für *bin ich bedrogin*; 3 vgl. S. 9 über *anima*, *ich* für *ih*; 4 *uiruingen* für *uirfingen*; 6 *gemiztegethe* für *gemizzegethe*, *scobebam* für *scopebam*; 7 *et non* für *aut non*; 9 *behabit* für *behabet*, *suas* für *suos*; 10 *ich* für *ih*; 11 *unser* (*unsr̄*) für *unseres*; 12 vor *adinventionibus* steht kein *in*, *wandungen* ist deutlich (vgl. Gr. Anm. S. 355); 15 *timuerunt et* hat Gr. hinzugefügt, lat. *moysi* für *mosi*.

77, 6 hinter *sadde* steht *sate*; 7 *ea nota facere* für *nota facere ea*; 8 *et-unde* vor *solen celen* hat Gr. hinzugefügt, *enarrabunt* für *narrabunt*, nach *enarrabunt* steht *ea*; 9 *et ponant* für *ut ponent*; 10 *wedere* für *uedere*. Über V. 11—13 vgl. S. 2. Vom lat. Text ist nachgezogen: V. 11 *creditus* — V. 12 *effren*, von den folgenden Wörtern in V. 12 ist nur noch mit Mühe lesbar: *in . . . dent . . . mittentes arcū conu . . si sunt in die belli*. V. 13 ist nachgezogen. Vom deutschen Text ist nachgezogen V. 11 *geloubec* — V. 12 *effren*,

ire ist falsch als *ere* nachgezogen, ebenso wohl *de suno* für *di sune*. Von V. 12 ist nur sehr schwach sichtbar und z. T. auch nachgezogen: . . . *bogen becher — ret sint* . . . v. V. 13 *nuit hu . e . sie daz urkunde go* . . . *uñ in e siñ* . . . . . *gen* — V. 14 (*woldede*) *siner* für *sin*; *wnder* für *wunder*; 16 *utrem* für *utre*; 19 *uzleite* für *uzleithe, deduxit* füu *eduxit*; 20 *concitauerunt* für *excitauerunt*; 21 *escas* für *escos*; 23 *fluzen* für *sluzen*; 25 (*ira*) *dei* bei Gr. ausgelassen; 29 *angelorum* für *angulorum*, *habundantiam* für *abundantia*; 31 *meris* für *meres*, *gevolgelze* für *gevogelze*; 33 *si* für *sint* (hinter *gesadet*); 34 *inoc* für *inoch*; *zunr* für *zurn*; 35 das deutsche Wort für *impedivit* ist ausgelöscht, wohl auch versucht, es wieder deutlicher zu machen, nur noch . . . *der* am Schluss sichtbar; 39 (*sint*) *si* fehlt bei Gr.; 41 *ipsorum* für *eorum*; 43 *habundauit* für *multiplicauit*, in V. 45 ist der lat. Text nachgezogen von *Quotiens — concitauerunt*, der deutsche sehr verblasst, so ist kaum zu lesen *zurne reizeten*. Das deutsche Wort für *inaquoso* ist ausradiert; 46 *uirsuethen* für *uirsuothen*; 55 *animarum* für *animabus*; 58 *deduxit* für *eduxit*; 65 *ze nutte* könnte auch *ze niute* gelesen werden, da der *t* strich (*t*) oft in den vorhergehenden Buchstaben hineingeht, so z. B. 70, 11 bei *huten*; 66 lat. *sylo* für *silo*; 70 *plorabuntur* für *plorabantur*; 71 *wino* für *wine*; 73 *daz* für *das*; 74 lat. *syon* für *sion*; 75 *wertl* für *werlt*; 78 vor *uirnunste* steht *der*.

78, 1 u. 3 lat. *iherusalem* für *ierusalem*; 2 über *morticina* s. S. 9; 3 *ipsorum* für *eorum*; 4 *nostris* nachgezogen. In V. 8 ist nachgezogen: [*ini*]*quitatum antiquarum cito, tue quia pau*[*peres*], vom deutschen Text *schere, solen uns wande arm gemath sin wir*, über *anticipent* s. S. 9, ebenso über *misericordiae tuae* und *nimis*; 8 *alter* für *alder*; 9 (*noster*) *et* fehlt bei Gr.; 10 *innotescant* für *innotescat*; 11 der Anfang von *uzge-guzen* ist sehr verblasst; 12 *nach* für *nah*, *micheleite* für *michelheite*; 15 *in generatione* für *in generationem*.

79, 1 *oues* für *ouem*; 2 lat. *effraim* für *effram*; v. V. 2 *effraim* — V. 3 *facias* ist der lat. und deutsche Text bis auf *excita — weche* nachgezogen; 6 *in lacrymis* von Gr. hinzu-

gefügt; 8 *zorige* für *zoige*; v. V. 8 *uirtutum* — V. 9 *gentes* ist der lat. Text nachgezogen, der deutsche von V. 8 *zorige* — V. 9 *flonzete* oder *flenzete*, aber nicht *flanzete* wie bei Gr., über *transtulisti* s. S. 9. In V. 10 ist *conspectu eius et plantasti* ..... *et in*[*pleuit*] *terram* nachgezogen, vom deutschen Text nur [*bescou*] *wede ire unde flenzete* .... *di erden*; 11 *scande* für *scade*, vor *cedros* steht *sicut*, bei Gr. ausgelassen; 12 *sicut cedros dei* nachgezogen; 13 *suos usque ad mare* [*flu*] *men propagines* u. 14 vollständig nachgezogen; V. 15 — *ferus* nachgezogen. Vom deutschen Text ist nachgezogen: V. 11 *bedacthe, sin also den* ce[*derbovim*] *gotis*; V. 12 *biz zu deme mere unde*; V. 13 *hegen ire, di da uurgen, alle* steht doppelt; von V. 14 ist nur noch sichtbar: *si ein aber uon deme wolde unde . . . grimer . . . hat si*, das übrige sehr verblasst s. S. 2. V. 15 *got, bekere* nachgezogen; lat. *deus uirtutum conuertere* ebenfalls, *himele* für *himile*; 16 (*perfice*) *eam* von Gr. hinzugefügt; 17 (*incensa*) *est* bei Gr. fortgelassen; 19 *lebitic* für *lebintic*.

80, 8 *me audieris* für *audieris me*; 4 *ego autem* für *ego enim*; 15 (*cibavit*) *illos* für *eos*.

81, 2 *uncevar* für *unze war*; 3 *durtigen* für *durftigen*; 5 *newissen* für *ne wissen, werden* für *werdent*.

82, 5 *unamiter* für *unanimiter, adversus* für *adversum*, lat. *ydumeorum, ysmahelite* für *idumeorum, ismahelite*; 6 *amon* für *ammon*, lat. *tyrum* für *tirum*; 7 *wrdin* für *wrden*. Von V. 7 *in adiutorium* — V. 11 (inkl.) ist der lat. Text nachgezogen, der deutsche von V. 8 *den madianen* — V. 11 inkl.; 8 *den* (*madianen*) für *du*, lat. *sysare* für *sisare*, *cyson* für *cison*; 9 *uoruorden* für *uorworden*; 12 (*got*) *mine* für *miner*; 15 *solen* für *sulen*; 17 *et* für *ut*, *irkennen* für *erkennen*, *in omni terra* für *super omnem terram*.

83, Der lat. und deutsche Text von V. 1—5 ist nachgezogen, deutsch nur nicht V. 5 *buwent*; V 3 *unde wande* für *wande, reponat* für *ponat*; 6 *stede* für *stete*; 7 *benedictiones* für *benedictionem*, lat. *syon* für *sion*; 11 *(dei) mei* von Gr. hinzugesetzt; 12 *et veritatem* steht doppelt, deutsch nicht.

84, 1 *geuincnisse* für *geuencnisse*; 2 *uvolkis* für *uolkis*; 3 *unuvirde* für *unwirde*; 5 *nobis* von Gr. hinzugesetzt; 6 *sich*

für *sih*; V. 7 ist im Text vergessen, steht nur latein. längs des Randes. Lat. und deutscher Text von V. 13 *terra-erda* bis V. 14 *invia — in wege* ist nachgezogen; 13 *gibit* oder *gibet* (das 2. Mal).

85, 2 *behalden* für *bihalden, miner* für *min, getruweten* für *getruwenten*; 3 auf *rufte* folgt noch einmal *dir*; 4 *anerufinde* für *anerufinden*; 6 *rufth* für *rufte* (das *t* ist in das *f* hineingeschrieben); 6 *ich* für *ih*. Von V. 8—10 ist der lat. Text nachgezogen, vom deutschen Text nur V. 8 *swelhe du*; 8 nach *dede* steht *herre-domine*, von Gr. ausgelassen; 11 *imer* für *iemer*; 12 Reihenfolge in der Hs.: *groz ist div irbarmeherce dine uber mich — magna est misericordia tua super me*; 13 *deum* für *te, ante conspectum suum* für *in conspectu suo*. V. 14 heisst: *unde du herre got barmeherce unde barmehercich dultich unde manige barmeherce unde warhaft*; bei Gr. fehlen einige Wörter; 16 (*du mit*) *mir* steht doppelt. Von V. 16 — Ps. 86, 2 ist der lat. Text nachgezogen, 16 *in bono* für *in bonum, me* steht vor *oderunt, adiuvisti* für *adiuvasti*.

86, 1 *porten* für *porte, allw* für *alliv*; 3 *irhucich* für *erhugich*; 8 *narrabit* für *narravit*; 9 *est* ist von Gr. hinzugesetzt.

87, Vom lat. Text ist nachgezogen: V. 1 *domine, salutis mee, in die clamavi*; V. 2 *intret in conspe[ctu], mea inclina aurem tu[am] [ad] precem meam*; V. 3 *repleta* — V. 6 *memor*. Vom deutschen Text nur V. 2 *ore*; 6 *alse* für *also, est* (*memor*) für *es*; 7 *in inferiori* für *inferiori*; 12 *sleweden* für *slaweden*; 15 *in perditionem* für *in perditione*; 17 *ich* für *ih, uirkumic* für *uirkumin*; 19 *arbeten* für *arbeiten*.

88, 2 *ore meo* für *ors mea*, Lat. Text V. 4—V. 6 *ueritadem* ist nachgezogen, deutscher Text von V. 4 [*ur*]*kunde* — V. 6 *warhet*; 6 *biiehen* für *beiehen, wander dinro*(*?*) für *wunder diniv* (wohl falsch nachgezogen), *warhet* für *warheit*; 8 *deme* für *demo*; 12 *himele* für *himile*. Lat. Text von V. 13 *orbem* — V. 20 *iubilationem* nachgezogen, vom deutschen nur V. 14 *wint* und V. 17—20 (inkl.); 13 *grunuestinte* für *gruntuestinte*; 15 *vor berch* steht beide Male *der*, nicht *den*, lat. *thabor* für *tabor*; 20 *liut* ist sehr undeutlich, es scheint aus *lut* verbessert zu sein; *frohebunge* für *frobelunge*; 21 nach

lithe stand *dime — tuo*, ist ausradiert s. S. 10; 22 *quia* für *quoniam*, *solt* für *sol*; 24 *uolken* für *uolke*, *mine* für *mime*; 26 *mina* für *mine*; 27 *unrethis* für *unrethes*; *eum* für *ei*; 28 *eius* für *ipsius*; 29 *irbarherce* für *irbarmeherce*, *solt* für *sol*; 32 vor *excelsum* steht *et*, bei Gr. ausgelassen; 35 *ingant* für *ingan*; 38 *nocebo* für *decipiam*; 39 *insol* für *in sol*; 46 *deprimentium* für *inimicorum*, (*druchenten*) *in* steht doppelt; 47 das *A* in *Avertisti* ist ausradiert, nur noch schwach sichtbar, *di* für *die*. Der lat. Text ist v. V. 48 *collisisti* bis V. 52 *animam suam* nachgezogen, deutsch nur V. 39 [*gemin*] *ret dage*; 50 *accendetur uelut* für *exardescet sicut*; 52 das deutsche Wort für *eruet* ist ausradiert s. S. 9, *sele*[*n*] ist nachgezogen; 54 *intabete* für *inthabete*; 55 *uirittewiztenen* für *uirittewizten*; 56 *sit* für *si*.

89, 2 *gebe'ldet* für *gebildet*, *secu*[*lum*] *es deus* nachgezogen; 3 [*humili*]*tatem conuertimini in filii hominum* nachgezogen; V. 4—6 *floreat* nachgezogen; 4 *hesterna* für *hesternus*; 14 *dime* (*hercen*) für *deme*; 16 *exultabimus* für *exaltavimus*; 17 *uidimus* für *uidemus*, *in den iar in den* . . . . für *in den iaren in den* . . . .

90, 2 *herre* für *herren*; 3 *irlosit* für *irloset*; 6 *uinsternisse* für *uinsternissen*; 7 *tibi autem* für *ad te autem*, *insol* für *in sol*; 9 *gesezzet* für *gesezzit*. Über V. 13 s. S. 6, 14 (*namen*) *mine* für *minen*; 15 *ego* hat Gr. hinzugefügt; 16 *zeigin* für *zoigen*.

91, 1 *nomini* für *nomine*; 6 *irkennet* für *erkennet*, *cognoscet* für *cognoscit*, *intelliget* für *intelligit*; 10 *irhohit* für *irhohet*; 11 *et in me malignantibus* für *et insurgentes in me malignantes*; 12 *ut* für *sicut*, lat. *lybani* für *libani*; 14 *sie* für *si*.

92, 2 *er* für *et*, (*hat geuestint*) *umberich* für *umberinch*, *insol* für *in sol*. Lat. Text von V. 4 *flumina* — V. 7 *facta sunt ni*[*mis*] nachgezogen. Vom deutschen Text ist nachgezogen: V. 4 *wazer*, V. 5 [*uf*] *huben wazer*, *stimme wazerer maniger* — V. 7 *ze har*[*te*] V. 6 *ufhabende* ist falsch nachgezogen als *ufbabende*; *dime* für *dine*.

93, 3 *soln* für *solen*; 4 in *effabuntur* ist *-bun-* doppelt geschrieben; 6 *widenwen* für *widewen*, *zucumelich* für *zucu-*

melinch; 7 *intelliget* für *intelligit*, lat. *iacob* ist nachgezogen; 8 lat. Text: [*intelli*]*gete* [*pop*]*ulo aliquando* nachgezogen, ebenso V. 9: *plantavit* [*aur*]*em non audiet, considerat* — *insihet* für *insihit*; von V. 10 ist nachgezogen: [*corri*]*pit gentes non* [*arguet*] *qui docet hominem scientiam.* — *resfet* für *refset*; von V. 11 [*domi*]*nus scit cogitationes hominum quoniam*; 14 *uirdribit* für *uirdribet*, *repellit* für *repellet*, *uirlezet* für *uerlezet*; 15 *herse* (*h'se*) für *herce*; 16 *wirkente* für *wirkende*. Lat. Text von V. 18 [*tu*]*a domine* — V. 20 *laborem* ist nachgezogen. 20 *zuheftet* oder *zuhoftet*; 21 *captabant* für *captabunt*, *uerdamnen* für *uerdamnin*; 23 *uirgelden* für *uirgelten*.

94, 1 (*menden wir*) *uns* ist von Gr. hinzugefügt, *herre* für *herren*; 2 *ei* für *eis*; 4 *omnes* bei Gr. ausgelassen; von V. 6 ist nachgezogen im lat. Text: *ploremus ante*, *quia ipse est dominus, noster unser* stand doppelt, ausradiert s. S. 10; von V. 7 nachgezogen: *Et nos populus paschue eius*; 8 *herce* für *hercen*; 11 *hi* von Gr. hinzugesetzt.

95 Vom lat. Text ist nachgezogen: V. 2 *Cantate do*[*mino*], *benedicite nomini eius*, *a*[*nnuntiate*] *de die in diem saluta*[*re*] *eius*; V. 3 [*Ann*]*u*[*nt*]*iate* [*inter*] *gentes glori*[*am*] *eius* [*in omn*]*ibus populis mirabilia eius*; V. 4 vollständig; V. 5 — *de*[*monia*]; 6 *in conspectu eius* von Gr. hinzugefügt; 8 *frihoue* für *frithoue*, *anobetent* für *anebetent*; 9 *dicite in gentibus* von Gr. hinzugefügt, *richoset* für *richeset*; 10 *terrae* von Gr. hinzugefügt. Von V. 11 sind im lat. Text einige Buchstaben nachgezogen, ebenfalls V. 12. Zu V. 13 fehlt der grosse Anfangsbuchstabe J (s. S. 5), wiederum einiges nachgezogen im lat. Text, *veritate* falsch als *unutate* nachgezogen, *urteilit* für *urteilet*.

96, 1 nachgezogen lat. bis *insu*[*le*]; V. 3 *inflammabit* — V. 11 *animas sanc*[*torum*] nachgezogen, vom deutschen Text nur V. 3 *sine*; 3 *praecedet* für *praecedit*; 8 *gehort* für *gehorit*; 11 in *heiliger* ist die Silbe *-li-* vergessen (mit *-ger* beginnt ein neues Blatt), *liberabit* für *liberauit*.

97 Lat. Text nachgezogen von V. 1 [*can*]*ticum* bis V. 7 *tubis*; 2 vor *behalten* steht *hat*, bei Gr. ausgelassen. Der deutsche Text von V. 2 *heiligen sinen* bis V. 3 *in gesihte* ist kaum noch zu erkennen, ebenso V. 4 [*irbarme*] *herce*

siner ünde warh[*eite*]; 3 *iroffenit* für *iroffente*; 8 *fro"went* für *fro"wet*; 9 *plaudent* für *plaudant*.

98 Der lat. Text ist nachgezogen, offenbar von 2 verschiedenen Händen. V. 1—5 *parasti di*[*rectionis*] von derselben Hand, die sonst immer nachgezogen hat. V. 5—7 (auch der deutsche Text) von einer andern Hand. Von den folgenden Versen sind nur einzelne Wörter nachgezogen, von der 2. Hand. Diese hat auch in Ps. 99 V. 1—5 (bis *in eternum mi*[*sericordia*] nachgezogen. Vom deutschen Text ist in Ps. 98 mit Mühe noch zu entziffern: V. 1 *cherubī beweget* (oder *-git*) *w* . . . V. 2 *in syon . unde hoh* . . . *lute* (?) V. 3 von *dime* an wieder deutlich. V. 5 *urteil* bis V. 7 *aaron* jedes Wort ausser *in ewarten sinen* nachgezogen. V. 8 alles nachgezogen bis auf *kosete er*. V. 10 [*si hu*]*tē urkunde sin unde daz gebot* [*daz er g*]*ab in* nachgezogen. V. 11 vollständig bis auf *were in ire*. V. 12 vollständig; (s. S. 2). — V. 6 *dat* (*scemil*) wohl falsch nachgezogen für *daz, heilich* für *heilic*; 7 *moyses* (deutsch) hat kleinen Anfangsbuchstaben; 8 *unser* für *unsern, eos* für *ipsos*; 9 *wolkin* für *wolken*; 11 *ulciscens* für *ulcisceas*; 12 *deme* ist als *dene* nachgezogen.

99 Vom deutschen Text ist nachgezogen: V. 1 *lobent* [*unserme herren*] *allē erda di*[*nent*] . . . . *frouwede*; V. 2 ganz; V. 3 ebenfalls bis auf *ist* . . ., *nvit wir*; V. 4 *unde scaf* . . . *siner gat in porte sin in de bithe* . . . ., *loben biethe ime*; 5 bis *ewige ir* [*barmeherze*]; in V. 2 ist das *r* in *siner* mehr als *t* nachgezogen; 3 *wizet* für *wizit*; 4 *sin* für *sine, de* für *der, biethe* für *bithet*; 5 *et generationem* von Gr. hinzugefügt.

100, 4 *mine* für *minen*; 6 *hinderchoseten* für *hinderchosenten*. Über *persequebar* s. S. 9; 9 lat. Text nachgezogen bis *oculorum*, über *superbiam* s. S. 9, *solt* für *sol*, *bwen* für *buwen*.

101, 4 *alse* (*ein spache*) für *also, spache* für *sprache*; 5 (*geslagin bin*) *ich* für *ih, alsein* für *als ein*; 6 *miner* (*mīn*) für *mines, zuhatfte* für *zuhafte*. Lat. Text nachgezogen V. 6 —17 (inkl.), deutscher Text V. 7 *natrabe* — V. 12 *durrete*; 8 *alsein* für *als ein*; 9 *me laudabant* für *laudabant me*; 10 *michte* für *mischte, potulum* für *potum*; 11 *unwirdecheite* für

unwirdicheite; 12 *schade* für *scade*; 18 *uirsmahede* für *uersmahede*; 19 *in generatione altera* für *in generationem alteram*; 20 *di* für *die*; 21 das 2. *ut* muss *et* heissen nach der Hs.; 22 deutsch *ierusalem* muss *iersalem* heissen, lat. *iherusalem* für *ierusalem*; 23 *populos* für *populus, herre* für *herren*; 25 *in generatione* für *in generationem*; 27 die letzte Silbe von *uirwerden* ist fast ganz verblasst, *permanebis* für *permanes, wandele si* für *wandelen si*; 29 *usque — biz* (*in die welt*) ausgelassen bei Gr.

102, 1 *mine* für *mime*; 4 vor *miserationibus* steht *in*, *barmeherzunge* für *barmeherzungen*; 8 *barmehercig* für *barmeherzig*; 9 *zurne* für *zurnen*; 12 *ofganc* für *ufganc, ab* für *ob*; 13 *furtinde* für *furtinden*; 16 *deme* für *demo*; 17 nach *reth* steht *der* (*d* aus *l* verbessert); 20 *virtutes* für *virtute*; 21 *voluntates* für *voluntatem*.

103, 1 *unser* für *unserm*; 2 vor *anegan* steht *hast tu*, bei Gr. ausgelassen; 5 über *ministros tuos* s. S. 9; 10 *bedechen* für *bedeche*; 11 *brunen* für *brunnen, inwischen* für *inzwischen*; 12 *sime* für *sine*; 13 *voces* für *vocem, miteme* für *mitteme*; 17 nach *faciem* steht *eius, mennische* für *mennischen*; V. 20 s. S. 7; 21 *welde* oder *wolde, silue* für *terrae*; 23 *legerstete* für *legerstett*; 25 *gedrogedes* oder *gedregedes*; 26 *breitez* sehr verblasst; 27 *zale* für *zala*; 28 *cline* für *cleine*; 32 nach *aperiente* steht *autem*; 34 *emitte* für *emittes*; 35 *secula* für *seculum, werkin* für *werken*; 36 *bibon* mehr als *biben*; 37 *herre* für *herren*; 38 *herron* für *herren*; 39 *deficiant* für *deficient*; 40 *domino* für *dominum*.

104, 9 lat. *ysaac* für *isaac*, *sines* für *sine*; 15 *inrurent, inwerbent* für *in rurent, in werbent*; 17 *uor ir* für *uor in*; 24 *odirent* für *adirent*; 25 lat. *moysen* für *mosen*; 26 *wrt* für *wort*; 28 *eorum – ire* ist am Rande nachgetragen, *ire* fehlt bei Gr.; 29 *penetrabilibus* für *penetralibus*; 30 *muggen* für *mugen*; 31 *uirbrinnedez* für *uirbrinnendez*; 32 vor *ficulneas* steht ebenfalls *et contriuit* und über diesem die deutsche Übersetzung, nicht über dem 2. *contrivit*. Über diesem und über *ficulneas eorum* steht nichts. *uingarden* für *wingarden*; 34 *ipsorum* für *eorum*; 35 *arbeiten ire* für *arbeite ire*; 40

disrupit für *diripuit*; 41 *gehugic* für *gehuge*; 44 *et* für *ut*, *exquirant* für *requirant*.

105, 1 *herre* für *herren*; 5 *zu sehenhe* für *zu sehene*; 7 *domine* bei Gr. ausgelassen; 9 *notam* für *notum*; 11 *hazente* für *hazenten*, nach *odientium* steht *eos*; 14 *operam eius* von Gr. hinzugefügt, *nwit* für *nvit*; 15 *in inaquoso* für *in aquoso*; 17 lat. *moysen* für lat. *mosen*; 18 *bedathe* für *bedachte*; 20 *oreb* für *horeb*; 22 *det* steht doppelt, *in* (*der erden*) für *an*; 23 lat. *moyses* für *moses*; 24 *et* (*auerteret*) für *ut*, *zurn* für *zorn*; 25 *ingloubten* für *in gloubten*; 26 vor *niderstrowede* steht *er*, bei Gr. vergessen; 27 *disperderet* für *dispergeret*; 29 nach *adinventionibus* steht *suis*; 30 vor *horte* steht *unde*; 31 *in generationem* für *in generatione*; 32 *ad aquam* für *ad aquas*; lat. *moyses* für *moses*; 34 *gemischint* für *gemischent*; 37 *interfecta* für *infecta*, nach *sanguinibus* steht *eorum*; 38 *furore* ist von Gr. hinzugefügt, *uirmeinsamit* für *uirmenisamit*, *in populo suo* für *in populum suum*; 40 *genotegende* für *genotegenden*; 41 *genidert* für *genideret*; 43 *maniuelticheide* für *manicueltícheide*; 45 *fac* steht vor *nos*; 47 *sie* für *si*, *spreche* für *sprechen*.

106, 1 *die* für *di*; 4 *unvanzere* für *unwazere*; 5 *durstetei* für *durstete*; 6 *rufte* für *ruften*, *genodeget* mehr als *genodoget*; 7 *eduxit* für *deduxit*; 8 *herre* für *herren*; 9 das *u* in *gudis* ist durch einen Fleck im Pergament undeutlich; 11 *consilium* für *consilia*; 12 *sint* steht doppelt; 14 *uinsternisse* für *uinsternissen*, *totis* für *todis*; 15 *sïnen* für *sunen*; 17 *wege* mehr als *wego*; 19 *unserme* für *unsermo*; 21 *herron* für *herren*; 22 *sacrificent* für *sacrificient*; 24 *dufonne* für *dufenne*; 25 *blas den* für *blasden*; 26 *himele* für *himelen*; 28 *unserme* für *unsermo*, *gonodeget* für *genodeget*, *loste er sie* fehlt bei Gr.; 29 *unde sadde unden ire* fehlt bei Gr.; 30 *hineleite* für *inneleite*; 39 *ubile* für *ubele*; 40 *nwit* für *nvit*; 41 vor *half* steht *unde*.

107, 2 vor *exsurgam* steht *et*, *ih* für *ich*; 9 lat. *effraim* für *ephraim*; 10 *olla* für *lebes*; 11 lat. *ydumeam* für *idumeam*; 12 das *n* in *gewarnete* ist aus *u* verbessert.

108, 2 *unkı . . . . ge* für *unkustigen*, *uirgebene* für *uergebene*; 8 *werde* für *werden*, das *u* in *widuwa* ist undeutlich, vor *widuwa* steht *ein*; 9 *transferentur* für *transferantur*; 14

werde für *werden*; 16 *newolte* für *ne wolte*; 17 *unde* für *unda*; 24 *si sahen* für *so sahen*; 26 *scient* für *sciant*; 27 vor *laetabitur* steht *in te*; 28 für *mihi* steht nur *mi* in der Hs.

109 Am Rande steht: *Did is* .... nicht *di dis* .... wie Gr. druckt (s. S. 4); 3 *herren* für *herre*, über *in medio* s. S. 9; 7 *cum quassabit* für *conquassabit*.

110, 5 *den furtinte* für *den furtinten*.

111, 1 *unserer* (*uns'er*) für *unseren*; 2 *rothe* oder *rethe*; 4 *uinsternisse* für *uinsternissen*; 12 *zunrnen* für *zurnen*.

112, 2 *herren* steht doppelt, *ize* für *vre*.

113, 1 lat. *egipto* für *egypto*, *hiuscen* für *huscen*; 7 *herre* für *herren*; 8 *wels* für *uels*; 22 *deme* (*huse israhel*) für *demo*; 24 *adieciat* für *adjiciat*; 25 vor *domino* steht kein *a* in der Hs.; 26 *den* (*liute*) für *der*.

114, 2 (*inuocabo*) *te* ist ausradiert; 7 *dir* steht doppelt; 9 *lebindege* für *lebindegen*.

115, 2 *ich* für *ih*, *urdanke* für *undanke*; 3 *herre* für *herren*; 5 *bescouvede* für *bescouwede*; 7 *disrupisti* für *diripuisti*, vor *tibi* steht *et*, *anerufe* für *anerufen*; 8 *bescouvede* für *bescouwede*, lat. *iherusalem* für *ierusalem*.

117, über V. 3 s. S. 7; 3 *die* für *di*; 6 *dw* für *du*; 10 *ih* für *ich*; 13 *inpulsus sum*, *eversus sum* für *impulsus eversus*; 16 das 2. und 3. Mal steht *herre* für *herren*; 22 *cimberoten* für *cimbernten*; 24 *der daz* für *der dag*; 25 *qui venturus es* für *qui venit*; 26 (*unsers*) *herre* für *herren*.

118, 1 *herre* für *herren*; 2 *forscint* für *forscunt*, *deum* für *eum*; 4 *custodire* für *custodiri*; 13 *kunddic* für *kund ic*; 16 *denken* für *denchen*, *Deleth* für *Daleth*; 25 *lebindege* zum Teil ausradiert; 27 *werde* für *werden*, *dinen* für *dinin*; 29 *er ewe* für *der ewe*; 31 *mich* für *mih*; 32 *du* für *dn*; 34 *mandata tua* für *legem tuam*; 40 vor *in equitate* steht *et*, *Zay* für *Vav*; 42 *antwrte* für *antwrten*, *ittewizeten* für *ittewizenten*; 48 das letzte *dinen* steht doppelt; *Zai* für *Zain*; 49 über *vortis* s. S. 6/7. Das 1. *v* in *vortis* scheint bei Verkürzung des Randes abgeschnitten zu sein. Gr. druckt *wortis*; 55 *in nocte* für *nocte*: 56 *retunge* für *rethunge*; 58 über *corde* steht *h'oē*, *o* für *c* offenbar verschrieben; 64 (*misericordia*) *tua* steht nicht in der Hs. *domini* für *domine*; 67 *deliqui* für

diliqui; 69 *sol* für *sal*, *exscrutabor* für *scrutabor*, *loht* für *Joth*; 73 die Übersetzung für *et* fehlt in der Hs.; 81 (*salutare*) *tuum* für *tuam*, *verba tua* für *verbum tuum*; 84 *manigene* für *manige ne*, *Lamech* für *Lamed*; 90 *in generationem* für *in generatione*; 91 *perseverant* für *perseverat*; 95 *uirloren* für *uerloren*; 102 *rethin* für *rethen*, *Num* für *Nun*; 106 *suvr* für *suor*; 107 *dine* für *dime*, *Samec* für *Samech*; 113 *ubile* für *ubele*, *minede* für *minnede*; 116 *miner* steht doppelt; 117 (*rethungen*) *diner* für *dinen*; 118 *a iustitiis* für *a iudiciis*, nach *iniusta* steht *est*, *Deleth* für *Ain*; 122 *calumpniantur* für *calumnientur*, *Fe* für *Phe*; 130 *offennunge* für *offenunge*; 131 *desiderabam* für *desideratam*; 132 *nach* für *nah*, *minnende* für *minnenden*; 136 *uzgange* für *urgange*; 140 *minete* für *minnete*; 144 über *intellectum* s. S. 10, *Coph* für *Kuph*; 146 über *salvum* s. S. 10; 147 *quia* von Gr. hinzugesetzt, das *t* in *wort* ist in der Hs. vergessen, (*wor* steht als letztes Wort auf Bl. 80 b); 150 *iniquitati* für *inique*; 152 *eam* für *ea*, *esto* für *es tu*; 157 *notigent* für *weigent*, *Sen* für *Sin*; 165 *minnende* für *minnenden*, *Thav* für *Tau*; 170 *bescovwede* für *bescowede*, *nach* für *nah*; 174 *ih* für *ich*.

119, 3 *unkustige* für *unkustigen*; 5 *buwende* für *buwenden*.

120, 6 *noh* für *noch*; 7 *custodit* für *custodiet*.

121, 3 über *iherusalem* s. S. 5; *illic* für *illuc*; 6 lat. *iherusalem* für *ieruasalem*, *dich* für *dih*; 8 *ich* für *ieh*; 9 *sutich* für *sut ich*.

122, 1 *des* (*himilen*) für *den*; 2 (*ougen*) *unsern* für *unsere*; 4 *iruullet* für *irfullet*.

123, 6 *uencnnisse* für *uencnisse*; 7 *spariv* für *sparw*.

124, 1 *nwit* für *nvit*, lat. *iherusalem* für *ierusalem*; 3 *loz* für *los*; *sortem* für *fortem*; 4 *guten* für *guoten*, *rethin* für *rethen*; 5 *wirkende* für *wirkenden*.

125, 5 hinter *converte* Rasur (lat.) s. S. 10; 7 *flebant* für *flabant*, *mittentes* für *portantes*; 8 *frouwede* für *frowede*.

126, 1 (*gecimbernt*) *si* bei Gr. ausgelassen; 5 *hereditus* z. T. ausradiert, ebenso *buches*, u. V. 6 *kint* und *ex-* in *excussorum*. Es scheint, als ob ein Fleck beseitigt worden ist. 5 *herre* für *herren*; 7 vor *girde* Rasur (s. V. 5 u. 6), *nwit* für *nvit*.

127, 2 *manducabis* für *manducatis*, *estu* für *es*, *bistu* für *bis tu*; 6 deutsch *iherusalem* für *ierusalem*.

128, 2 *sie* für *si*; 3 *prolongaverunt* für *praelongaverunt*; 7 *impleuit* für *implebit*, *metet* für *metit*, *colliget* für *colligit*.

129, 3 *beheltest* für *behaltest*, *observaberis* für *observaveris*; 4 *propiticiatio* für *propitiatio*; 5 (*sele*) *mine* für *min*; 6 *speret* für *sperit*.

130, 2 *inginge* für *in ginge*; 4 *ablactatum* für *ablactatus*; 5 *getruve* für *getruwe*.

131, 5 *timporibus* für *temporibus*; 6 (*audivimus*) *ea* für *eam*, 7 *introibimus* für *introivimus*; 8 lat. *archa* für *arca*; 10 *antluze* für *antluzce*; 11 *inponam* für *ponam*.

132, 3 lat. *syon* für *sion*.

133, 3 über *in sancta* s. S. 10, *et* (*benedicite*) von Gr. hinzugefügt; 4 lat. *syon* für *sion*.

134, 2 *huses* für *hufes*; 10 *prodigia* für *prodigio*, lat. *egipte* für *egypte*, (*in*) *allen* für *alle*; 12 vor *chanaan* steht *terre*; 18 *horint* für *horent*, vor *spiritus* steht *et* — *unde*, nicht *est*; 22 lat. *iherusalem* für *ierusalem*.

135, 4 *magna* ist von Gr. hinzugesetzt; 5 *in* für *unde*; 10 *egiptum* für *egyptum*; 17 *gentes multas* für *reges magnos*; 19 *amorreorum* für *omorreorum*; 20 *basam* für *basan*; 22 über *seruo* und 23 *menor* s. S. 9; 24 in *inimicis* ist die Silbe *-ni-* vergessen.

136, 1 *wazzer* für *wazer*, lat. *sion* für *syon*; 6 und 7 deutsch und lat. *iherusalem* für *ierusalem*; 7 *miner* für *min*; 8 *gehugsc* für *gehugec*; 8 lat. *iherusalem* für *ierusalem*.

137, 1 vor *verba* steht *omnia*, *mundis* für *mundes*; 2 *solen* für *sol*; 6 [*mag*]*na* nachgezogen; 7 [*res*]*picit* — *cognoscet* nachgezogen; V. 8 bis *super* (inkl.), der deutsche Text von V. 8 bis *machestu* ist sehr verblasst, *node* für *note*; 8 *mẹ'h* = *mih*, nach *behalten* steht *du*, bei Gr. ausgelassen; 9 vor *opera* steht *et*.

138, 1 *unde urstende mine* fehlt bei Gr.; 9 *illuc* für *illic*; 10 *mea* von Gr. hinzugesetzt; *zertnisse* für *zertnissen*; 11 *werden* für *werdent*; 12 *demo* (*buche*) für *deme*; 19 *accipiant* für *accipient*.

139, 3 für *wazten* steht in der Hs.: *wathen*, *linguam suam* für *linguas suas*; 5 vor *da* Rasur s. S. 9; 8 *houbit* für *houbet*; 9 *non* (*tradas*) für *ne*; 10 *bedeche* für *bedechen*; 11 *deicies* für *dejicias*, *armutent* für *armuten*; 12 *ubile* für *ubele*; 14 *et* vor *habitabunt* von Gr. hinzugesetzt.

140, 2 *rouch* ist aus *routh* verbessert; 5 *menschin* für *menschen*; 7 *wuge steine* für *wugesteine*; 9 *in infernum* für *infernum*, (*selen*) *mine* für *mime*; 10 *ab* (*scandalis*) für *a*, *saddon* oder *sadden*.

141, 7 *tu es — du* [*bist*] u. [*lebin*]*tege* auf Rasur, ebenso wie schon 140, 8 *crassitudo*.

142, 2 *intres* für *intras*; 5 *dage* oder *dago*, *bic* (*ich*) für *bin*, *werkin* für *werken*, (*manuum*) *tuarum* von Gr. hinzugefügt; 7 *zerginc* für *uerginc*; 8 *wirde* für *werde*; 9 *mane* von Gr. hinzugefügt; 12 *lebindegectistu* für *lebindegetistu*; 13 über *barmeherze* s. S. 10.

143, 5 *alse* oder *also*; 18 *herro* für *herre*.

144, 1 *tibi* nach *benedicam* bei Gr. vergessen; 4 das *o* in *loben* ist ausradiert.

Kapitel 2.

Lautlehre.

A. Vokalismus.

I. Stammsilbenvokalismus.

a) Kurze Vokale.

§ 1 *a*.

a) Mhd. *a* ist bis auf wenige Ausnahmen erhalten:

1. die gemeindeutsche Senkung des *a* 〉 *o* findet sich in dem Praet.-Praes. *sol, solt* gegenüber der älteren, spez. md. Form *sal, salt*. Diese ältere Form ist aber bei weitem in der Minderzahl (296 *sol*: 116 *sal*) s. W. § 30.

2. Durch verdunkelnden Einfluss des *w* wurde urspr. *a* 〉 *o* in *korder, chorter* (〈 *quarter*) *grex* 49, 10. 77, 57. 77, 76.

3. Ebenfalls als Verdunklung des *a* ist wohl aufzufassen: *di uirmununge* (*praevaricatio*) 100, 4 s. W. § 31.

b) Der Umlaut des *a* ist wie der des *â* immer durch *e* bezeichnet. Es findet sich kein Unterschied in der Bezeichnung des älteren und jüngeren Umlauts. Der Umlaut wird bewirkt:

I. durch ein *i* oder *j* der folgenden Silbe:

Bspl. a) in der Flexion, wechselnd mit dem *a* der *i*-losen Formen: *beche, cene, ecchesen, fede, greber, kelber, methe, slege, telre, uedere . . . herscefte, uidischefte . . . bechennet, brennit, celen, geschephe . . .* Unterblieben ist der Umlaut in: *uzgange* (Acc. pl.) 118, 136. (d. sg.) 113, 1.

b) in Bildungssuffixen:

1. *j*-Suffix: *erbe, helle . . . .*

2. Ableitungssilbe *-ida*: *egesede* (*terrores*) 87, 21. *gehebede* 77, 53. Daneben aber *scamede* 70, 14.

3. Ableitungssilbe *nisse*: *uenchnisse, uencnisse, uencnnisse, geuencnisse* 52, 8. 125, 1. — 123, 6. — 77, 67. 125, 5. — 67, 20. *zertnisse* 138, 10.

4. Ableitungssuffix *î*: *lenge* 90, 16. 92, 7 ....

5. *-ic, lich. anedenchic* 129, 2. *egeslic, egislich, egeslich* 110, 11. 138, 13. — 75, 7. — 46, 2. 88, 8. 95, 4. 98, 3. 105, 22. *geweldic, geweltic* (*ch*) 77, 71. 88, 9. 111, 2. — 51, 1. *geweltigen* 85, 13. 119, 4. 126, 6. *metege* 102, 20. *allormetigeste* 44, 6. *netlicher* 90, 5. *unsetlicheme* 100, 7. *unuertregeliches* 123, 5. *uerstenlich* 52, 3. *berinteftic* 143, 16. *manicveltlich* 62, 2 . . . in *geuultigen* 71, 12 fiel das *e* nach *uu* aus. — Nebeneinander steht: *dageliches* 67, 22 und *degeliches* 41, 4. *mitdendegelicheme* 90, 6. Ohne Umlaut: *wolegefallic* 118, 108.

6. *-ist* (= *isch*): *clefist* (*linguosus* 139, 12. Neben *wahsse, wahssa* (*acutae*) 44, 10. 51, 2 kommt *wessiz* 56, 6 vor.

II. Durch folgendes *iu*: neben 13 *alliv* stehen 15 *elliv* (Paul § 138 Anm. 2, W. § 507).

III. Durch ein *i* in der 3. Silbe: (Paul § 40 Anm. 2, 2) *beschedewet* 90. 4. *bescheduwet* 139, 8. *drehenen* 114, 8. *ephele* 78, 1. *gengestet* 60, 2. *geengistet* 142, 4. *gegerwet* 37, 25. 92, 3. 98, 5. *megede* 44, 22. 77, 69. *genegele* 118, 120. *gesemene* 63, 2. 67, 34. 81, 1. 85, 13. 88, 6. *zehere* 38, 21. 41, 4. 55, 8. 79, 6. 83, 6. 125, 6.

e neben *a* erscheint in *menige, meninge* (*multitudo*) 76, 16. 65, 2. *unmenige* 101, 24 und *manigen* 68, 17.

IV. Durch Analogie:

1. durch Übertritt in eine andere Deklinationsklasse: neben dem echten alten d. pl. *handen* 46, 1. 75, 5. 103, 26 kommt der nach Analogie der *i*-Stämme gebildete d. pl. *henden* vor 76, 2. 90, 12. 94, 4. 105, 11 (2 mal). 105, 40. 118, 109. 122, 2 (2 mal). Dasselbe gilt für den d. sg. *hant* 81, 4. 97, 9. 106, 2 und den jüngeren *hende* 48, 18. 70, 5 (2 mal). 76, 20, 87, 6. 88, 52. 96, 11. 135, 12. 139, 4. 143, 8, 12. — Ebenfalls jüngere Bildung analog den *i*-Stämmen ist der g. pl. *der welde* (*silvarum*) 49, 11. 95, 12. 103, 21; ebenso in *gedenke, scelke*. Paul § 40 Anm. 2, 5. § 119, Anm. 2.

2. Unechter Umlaut liegt in einigen Verbalformen vor, die auf md. Gebiet weisen W. § 388:

a) In den suffixlosen Praeteritalformen langstämmiger Verba: *du bechente* 138, 4. 141, 3. *du bekente* 138, 1 neben *ich bechante* 118, 75. *ich irkande* 40, 12. 118, 152. 134, 5 usw. — *du drenkte* 59, 4. 64, 10 neben (*er*) *drancte* 77, 18. *drancten* 68, 26. — *du sedde* 43, 15. 55, 8. 72, 18. 103, 10. 118, 102. *du sette* 43, 14. *du sezde* 138, 4. (*du*) *gesedde* 79, 7. 88, 51. *du ubersedde* 65, 10. *seze(s)testu* 49, 21 neben dem regulären *du sadde* 65, 10, das nur einmal belegt ist, während in der 1. und 3. Sg. Praet. nur die nicht umgelauteten Formen vorkommen. Auch *du gruntweste* (*fundasti*) 103, 9 möchte ich hierher setzen. Es sollte eigentlich Rückumlaut zeigen. In allen übrigen Fällen ist das Praet. dieses Verb. entweder mit Zwischenvokal gebildet, so 103, 6 *du gruntuestitost* und 118, 90 *gruntuestite*, oder es liegt die mehrsilbige Form des Inf. *gruntuestenen* zu Grunde. Dasselbe ist der Fall bei dem Simplex *uestinen*.

Neben dem nicht umgelauteten *du mathe* (*fecesti*) 103, 30. 108, 26. *mathes du* 76, 14 erscheint häufig *du methe* 51, 2. 73, 18. 75, 8. 118, 98 und *du mete* 103, 21. Der Umlaut findet sich im allgemeinen hier nur im Conj. Praet. und zwar bes. md. Er ist dann auch in den Ind. Praet. gedrungen (vgl. W. § 388 u. Reinhold, über Sprache und Heimat des hess. Weihnachtsspieles, Diss. Marburg, 1909, S. 17).

Aus den angeführten Beispielen geht hervor, dass der Umlaut nur in die 2. Sg. Praet. Ind. der sw-Verb. eingedrungen ist, alle übrigen Personen haben die unumgelautete Form. Darin ist vielleicht eine Analogiebildung zu den starken V. zu sehen.

b) Auch Verben der 3. sw-Klasse bilden die 2. Sg. Praet. Ind. fälschlich mit Umlaut: *du hezete* 44, 13. *du flenzete* 79, 10. Daneben *du flanzete* 43, 2. Wegen dieser Formen sind wohl auch *du hebede* 72, 23 und *du segete* 88, 24 hierher zu stellen und nicht als von den Infinit. *hebben* und *seggen* abgeleitete Praet. anzunehmen. *du hozete* oder *hezete* 49, 18. *du flonzete* oder *flenzete* 79, 9 sind wohl als

e-Formen anzunehmen, da *o* und *e* häufig verwechselt wurden s. S. 96.

c) Im Conj. Praet. der 1. sw-Konjugation: (W. § 27. § 388, 3) *ich bechente* (*cognoscerem*) 72, 16 und *er bechente* (*cognosceret*) 141, 5 vgl. Bech, Germ. 15, 129—157.

d) Analog der *a—ô*-Reihe, die in der 2. 3. Sg. Praes. Ind. umlautet, hat die reduplizierende Klasse in diesen Formen im Md. Umlaut (W. § 368). In den Psalmen findet sich: *du beheltest* 129, 3. Durch Analogie der st. Verb. mag auch die Form *zuheftet* 93, 20 (*e* oder *o*) zu erklären sein.

e) Im Part. Praet. der I. sw-Kl. erscheint 1 mal Rückumlaut an falscher Stelle in *gestarket* 138, 16. Daneben 3 mal *gesterket, -int* 68, 6. 138, 5. 141, 9 (W. § 392).

V. Durch ein Versehen des Schreibers erscheint *e* für *a* in *irbermeherze* 58, 20. — Das lat. Wort ist wohl für das deutsche versehentlich gesetzt in *daz mare* (*mare*) 95, 11, während sonst immer *mere* erscheint.

c) Das Umlauts-*e* ist vor Liquiden, besonders *n* + Muta, $>$ *i* erhöht: *e* $<$ *a* = *i* vor *n* + *c*: *geuincnisse* 84, 1 neben 6 Formen mit *e* (vgl. § 1b Ib 3) W. § 29.

d) *e* $<$ *a* = *ei* dient zur Bezeichnung eines zwischen *e* und *i* schwebenden Lautes, md. häufig: (W. § 29) *meinsche* 37, 20. *bertheiftige* 106, 34.

e) *e* $<$ *a* = *o*:

1) sowohl md. als obd. (W. § 31): *fro(r)meden, uromeden* (*alieni*) 43, 23. 48, 11. 80, 8. 82, 6. 86, 4. 107, 11. 108, 10. 136, 5. 143, 8, 12. — 53, 3. — *uromede wrden* 68, 11. *geuromedet* 57, 3. — *gedrogedes* hat Gr. 103, 25 in *gedragedes* verbessert. Hier ist *o* ($<$ *e*) doch wohl zu rechtfertigen, da bei der im übrigen vorhandenen Neigung zum Umlaut die umlautlose Form nicht am Platze wäre.

2) Im Plur. Ind. Praes. und Imper. des Verb. *wellen* wurde durch verdunkelnden Einfluss des *w* das Umlauts-*e* des Stammes $>$ *o* umgebildet im Md.: (Paul § 173 Anm., W. § 421) *wollint* (3. pl.) 39, 26. 67, 35. 69, 3. — *nit inwollint* (*nolite*) 61, 10. 74, 4. 74, 5 (2 mal). *nit inwollit* (*nolite*) 61, 10. 74, 4. *nut inwollet* (*nolite*) 94, 8. *nvit inwolles* (*noli*) 102, 2.

f) Durch Verschmelzung der Silben *abe, age* entstand *â*, *ebe* (〈 *abe*) ergab *ê*:

1. *abe* 〉 *â* in: *ich han, du hast, er hat, wir han, si hant* als Hilfsverbum. Über die nicht kontrahierten Formen vgl. § 66. Für das Praet. ist belegt: *ich hate* 76, 5. 118, 163. *er hade* 83, 6 als Hilfsverbum, ebenso *si haten* 105, 24. *er hate* (*habuit*) 104, 41. — 118, 53 (*tenuit*) zeigt noch die eigentliche Bedeutung des Verb. vgl. § 66. Paul § 180, W. § 394.

2. *age* 〉 *â* in: *dalithe* (*diluculo*) 56, 11 ist wohl aus *dagelithe* (mhd. *tagelieht*) entstanden, wie *tâlanc* 〈 *tagelanc*. — *mancrefte, mancrete* (〈 *magencrefte*) 71, 20. W. § 24.

3. *ebe* 〉 *ê* in: *ich het*(*e*) 50, 17. 80, 13 (2mal). *er hete* 80, 12. 93, 17. 123, 4. *hed*(*e*) 54, 12 (2mal). 54, 13. *hetin* 123, 3 als Praet. Conjunct.-Formen. W. § 394.

§ 2 *ë*.

a) Mhd. *ë* wird vorwiegend durch *e* wiedergegeben. Fremdes *e*, dem lat. *ae* entsprechend, findet sich in *predigenden* 67, 12. *prediunge* 72, 28.

b) An md. Eigentümlichkeiten sind belegt:

1. mhd. *ë* 〉 *i* durch Umlaut veranlasst: durch ein *i* in der folgenden Silbe in: *wilfer* (*catuli*) 103, 22 neben *welphe* 56, 5. *zeuirsith* 9mal. *wiliche* (*quanta*) 73, 4 neben sonst regulärem *welhe, welihiv* . . . (W. § 47). — Die palatale Natur des folgenden *g* wandelte *ë* 〉 *i* in *zilgen* (*palmites*) 79, 12. — Transitiv gebrauchtes *uerbrinnen* für *uerbrennen* liegt vor 104, 31: *fiur uirbrinnedez*. — Schreibfehler ist wohl *gesizzen* 44, 25 (*constitues*) für *gesezzen*.

2. Mhd. *ë* 〉 *ei, ie*. W. § 48 nimmt dafür einen zwischen *e* und *i* liegenden Laut an: *creisinde* (*reptilia*) 68, 39 neben *cresinde* 103, 27 (= ahd. *krësan*) *neist* (*nidus*) 83, 3. — *diet er* (*fecit*) 102, 10 (sonst immer die *e*-Form). *diechein* 103, 27 neben *necheines* 37, 23. *dicheine* 39, 21 (W. § 492). *scief* 47, 8 neben *schif, schifen* 103, 29. 106, 23 (mhd. meist *schef* PBB. 4, 83).

3. *ë* (resp. *i*) nach *w* 〉 *u* (s. W. § 50) im Verbum *kumen* (spez. md.): Inf. *cumen* 41, 3. 49, 3. *chumen* 57, 7. *kumen* 67, 35. 85, 8. *ūchumen* 58, 10. *uirkumin* 87, 17. *uorchumen*

96, 3. *uurchumen* 67, 35. Praes. Ind. *chume* (*venio*) 39, 11. *kumit* 95, 12. 97, 9. *cumit* 95, 12. *uberchumit* 89, 12. Praes. Opt. *cume* 54, 16. *chume* 101, 1. *kume* 118, 41. *kument* 118, 77. Part. Praes. *kuminde* 125, 8. *widerchumende* 77, 44. Fut. *cumes du* 100, 2. *chumet* 64, 2. Imper. *kum* 79, 3. *chumet* 94, 1. *chument*, *cument*, *kument* 94, 6. — 65, 4. — 45, 8. 65, 15. Part. Praet. *kumin ist* 101, 14. — *zuchumelinc* (*advena*) 38, 22. 93, 6. *hercumener* (*incola*) 118, 19. *zesamene kumede* (*conveniendo*) 101, 23. Daneben nur 5 Formen mit *o*: Inf. *komin* 108, 16. Fut. *kome* 120, 1. *koment* 125, 8. Part. Praet. *chomen* 47, 4. *komen* 68, 3.

4. *ë* (*i*) $\rangle$ *u* vor Liquida (W. § 50) nur in *gult* (*redde*) 93, 2 neben *gilt* 78, 13. — Ob in *holfere* (*adiutor*) 62, 8 ein Schreibfehler oder eine Verdunklung des Vokals vorliegt, muss dahin gestellt bleiben. Wahrscheinlicher ist die erste Annahme (*o* für *e*), da 19mal das normale *helfere* erscheint. Ein Versehen liegt wohl sicher vor in *solt du genamen* (*acceptabis*) 50, 20 (*a* für *e*).

c) Durch Verschmelzung der Silben *ihe* ($\langle$ *ëhe*), *ibi* ($\langle$*ëbi*), *igi* ($\langle$ *igë*) enstand *î*: 1) in dem Wort lat. *ecce* entsprechend: *sinu* 72, 12. 132, 1. *sint nu* 127, 5. *sint* 91, 9 (2mal). 118, 40. 120, 4. 122, 2. 126, 5. 131, 6. 138, 4. *sinut* 58, 3. 86, 4. *siniv* 47, 4. 55, 10. 58, 8. 72, 26. 82, 2. 133, 1. *sinir* 38, 7. *sine* 53, 4. *sin* 51, 7. Übergang zu *u*: *sunvt* 54, 7. Einfaches *sich* für *ecce*: 39, 15. 50, 6, 7. 2) *gist* 79, 6. 143, 11. für *gibest*; *git* 118, 130. 135, 25 für *gibet* (W. § 52). 3) *gebithe* (d. sg.) 94, 2. *bithe* 95, 6 (n. sg.) 99, 4 (d. sg). *bitha* (acc.) 103, 2. *bite* (n. sg.) 110, 3.

d) Neben *lewen* 57, 6. 90, 13. 103, 22 erscheint *leuwen* 56, 5 nach Gr. DW. 6, 825 eine Mittelform zu *louwe* (s. auch PBB. 13, 384 ff.).

§ 3. *i*.

a) Mhd. *i* ist in den meisten Fällen durch *i* bezeichnet; *y* für *i* nur in *ygelen* 103, 19.

b) *i* $\rangle$ *e*, die md. Trübung findet sich selten und meist mit den regulären Formen zur Seite (s. Heinzel S. 375): *gerehtunge* (*iustificatio*) 118, 71 neben *gerihtunge* 118, 16,

141. — *sebenvalt* 78, 13 neben *sibenzech* 89, 10 *sibenstunt* 118, 164. — *hast gewederod* (*repulisti*) 59, 1 neben *du widerodest* 59, 12. *widerte* 76, 3. — *derre* (*illorum*) 48, 15 (W. § 487). — *wetilon* (*ventilare*) 43, 6. Graff, Ahd. Sprachsch. 1, 626 gibt für *ventilare wintôn*, ebenso DFG 611ª. Über Ausfall des *n* s. § 38 f. — Das Adv. *hine* findet sich als *hene* in *heneleite* 72, 23. — Das Schwanken zwischen *e* und *i* zeigt 89, 2 wo üben dem *e* in *gebeldet i* steht: *gebe'ldet*. — Für mhd. *zwivalden* erscheint *zueiualdime* 108, 28.

§ 4. *o*.

a) Mhd *o* = *o* ist zahlreich belegt, doch lässt sich die Neigung zu einer Senkung des *o* > *u* hin nicht verkennen.

b) Mhd. *o* = *u*, besonders md. stark ausgeprägt (W. § 63). In unserer Hs. findet sich diese Senkung vor allen Konsonanten.

1. vor einfacher Nasalis: *abegenume*(*n*) 57, 8. 71, 7. 108, 22 *hunech*, *huninge* 118, 103. — 80, 15. *wunnen* 60, 4. Dagegen 8 mal *wonen* 55, 6. 64, 4 . . . .

2. vor Liquida + Konsonant: *irbulgen* 94, 11 *uirburgant hant* 139, 5. *uirburgen* 68, 7. 77, 4. *div virburgeniv* 43, 25. *uirburgnisse* 80, 7. *uirguldin* 64, 1. *gehulfen* 88, 47. *wurden* 58, 19. 82, 9. 113, 2. 138, 21. *uirwurden ist* (*periit*) 118, 176. — Daneben Formen mit *o*: *worden* 63, 9. *uirworden* 118, 92. — *gewurth hat* 73, 12. *durre* (*arescat*) 89, 6. *durrete* 101, 12. 128, 6. *durreden* 101, 4. *gedurrit* 101, 5. — *iruurschen* 43, 24; daneben oft mit *o*: 108, 10. 118, 2, 34. 138, 2. — *surcsam* 39, 29. — Neben regulärem *zorn* (11 mal) steht 25 mal *zurn* (resp. *zunr*), *furthe* (*timor*) 52, 6. 89, 13. 118, 38, 120. *furte* 104, 37. 110, 11 neben *uorthe*, *forthe*, *uorte* 63, 1. 68, 23. 88, 44. 90, 5.

3. Vor Nasal + Konsonant *dunre* 76, 17. 103, 8.

4. vor Gutturalis (*ch*, *g*): *cebruchent werdent* 41, 17. *gebruchen* 128, 6. *uzgebruchen* 140, 8. *zebruchen* 73, 14. 106, 16. 115, 7. 123, 8. *in zerbruchene* 105, 23. *zubruchen* 106, 16. *gelugen* 77, 40. 80, 14. *ruchen bin* (*ultus sum*) 117, 12. *geruchin* 117, 10, 11. *gespruchen* 41, 4. 54, 12.

5. vor Labialis: *uzrufzoda* 44, 1 neben *uzrofezen* 118, 171. *uffen wart* 105, 18. 108, 1 neben *geoffenet* 79, 2 *offenliche* 49, 3.

6. Vor Dental: *uirfluzen ist* 74, 3. *zugefluzen* 67, 28. *uzgeguzen* 78, 11. *uzguzen* 72, 2. 106, 40. Daneben *zegozen* 44, 4. *begozen* 88, 49. *frusc* 77, 50. *gebut* (*imperium*) 85, 15. 88, 36. 118, 6 gegenüber 46 Formen mit *o*. *rus* (*equos*) 75, 6.

Aus den angeführten Beispielen geht hervor, dass die Neigung, *o* > *u* zu wandeln, besonders stark im Part. Praet. der st-Verben hervortritt. Von 55 st-Part. Praet., die als Ablautsvokal *o* haben sollten, haben ihn nur 19, also noch nicht 1/3: *anegestozen* 117, 13. *geboren, -in, geborn* 77, 8. 86, 6 . . . (6mal). *geboden* 90, 11. *geboten* 118, 138. *bedrogen* 76, 2. 77, 33. *uirlorn* 72, 26. *bewollen* 88, 43. 105, 37. *unbewollen* 118, 80. *worden* s. b 2. *zegozen* s. b 6. 36 *u* Part. stehen diesen gegenüber, davon 7 aus der *iu* (*ie*) — *ou* (*ô*)-Reihe, für deren Senkung > *u* Weinh. § 355 keine Belege bringt. Trotzdem ist in den übrigen Worten die Neigung zu *u* nicht so stark. Es kommen z. B. 178 Wörter mit gedeckter Liquida nach dem Wurzelvokal (ohne die Formen von *wolte* und die st-Part. Praet.) vor, die regulär *o* haben sollten. Davon haben, obgleich unter diesen Bedingungen der Lautwandel am leichtesten eintrat, nur 36 *u*. Dazu kommen in einigen Fällen noch Schwankungen. Bei den übrigen Konsonanten würden die Zahlen für die Bewahrung des *o* noch günstiger ausfallen.

c) Mhd. *o* > *ou* (W. § 64): *roubenzende* (*eructantia*) 143, 15. *toubeheit* (*furor*) 123, 4. *husegoume* 101, 7.

d) mhd. *o* > *a*, nach W. § 67 eine allgemein md. Erscheinung, die hauptsächlich vor *l* und *r* auftritt: *virwarfen ist* 106, 18. Ausserdem ist belegt *uordathe* (*praevaluit*) 51, 8 = wörtl. Übersetzung: *uor* = *vür* (*prae*), *valuit* = mhd. *tohte* (zu *touc*) vgl. 64, 3 *uirdohten* (*praevaluerunt*).

e) Der Umlaut des *o* ist nie bezeichnet (W. § 66).

f) Über den Ausfall des *o* nach *w* s. § 5.

§ 5. *u.*

a) Mhd. *u* entspricht in den meisten Fällen ebenfalls *u*. In der Schrift wird es durch *u* und *v* bezeichnet, jedoch ist *u* bei weitem häufiger, *v* bildet die Ausnahme und steht ganz willkürlich, z. B. *zv*, *vndergen*, *irchvtet*, *welhiv* . . .

b) Die allgemein md. Wandlung des *u* 〉 *o* ist nur wenig vertreten. Sie erscheint vor Labialen, Gutturalen, Nasalen und Liquiden. Meistens stehen Wörter mit *u* daneben: *gebort* (*germina*) 64, 12. daneben 8 mal mit *u*. — *droken* 94, 5. daneben *du druchende* 73, 16. *in druchenen* 104, 40. *getruchenet* 105, 10. — *genotsame* (= mhd. *genuhtsame*) 71, 7. 77, 29. 121, 6, 7. 127, 3. 129, 7. *genothsanin* 91, 10. *genotsaminis* 91, 14. *di genotsamete* 72, 12. *der genotsameten* 122, 4. 143, 16. *genotsamet* 77, 43. Dagegen *genussamen*, *-in* 64, 15. 64, 13. — *hornen* (= mhd. *hurnîn*) 97, 7. — *stofelen* (*stipula*) 82, 12. — *wonden hant* (*invenerunt*) 45, 1 neben *vunden* 114, 4. *funden*, *-in* 72, 10. 83, 3. — *zoth* 49, 18. 118, 66. — je 1 mal tauchen auf: *orchunde* 43, 18. *orteil* 104, 5. *georteilet* 108, 6. Da das Präfix hier hochtonig ist, so unterlag es wohl denselben Lautveränderungen wie die Stammsilben. Diese *o*-Formen stehen ganz vereinzelt da gegenüber den sehr häufigen *u*-Formen. — Neben 3 alten *u*-Formen im Pl. Praes. Ind. von *soln* (44, 24. 62, 10. 64, 15 *si sulen*) stehen 155 Formen mit *o* (s. W. § 411). Über den Wechsel von *u* und *o* in *komen* s. § 2 b 3. In der 3. Pl. Praet. Ind. und Conj. finden sich 5 *o*-Formen, wo eigentlich *u* stehen sollte: *bewollen* (*polluerunt*) 73, 8. 78, 1. *niderdroffen* (*distillaverunt*) 67, 9. *uirloren* (*perderent*) 118, 95. *uoruorden* (*disperierunt*) 82, 9.

c) Mhd. *u* = *e* in: *uncheste* (acc. pl.) (*dolos*) 37, 18. *helsale* (*velamentum*) 60, 4. 62, 9. Vielleicht ist hier *u* über *o* 〉 *e* geworden (s. Behaghel, Gesch. d. dt. Spr. § 151).

d) *un* 〉 *û* liegt vielleicht vor in: *ingeduket werde* (*intinguatur*) 67, 26 (= mhd. *ingetunket*) und in *geclugelet* 43, 32 = *geclungelet* s. § 38 f.

e) Der Umlaut des *u* ist meist durch einfaches *u* bezeichnet. Einige Abweichungen finden sich:

1. *ü* = *o*: *aneborende* (*insurgentes*) 91, 11. *anboriden* 58, 1 neben *irbvrten* 53, 3. — *donewenden* (*timporibus*) 131, 5 (= mhd. *tünewenge*). — *gevolgelze* (*volatilia*) 77, 31. — *uor* (*pro*) 108, 4. — *antworteten* 101, 24.

2. *ü* = *i*, das wohl das eigentliche Umlautszeichen ist (Behaghel § 151): *uir* (*pro*) 115, 3. 137, 9. *uirbaz* 82, 4. 102, 15 neben *uvrbaz* 61, 2. 73, 10. *furbaz* 50, 3. 87, 6. 89, 11. — *uirkumin* (*praeveniet*) 87, 17. *uiruurte* 103, 15. *uirquamin* 118, 148. *uirsezunge* (*propositio*) 48, 4.

f) Einer besonderen Behandlung bedürfen die Verben *vürhten* und *wirken*:

1. *vürhten*: In der Mehrzahl sind die *u*-Formen, auch da, wo eigentlich *o* zu erwarten wäre, im Praet.: *furtha* (*formidavit*) 118, 161. *furthe* (*timuit*) 63, 10 (vgl. Paul § 170 Anm. 1). Aus dem Praet. ist das *o* schon im Ahd. im Fränk. auch in das Praes. und den Infin. eingedrungen (Braune § 364 Anm. 1). In unserer Hs. steht *o* in: *iruorthen* (*revereantur*) 69, 2. *vorthentin* (*timentibus*) 60, 5. *uorten*, *vorthen* (Inf.) 103, 8. 64, 9. Daneben noch 2 *i*-Formen, die wohl als umgelautet anzusehen sind: *uirtestu* 48, 19. *uirtenden* 59, 5.

2. Bei *wirken* begegnen nur *i*-Formen. Wilmanns I § 233, 1 erklärt das Nebeneinander von *würken* und *wirken* dadurch, dass er beide Verba als auf einer verschiedenen Ablautsstufe stehend betrachtet.

g) *u* oder *o* ist häufig ausgelassen nach vorangehendem *w*. Das *w* hat dann den Lautwert eines *wu* oder *wo*.

1. *w* = *wu*: *gewnnen* 118, 111. *du niderwrfe* 72, 18. *du uzwrfe* 79, 9. *uvnder* 71, 19. *wnder* 74, 2. 76, 11. 77, 14, 36. 97, 1. 106, 8. 144, 5. *wnden* 68, 31. *wrde* 89, 2. *wrzelen* 51, 5. *wnderlich* 118, 129. — Über *wrder* (*amplius*) 38, 23 s. § 41 a 3.

2. *w* = *wu* oder *wo*: *antwrte* (Infin.) 118, 42 neben *antworteten* s. § 5 e 1. — *uolwnet* (*permanet*) 60, 7 neben *wunnen* 60, 4 (s. § 4 b 1) und *wonen*. — *wrden*, *-in* (Part. Praet.) 37, 20. 48, 14. 60, 3. 68, 4, 11, 14. 73, 22. 82, 7. 88, 45. 93, 22. 101, 7 (2mal). 103, 21 neben *wurden* 4mal, *worden* 1mal. *wrden* (Praet.) 72, 19. 105, 42. 106, 6, 13, 28. *under-*

uurfen 46, 3. *uiruurfen* 88, 42. *uzgewrfen* 108, 9. *uirwrfen* 83, 11. *si uirwrfen* 117, 22 (s. § 4 b 2. § 5 b). *gewrt* (*operatus*) 43, 1. Besonders in md. Schriften wird nach *w u* oder *o* gern unterdrückt (vgl. Beyer: die md. Segremorsfragmente, Marburg. Diss. 1909 S. 32). Schreibfehler liegt wohl vor in *wander* 88, 6 = *wunder* (an verderbter Stelle).

b) Lange Vokale.

(Die Länge ist nicht bezeichnet.)

§ 6. *â*.

a) Mhd. *â* entspricht meistens *a*. Erwähnt sei als Nebenform zu *rawe* 94, 12. 131, 5, 8. *rauwe* 131, 15.

b) *ahe* > *â* kontrahiert in: *inphare* (*susceptor*) 61, 2; daneben die unkontrahierten Formen *inphahere, inphehere. inphere* 45, 11 hat Gr. in das wohl richtigere *inphehere* verbessert.

c) Der Umlaut des *â* ist durch *e* bezeichnet, nach W. § 93 bes. md. Er erscheint:

1. in der Flexion durch folg. *i* oder *j* veranlasst im Wechsel mit *a*: *missededе* (n. pl.) *du gebe* . . . . Bemerkenswert ist: für lat. *persequi* steht 10mal *ethen*, 1mal *athen* 43, 17. — Die 2. Praet. Ind. Sg. von mhd. *wœnen* (*existimare*) ist als *du wende* 49, 22 belegt, wogegen die 1. Sg. richtiger *ich wande* (72, 16) heisst (vgl. § 1 b IV 2 a). — bei dem sw V. I. Kl. *bewœren* ist der Umlaut auf alle Formen übertragen, so dass erscheint: *ich bewerte* 80, 7. *si bewerten* 94, 10. *bewert* (Part.) 65, 9. Graff 1, 923 kennt nur ein sw-Verb *biwârian*, das also Rückumlaut haben müsste. — lat. *seminare* erscheint in der 3. Pl. Ind. Praes. als *sewent* 125, 6, im Praet. als *saten* 106, 37. — Ohne Umlaut tritt *uirwazen* auf 55, 5. 118, 163 (*uirwazenden si, uirwazet*). — Auch in die 2. 3. Sg. Praes. Ind. der redupl. Verben ist Umlaut eingedrungen analog der *a-ô*-Reihe (W. § 89 u. 368): *du uzlezest* (*emittes*) 103, 11. *er uirlezet* (*derelinquet*) 93, 14. 124, 3 (*relinquet*). — *slefes du* (*obdormis*) 43, 28. *slefet* (*dormit*) 40, 9. Gr. druckt fälschlich *dormivit*. Das futurische *dormiet* ist durch das umlautlose *slafet* 120, 4 wiedergegeben. — Als Schreibfehler ist zu bewerten *du zebroche* 73, 15 (*o* für *e*).

2. Infolge von Wortbildungssuffixen:

α) *-œre* (*ere*): *inphehere* 41, 15. 45, 11. 58, 10, 19. 88, 31. 143, 2. *emphehere* 45, 7. *enpheher* 53, 4. *infehere* 118, 114. — Dagegen ohne Umlaut s. § 6 b.

β) Bei Kollektivbildungen: *gedede* 91, 4. 142, 5. *geederen* 50, 11. *gespreche* 105, 4. *gewede* 68, 14. 103, 7. *gewete* 44, 17. *wefene* 45, 9. 56, 6.

γ) *-în*, *-î*: *div menin* 71, 7. 120, 6, dagegen *die manin* 103, 20.

δ) *-lich*, *-ic*: *ge*[*s*]*wesliche* 100, 6. *werliche* 57, 1 .... *steticheit* 103, 6. *genedic*, *-ich* 77, 42. 78, 9. 98, 11. *selic* (20 mal), dagegen *gedathec* 76, 6.

ε) *-în* (adj.) *heren* (*cilicium*) 68, 14.

η) *-este* (Superl.) *nehesten* 44, 22. *nehisten* 87, 23. 121, 8, aber *nahesteme* 100, 6.

§ 7. *ê*.

Mhd. *ê* entsprechen in allen Fällen die *ê* der Hs. Schreibung ist *e*.

§ 8. *î*.

a) Mhd. *î* = *i* der Hs. in der Mehrzahl.

Hier sei kurz die Schreibung der bibl. Eigennamen erwähnt, in denen teils *i* teils *y* für lat. *i*, *y* steht:

1. lat. *y* = *y*: *babylonis* 86, 3. *ydumeam* 59, 10 107, 11, 12. *ysache* 104, 9. *ysopo* 50, 8. *lybani* 103, 18. *syon* 47, 14. 49, 2 .... (16 mal). *tyrus* 86, 4. — *moyses* 98, 7. 105, 17, 23, 32 .... (7 mal).

2. lat. *y* = *i*: *babilonis* 136, 10. *cisone* 82, 8. *idumeam* 59, 11. *idumere* 82, 5. *ismahelite* 82, 5. *sion* 47, 15. 64, 1 .... (8 mal). *sisare* 82, 8. *tirum* 82, 6.

3. lat. *i* = *y*: *synai* 67, 19.

4. lat. *i* = *i*: *siones* 47, 2. 73, 3. 131, 14. *tiri* 44, 20. immer in *egipte*, nur 105, 22 lt. *y* = dt. *i*.

b) Mhd. *î* = *ie*. Nach W. § 107 ein Schwebelaut zwischen *î* und *ê* (md.): *begriefe* 68, 29 neben *begrifet* 70, 12.

c) Wechsel von *î* und *ui*, *iu* zeigt sich in Verbindung mit *w* in: *huivsche* (*domus*) = got. **heiwa* 113, 18. 113, 1

steht in der Hs. *huscen* (= *huiscen*), *hivsche* 113, 19. 117, 3. — Daneben *hiwescen* 106, 41 (W. § 129).

d) Das lange *i* scheint gekürzt zu sein in: *ittewizze* 38, 14. 56, 4. 78, 4. 118, 22, 39 (W. § 104), dagegen 26 mal einfaches *z*. — Ebenso in *virrent* (*vacate*) = mhd. *vîren* 45, 10. *wisseheit* 106, 27. *wisseit* 50, 7. 89, 14. 93, 10 . . . . s. § 48, 2. Die Doppelkonsonanz deutet wohl auf Kürzung des Vokals hin. Vgl. auch *du liffe* § 12 a.

§ 9. *ô*.

a) Fast immer *o* geschrieben.

b) *ô* = *u*, in: *luzzen* (*cleros* = ursprgl. Los, Erbteil) = mhd. *loz* 67, 14. Über *strume* 77, 19 die eigentl. ahd. Form s. Wilm. I § 235.

c) *ô* = *ou*. W. § 113 schreibt dem *ô* im Md. die Neigung zu, einen unbestimmten Laut (*i, e, u*) nachschlagen zu lassen, so in: *irhouet* (*exaltabitur*) 111, 11. *zuzouch* 118, 131. vgl. W. § 355.

§ 10. *û*.

a) Mhd. *û* meist *u* geschrieben, *v* nur in *nv*. Vor folgendem *w* fehlt *u* in: *bwen* 100, 9. *bwete* 77, 66. *getrwen* 55, 3.

b) Mhd. *û* = *o*. *û* ist wohl erst > *u* gekürzt und dann in *o* übergegangen. Darauf deutet die doppelte Schreibung des Konsonanten. Direkter Übergang des *û* > *ô* nur im Ripuarischen. W. § 121. 122. In den Ps. finden sich: *offe* 104, 16. *ofganc* 102, 12. — Über *uffe*, wo wohl kurzes *u* anzunehmen ist, s. § 40 b 1 β.

c) Diphthonge.

§ 11 *ei*.

a) Mhd. *ei* gewöhnlich = *ei* in den Ps. *anthoize* 55, 12 ist wohl Schreibfehler (*o* für *e*) s. S. 96.

b) Mhd. *ei* > *ê* (W. § 98): *antheze* 115, 5. *bret* (*latum*) 118, 96. *du bretetest* 118, 32. *cechenen* 64, 9. *leme* 68, 2. *negete* 118, 102. *berethet* 107, 1 (2 mal). *geretet* 111, 9. *rezeden* 77, 20. *cehenseden* (*decachordo*) 91, 3. *zuspretiden* 105,

33. *wesen* (*orphani*) 67, 5. 108, 8, 11. — Infolge des Nebentons findet sich *e* für *ei* in: *arbeten* 87, 19. *urdel, urtel* 118, 175. 118, 154. — *gulichet* 48, 20. *warhet* 88, 6 *wisseth* 103, 25. — *-heit* 〉 *-et* s. Reis S. 43.

c) *ei* 〉 *î*: *cline* 103, 28 W. § 99. DWB. 5, 1087.

§ 12. *ie.*

a) In 40 Wörtern ist mhd. *ie* durchweg 〉 *î* geworden, nur bei 8 Wörtern stehen neben den *î* auch *ie*-Formen, nämlich bei: *dief* 91, 5 (nur *ie*). — *dide, dith* . . 43, 2. 65, 7 . . . . 66, 4. 101, 16. — 71, 18. 77, 60. 78, 1 . . . . 20mal, *diete, dieden, tiede*: 42, 1. 43, 12. 45, 6, 10. 46, 1, 3, 8 . . . . 43, 15. 88, 54. 105, 5 . . . . 104, 43 (35mal). — *dir* 49, 11. 67, 34. 73, 20. 78, 2. 103, 12, 28. *thier* 103, 21. — *liben* 126, 5. *lieben* 107, 5. — *du liffe* 49, 19 (hier muss man wegen der Doppelkonsonanz wohl kurzes *i* annehmen); *lief ich* 58, 4. 61, 4. — *rif, anerife, anerifen* 65, 16. 87, 17. 118, 145, 146, 147. 119, 1. 141, 1, 7. — 117, 5. — 98, 8. — *rief ich* 140, 1. — *filen, uile(n), geuile(n), uberuil* 77, 70. — 68, 12. 77, 32. 117, 13. — 43, 4. 101, 15. — 57, 8. *inuielen* 56, 9. — *wi* 65, 2. 70, 23. 72, 1, 19. 77, 7, 45 . . . . (13mal). *wie* 72, 11. 102, 13. 103, 25. 118, 103. Von den übrigen nur mit *î* vorkommenden Wörtern sei nur *divel, tivel* 90, 6. 95, 5. 105, 35. 108, 5 erwähnt, das rein md. Lautform zeigt.

b) Mhd. *ie* 〉 *i*: *behilt(e), behilten* 54, 18. 105, 9. 118, 168. — 108, 30. — 77, 63. — *ginc* 141, 4. 108, 17. *ginge(n)* 104, 40. 106, 7. 118, 3. 125, 7. 130, 2. *durchginc* 104, 18. *hinderginc* 43, 19. *inginc, -gen* 40, 6. 104, 22. — 68, 1. 131, 7. — *niderginc* 132, 2, 3. *uberginc* 123, 5. *umbegingen* 117, 10. *uzginc(g)* 40, 7. 87, 12. *uzginge* 67, 8. 80, 5. *furginc, -gen* 72, 7. 128, 8. *cegingen* 68, 4. *zeginch* 106, 5. *zir-, zerginc* 106, 26. 142, 7. *gingon* 54, 15. — *hingen* 136, 2. — *finge, -en* 67, 20. 105, 44. *uinge, -en* 54, 15. 58, 3. *uiruingen* 76, 4. *inphinc, -ge, -gen* 50, 6. 62, 9. 68, 34. 106, 17. 117, 13. — 40, 13. 72, 23. 138, 12. — 39, 20. — *licht, lit, lith* 118, 105. 135, 7. — 96, 12. 111, 4. 138, 11. — 42, 4. 48, 22. 55, 13. 62, 1. 88, 21. 103, 2. *lituaz* 118, 105. *dalithe* 56, 11. W. § 134 S. 130 setzt im Md. die *i* vor *lt, ng, rn* und *ht* als

kurz an. Weller S. 57 nimmt die auf *ht* aus, da ihm Nebenformen mit *ie* begegnen. In den Ps. steht — wie die Bspl. zeigen — überall nur *i*, *i* vor *rn* ist nicht belegt.

c) *ie* ⟩ *ê*: *schere* 78, 8 neben *schiere* 105, 4; allerdings an einer später aufgefrischten Stelle. W. § 135. — In *de* (44, 12. 77, 12) für n. pl. masc. u. acc. sg. fem. liegt Schwächung des Tonvokals vor (W. § 483. 484).

d) Mhd. *ie* ⟩ *ei* in *bescheiden* (*distinxerunt*) 65, 12; oder ist hier für das Praet. im Deutschen das Praes. eingetreten? W. § 136 belegt *ei* für *ie* erst für spätere Zeit im Md., für das Obd. auch für das 12./13. Jh. (W. § 131).

§ 13. *iu*.

a) Nur in 4 Fällen herrscht *iu* ausnahmslos, die Wörter kommen allerdings nur je 1 mal vor: *hiute* 94, 8. *scivelunge* 118, 165. *uirlius* 53, 5. *gezivg* 88, 41. Sonst stehen *ui* und *u* daneben:

1. *iu, ui, û* sind belegt in: *fiur* 49, 4. 73, 8. 77, 25, 53, 69 . . . *fiuere(s)* 65, 9. 77, 17. 79, 17 (18 mal). *fuieres* 67, 2. — *fur* 38, 4. 57, 8. 65, 11. In *fuieres, fiuere* scheint ein vokalischer Nebenklang vorzuliegen, wohl durch die folgende Liquida veranlasst (W. § 86 a. § 132). — *livt* 49, 8. 76, 14. 110, 6. *liuthe* 66, 5. *liude* 44, 27. 104, 13 . . . (42 mal) *lvite* 110, 10. — *lute, lude* 43, 15. 66, 3, 4 . . . 43, 2. 44, 11 . . . . (48 mal).

2. *iu, û* (W. § 132): *ivch* 61, 3. 67, 5. *iuih* 113, 24 (3 mal). — *uch* 126, 3. *uvch* 117, 26. 128, 8, 8. *uvh* 113, 24 (5 mal). Das doppelte *u* scheint den langen Vokal anzuzeigen. — *irliutete* 75, 4. — *lutete, luthe* 104, 38. 117, 26. *irlutet, -thet, irluthe* 118, 130. — 66, 1. 138, 11. — 118, 135. *luthunge, lutunge*, 77, 17. 89, 8. *irlutunge, illutunge* 43, 4. 138, 10. (10 mal) *urliuge* 45, 8. *urliugente* 55, 2. — *urluge* 75, 3. 88, 47. 139, 2, 8. 143, 1, 1. — *inniuwa* 50, 11. *niwen* 127, 4. (über *w* = *uw* s. § 33 d 2) — *irnuweret* 38, 3. *irnwet* (*w* = *uw*) 102, 5. *nuwez* 39, 4. 68, 36. 80, 8 . . . . in *irnwuen* 103, 34 fand Umstellung des *u* statt (10 mal).

3. *iu* ⟩ *û*: *dufe* (7 mal), *dure* (1 mal), *fluzet* (2 mal), *futinde* (1 mal), *geduhent* (1 mal), *inbut* (2 mal), *irluteret* (2 mal),

suphezunge (3 mal), *uzguz* (3 mal), *uwera*, *uwere* . . . (13 mal), = (35 mal); *du* (n. acc. pl. ntr.) 103, 27, 29. 37, 29.

4. *iu* ⟩ *î* in: *uiere* 45, 9. (*e* wäre dann wieder als vokal. Nebenklang zu fassen, s. u. Nr. 1). Dieser Lautwandel ist alem. A. Gr. S. 99 § 123.

Resultat: 116 *û*: 72 *iu*: 2 *ui*: 1 *î*.

b) *iu* ⟩ *o* (= *ouw*) ist belegt durch *nowez* (*novum*) 143, 10.

c) *iu* = *uwi*: Eine Zerdehnung des Diphthongs durch Einschiebung eines *w* trat ein in *fruwint* (*amicus*) 87, 23. 107, 11. 138, 16 (W. § 181).

§ 14. *ou*.

a) In den meisten Fällen erscheint *ou*, vor folgendem *w* einfaches *o*, so dass *w* hier wiederum den Lautwert *uw* gehabt haben wird.

1. *ou* = *ou*: *anesloufen, aneloufe, bezoubern, dou, gloubten, houbet, ouge, rouche* . . . . (W. § 127).

2. *ouw* = *ouw*, *o͛w*, *ow*: *beschouwede, beschoᵛwede, beschowede* . . . . *drowen, frouwen, froᵛwen, froweden*, . . . *frowen* (*dominae*) *iuncfrouwen, houwe, howe* . . . . . *niderstrowede* (etwa 45 *ouw* neben 83 *ow*).

b) *ou* ⟩ *ô*: *globten* 77, 36. *hobitis* 43, 15. 107, 9. Md. auch vor Labialen. W. § 112 S. 109.

c) *ô* (⟨ *ou*) ⟩ *oi*. Für dieses *ô* mit dem *i* Nachklang (W. § 113) belegen die Ps.: *geboigeten* 78, 11. *gefroiwet* 68, 25. *gloiblich* 92, 7. *zoig(e)* 79, 4, 20. *zorige* 79, 8. Man könnte hierin vielleicht auch eine Bezeichnung des Umlauts sehen (vgl. Franck § 35).

d) *ou* = *oui* ganz vereinzelt in *gezouigit* 58, 11; denn in *cederbouim* 79, 11. 91, 12 ist das *i* vokalischer Vorklang, veranlasst durch folgendes *m*, vgl. § 13 *fuieres*.

e) Im Verbum *frowen* finden sich neben den gebräuchlichen Formen ohne Umlaut 2 mal solche mit Umlaut: *freweden* (3. pl. Praet.) 83, 2. *ureᵛwen* (Infin.) 62, 12 (Braune § 114 a). Sonst ist keine Neigung zum Umlaut vorhanden (W. § 128).

§ 15. *uo*.

a) Mhd. *uo* ist nach md. Gebrauch fast ausschliesslich ⟩ *û* vereinfacht (W. § 140): *armude, besuthen, blume, bruder*

. . . *biscdum, rihdum* . . . . In *dw* (*faciat*) 117, 6 liegt wohl Verschreibung vor.

b) *uo* = *û*. Der alte Diphthong ist erhalten in: *chûien* 67, 34. *geûvgent* 57, 2 (W. § 139).

c) *uo* = *ue* (W. § 143): *uirsuethen* 77, 46. *uberuhereren* (*adulteris*) 49, 19. Gr. druckt *uberhureren*. Ob in der Hs. ein Schreibfehler (*uh* = *hu*) vorliegt oder ob das eingeschobene *h* die Zerdehnung des Diphthonges noch deutlicher bezeichnen soll, muss dahin gestellt bleiben. Weller S. 63 führt einen solchen Fall an: *tuhen* = *tuon*.

d) Der Umlaut ist nicht bezeichnet. Es findet sich da, wo *üe* stehen sollte, ebenfalls *u*. Nur 1 mal trat dafür *o* ein in: *si uoren* (*ferant*) 39, 27 (W. § 142).

e) Ausfall des *u* (⟨ *uo, üe*) kommt vor nach vorangehendem *w* (*w* = *wu*).

1. *uo* fiel aus: *swr* 88, 40. *wsch* (*lavi*) 72, 13. *whcere* 108, 10. Zweifelhaft, da *uv* = *wu* sein kann, ist *suvr* 118, 106. *uvcherhaht* 51, 9.

2. *üe* fiel aus: *wsten, -in, whsten* 62, 3. 67, 8. 74, 6. 105, 15. — 64, 14. — 105, 10, 26. 106, 35. Zweifelhaft ist *uustinen* 77, 18. In *zewrt* (= *zevüeret*) 118, 126 ist *w* = *vu* s. § 41 a 3.

f) Zu erwähnen sind noch die verschiedenen Formen von *zuoversiht*. In den meisten Fällen hat das Praefix vollen Vokal: *zuuirsit* 60, 3. 118, 49. *zuuirsith* 61, 7. 64, 7. 72, 27. 77, 9. 93, 22. 107, 10. *zuūrsicht* 59, 9 (s. S. 5). Dieses Abkürzungszeichen ist vielleicht vergessen in *zuursit* 39, 6. 77, 58. 90, 9; oder ist, da vielleicht für *uir- uur-* eintrat, Ausfall des einen *u* anzunehmen? Schwachtoniges Praefix steht in: *zeuirsith* 70, 6.

II. Vokalismus der Nebensilben.

a) Praefixe.

§ 16. *be-*.

a) *be-* findet sich in überwiegender Mehrzahl.

b) *bi-* statt *be-* kommt vor in (W. § 81): *bidrigen* 61, 9. *bigrifen* 39, 22. *bihalten* 54, 8. *bihuten* 70, 11. *bigehen, -in*

41, 19. 44, 27. 53, 6. 66, 3 (2mal). — 66, 5. 78, 14. *biiehen* 88, 6. *biehen* 70, 25. *bigihet* 48, 21. *biethe* (*confitemini*) 99, 4. *birithet* 77, 11. *birithis* 66, 4. *birithunge* 44, 12. *bisazen* 43, 3. *bischeiden* 49, 5. *bischirmere* 58, 12. *bisizzet* 68, 42.

c) Synkope des *e* vor *l* und vor Vokal tritt nicht ein, z. B. *beleib* 54, 7. 105, 12 . . . *beathen* 118, 15.

d) *be* = *bo* in *borunet* 62, 12. *boscouwede* 49, 9 (W. § 83 S. 79).

§ 17. *er-*.

a) Es erscheint meistens als *ir-*.

er- steht nur in *erhohet* 74, 7. *erzihen* 54, 26. *erloste* 105, 11 wohl = *er loste* (*salvavit*).

b) Metathesis des *r* nach vorangehender Liquida trat ein in: *er reherde* (*induret*) 89, 6. *der relosunge* 48, 8. *der reslagenen* 101, 21. *der reuarunge* 63, 7 (W. § 158).

c) Assimilation des *r* an folgendes *l* erfolgte in *illutunge* 138, 10 (W. § 154, 1).

§ 18. *ge-*.

a) Es herrscht durchaus *ge-*. *e* > *i* nur in *gihorte* 37, 19. *e* > *o* in *gonodeget* 106, 28. Hier fand wohl vokalische Angleichung statt (W. § 10).

b) *e* vor *l*, *n* und vor Vokal ist zum Teil elidiert (W. § 79):

1. Vor *l* und *n*: *globten* 77, 36. *gloiblich* 92, 7. *gloubten* 105, 13, 25. *gloubt ich* 118, 66. Aber: *geloubent* 67, 21. *geloubte* 115, 1. *geloubten* 77, 26. *geloubec* 77, 11. — *gnade* 114, 7. 129, 4. *ungnade* 39, 3. Aber: *genade* 44, 4. 83, 12. *ungenade* 114, 4. *genaden* 64, 3. *genedic*(*h*) 77, 42. 78, 9. 98, 11. *genoz* 44, 14 . . . Vor *w* keine Synkope des *ge-*.

2. vor Vokal: *garbeit* 68, 4. *gebemazit* 48, 23. *gengestet* 60, 2. *gemzeget* 118, 15, 23, 48. *gemzegen* 118, 78. *gemzet* 118, 27. Aber: *geengistet* 142, 4. *geeret* 138, 16. *geirret* 118, 176. *georteilet* 108, 6. *geunfrowet* 54, 2.

c) Das Praefix fehlt:

1. In Substantiven: *burth* (*generatio*) 118, 90 (8 mal mit *ge-*). *uon schihede*(*n*) (*forte*) 139, 9. — 78, 10, (dagegen

6 mal mit *ge-*). *uencnnisse, uenchnisse, uencnisse* 123, 6. — 52, 8. 125, 1 (4 mal mit *ge-*).

2. Im Part. Praet. α) immer in den Verben, die schon im Ahd. kein *ge-* haben: *brath* (3 mal), *komen* (4 mal), *vunden* (4 mal), *wrden* (23 mal). β) bei anderen Verben (Wilm. III, 1 § 9, 5 Anm. 2): *dan* 89, 1. *gangen* 80, 12. *geret* (= *gegerwet*) 64, 11. *grozet* 138, 13 *gutlichet* 73, 5. 88, 8. *huret* 105, 37. *choset* 49, 1. *loset* 123, 7. *machet* 92, 7. 108, 24. *mendet* 96, 8. *ruchen* 117, 12. *runnen* 84, 12. *rithet* 118, 128. *sezet* 119, 3. *sichet* 108, 23. — *abecheret* 73, 22. 84, 1. *unfleketen* 63, 3. *uzguzen* 72, 2. 106, 40. *widerkeret* 113, 5. — *frouwent sint* 106, 30. *kosint sint* 108, 2. *losent sint* 106, 2. *losent sin* 123, 8. *uestinent sint* 37,28. *wunderint sint* 47, 5.

§ 19. *ver-.*

a) Es herrscht vor *vir-* (W. § 81).

b) Daneben kommen vor:

1. *ver-* (c. der 6. Teil der *i*-Formen): 38, 9. 39, 5, 23. 41, 9, 19. 43, 28. 48, 1, 14. 49, 23 . . . . .

2. *fur-*, *uur-* (W. § 84): *uurderbunge* 106, 20. *uurge* 89, 6. *furgen* 71, 9. *fursuthen* 77, 62.

3. *uor-* (W. § 83): *uorkunden* (*pronunciare*) 118,172. *uordathe* 51, 8. *uoruorden* (*disperierunt*) 82, 9.

4. *wir-* (*w* = *v* s. § 41a 3): *wirgezen* 43, 18. *wirwandelen* 101, 27.

§ 20. *zer-.*

Dieses Praefix erscheint als *zer-, zir-* und mit Verdumpfung des Praefixvokals als *zu-* verhältnismässig selten, am gebräuchlichsten ist die Form mit abgefallenem *r*.

a) *zer-* = *zer, cer* in: *zerbrechen* 67, 24. *zerbruchene* 105, 23. *zerginc* 142, 7. — *cergant* 101, 28. *cerget* 67, 2.

b) *zer-* = *zir, cir* in: *zirdeilent* 47, 16. *zirgange* 139, 12. *zirgat* 83, 1. *zirginc* 106, 26. *zirhowen* 88, 28. *zirzugden* 88, 45. — *cirgan* 103, 39. *cirgangen* 89, 9. 118, 81, 82.

c) *zer-* = *ze, ce* (W. § 214 S. 210) in: *zebrac(h)* 104, 16, 32. 109, 6. — 75, 3. — 104, 40. *zebrechen* 74, 10. *zebrichet*

45, 9. *zebroche* 73, 15. *zebruchen* 73, 14. 106, 16. 115, 7. 123, 8. *zedeilunge* 77, 60. *zefluzen* 96, 5. *zefurthe* 105, 24. *zeuurthe* 100, 10. *zefuren* 108, 10. *zefuret* 140, 9. *zefurte* 105, 23. *zefurthe* 105, 24. *zegangen* 38, 17. *zeginch* 106, 5. *zegozen* 44, 4. *zeknusen* 45, 9. *zechusen* 47, 8. *zechnusete* 88, 48. *zeleidet* 59, 14. *zeran* 72, 25. 76, 3. *zerinnen* 103, 33. *zerinnene* 141, 3. *zerinnet* 70, 10, 14. *zerunnen* 72, 19. 77, 37. 89, 9. 101, 4. *zescutunge* 105, 30. *zespernge* 58, 12. *zesprancte* 111, 11. *zespreideden* 43, 23. *zesprengen* 88, 38. 142, 13. *zesprengent* 88, 42. 91, 9. *zesprengit* 43, 2. *zestoren* 51, 5. *zestoret*, *-it* 59, 1. 77, 42. 79, 13. 88, 44, 48. — 52, 7. 106, 14. *zestorte* 73, 16. 77, 50. 88, 11. 105, 27. *zestozte* 43, 12. *zewrt* 118, 126. — *cebrechen* 57, 6. *cebrechin* 55, 7. *cebruchent* 41, 17. *cedeile* 54, 9. *cedraden* 55, 2. *cedreden* 55, 1. 90, 13. *cefuret* 67, 1. *cegangen* 89, 7. *cegen* 67, 2. *cegingen* 68, 4. *ceknusete* 101, 11. *cekusen* 57, 6. *celegen* 58, 9. *cerunnen* 118, 123. *cesamenete* 49, 20.

d) *zer-* = *zu* (W. § 84): *zvbruchen* 106, 16. *zubreite* 142, 6. *zufuret* 108, 14. *zuknusunge* 59, 3. *zuspreitis* 143, 7. *zusprenget* 58, 17. *zuspretiden* 105, 33. *zustoze* 67, 35.

§ 21. *ent-*.

a) In hochtoniger Stellung ist es mit vollem Vokal erhalten, z. B.: *antluze, antwrten, antheize* . . . .

b) Unbetont wurde *e* > *i* (W. § 81 S. 76). Formen mit *e* sind nicht belegt.

1. *ent-* = *int-*: *intabete* 88, 54. *intaben* 129, 3. *inthabede* 129, 4, 5. *inthabitin* 105, 14. *intheizet* 75, 11. *intleib* 77, 55. *intliben* 71, 13. *intnukeden* 75, 6. *intweic* 118, 51, 157.

2. *ent-* = *in-*: *inbutes* 43, 5. *inbrennet* 96, 3. *inbrinnen*, *inbrunnen* 38, 4. 117, 12. *inbut* 67, 32. *inrunnen* 103, 23. *inschuldingen* 140, 4. *inseze* 58, 12. *inzunda* 104, 19. *inzunde* 77, 43. *inzunden* 73, 8. *inzundet* 72, 21. 77, 25. 78, 5. 79, 17. 88, 50. (Braune § 73 Anm. 1, § 99 Anm. 3). *ñhabete* 68, 25 ist demnach wohl als *in(t)habete* aufzulösen, nicht wie bei Gr. *enhabete*.

c) *ent-* ging vor Labialis in *em-* über in: *emphehere* 45, 7. 53, 4. (Wilm. I § 109 Anm. 1). Sonst zeigt sich bei diesem

Wort immer die Form *infehere* s. § 6b u. c2α, ebenso bei *inphahent* 103, 32 . . . (25 mal) und *inphingen* s. § 12b.

d) Zu erwähnen sind noch 2 Verben: *inchichen* (*suscitare*) 87, 14. *intwicte* 77, 6 und *inbibennoden* 52, 6. Hier tritt entgegen dem sonstigen mhd. Gebrauch bei diesen Wörtern das Praefix *int-* statt *er-* an das Verb. Vielleicht ist hier noch eine der ursprünglichen Funktionen des Praefixes lebendig, die inchoative, die das Gelangen in einen Zustand bezeichnet (Wilm. II § 114 u. Anm.), vgl. dazu got. *anaqiujan* erwecken und *inreiran* erbeben. Sonst haben die Ps. die *er*-Form: *irchike* 40, 11. *irkigchende* 112, 6. *irbibennet* 76, 18.

b) Suffixe und Enklitika.

§ 22.

a) Charakteristisch für die Ps. ist die Erhöhung des *e* > *i* in den Suffixsilben. Es kommen Formen mit *e* und *i* nebeneinander vor (W. § 81). Wegen der grossen Anzahl von Beispielen greife ich nur einige heraus: *abir* 103, 32 (sonst immer *aber*). *dugint*, *tugint* 50 mal (43, 10. 45, 1, 7, 9. 47, 9, 16 . . . . 59, 14. 67, 13 . . .) *dugent* 6 mal. *douginen* 63, 3 (*-enen* 1 mal). *dufine* 67, 25. *dufen* 4 mal. *dusint*, *tusint*, 67, 19. (2 mal) *dusent* 6 mal. *ezzin* 52, 5. *ezzen* 14 mal. *houbitis* 39, 2, 3. 59, 8. 68, 5. 108, 24. 139, 8. *hobitis* 43, 15. *insilen* 96, 1. *lebin* 55, 8. 119, 5. *leben* 6 mal. *iuginde* 70, 6, 19. 83, 3. 143, 13. *iuginte* 87, 19. *iugent* 3 mal. *regin* 67, 10. 77, 49. 104, 31. *regen* 2 mal. *ophir*, *offir* 105, 28. 106, 22. 115, 7. 140, 2. *opher*, *ofer* 15 mal. *ordine* 109, 5. *redilsen* 77, 2 *salmin* 67, 4. 70, 25. *salmen* 8 mal. *samint* 39, 25. 48, 2, 10. 52, 4 . . . (9 mal). *sament* 1 mal. *scemil* 98, 6. *tohtir* 136, 10. *tohter* 8 mal. *ubil(a)* 51, 1, 3. 104, 15. 111, 8. 118, 101, 115. 120, 7 . . . (11 mal). *ubilme* 48, 5 *ubel* 32 mal. *ubilwillegen* 93, 16. 100, 5. *uersine* 55, 6. *uersene* 1 mal.

i für *e* in der Negationspartikel *en*, *ne*. *ne* ist nur erhalten 39, 9. 68, 9, 81, 5. 102, 9. 108, 16. 118, 84. Sonst steht immer *in*, meist zusammen mit *nit*, *nwit*.

b) *e* erscheint als *o* in: *altor* (*senectus*) 91, 10 *dufonne*

(*profundo*) 106, 24. *allormetigeste* 44, 6. *nathos* (*nocte*) 41, 4 (W. § 83).

c) *e* 〉 *u* in: *funtdemunde* 81, 5.

d) *e* 〉 *a* in: *cedar* 119, 5. Daneben *cederboum* 103, 18.

e) Vereinzelt erscheint: *a* 〉 *e* geschwächt in: *wiender* (*inimici*) 67, 24, sonst immer *viant*. — *a* 〉 *i* geschwächt in: *nimin* 138, 15 (sonst *iman*) (W. § 38 bes. md.).

f) *î* ist 〉 *e* geschwächt in *hornen* (= *hurnîn*) 97, 7.

g) *ô* 〉 *e*: neben häufigerem *also* findet sich auch die abgeschwächte Form *alse* (c. 109 : 47), daneben vor *ein* auch einige Male *als*.

§ 23.

a) Nebeneinander erscheinen *-echeit* und *-icheit*. *echeit* z. B. *dobecheide* 39, 6. *feizecheit* 140, 8. *gitecheit* 118, 36 *ittewizecheit* 43, 14. *mildecheit* 44, 8. 131, 1. *wizecheit* 48, 3. — *icheit*: *heilicheit* 77, 59 . . . *manicueltícheit* 43, 13 . . . . *steticheit* 103, 6. *ubelicheit* 63, 2. *wenicheit* 54, 8. — Neben *unwirdicheit* 77, 54 (2 mal) erscheint *unwirdecheit* 101, 11, neben *uppicheit* 143, 5 *uppecheit* 10 mal. — Ausfall des Mittelvokals in: *bedelcheit* 106, 10.

b) *-ec*, *-ic*. (Es überwiegen die *i*-Formen, c. 180 *ic*: 32 *ec*). Bspl.: *athzich* 89, 11. — *uirzech* 94, 11. *sibenzech* 89, 10. *gehugic* (*g*, *ch*) 104, 41. 110, 6. 118, 49, 55. 142, 5. — 88, 54. — 44, 26. 73, 2. 76, 3. — *gehugec* (*g*) 118, 52. — 104, 8. 105, 7, 43. 113, 21. *irhugeg* 102, 18. *durftich* (*g*), *durtig* 69, 6. 71, 13. 81, 4. 112, 6. — 81, 3. *durtifige* 39, 29. *durftege* 40, 1. *einmudiger* 54, 14. — *lancmudech* 102, 8. *nahwendigen*, *-tigen* 78, 4, 13. 79, 7. 88, 45. — *nachwedegen* 43, 14. *ewicliche* 47, 18. 48, 11, 22. 60, 7. 76, 7. 88, 1, 33, 56. 118, 93. — *ewecliche* 102, 9. (2 mal). Nasalierung des Suffixes s. § 38 g. Ausfall des Suffixvokals in *urmergen* 80, 3 = *urmerigen*. — *gehugsc* 136, 8 = *gehugec* (*-ic*).

c) *-isch* in: *mennischen* 38, 20. 54, 14. 59, 13 . . . neben 37 Formen auf *-ischen*, *-iscen* kommen 24 ohne Vokal vor: *mensche*, *meinsche*. Ebenso in *hiwescen* 106, 41, daneben

huiscen 113, 1. *huivsche* 113, 18. *hivsche* 113, 19. 117, 3. *clefist* (*linguosus*) 139, 12 muss wohl *clefisch* heissen.

c) Mittelsilben.

§ 24.

Im allgemeinen ist der mhd. Standpunkt durchgeführt, der Mittelsilbenvokal ist teils synkopiert, teils als *e* oder *i* erhalten.

a) Synkope trat ein: 1. vor *r*: *dinre* (*tuorum*) 118, 14. *dunre(s)* 76, 17. 103, 8. *chelre* (n. pl.) 143, 15. *telre* (n. pl.) *delreñ* 64, 15. 103, 11. *wuren* (= *uwren*) 77, 1 (W. § 214 S. 210). — 2. im d. sg. nach *l* und *r*: *anderme* 47, 17. 77, 4. 104, 13. *michelme* 98, 3. *ubilme* 48, 5. *unserme* 99, 1. 103, 38. 105, 1. 106, 6, 13 . . . . *uwerme* 75, 11. 80, 3. *unsermo* s. § 30a. § 52, 4. — 3. In anderen Fällen: *buhle* (*colles*) 64, 14. *zu horne* (*ad audiendam*) 102, 20. *unsetlicheme* 100, 7. *sinklic* (*cantabilis*) 118, 54. *unstadhaft* 85, 1. *mitleste* 56, 5. immer in *arbeit*.

b) Der Zwischenvokal ist erhalten z. B. in: *barmeherce*, *etteswanne*, *fromeden*, *lobelich*, *samenen*, *sineme*, *unsereme*, *bezeichenunge*, *irbedelic* . . . . Über die sw. Praet. s. § 25.

c) Der Mittelvokal wird durch *i* wiedergegeben in sehr vielen Fällen z. B. *gedemudigen*, *egislich*, *geuestinen*, *uestinunge*, *gehuldiget*, *irgremiscent* . . . *kestingende*, *lebindengen*, *ledigen*, *gelustigen*, *manicueltigen*, *genidirden*, *genotiget*, *ordinunge*, *sinime*, *wstine*. Dagegen steht *e* für mhd. *i* in: *huldegunge* 48, 7. *gehuldegete* 105, 30. *ubilwillegeten* 82, 3.

d) Vereinzelt erscheint *o* in: *richoset* 95, 9. *ostorite* (*oriente*) 74, 6. Zweifelhaft ist *genodoget* oder *genodeget* 106, 6.

e) Zuweilen ist tonloses *e* zwischen 2 Kompositionsglieder eingeschoben: *einehorn* 91, 10 (*einhorn* 77, 75). *einigelicheme* 61, 11. *gelichenisse* 105, 21. *lobesangent* 46, 1 . . . . *scameheit* 43, 16. *schoneheit* 49, 12. *sichedume* 40, 3. *sichetage* 102, 3. *spilesange(te)n* 68, 15. 103, 37. 107, 1, 3. *spilesange*, *-ent* 46, 6. (2 mal). (*spilsange(n)t* 46, 6 (2 mal). 46, 7. 67, 36, 37. — 58, 20. 97, 6, 7 . . . .) *suphezunge* 78, 11. 101, 6, 21. *unuollebrathez* 138, 15. *uirweselegunge* 43, 13. *wisseheit* 106, 27.

wolevalleme 88, 22 (*wolwillen* 84, 13). *i* ist eingeschoben in: *iudischefte* 75, 1.

f) Vokalischer Nachklang findet sich nach Liquiden:

1. Als *e*: *seledere* 104, 12. — *gerewunge* 64, 11. *hereschen* 102, 19. *horewe* 68, 18.

2. Als *i*: *kelic* 74, 7. *wiliche* 73, 4. *welihiv* 38, 11. *ostorite* 74, 6. *horiwe* 39, 2.

3. Als *o*: *westerote* 74, 6 (W. § 86, 87).

g) Vokalischer Vorklang:

1. Vor Liquiden und Nasalen: *geisole* 37, 25. *geisel* 90, 10. *busime* 73, 12. 78, 13. 128, 7. *buseme* 88, 54. *uersine* 55, 6. *uersene* 48, 5.

2. Vor *w* erscheint *u* und *e* in: *widuwen* 131, 16. *widewen* 67, 5. 77, 70. — 108, 8 steht *widuwen* oder *widnwen*. 93, 6 *widenwen*. — *zesuwe* 43, 4. 44, 9. 47, 13 . . . . (31 mal), aber *zeswe* 72, 23. 77, 59. 79, 18. 88, 17. 117, 16. — *beschedeuwete* 139, 8. — *beschedewet* 90, 4 (W. § 87, S. 82).

h) *a* ist eingeschoben in: *sacharsah* 51, 2 = mhd. *scharsahs*.

i) Regulärer Vokalstand, Erhöhung > *i* und auch Synkope sind zu belegen bei dem Superlativsuffix:

1. *-este*: *ereste* 104, 35. *hoheste(n)* 49, 15. 91, 1. *iungesten* 72, 17. *allormetigeste* 44, 6. *mitleste* 56, 5. *nahesteme* 100, 6. *nehesten* 44, 22.

2. *-iste* (W. § 313: md. gern an langstämmigen Adjektiven): *eristen* 104, 35. 134, 9. 135, 10. *hohisten* 56, 3. 86, 7. 96, 10. *inneristen* 108, 17. *nehisten* 87, 23. 121, 8. *oberiste* 45, 4. 73, 6. 82, 17. 91, 8. *oberisten* 90, 1. 103, 3.

3. *-ste*: *endelsten* 138, 8. *endeloste* 134, 7. *erste* 77, 56. *uon erst* 118, 152. *ersten* 77, 56. 88, 32. *innersten* 138, 14 (Paul § 140 Anm. 2).

4. Altes *o* ist bewahrt in *forderostome* 50, 13 (W. § 313).

§ 25. Der Mittelvokal im sw-Praet.

a) 1. sw-Kl.

α) langsilbige Praet.: In der Mehrzahl sind die Praet. ohne Mittelvokal, jedoch stehen daneben eine beträchtliche Anzahl von solchen, die *e*, selten *i*, *o* als Zwischen-

vokal zeigen (c. 163 : 70) z. B. *becherete* 65, 5. *bewerethe* 138, 1 *gehorete* 117, 29. *losete* 101, 21. 104, 19. 129, 8. *nahede* 54, 24. *negete* 118, 102. *reizede(n)* 73, 19. 105, 17 . . . — *gruntuestite* 118, 90. *uestiden* 63, 5. *zunahinde* 118, 150. — *uzrufzoda* 44, 1. *wazoden* (*exacuerunt*) 63, 3. — Auch die auf *-t* ausgehenden Verben haben beide Formen nebeneinander, die ohne Mittelvokal sind bei weitem in der Mehrzahl (c. 3 mal so viel) z. B. *ich breide* 87, 13. — *du bretetest* 118, 32. — *kunden* (Praet.) 43, 1. 77, 3. *kunde*, *kunte* 55, 8. 118, 26. *kunddic* (*pronunciavi*) 118, 13. — *kundeden* 63, 11. — *hineleiden* (*deduxerunt*) 42, 5. *hineleide* 60, 3. — *hineleideden* 118, 136. *uzleidede* 65, 11 . . . .

β) Kurzsilbige Praet.: Neben regulär synkopierten Formen wie *sezde* 138, 4. *sazde* 106, 33. *zugde* (*rapui*) 68, 6 sind mit Zwischenvokal gebildet: *irhugeten* 136, 1. *intnukeden* 75, 6 *seze(s)tes* 49, 21 (s. Braune § 362).

i als Zwischenvokal erscheint in *legitin* 139, 6 (sonst immer *e*).

b) 2. sw-Klasse (ahd. *-ôn*).

Die regelmässigen Formen mit *e* als Zwischenvokal überwiegen, doch kommen daneben vor:

α) 1 mal *i* als Suffixvokal: *plancide* 93, 9.

β) Altes bewahrtes *o*: *beidode* 54, 8. *inbibinnoden* 52, 6. *irbitteroten* 105, 41. *ittewizoten* 41, 17. *kestigote* 117, 18. *michelode* 40, 10. *murmuroden* 105, 25. *samenote* 40, 6. *segenote* 113, 21, 22. *gesegenote* 113, 22. *widerodest* (*repulisti*) 59, 12. *du wisothe* 64, 10 (W. § 381, S. 407–408). *cimberoten* (*aedificantes*) 117, 22 ist als Part. Praes. aufzufassen, vgl. § 46b2 I 4.

γ) Synkopierte Formen: *dinden* 80, 6. 105, 34 neben *dinede* 100, 8. *uirittewizten(en)* 88, 55 neben *ittewizete* 73, 19. *kosten* 37, 18 neben *kosedes* 49, 21. 88, 24 . . . *ich mathe* 131, 18. *du mathes*, *mathe* 76, 14. 103, 30. 108, 26. *du methe*, *mete* 51, 2. 73, 18. 75, 8. 118, 98. — 103, 21. *er mathe* 77, 55. 94, 5. 95, 5. 99, 3. 104, 31. 106, 20. 117, 24. 123, 9. 133, 4. 134, 7. 135, 5, 7. *mathen* 105, 20. 106, 37. 118, 73 neben *machetent* 56, 8. — *micheliste* 137, 3. — *minnde* (*du*) 51, 4 neben *minnede* 44, 13 . . . — *reginde* 77, 28, 31. —

weindent 125, 7. *weinden* 136, 1. In *gerde* 118, 40. *gerten* 77, 21. 104, 39. 105, 15. *offerten* 105, 35, 36. *widerte* 76, 3. *wantilden* 105, 21. *zimberte* 77, 75 ist das *e* synkopiert nach *r* und betonter Kürze oder nach den Ableitungssilben *-er, -el* (W. § 382, S. 410), daneben aber auch: *gerede* 118, 131. *cesamenete* 49, 20. *gesegenete* 113, 23.

c) 3. sw-Klasse (ahd. *-ên*).

Die regelmässigen, nicht synkopierten Formen herrschen. Besonderes:

α) *i* als Zwischenvokal in: *inthabitin* 105, 14. *zuhaftide* 62, 9.

β) *o* als Zwischenvokal: *hazoden* 67, 1. *runoden* 40, 8 (W. § 381).

γ) Synkopierte Formen: *lernten* 105, 34 neben *ich lernete* 118, 7. — *merde* 104, 23. *wahte* 101, 8. In *uirdunkelte* 104, 27 ist Synkope berechtigt.

§ 26.

e nach *l* und *r* mit voraufgehendem kurzen Vokal und nach den Ableitungssilben *-el, -er, -en* ist grösstenteils in Mittel- und Endsilben erhalten (nach Paul § 102 bes. md.).

a) Nach *l* und *r* mit betonter Kürze meist als *e*, z. B. *aren, kolen, kelen, mere, zale . . . . uzfaren, geren, murmuren, spilen, weren, zelen.* Jedoch auch: *beswern, durc-, ir-, uberuarn. — swerent, uirloren.* dagegen *uiruarnt, widеruarnt, uberuarn, gert, irwelt — anborende, durchuarende, zelende.* Bei *solen* (1. 3. pl. Praes.) überwiegen die Formen mit *e* in der Endung, *soln* steht nur 45, 2. 64, 14. 93, 3. 117, 20. — Part. Praet. *geboren.* — dagegen auch oft *geborn*; *uirlorn, iruarn.*

e > *i* erhöht: *anboriden* (*insurgentibus*) 58, 1. *afterberinden* 77, 76. *geberindes* 47, 7. *umberidege* 112, 8 *berinteftic* 143, 16. *geborin* 86, 6 *irwelit* 46, 4.

b) Vokal erhalten nach den Ableitungssilben *-el, -er, -en*, meist als *e*: *aggeres, alteres, lutteres, uirgezenes, winkeles . . dehselen, morgene, scemele, . . . brudere, dothere . . . stofelen, uederen, wurzelen . . . geederen, huseren, sculderen, ygelen.* Die Ausnahmen s. § 49. — *missehandelen, oferen, gesunderen,*

cimberen, bedelen, irbitterent, wirwandelent, — dagegen *gecimbernt* (126, 1); — *nideret, gesunderet, gecimberet*, — dagegen *hungert*. Im Part. Praet. ist meist das *e* bewahrt (W. § 390 S. 418). Ausnahmen: *gebittert* 106, 11. *genidert* 43, 21. 105, 41. *geuestint* 92, 2. *gecimbert* 88, 3. — Daneben erscheint *i* in: *uateris* 44, 18. *scribenis* 44, 2. *bruderin, greberin* 68, 11. — 67, 7. 87, 6. *ueterin* 105, 6. *uederin* 77, 7. — *iroffenit* 97, 3. *gesegenit* 44, 5 . . . . s. § 29.

d) Endsilben.

§ 27. *a.*

a) Altem *a* der Endung entspricht *a* in: *archa* 131, 8. *allezana* 39, 28. *erda* (28 mal). *flamma* 82, 13. 105, 19. *harfa* 56, 11. *irbarmeherceda* 51, 9. *mirra* 44, 15. *widnwa* 108, 8. *zala* 104, 33. *zirda* 103, 2. *zunga* 44, 2 (W. § 82). — 3. Sg. Praet. Ind. *furtha* 118, 161. *geneigeda* 114, 2. *uzrufzoda* 44, 1. *inzunda* 104, 19. Part. Praet. *uirburgant hant* 139, 5. — Als Partikel, dem Imperativ angehängt, ist *a* aufzufassen in: *fraga* 138, 22. *niuwa* 50, 11. *richesa* 44, 7 (W. § 341). Der n. acc. sg. ntr. des Poss. Pron. hat in einigen Fällen seine ahd. Form bewahrt:

n. sg. ntr. *minaz* 49, 8. 70, 8. 72, 21. 85, 10. 87, 17. *dinaz* 87, 16.

acc. sg. ntr. *minaz* 54, 1. 63, 1. 68, 26. 101, 1, 5. *dinaz* 39, 14. 49, 17, 19. 68, 21. 69, 5. 70, 22. 70, 27. 88, 19. — 44, 6 (*huf dinaz*). *sinaz* 46, 4.

b) *a* als Vertreter anderer Vokale ist belegt in: *bitha* (n. sg.) 103, 2. *uedicha* (g. pl.) 60, 4. *werlta* (d. sg.) 54, 21. — *hohista* (acc. pl. ntr.) 70, 22. *gemargeta* (acc. pl. ntr.) 65, 14. *geniderota* (n. pl. ntr.) 50, 9. *wahssa* (n. pl. ntr.) 51, 2. — *andera* (n. sg. ntr.) 77, 7. *mina* (n. sg. fem.) 43, 16. 70, 6, 27. 88, 26. (n. pl. ntr.) 101, 4. *uwera* (acc. pl. ntr.) 47, 16. 94, 8. *wuera* (acc. sg. ntr.) 61, 8. *uvera* (n. s. g. fem.) 68, 37. *iledan* 58, 3. *uirdamnat* 108, 6.

§ 28. *e.*

a) Über Synkope des *e* nach *l* und *r* mit vorangehender Kürze und nach den Ableitungssilben *-el, -er, -en* in Mittel- und Endsilben s. § 26.

b) Synkope des *e* im Part. Praet. der sw-Verben nach langer Stammsilbe ist belegt in: *bewert* 65, 9. *gehort* 96, 8. *gemath* 52, 2, 4. 87, 5 . . . *gemat* 75, 2. 105, 34 . . . (17 mal) dagegen 7 mal mit *e*. — *gemut* 93, 5. 105, 32. 106, 39. *gesuth* 118, 45. *uzirsuth* 110, 2. *uircouft* 104, 17. *zewrt* 118, 126.

c) Synkope in Vorsilben (vorgelehnte Wörter): *ze* > *z*: *zeimal*, *ceimal* (< *ze einem mâle*) 61, 11. 88, 40 (W. § 339). *zu zime* (< *zu ze ime*) 77, 38 und in den Versen am Rand b. Ps. 94. Bl. 52a (V. 7).

d) Apokope des auslautenden *e* vor dem vokalisch anlaut. folgenden Wort findet sich: *gloubt ich* 118, 66. *hed ez* 54, 12. *het ich* 80, 13. *kund(d)ic* 118, 13. *math er* 102, 7. *rufth ich* 85, 6. *sutich* 121, 9. *suth ich* 118, 22. — *fristedez* (< *fristede ez, distulit*) 77, 25, oder es kann auch Anlehnung des Pers. Pron. angenommen werden, s. unter *e*.

e) Anlehnung des Pers. Pron. an das Verbum fand statt in: *forscetu* (< *forscete tu, investigasti*) 138, 2, daher Abfall des Endungs-*e*.

f) Epithese des *e* ist belegt (W. § 374): *hize er* 106, 40. *ufhube ich* 85, 3. *anerife* 117, 5.

g) Abfall des Endungs-*e*: *zoig* (*ostende*) 79, 20. *sinem* 46, 8. 135, 14. *dem* 43, 15. 50, 15.

h) *e* ist erhalten in: *dare* (*illic*, *illuc*) 121, 4. 131, 18.

§ 29. *i*.

In den Endsilben kommt sehr häufig *i* für mhd. *e* vor (W. § 81).

a) In der Deklination.

i für ahd. *ê*: *grozin* (d. pl. stntr.) 103, 28. *unrethin* (d. pl.) 119, 2.

i für ahd. *î*: *ewin* (acc. sg. stfem.) 88, 4. *gulichin* (n. sg.) 56, 7. d. sg. 101, 17. *niderin* (d. sg.) 135, 23. *genothsamin* (g. sg.) 91, 10. *genussanin* (d. sg.) 64, 13 s. § 49 III. *wstin* (g. sg. stf.) 64, 10. *wehin* (d. pl. stf.) 44, 21.

i für ahd. *û*: *hellin* (d. sg. swf.) 138, 7. *selin* (acc. sg. swf.) 41, 5. 141, 6. (d. sg.) 137, 4. *wolkin* (g. sg. swf.) 98, 9.

i für ahd. *ô*: *armin* (g. pl. swm.) 73, 20. *salhin* (d. pl.

swf.) 136, 2. *gumin* (d. pl.) 136, 7. *menschin* (g. d. pl.) 106, 8. 140, 5. *rethin* (d. pl. sw.) 111, 4. 118, 102, 118. 124, 4. *vorthentin* (d. pl. sw.) 60, 5. *irweltin* (d. pl. swm.) 140, 5.

i für ahd. *e*: Im g. sg. masc. u. ntr. st. sehr häufig, z. B. *alteris* 117, 27. *brodis* 52, 5. 104, 16. *buchis* 131, 11. *chalbis* 105, 21. *dodis* 43, 22 . . . *athentis* 43, 17. *dinis* 83, 9. 118, 13. *ezentis* 105, 21. *hinderchosentis* 43, 17. *michelis* 47, 2. *minis* 39, 23. 59, 8. 67, 27 (2 mal). 114, 1. 118, 111. 137, 1. *sinis* 67, 39. 96, 2. 105, 43. *scribenis* 44, 2. *wirsceptendis* 41, 7 . . . . (123 mal); im d. sg. ntr. 2 mal in: *meri* 64, 7. 134, 6.

Im g. sg. swm: *namin* 44, 26. *salmin* 70, 25.

Im d. sg. swm: *namin* 121, 4. 134, 3. 137, 2.

Im acc. sg. swm: *bogin* 57, 7.

i für ahd. *i*: *dugindin* (d. pl. stf.) 67, 32. *fedin* (d. pl. stm.) 118, 105. *muri* n. pl. stf. 50, 19 (vielleicht auch Einfluss des lat. Wortes „*muri*“).

i für ahd. *u*: *ougin* (n. pl. swntr.) 118, 148.

i für ahd. *o*: *boggin* (d. pl. stm.) 65, 14. *bruderin* (d. pl. m.) 68, 11. *furstin* (n. pl. sw) 118, 161. *gebotin* (d. pl. stntr.) 118, 15, 21. *godin* (d. pl. stm.) 134, 5. *greberin* (d. pl. stntr.) 67, 7. 87, 6. *knetin* (d. pl. stm.) 134, 15. *lesbin* (d. pl.) 88, 39. 105, 33. 139, 3. *lesfin* (d. pl.) 119, 2. *menschin* (acc. sg.) 89, 3. *rethin* (n. pl. swm) 117, 20. *rihtumin* (d. pl. stm) 118, 14. *salmin* (acc. sg.) 67, 4. *samin* (acc. sg. swm) 125, 7. *ualkin* (n. pl. swm) 103, 19. *uazin* (d. pl. stntr.) 70, 25. *werkin* d. pl. stntr.) 91, 4. 103, 35. 142, 5. *worthin* (d. pl. stntr.) 105, 13. *uederin, ueterin* (d. pl. stm.) 77, 7. 105, 6.

i für ahd. *a*: *allin* (acc. sg. m.) 137, 3. *alliz* (n. sg. ntr.) 118, 133. *wessiz* (n. sg. ntr.) 56, 6.

b) In der Konjugation:

i für ahd. *î*: *hetin* 3. pl. conj. praet. 123, 3.

i für ahd. *ê*:

2. sg. praes. ind. *irbarmit* 101, 14. *lebindegetistu* 142, 12.

3. „ „ „ *(be)habit* 76, 9. 136, 11. 138, 9. *uirsmahit* 91, 11.

3. pl. „ „ *habint* 134, 17. *behaltint* 88, 36 *getruwint* 134, 19.

2. sg. praes. conj. *irhugis* 78, 8. *swigis* 108, 1. *twalis* 39, 30. 69, 7.
3. pl. „ „ *beiehint* 137, 5. *bigehin* 66, 5. *abecherint* 69, 4. *wirscheftin* 67, 3.
Infin. *grozin* 71, 18. *lebin* 118, 177, 175.
Part. Praes. *umbehabinde* 117, 11. *sca(me)minde* 69, 4. *inwoninde* 67, 21.
Part. Praet. *gedurrit* 101, 5. *gesagit* 86, 8. *uirsmahit* 52, 7. *irwarmit* 38, 4.

i für ahd. *ô*:

2. sg. praes. ind. *anebetist* 80, 8.
3. „ „ „ *flanzit* 103, 18. *minnit* 83, 12. 86, 1. 98, 4. *iroffenit* 97, 3. *richesit* 96, 1. *gesegenit* 44, 5.
3. pl. „ „ *lobint* 62, 7. *minnint* 39, 28. 69, 5.
Imperativ: *gesaminit* 49, 6.
Infin. *zubetin* 137, 2. *zeigin* 90, 16.
Part. Praes. *iaginde* 90, 3.
Part. Praet. *gebenmazit* 48, 23. *gechosit* 57, 3. *gekosit* 59, 7. *gelobit* 118, 12. *richesit* 98, 1. *gesaminit* 46, 9. 47, 4. *gesatit* 106, 9. *(ge)kosint* 37, 24. 108, 2. *wunderint* 47, 5.

i für ahd. *i*:

2. sg. praes. ind. *dechis* 103, 3. *horist* 80, 8. *abe-, hinekerist* 73, 12. — 43, 29. *abecherist* 87, 18. *lerist* 93, 12. 118, 171. *nimist* 49, 17. *birithis* 66, 4. *slehist* 138, 18. *zuspreitis* 143, 7. *getrubis* 143, 7.
3. „ „ „ *brennit* 82, 13. *uirdribit* 93, 14. *irfullit* 126, 7. 128, 7. *gegibit* 126, 5. *gibit* 67, 39. 83, 7, 12. 84, 13 (2 mal). *bechennit* 137, 7. *hinekerit* 52, 8. *kumit, cumit* 95, 12 (2 mal). 97, 9. *uberchumit* 89, 12. *quelit* 41, 16. 42, 3. *berespit* 93, 10. *sihit* 88, 52. *spennit* 57, 7. *zesprengit* 43, 2. *urteilit* 134, 15. *irwelit* 131, 14 (2 mal).
2. sg. praet. ind. *du gebi* 73, 15.

Part. Praet. *irgremidez* 77, 10. *irhohit* 91, 10. *irhit* 56, 7. *irhugit* 102, 14. *gehorit* 68, 38. *irlosit* 90, 3. *uirmeinsamit* 105, 38. *ubergesilberite* 67, 14. *uirslikkit* 106, 27. *besoufit* 68, 3. *zesprengit* 43, 2. *zestorit* 52, 7. 106, 14. *getotide* 78, 12. *getrostit* 118, 50. *ungeulechit* 118, 1. *bewegit* 37, 24. 95, 10. *irwelit* 46, 4. *umbegewetitv* 44, 21. *weizit* 67, 16. — *gehetint* 118, 86. *bekerint* 77, 46, 63. *gemischint* 105, 34. *geneigint* 54, 3. *gesterkint* 68, 6. 141, 9. *getrubint* 63, 10. *geuestint* 92, 2. *geweichint* 54, 25.

i für ahd. *e*:

2. pl. praes. ind. *nemint* 81, 2. *aneuallint* 61, 3.

3. „ „ „ *igremint* 65, 6. *suchint* 70, 27. 118, 2. *wirkint* 118, 3. *wollint* 39, 26. 67, 35. 69, 3. *forscint* 118, 2. *horint* 134, 18.

Imperativ: *uirnemit* 49, 23. *uersehit* 61, 8. *wollit* 61, 10. 74, 4. — *durchethint* 70, 12. *wollint* 61, 10. 74, 4 (2 mal). 74, 5 (2 mal).

Infin. *hetin* (*persequi*) 82, 14. *frowin* 84, 6. *furthin, furtin* 55, 3. 90, 5. *hudin* 118, 57. *legin* 60, 6. *mendin* 52, 8. *beresbin* 49, 22. *rithin* 118, 106.

Gerundium: *zu hudine* 118, 5.

Part. Praes. *deninde* 103, 3. *hetinde, e(te)thinde* 118, 150. 141, 9. *furtinde(n)* 84, 10. 102, 13. 118, 63, 79. *furtinte(n)* 102, 11. 110, 5. *uurtinte* 102, 16. *futinde* 103, 14. *behudinde* 118, 9. *behutinte* 114, 6. *becherinthe* 125, 1. *abeleidinde* 134, 7. *lerinthe* 118, 99. *anerufinde* 85, 4. *wirkinte* 140, 5. *uirwhstine* 119, 4.

i für ahd. *a*:

3. pl. praes. ind. *uirlazint* 88, 35. *lesint* 79, 13. *sprechint* 39, 27. 65, 1.

Infin. *cebrechin* 55, 7. *gebin* 52, 8. 54, 6, 26. *begehin, bigehin* 41, 9. 43, 9. 91, 1. 108, 29. — 78, 14. *beiehin* 75, 10. 118, 7. 137, 2. 138, 13. 139, 14.

komin 108, 16. *sehin* 93, 7. *umbeuahin* 48, 5. *geuallin* 68, 36.

Gerundium: *zu beiehine* 118, 62. *zu beiehinne* 121, 4. 141, 10.

Part. Praes. *creisinde, cresinde* 68, 39. 103, 27. *kuminde* 125, 8. *slafinte* 87, 6. *sprechinde* 118, 82. *uirtretinde* 56, 4. *aneuetide* 55, 1. *winkinte* 108, 9.

Part. Praet. *anegehabint* (*initiati*) 105, 28. *komin* 68, 3.

i für ahd. *u*:

3. pl. praet. ind. *hethetin* 118, 161. *uzfatin* 108, 2. *inthabitin* 105, 14 *legitin* 139, 6. *uirquamin* 118, 148.

§ 30. *o.*

a) Es sind eine Anzahl regulärer ahd. Formen nachzuweisen.

1. In der Deklination: *herro* (n. sg. swm.) 143, 18. *wazzerdurho* (g. pl.) 41, 11. *dago* (?) (g. pl. stm.) 142, 5. *demo* 39. 2. 40, 10. 43, 3. 44, 14. 48, 4. 49, 15. 50, 8. 51, 5, 9. 54, 26. 56, 4. 57, 3, 11. 64, 6, 15. 65 14. 67, 6, 15. 68, 2, 33, 73, 3. 75, 8, 9. 80, 6. 81, 3. 91, 13. 93, 20. 101, 25. 108, 18. 109, 4. 138, 12. *dinemo* 44, 6. 51, 5. *imo* 48, 20. 54, 13. 61, 5, 8. 63, 12. 65, 5. 67, 26. 84, 14. 90, 15. 91, 15. 102, 15. *unsermo* 39, 4, 5. 43, 14. 46, 6 (2 mal). 55, 11. 65, 10. 67, 36. 73, 19. 75, 11. 88, 7. 90, 2. 91, 1. 94, 1. (2 mal). 95, 1 (2 mal). 95, 2. 95, 7 (2 mal). 96, 13. 97, 1, 7. 99, 1. 101, 23. 103, 37. 106, 1, 2, 8, 15, 21, 31. 108, 29. 113, 18, 19, 20, 26. 114, 9. 115, 35. 117, 8, 9, 23. 120, 2. 124, 1. 129, 5, 6, 7. 130, 5. 131, 2, 5. 135, 1, 27, 139, 7. *sinemo* 43, 3.

2. In der Konjugation:

Infin. *herscon* 58, 15. *wetilon* 43, 6.

Imperativ: *reinego* 50, 3.

2. Sg. Praet. *du gruntuestitost* 103, 6.

Part. Praet. *genodego*[*de*]*der* 50, 18. *gesegenot* 40, 14. 48, 21. *guestinot* 47, 10. *gewederod* 59, 1. *gecimberot* 121, 3 (W. § 381).

Part. Praes. *ruhelonder* (*rugientes*) 103, 22.

b) *o* als Vertreter anderer Vokale (W. § 83).

o für ahd. *ê*: *dinon* (d. pl.) 44, 4. *ich sago* 44, 1. *eron* 44, 16. *libon* 103, 36. *uirdribos* (conj. praes.) 43, 28.

o für ahd. *e*: *forderostome* (d. sg.) 50, 13. *furon* (Infin.) 48, 16. *herro* (d. sg.) 106, 1. 108, 29. 113, 18. 131, 2. *herron* 103, 38. 106, 21. *suchont* (3. pl. praes. ind.) 68, 9. *wino* 77, 71.

o für ahd. *i*: *geniderota* (part. praet.) 50, 9. *uirdrukost* 42, 3. — *de suno* (*filii*) 77, 12 steht an einer verderbten Stelle, die später aufgefrischt ist, kann also auf falschem Nachziehen beruhen.

o für ahd. *a*: *beidungo* (?) 38, 11. *wando* (*quoniam*) 55, 10. *sprechon* 60, 8.

o für ahd. *u*: *wir gingon* 54, 15. für *u* alem. *o*: *kerton, lobeton* V. 7 am Rande bei Ps. 94.

Sehr undeutlich geschrieben ist: *uaste* (oder *uasto*?) 68, 13. *anerufe* (oder *anerufo*?) 55, 10.

§ 31. *u.*

u erscheint als Partizipialendung in *uereidegunder* 64, 8. *nodigunge* 59, 14 (W. § 84).

§ 32. *iu.*

a) Über *-iu* im n. sg. fem., n. acc. pl. ntr. der Adjektiva s. § 50, 2. Über *iu* > *u* s. § 50, 2.

b) Ausserdem ist *iu* in der Endung zu belegen: *mit ebenhelledíu* (*consensu*) 54, 15. *diu gulichiu* 48, 19. *gulichiu* 56, 11. 61, 7. 62, 4. *kosiu diniu* 118, 103 (*eloquia tua*). *diu spariu* 123, 7. *upechiu* (*frustra*) 38, 9; vgl. § 49, 3.

B. Konsonantismus.

I. Sonorlaute.

a) Halbvokale.

§ 33. *w.*

a) Anlautend meist *w*. Die älteren Zeichen *uu*, *uv* (W. § 178) sind auch noch zu belegen, z. B. *geuultigen* 71, 12.

uiruuhstet 68, 30. *uveder* 74, 6. *uvingarten* 106, 37. *uvorte* 90, 3 . . . . Über *w* = *wu, wo* s. § 5g.

b) Für anlautendes *w* steht *v* in: *unce var* 81, 2. *uingarden* 104, 32. *uoruorden* (*perierunt*) 82, 9. *uorth* (*verbum*) 55, 11. *unva(n)zere* 106, 4 (W. § 178).

c) *w* nach *k, t, z*: über *kw* s. § 43a 2, über *tw* s. § 45a.

w nach *z* ist ausgefallen in *zei* (*duo*) 61, 11. Es ist als *u* erhalten in *zueivaldime* 108, 28. (W. § 178). — *w* oder *u* ist eingeschoben nach *z* in: *zwesuwe* 107, 6. *zvesuwe* 108, 30. 109, 1, 6. 136, 6. 141, 5. *zuesuwen* 44, 17. 108, 5. *zusuwe* 62, 9. *zvsuwe* 141, 7.

d) *w* im In- und Auslaut:

1. Intervokalisch steht *w*. *envecliche* 44, 27 beruht wohl auf Verschreibung.

2. *w* nach und vor *u* hat den Lautwert eines *uw, wu* in: *bwen* 100, 9. *bwete* 77, 66. *getrwen* 55, 3. — *buwnge* 75, 2. 108, 9. 131, 14. *gerewnge* 64, 11. Meistens steht in diesen Wörtern *uw,* also *buwen, getruwen* (s. unter d 4). — *niwen* (*novellae*) 127, 4 (= *niuwen*).

uv = *uw* in: *buvent* 74, 3. *getruve* 130, 5. *uvera* 68, 37. *bescouvede* 115, 5, 8.

Umstellung des *w* fand statt in: *irnwuen* 103, 34. *wuera* (*vestra*) 61, 8. *wuren* (*vestram*) 77, 1. *wueres* (*vestrae*) 104, 11. Über *ouw* s. § 14a 2.

3. *w* dient zur Zerdehnung des Vokals in: *fruwint* (*amicus*) s. § 13c.

4. Bei den Verba pura erscheint *w* als Zwischenvokal. (W. § 179. 180. *w* für *j* besonders md.): *bluwen* (*florere*) 71, 16. 91, 12, 13. 131, 19. *bluwe* 89, 6. *virbluwen* 102, 14. — *sewent* (*seminant*) 125, 6. (Wilm I § 155). Ohne Zwischenvokal erscheint *uuh* = *iuih* 113, 24 (W. § 179). Braune § 110 Anm. 2 rechnet auch das *w* in *buwen, truwen* hierher. In den Ps. stehen immer Formen mit *w* z. B. 48, 1. 64, 9. 67, 7. 68, 42 . . . 48, 6. 54, 28 70, 15 . . .

5. Inlautendes *w* bei den *wa*-Stämmen ist meistens erhalten (Wilm I § 122): masc. *scadewe, scatewe* (d. sg.) 87, 7. 56, 2, dagegen *scade* (d. sg.) 106, 14. — *snewe* (d. sg.) 67, 15. fem. *rawe, rauwe* 94, 12. 131, 5, 8, 15. *brawen* (d. pl.) 131, 4

(W. § 451, Paul § 126 Anm. 5). Neben *e* (*lex*) auch im d. sg. erscheint 2 mal *ewe* (d. sg.) 118, 29, 150. 2 mal *ewe* (acc. sg.) 77, 1. 118, 153. 1 mal *ewen* 118, 136 (s. Paul § 126 Anm. 5). Immer in *zesewe* s. unter c. ntr. *strowes* 131, 3. *horewe*, *horiwe* (d. sg.) 39, 2. 68, 18 (W. § 455).

Neben *gegerwet* 37, 25. 92, 3. 98, 5 steht 1 mal *hast geret* (*parasti*) 64, 11.

6. Auslautend dagegen schwand *w*: *dou* (*ros*) 132, 3. *kniv* 108, 23. (*ge*)*rov* 105, 43. 109, 5. *se* 87, 4. 142, 8. *scade* (n. sg.) 43, 22 . . (5 mal). *sne* 50, 8. — *spariv* 123, 7 (s. § 49 I, 6).

7. Besonderer Erwähnung bedürfen die verschiedenen Formen der Negation *niht* (⟨ *ni* + *eo* + *wiht*):

α) die gewöhnliche mhd. Form *niht* erscheint als *nith* oder *nit*: *nith* 5 mal, *nit* 78 mal.

β) Am gebräuchlichsten ist *nuit, nvit* (243 mal), daneben *nwit* 17 mal, *nut* 4 mal (W. § 494).

γ) Mit vorgestelltem Genitiv erscheint *nitesith* 38, 7. 55, 7. *nudesit* 88, 27 (⟨ *nihtes nieht*) W. § 494.

δ) In Verbindung mit der Präposition *zu* ist belegt: *zu nuite* (*nvite*) 57, 7. 58, 9. 72, 21. 107, 15. *ze nutte* (oder *nuite*) 77, 65. *ze nude* 59, 14. *ze nidde* 72, 20. — Mit *uir* verbunden ist: *uir nit* 89, 5. 105, 24 (*uir nvit*).

§ 34. *j*.

a) *j* hat die Zeichen *i* und *g*. *g* jedoch nur bei dem Zeitwort *bejehen*: vor *e* steht *i* 26 mal (106, 21, 31. 74, 1. 85, 11 . . .), vor *e* steht *g* 24 mal (41, 9. 43, 9. 91, 1. 108, 29 . . .), vor *i* steht *g* 1 mal (48, 21). In *gaiende* (*venantium*) 123, 7 liegt wohl Vertauschung der Buchstaben *g* und *i* vor, daneben *jagende* 90, 3.

b) Anlautend ist *j* geschwunden im Subst. *bitha* (Wilm. I § 128, 2), s. § 2 c und im Verb. *biehen* 70, 25. *biethe* (Imper.) 99, 4.

c) Als Zwischenlaut erscheint *j* nur in *chûien* 67, 34, während sonst immer *w* steht, s. § 33 d 4. — Ohne Zwischenvokal erscheint *gemut* (*vexatus* = mhd. *gemüejet*) 93, 5. 105, 32. 106, 39.

b) Liquiden und Nasale.

§ 35. *l.*

a) Im Auslaut des 1. Kompositionsgliedes steht *ll* vor folgendem Vokal in *allumbe* 96, 3.

b) Ausfall des *l* am Ende des 1. Kompositionsgliedes fand statt in: *heigebe* (*salutare*) 39, 17. 41, 9. Sonst immer *heilgebe*. — In *schederen* (= *schelderen*) 71, 4 liegt wohl ein Schreibfehler vor.

c) Versetzung des *l* fand statt in: *sclit(e)* (*scuta*) 45, 9. 75, 3; dagegen *schilte* 90, 5. — In *behlilt* 54, 18 und *gevolgelze* 77, 31 ist wohl Verschreibung anzunehmen.

d) Assimilation trat ein: 1. von *tl* > *ll* > *l* in: *gulicheit* 67, 38. 83, 12. 84, 10. *guliche* 44, 21. 48, 17. 48, 20 . . . . *gulichiv* 48, 19 . . . (40 mal), daneben 3 mal *gutlich(e)* 50, 19. 64, 13. 68, 20. — 2. *rl* > *ll* s. § 17 c. — 3. *ls* > *ll* s. § 48, 5.

§ 36. *r.*

a) Grammat. Wechsel ist zu erkennen in: *uirloren* 118, 95. *uirlorn* 72, 26. — *uirlisen* 82, 4. 93, 23 (2 mal). 142, 13. *uirlius* 53, 5.

b) Umstellung des *r* ist belegt: 1. in *zespernge* 58, 12. *zunr* 77, 34. — 2. im Praefix *-er* > *-re* s. § 17 b (nach W. § 214 a bes. md. beliebt).

c) Assimilation: 1. von *rs* > *rr*: *dirre* 47, 18. 48, 15. 100, 8. 103, 30. 117, 22 (< *diser*) *derre* (*illorum*) 48, 15. — 2. von *rn* > *rr*: *horren* (*cornua*) 117, 27, sonst immer *horn, horner* 43, 6. 68, 36. 74, 4. 5, 10 (2 mal) . . . — *dagesterre* 109, 4. *sterren* 135, 9. — *uerre* 39, 19. 64, 7. 87, 10. 102, 12. 137, 7. 138, 2. *geuerret* 87, 23. *iruerrede* 54, 7. *ferre* 118, 150, 155. obd. namentlich, doch auch md. belegt (W. § 214 S. 211).

d) Für mhd. *r* tritt *rr* ein in: *uirrent* (*vacate*) 45, 10 s. § 8 d.

e) Ausfall des *r* vor *l* findet sich in *welt* (46 mal), daneben *werlt* 39 mal. Im Anfang der Ps. bis Ps. 104 fast nur Formen mit *r*, vom 105. Ps. an nur Formen ohne *r* (W. § 213).

f) Einschiebung eines *r*: 1. in *zorige* 79, 8 (s. § 14 c), *r*

dient hier wohl zur Zerdehnung des unechten Diphthonges. — 2. In *frormeden* 43, 23. W. § 213.

g) Über Anfügung eines *r* im g. d. sg., n. g. pl. von Substantiven und Adjektiven s. § 49, 3.

h) Abfall des *r*: 1. im Praefix *zer* s. § 20 c, d. — 2. Im unmittelbaren Auslaut einsilbiger Wörter: *hi* (*hic*) 72, 10. 131, 15. *me* 83, 11. — *da* 37, 18. 43, 22. 49, 24. 50, 9 . . . (32 mal). *wa* 41, 4, 18. 78, 10. 88, 53. 113, 10 (W. § 214).

Dagegen hielt sich *r*:

1. In *mer* 51, 3. — *dar* 49, 24 (*in quo*). *dar* (*illic*) 132, 4, (*illuc*) 138, 9. *war* 118, 9. 138, 6, 6. *biz war* 73, 11. 78, 5. 79, 5. *unze war* 61, 3. 88, 50. 89, 15. *unce var* 81, 2.

2. Wenn sich mit *dar-*, *war-* ein Adverb verbindet: *darane* 40, 12. *darnach* 48, 15. *darobene* 77, 27. *darumbe* 44, 5. 14, 27. 51, 5 . . . 9 mal. *warumbe* 41, 8 (2 mal). 41, 16 (2 mal) . . . . (14 mal).

§ 37. *m*.

a) Anlautend *m* = *b* in: *bedalle* 118, 43, 51, 107 (W. § 161).

b) Für *mm* erscheint *m* in: *grisgramen* 111, 12. *irgrisgrameten* 77, 46, 62. *grimer* 79, 14. *uirstumete* 38, 3. *uirstumet* 38, 15. — aber *stummer* 37, 19.

c) *n* + *m* > *m* in: *gebemazit* 48, 23.

d) *m* > *n*: 1. vor *t* in: *sant mir*, *sant uns* 125, 4 = lt. *cum*. Dagegen *samint*, *sament* = lt. *simul*: 39, 25. 48, 2, 10. 52, 4. 54, 15. 73, 9 . . . (10 mal). — 2. Vor *sp*, *st*: *vransputicliche* 44, 7. *vransputige* 67, 22. *vransbutige* 117, 25. — *uirnunste* 77, 78. *uirnunst* 118, 34, 73 . . . (s. § 41 b 3δ). Schwund des Nasals in *uirnust* 110, 12 (W. § 153, 4). — 3. Vor *ft* in: *kunftic* 117, 25. — Dagegen *cumftich* 70, 21. *semfte* 108, 20 . . . . (zu 1 - 3 vgl. Wilm. I § 108, 2). *genothsanin* 91, 10 ist wohl Schreibfehler, W. § 218 belegt inlaut. *n* für *m* erst aus dem 13. Jh. — 4. *bilgerin* 68, 11. *pilgerin* 38, 22 (= ahd. *piligrîm*).

e) Ausfall des *m* infolge Verschmelzung eines unbetonten Wortes mit dem stärker betonten in: *zeimal*, *ceimal* (< *ze einem mâle*) 61, 11. 88, 40 (W. § 339). — In *irbarherze* 88, 29 ist wohl ein Versehen des Schreibers zu konstatieren.

f) Über *wazgewitherme* s. § 49, 3.

§ 38. *n.*

a) Für einfaches *n* tritt *nn* auf in: *inbibennoden* 52, 6. *irbibennet* 76, 18. *dufonne* 106, 24. *heidennen* 59, 10. *offennunge* 118, 130. *uencnnisse* 123, 6. *uestinnungen* 71, 16. *wunnen* (*habitare*) 60, 4. Vor Konson.: *du minnde* 51, 4.

b) Für *nn* erscheint *n* in: *brunen* (*fontes*) 103, 11. *denen* (⟨ *þanjan*) 84, 5. 103, 3. 107, 11. 124, 3. *den manen* (*viris*) 58, 2. *meniscen* 65, 4. 104, 14. *menischen* 44, 3. 56, 6. 57, 1. 61, 9 (2 mal). 63, 10. 106, 21. 107, 14. 143, 4 (2 mal). 143, 5. — Dagegen *menniscen* 52, 3, 7. 88, 51. 103, 16. 113, 12. 134, 16. *mennische* 38, 20. 54, 14. 59, 13. 63, 8. 75, 10. 79, 18. 117, 6. Vor Konson.: *mensche* 38, 8, 9, 18 . . . — *minede ich* 51, 3. 118, 113. *minete* 118, 140. — *inirthalb* 102, 1.

Im Dativ des Gerundiums steht die reguläre Endung *nn* nur in: *zu beiehinne* 121, 4. 141, 10. *zu dunne* 108, 14. 118, 126. *zu wisenne* 58, 6. Sonst immer *-ene*, md. sehr beliebt (W. § 372 S. 396): *zu beiehine* 118, 62. *ce buwene* 132, 1. *ze gedingene* 111, 9. *zu ezzene* 77, 28. *ze ezene* 101, 5. *ze frowene* 105, 5. *ze helfene* 39, 24. 69, 1. *zuhaftene* 72, 27. *zu horne* 102, 20. *zu hudine* 118, 5. *ce kundene* 91, 2. *zu lebene* 65, 8. *zerinnene* 141, 3. *zu sehenhe* 105, 5. *zu uersehene* 117, 9 (2 mal). *uf ze stene* 126, 3. *zu uertribene* 61, 4. *zu druwene* 117, 8. *zu gedruwene* 117, 8. *ze wone* 67, 18.

c) *n* + *n* ⟩ *n* vereinfacht in: *hineigeten* 52, 4. *hineigent* 138, 18.

d) *n* ⟩ *m* vor Labialis: *umberidege* (*sterilem*) 112, 8. *emphehere* 45, 7. 53, 4.

e) Assimilation des *n*:

1. folgendem *m*: *dime* 43, 9, 18, 20. 44, 15. 47, 11. 50, 12, 19. 53, 1. 62, 6. 65, 3. 68, 21. 72, 23 . . . (70 mal). *dineme* 47, 12. 49, 10. 59, 4. 60, 4, 8. 67, 10, 33. 68, 32. 70, 1. 89, 7. *dinemo* 44, 6. 51, 5. *eime* 38, 9. 43, 23. 77, 18, 64. 87, 11. 104, 20. 109, 2. — *eineme* 50, 5. 104, 10. 108, 12. — *mime* 43, 7. 50, 3. 65, 16, 17. 68, 26. 76, 6 . . . . (38 mal). *mineme* 88, 54. 131, 18. — *sime* 48, 21. 49, 4. 52, 1. 61, 11. 65, 1. 67, 4, 5. 77, 26, 40 . . . (34 mal). *sineme*, *sinime*, *sinemo* 40, 3. 46, 8. 47, 1. 67, 1 . . . (9 mal). — 65, 1. 102, 1. — 43, 3 (s. W. § 182 S. 178).

2. Voraufgehendem *m*: immer in *stimme*. *mn* ist bewahrt in: *uerdamnen* 93, 21. *uirdamnat* 108, 6.

f) *n* schwindet (W. § 217):

1. In Suffixen: 1 mal *cunige* 47, 4, sonst immer *cuninc*. — *zuchumelich* (*advena*) 93, 6. — *duget* 117, 16. *iuget* 42, 6, sonst *dugint, iugint*.

2. Vor dem Wurzelvokal in: *cekusen* (*conteret* = *knüssen*) 57, 6. *zechusen* 47, 8. *gechusetez* 50, 18 (4 mal mit *n* s. § 48, 3).

3. Nach dem Wurzelvokal vereinzelt in: *drichent* (*bibent*) 74, 8. *ingeduket* (*intinguatur*) 67, 26. *geclugelet* (*conglutinatus*) 43, 32 DFG 295c belegt *geclungeln*. — *lebitic* 79, 19. *nahwedegen* 43, 14. *spilsagent* 67, 36. *umberich* 92, 2. *uirnust* 110, 12 (W. § 153, 4). *wetilon* 43, 6 s. § 3b.

4. In der Koujugation (W. § 217):

α) Im Infinit.: *antwrte* 118, 42. *arbeite* 48, 8. *bedeche* 103, 10. 139, 10. *behalte* 53, 1. 55, 7. 59, 6. 68, 1. 107, 6. 117, 25. 118, 146. *hohe* 58, 18. *anerufe* 115, 7. *spreche* 105, 47. *urteile* 71, 2. *wandele* 101, 27. *zurne* 102, 9 (W. § 399).

β) Im Part. Praet.: *abegenume* 71, 7.

γ) 3. pl. *irscame* 69, 3. *werde* 108, 8, 14. — *genotegende* (*tribulaverunt*) 105, 40. *si rufte* 106, 6. *zunahinde* (*appropinquaverunt*) 118, 150.

δ) Im Part. Praes.: *-ende* ⟩ *ede, ente* ⟩ *ete* s. § 46b 2 I, 4.

5. In der Deklination vgl. § 49 I, 5. II, 5. III, 5. § 54 A I, 2. B I, 2. C 1. E 3.

g) Nasalierung oder Erweiterung durch *n* fand statt:

1. Im Suffix *-ic*, *-igen*: *huninge* (*melle*) 80, 15 neben *hunech* 118, 103. *lebintengen* 68, 33. *lebindingen* 41, 2 (sonst immer *lebintic* . .). *meninge* (*multitudo*) 65, 2 neben *menige* 76, 16. *manige* 68, 17. *unmenige* 101, 24. — *weninge* 63, 9 neben *wenige* 113, 23. 114, 6. — *inschuldingen* (*excusare*) 140, 4. *kestingende* (*castigans*) 117, 18. *nodindende* (*tribulantis*) 77, 47. *notingete* (*tribulantes*) 80, 13. *notingete* 105, 12.

2. In: *ufhabende* 92, 6. *frouwende* (*exultatione*) 131, 17. *urowenden* (*exultationis*) 46, 1. — *scande* (*umbra*) 79, 11. *unvanzere* 106, 4. *gesenhende* 47, 5. *zunrnen* 111, 12. *vinsterne* 104, 27.

3. Im Praet. der sw-Verben ist der Mittelvokal manchmal nasaliert (meist in der 3. pl.): *beidende ich* 39, 1. *betenden* 118, 95. *bewegenten* 108, 24. *hinderchosenden* 37, 29. *irrenten* 57, 3. 105, 29. *zulegenden* 77, 20. *lobenden* 61, 4. *zunahinde* 118, 150. *genotegende* 105, 40 (s. unter f 4 *γ*). *undenden* 77, 23. *uirwazenden* 55, 5.

4. Im Part. Praet.: *bewegent werden* 81, 5. *uirfluchent sint* 118, 21. *frouwent sint* 106, 30. *irfurtent werden* 70, 27. *hant behabent* 72, 12. *gehabent, -int sint* 89, 5. 105, 28. *gehetint sint* 118, 86. *irhugent sint* 77, 39, 47. *bekerint sint* 77, 46. *becherint sint* 77, 63. *werden becherent* 50, 14. 84, 9. *gekosint sint* 37, 24. 108, 2. *gekundent hant* 96, 6. *werdent gelobent* 104, 3. *losent sint* 106, 2. *wir losent sin* 123, 8. *gemachent sint* 91, 5. *gemischint sint* 105, 34. *geneigint sint* 54, 3. *gesterkint sint* 68, 6. 141, 9. *bestrikent hant* 118, 61. *zesprengent werden* 91, 9. *gedrubent sint* 75, 4. *getrubint sint* 63, 10. *getrubent sint* 45, 3, 6. *getrubent werden* 82, 16. *werdent geuestinent* 104, 4. *westinent sint* 37, 28. *geweichint sint* 54, 25. *wunderint sint* 47, 5.

Die Endung der Partiz. ist hier wohl den damit verbundenen Hilfsverben *sint, werden, hant* angeglichen, denn die Part.-Endung *-ent* kommt nur in Verbindung mit diesen vor

h) Auslautendes *n* > *nt* (W. § 200 S. 194): *armutent* 139, 11. *grint* (*arena*) 77, 31. 138, 17 = mhd. *grien*. (Lexer I. 1080). *uont* 67, 2. — *solent bringent* 71, 10. *solent buwent* 103, 13. *cebruchent werdent* 41, 17. — Hier fand offenbar wieder Assimilation der Endung des Hauptverbums an die des damit verbundenen Hilfsverbums statt. — Am Ende des 1. Kompositionsgliedes in: *allentalben*, 118, 8.

II. Geräuschlaute.

a) Labiale.

§ 39. Germ. *b*.

a) Im Anlaut:

1. *b* ist bis auf eine Ausnahme erhalten, z. B. *barmeherze, bedelcheit, berge, blasent, bogge, bringen* . . . .

2. *bl* > *pl* in: *pleichode* (*pallore*) 67, 14 (Franck § 77, Reis S. 14), in *uzsprechen* (*evellet*) 51, 5 liegt wohl ein Schreibfehler vor.

b) Im Inlaut:

1. Germ. inlaut. *b* erscheint immer als *b*: *geben*, *gelouben*, *roube* . . . .

2. Die Verbindung *mb* ist erhalten bis auf: *umhabet* (*circumdate*) 47, 15, vgl. W. § 162 S. 159: „im Anfang des 12. Jahrhunderts wurde im Md. *mb* noch vorgezogen", sonst assimilierte sich das *b* dem *m* > *mm*.

3. Die Gemination *bb* erscheint als:

α) *bb* in: *ubbich* 59, 13. *ubbecliche* 38, 20.

β) *b* in: *ubige* 61, 9. *ubig* 62, 10.

γ) *pp* (Wilm. I § 76. W. § 167 S. 163): *stuppe* (*pulver*) 43, 31. 77, 31. 102, 14. 103, 33. *uppecheide* 39, 6. *uppecheit(e)* 37, 18. 38, 8. 51, 8. 77, 37. 118, 37. 138, 19. 143, 9, 12. *uppicheite* 143, 5. *uppic* 88, 51. 93, 11. 107, 14. 126, 1, 3. *uppich* 126, 2.

δ) *p* in: *upecheite* 61, 9. *upechiv* 38, 9. *upigiv* 40, 6.

c) Im Auslaut:

Regel ist Erhaltung des *b* im Auslaut sowohl hinter Vokal als auch hinter Konsonant z. B. *ab*, *dib*, *uirdarb*, *hub*, *kalb*, *beleib*, *lob*, *wib* . . . Nur eine Ausnahme: *wip* 108, 8.

§ 40. Germ. *p*.

a) Im Anlaut:

1. anlautendes *p* ist zur Affrikata *pf* (= *ph* geschrieben) verschoben in: *phede* 43, 20. 76, 19 (W. § 171).

2. Aus der nachlässigen Aussprache des Diphthongs im Md. erklärt Weinh. § 174 die zahlreichen *f* für germ. *p*: *fade* 77, 55. 118, 35. *fat* 138, 2. *fede* 138, 22. 141, 3. *fedin* 118, 105. — *flanzete* 43, 2. 79, 16. *flanzeten* 106, 37. *geflanzet* 91, 13. *flanzit* 103, 18. *flanzunge* 143, 13. *flenzete* 79, 10. *flonzete* (?) 79, 9.

3. Unverschobenes *p* findet sich in: *plancide* 93, 9 (W. § 165).

4. Fremdes anlautendes *p* blieb unverschoben und ist durch *b* wiedergegeben in: *balme* 91, 12. *bilgerin* 68, 11 (W.

§ 159. 161). — Dagegen meist *p*: *pilgerin* 38, 22. *prediunge* 72, 28. *predigenden* 67, 12. *pristere* 77, 70. 109, 5. 131, 9, 17. (Braune § 133 Anm. 3. Franck § 83). Später entlehntes *porte(n)* (*porta*) behielt *p* (W. § 164): 68, 15. 86, 1. 99, 4. 106, 16, 18. 117, 19. 126, 7.

b) Im In- und Auslaut:

1. nach Vokal:

α) *p* ist zur Spirans verschoben und wird nach langem Vokal durch einfaches *f* bezeichnet, z. B. *dief, grifent, huf, rifen, rufen, scafe, slafende* . . .

Ausnahme: *pf* = *f* ⟨ *p* in: *scaphe* (*ovium*) 113, 4. *scephere* (*vellus*) 71, 6 (W. § 171 S. 167. Franck § 86).

β) *p* nach kurzem Vokal wird inlautend meist durch *ff* wiedergegeben: *niderdroffen* 67, 9. *offene* 118, 18. *iroffenit* 97, 3. *geoffenet* 79, 2. *offenliche* 49, 3. *offenunge* 118, 130. *uffen* 105, 18. 108, 1. — *uffe* 39, 3. 40, 3. 45, 8. 46, 8. 50, 20. 54, 10, 26. 62, 5, 8. 65, 6. 67, 38. 71, 6. 79, 2. 90, 13. 103, 4. 131, 11, 13. *offe* 104, 16. *liffe* 49, 19. das *ff* in *liffe, uffe, offe* deutet wohl auf Kürzung des Vokals hin (W. § 175b). — Einfaches *f* steht dagegen in: *clefist* (*linguosus*) 139, 12. *gescafen* 101, 19. 103, 34. *schifen* 106, 23. — Das *ff* und *f* in *troffe* (*gutta*) 44, 15. *drofen* (*stillicidia*) 71, 6 weist nach Braune § 96 Anm. 5 darauf hin, dass hier neben der Form mit geminiertem *p* eine mit einfachem *p* bestanden habe.

In dem Fremdwort ahd. *opfar, opforôn* sind Formen mit *ph* und *f*. *ff* zu belegen: Subst.: *opher* 39, 9, 10. 49, 6, 9 (2 mal), 15, 24. 50, 17 (2 mal), 18, 20. 65, 12, 14. 95, 8. *ophir* 106, 22. 115, 7. 140, 2. Verb.: *ophere* 49, 15. *opheren* 65, 14. 106, 22. 115, 7. — Subst.: *ofer* 50, 20. Verb.: *oferen* 53, 6. *offerten* 105, 36. *hofferten* 105, 35. — Subst.: *offir* 105, 28. vgl. John Meyer, Jolande S. 127: *offern* und *opfern* seien auf 2 verschiedenen Verben zurückzuführen: *offern* ⟨ *offerre, opfern* ⟨ *operari* ⟩ *oprare* ⟩ *opparôn* ⟩ *opharôn*. Schon Ahd. zeige sich in den ältesten Zeiten diese Doppelheit zwischen *ff* und *pp, ph,* so dass man an keine Ableitung des einen von dem andern denken dürfe.

γ) Die Gemination *pp* ist:

1. unverschoben in: *slippe* (*lapsu*) 114, 8.

2. *> ph* verschoben in: *ephele* 78, 1. *geschephe* 50, 11, in *opher, ophere* s. unter *β*. (21 mal).

3. Über *pf > f* verschoben in: *crife* 63, 1. 70, 1. *crifen* 103, 22. *crifte* 56, 5. *criften* 43, 11. *ircrife* 49, 23. *ircrifet* 55, 13 (= mhd. *gripfen*). — *slife* (*lapsu*) 55, 13. *stofelen* (= mhd. *stupfel*) 82, 12. *bestofen* 106, 42. *fuzstafte* 76, 19. *uzrufzoda* 44, 1. *rofezen* 118, 171, daneben auch *roubenzende* 143, 15. Lexer belegt *roubsen*.

2. Nach Konsonant:

α) Nach *l* und *r* wurde *p > ph > f* verschoben, z. B. *helfe, hulfe, helfere, werfe, wurfe.*

Die Affrikata hielt sich in: *harphen* 42, 7 neben *harfa* 56, 11. 70, 25. 80, 2. 91, 3. 97, 7 (2 mal). 107, 2. *sarph* 119, 4 neben *sarfeme* 90, 3 (Braune § 131 Anm. 5. Franck § 85). Ausserdem in: *welphe* (*catulorum*) 56, 5 neben *wilfer* 103, 22. Belege nach *m* fehlen.

β) Die Verbindung *sp* ist unverändert bewahrt. Ausnahme: Der stimmlose Verschlusslaut *p* ging in den stimmhaften über in: *vransbutige* 117, 25 (Wilm. I § 53), daneben *vransputicliche* 44, 7. *vransputige* 67, 22. —

Anlautend fiel *p* in: *salder, salter* 80, 2. — 48, 4. 56, 11. 91, 3. 107, 2. 143, 10. — *salmen* 56, 10, 12. 60, 8. 65, 1, 3. 80, 2. 94, 2. 97, 7. *salmin* 67, 4. 70, 25 (Braune § 133 Anm. 1.)

§ 41. Germ. *f*.

a) Im Anlaut:

1. Das Zeichen für germ. *f* im Anlaut vor Vokal ist überwiegend *u* (*v*). Nur vor *u* überwiegt *f* (150 *f*, 30 *u*, *v*). — Vor *l* und *r* ist meistens *f* geschrieben: vor *l* 56 f.: 4 *u, v*, vor *r* 140 *f*: 11 *u, v*.

2. Nach dem Praefix *ant > in*, *em* (s. § 21 c) ist *f > ph* geworden (W. § 171): *inphac* 118, 116, 122. *inphahen* 47, 3. 71, 3. *inphahent* 103, 32. *inphangen* 47, 11. 50, 6. *inphahere* . . . s. § 6 b, c 2 *α*. *inphinc* s. § 12 b.

Dagegen 1 mal *f* in *infehere* 118, 114.

3. Anlautendes *f* = *w* ist zahlreich belegt: (W. § 174 belegt es für das Md. erst vom 13. Jahrh. ab) *irwarn* 118, 129. *wart* (*iter*) 49, 24. 67, 22. *wedere* (*patres*) 77, 10. *we-*

heme, wehin (*varietate*) 44, 17, 21. *weizit* 67, 16. *welt* (*campi*) 103, 9, 18. *wels* 113, 8. *manicweltige* 68, 20. *uerwert* (*pertransit*) 38, 9. *gruntweste* 103, 9. *wiant* 40, 12. 142, 3. *wiande* 60, 3. 79, 7. 126, 7. 137, 8. *wiender* 67, 24. *wolc* 135, 16. *wolk* 84, 8. *wolch* 84, 6. *uwolkis* 84, 2. *wonden hant* (*invenerunt*) 45, 1. *wuge* (= *gevüeget*) 140, 7. *wunden wir* (*invenimus*) 131, 6. *westinent sint* 37, 28. *wirgezen* 43, 18. *wurquamen* 67, 28. — In *wrder* (*amplius*) 38, 23 und *zewrt* (*dissipaverunt*) 118, 126 ist *w* = *v* + *u* aufzufassen (Paul § 5, 4).

b) Im Inlaut:

1. Intervokalisch findet sich: 2 mal *f* in: *hafen* (*olla*) 107, 10. *hofertigen* 118, 21. — 8 mal *u*, *v* in: *heve, heuen* 39, 2. 74, 8. *houertige* 118, 51. *divele* 90, 6. *diuele* 95, 5. *tivelen* 105, 35. *tiuel* 108, 5. *cheuere* 104, 33. — 3 mal. *ph* in: *suphezunge* 78, 11. 101, 6, 21 (W. § 171 S. 167).

2. *fs.* Hier wird *f* gern in den Verschlusslaut *b* oder *p* gewandelt und es tritt Metathesis ein: (Wilm. I § 95; vgl. über Metathesis des *s* § 48, 6.) *fs* ⟩ *sb*: *lesbe* (*labia*) 70, 26. 118, 13. 139, 10. *lesbin* 88, 39. 105, 33. 139, 3. *beresbin* (*arguere*) 49, 22. – *fs* ⟩ *sp*: *berespe* 67, 34. 140, 6 (2 mal). *berespet* 89, 12. *berespede* 104, 14. *berespete* 118, 21. *berespit* 93, 10. *berespunge* 37, 20. 38, 17. 75, 6. 79, 17. *respunge* 103, 8. Die 11 Fälle, in denen *f* in *lesfe* erhalten ist s. § 48, 6. — 1 mal *resfet* 93, 10. — *fs* ⟩ *sph* in: *resphen* 49, 9 (Braune § 139 Anm. 7).

3. *ft.*

α) *ft* ⟩ *ht* in: *uvcherhaht* (*fructifera*) 51, 9, sonst immer *ft* (W. § 236).

β) *ft* ⟩ *ht* ⟩ *t* in: *durtigen* 81, 3. *mancrete* 71, 20. In *durtifige* 39, 29 liegt wohl Verschreibung vor (W. § 175a).

γ) *ft* = *pt* in: *schepte* (*iaculae*) 44, 10. 54, 25. Daneben *schefte* 76, 17. 126, 6. 143, 7. — *wirsceptendis* 41, 7. — *wirscheftin* 67, 3. Dem lat. *nephthali* 67, 31 entspricht im Deutschen *neptalines*. *pt* gilt hier als unvollkommene Schreibung für *pht*. (Franck § 82, 2. Braune § 139 Anm. 7). Heinzel S. 124 Anm. führt nur ein Beispiel von *pt* für *ft* aus den Trierer Psalmen an. Sein Zitat muss 44, 10 heissen. Franck a. a. O. gibt einige fränk. Belege.

δ) *ft* 〉 *st* in: *uirnunst* 77, 78. 118, 34, 73, 125, 130, 144, 169. *uirnust* 110, 12 (W. § 153, 4 md. häufig).

4. *f* ist eingeschoben in: *hohuarft* 72, 6. 73, 4.

b) Gutturale.

§ 42. Germ. *g*.

a) Im Anlaut: meistens steht *g*. Nur in *crifen* (= mhd. *gripfen*) erscheint *c* für *g*. Die Belege s. § 40 b 1 γ 3 (vgl. Reis S. 14. — W. § 229).

b) Im Inlaut:

1. Nach Vokal:

α) Hier steht meist *g*, z. B. *herzoge, legen, tage* . . . Ausnahmen: *ch* für *g* in: *upechiv* 38, 9 (W. § 235). — *c* für *g* in: *irhucich* 86, 3 (W. § 231). — *cg* für *g* in: *gehucgic* 118, 55.

β) Grammat. Wechsel findet sich bei *slâhen* und *vâhen* wie gewöhnlich im Praet. Ausserdem noch im Imperativ: *hantslagent* (*plaudite*) 46, 1. — *inphac* 118, 116, 122 (W. § 224 md.).

γ) In der Gemination sind belegt: *gg* in: *lugge* 39, 6. *muggen* 104, 30. *rugge* 65, 10. 80, 6. *ze rugge* 49, 18. — *kg, g* in: *rukge* 68, 28. *ruges* 67, 14 (Franck § 108). — *ch* in: *ruche* 128, 3.

2. Nach Konsonant blieb gewöhnlich *g*. Jedoch ist:

α) nach *n g* 〉 *k* (*c*) verschoben in: *geuenknisse* 67, 20. *geuencnisse* 77, 67. 84, 1. 123, 6. 125, 1, 5. *sinklic* (*cantabilis*) 118, 54. *zesprancte* 111, 11 (W. § 231. Braune § 148 Anm. 2).

β) Nach *n* für *g ch* eingetreten in: *uenchnisse* 52, 8. (W. § 235).

γ) *ng* 〉 *nd* gewandelt in: *donewenden* (*timporibus*) = *tünewenge* 131, 5. — *nodindende* (= *notingende*) 77, 47.

c) Im Auslaut:

Die Regel ist *c* (etwa 200 Belege) z. B. *dac, ginc, inlac, lebindic, selic* . . . .

Ausnahmen:

α) *g* = *g* (W. § 226): *berg* 67, 15. *burg* 47, 9. *ding* 40, 6. *uirdrug* 68, 10. *inging* 40, 6. *genughabeten* 49, 20. *ufsteig* 46, 5. 77, 25. *gezivg* 88, 41. — *barmehercig* 102, 8. *gehugeg*

104, 8. 105, 7, 43. 113, 21. *gehugig* 88, 54. *irhugeg* 102, 18. *ubig* 62, 10. — *g* ist erhalten beim Abfall der Endung in: *reitwag* 67, 19. *zoig* (*ostende*) 79, 20.

β) *g* = *k* (W. § 232): *berk* 67, 15, 16, 18. *dink* 40, 7. 65, 15. *undergank* 48, 9. *lebindik* 38, 8.

γ) *g* = *ch* (W. § 237 S. 238): *berch* 42, 5. 73, 3. 77, 74. 88, 15 (2mal). *burch* 44, 20. 47, 2. 59, 11. 136, 1. *uirbarch* 39, 16, 18. *dinch* 101, 19. *zeginch* 106, 5. *mach* (*poterit*) 77, 22, 24. *zucumelich* 93, 6. *umberich* 92, 2. *umberinch* 88, 13. *sanch* 39, 4. *stich* (*descende*) 143, 6. *ufsteich* 67, 4. *sluch* 134, 9. *irsluch* 100, 10. *weich* 38, 3. 49, 21. *tach* 120, 6. *dach* 60, 6, 8. 73, 17. 75, 10. 83, 10. 117, 27. 138, 11. *anewech* 62, 3. *wechgen* 79, 19. *wech* (*via*) 66, 2. 77, 55. 79, 13. 88, 45. 106, 7. 118, 9, 32, 33, 104, 128. 138, 23 (2mal). 142, 10. — *athzich* 89, 11. *barmehercich* 85, 14. *barmeherzich* 110, 4. *dultich* 85, 14. 91, 14. *durftich* 69, 6. *ewich* 134, 14. *genedich* 98, 11. *heilich* 98, 12. 110, 11. *gehugich* 44, 26. 73, 2. 76, 3. *hunech* 118, 103. *irhucich* 86, 3. *lebendich* 40, 2. *lidech* 119, 7. *manicueltich* 62, 2. 67, 19. *lancmudech* 102, 8. *serech* 68, 34. *selich* 40, 2. 64, 4. 93, 12. 136, 11. *sibenzech* 89, 10. *ubbich* 59, 13. *uppich* 126, 2. *uirzech* 94, 11. *geweltich* 51, 1.

δ) *g* = *cg*: *er uzgincg* 40, 7 (Franck § 105, 2).

ε) *c* (< g) fällt aus in: *heiledum* 72, 13. *maniueltich* 62, 2. *maniuelticheide* 105, 43. *maniueltige* 64, 12. Für auslautend *c* ist wohl fälschlich *z* geschrieben in *daz* = *dac* (*dies*) 117, 24.

§ 43. Germ. *k*.

a) Im Anlaut:

1. In 410 Fällen stehen *k* oder *c*, in 103 steht *ch*. *k* steht vor allen Vokalen und vor *n*; *c* steht vor *o* und *u* und vor *l* und *r*, z. B. *bekante, irkenne, kint, korn, kumen, knet . . corn, cumit, cuninge, cleine, croden . . . .* — *ch* steht ebenfalls vor allen Vokalen und vor *n* wie *k*, z. B. *chan, chalbis, becherit, chimende, chosede, chuninc, zechnusete* (W. § 229).

Für fremdes *ch* steht: 1) *ch* in: *christis* 88, 42. 131, 10. *cherubim* 79, 2. *chanaan* 104, 11. 105, 36. 134, 12. *cham(es)* 77, 56. 104, 22, 26. 105, 22. — 2) *c* in: *cristis* 83, 9. 88, 55. 104, 15. 131, 18.

2. Anlautendes *kw* = *qu* findet sich vor *a* und *e*: *quale* 43, 21. *quam* 82, 7. 104, 18, 30, 33, 39. *furquam* 118, 147. *quamen* 43, 18. 54, 5. 77, 38. 78, 1. *bequamen* 84, 11. *uirquamin* 118, 148. *wurquamen* 67, 28. *quelit* 41, 16. 42, 3. *quelenden* 43, 8. *queledes* 43, 2.

Vor *i* schwand *w*, *k* wurde vereinzelt 〉 *ch*: *k* steht in: *irkigchende* (*suscitans*) 112, 6. *ch* steht in: *irchike* 40, 11. *inchichen* 87, 14. In *intwicte* (*suscitavit*) 77, 6 steht wohl *t* fälschlich für *c* (s. Gr. S. 358 Anm. a).

Mit *a, ë, i* trat Verschmelzung des *w* zu *o* und *u* ein, für *k* steht auch *ch*: *korderen* (〈 *quarter-grex*) 49, 10. *chortere* 77, 57, 76; im Verbum *komen* s. § 2 b 3.

b) Im In- und Auslaut:

1. Nach Vokal: In dieser Stellung fand Verschiebung statt, die durch *ch* bezeichnet wird. Ausnahmen:

α) *c* (*k*) wird geschrieben in (W. § 230. 232): *zubriket* 136, 11. *gelicnisse* 57, 4. 96, 7. 143, 14. *ricdum* 48, 6. *zebrac* 104, 16, 32. 109, 6. *buteric* 77, 16. 118, 83. *kelic* 74, 7. *milc* 118, 70. *sprac* 104, 30. 115, 2. *intweic* 118, 157. — *dic* 44, 6. 49, 9. 50, 1. 87, 17. 90, 5. 118, 10. 144, 1. *dik* 44, 5. *ic* 40, 10. 44, 26. 55, 11. 118, 13, 127. 120, 1. 140, 1. *mic* 70, 3. 108, 25. 117, 12, 18. 118. 139, 143, 146. 119, 7. *sic* 52, 8. 57, 10. — *egeslic* 110, 11. *frolic* 103, 38. *gelic* 82, 1. 85, 7. 88, 7, 9. 134, 19. 142, 8. *lobelic* 112, 3 144, 3. *sinklic* 118, 54. *wunderlic* 64, 6. 117, 23. 138, 5, 13.

β) *k* 〉 *ch* = *g* (W. § 223): *uetege* 62, 9 (*ueteche* 56, 2. *uedicha* 60, 4).

γ) *k* 〉 *ch* = *h* (W. § 246. Franck § 117): *rihdum* 72, 12. 111, 3. *rihtumin* 118, 14. *sprah* 72, 13. 94, 11. — *dih* 44, 5. *ih* 38, 1. 107, 2. 115, 1. 117, 10. 118, 163, 166, 174. 130, 2 (Gr. druckt 10 mal fälschlich *ih* statt *ich*). — *iuih* 113, 24. *uvh* 113, 24. *mih* 43, 16. 50, 3. 68, 3. 137, 8. *sih* 102, 13. — Versetzung des *c* ist anzunehmen in *wuhcere* (*foenerator*) 108, 10 s. A. Gr. § 219. Verschrieben ist wohl *unuertregelizes* = . . . *ches* 123, 5.

Hierher gehören auch *welihiv, welhiv, welhe, wiliche* und *swelhe* aus ahd. *hwelîh, so hwelîh*. Es fand hier Verschiebung hinter Vokal statt: 〉 *ch* in *wilich* 73, 4; 〉 *h* in *swelhe* 85, 8.

swelheme 55, 10. 101, 2, 3. 137, 4. *welhe* 88, 51. *welhiv* 77, 3. *welihiv* 38, 11.

Vor *t* geht *ch* (< *k*) in *h* über im Praet. u. Partiz. von *machen*, das *h* fällt auch zuweilen aus: *math er* 102, 7. *mathen* 118, 73. *mathe* 77, 55. 94, 5. 95, 5. 99, 3 . . . *gemath* 75, 2. 105, 34. 110, 9 . . . *du methe* 51, 2. 73, 18. 75, 8. 118, 98. *du mete* 103, 21. *gemat* 48, 23. 68, 13. 101, 8. 102, 19. 106, 39. 107, 11. 117, 14, 21. 118, 150, dagegen 7 mal *gemachet*.

Als Schreibfehler sind aufzufassen: *uirkumic* = *uirkumin* 87, 17. *bic* = *bin* 142, 5. *lebindegectistu* = *lebindegetistu* 142, 12.

δ) *ch* schwand am Ende des 1. Kompositionsgliedes in: *bustabe* 70, 17 (W. § 238).

2. Nach Konsonant:

Die Regel ist unverschobenes *k*. Daneben erscheint öfter:

α) *ch* nach *l, r, n* (W. § 235) inlautend: *archa* 131, 8. *anedenchic* 129, 2. *gedenchen* 70, 27. 118, 117. *anegedenche* 68, 22. 85, 5. 141, 8. *merchen* 118, 18. *starchen* 53, 3. *sterche* 67, 39. *drichent* 74, 8. *drinchen* 101, 10. *drunchen* 64, 12. *trinchen* 109, 8. *uolche* 115, 5. *werchen* 105, 37. *wirchent* 91, 9. *wirchunge* 103, 24. *wirchende* 63, 2. *wirchente* 100, 10. *wolchen* 67, 38. 88, 7. 103, 4.

k = *c* in: *drancte* 77, 18. In *sande* (*sancti*) 88, 23 ist *k* (*c*) ausgefallen.

β) Auslautend scheint neben regulärem *k*:

a) *c* in: *uolc* 93, 14. *wolc* (*plebs*) 135, 16. *werc* 89, 19 (2 mal). 91, 5. 103, 25. 117, 17 (W. § 232).

b) *ch* in: *wolch* (*plebs*) 84, 6. *werch* 44, 1. 45, 8. 63, 11 (2 mal). 65, 2. 89, 18. 101, 26. 102, 22. 105, 34. 106, 23. 110, 3, 8. 134, 16. 137, 9. 138, 13. 144, 4 (s. unter 2 α).

3. Geminiertes *k* wird ausgedrückt durch: (Franck § 115, 7)

a) *kk*: *blikke* 96, 4. *lokke* 39, 23. 67, 24. *uirslikkit* 106, 27.

b) *ck*: *uirslickent* 52, 5.

c) *gg*: *aggere(s)* 103, 12. 106. 37. *bogge* 49, 10, 14. *boggin* 61, 14. *leggen* (*lingent*) 71, 9 (W. § 221).

d) *gch*: *irkigchende* 112, 6.

e) *cch*: *acches* 73, 7. *blicche* 76, 18. *ecchesen* 73, 7.

f) *k*: *bedeket* 70, 14. 72, 6. *dike* 128, 1, 2. *uirdrukost* 42 3. *gedruket* 68, 31. *droken* 94, 5. *unfleketen* 63, 3. *irchike* 40, 11. *intnukeden* 75, 6. *howescreken* 77, 51. *strike* 63, 6. 90, 3. *ingesteket* 68, 8. *bestrikent* 118, 61.

g) *g*: *ageres* 102, 14.

h) *ch*: *acheres* 49, 12. *bliche* 134, 7. 143, 7. *dechesal* 101, 27. *bedechet* 84, 2. 108, 18, 28. 138, 14. *dechis* 103, 3. *bedeche* (Inf.) 103, 10. 139, 10. *diche* (*saepe*) 105, 40. *dichen* (*condensis*) 117, 27. *druchenten* 88, 46. *ungeflechet* 100, 2, 8. *ungeulechit* 118, 1. *irchichen* 87, 14. *rechen* (*extendere*) 59, 10. *uirslichet* 123, 3. *howescreche* 104, 33. 108, 22. *ingestechet* 68, 2. *striche* (*laqueo*) 123, 7. 140, 10. *getruchenet* 105, 10. *druchende* 73, 16. *druchenen* 104, 40. *weche* (*excita*) 79, 3. *irwechet* 77, 71.

Im Auslaut wurde die Gemination vereinfacht zu *c* in: *stric* 123, 8. 139, 6. 141, 4; zu *k* in: *strik* 56, 8. 65, 10. 118, 110; zu *ch* in: *strich* 68, 27. 139, 5. — Vor dem Praeteritalsuffix musste einfacher Konsonant stehen. Dieser erscheint a) als *c* in: *bedacthe* (*operuit*) 79, 11. *bedakten* 54, 5. *intwicte* 77, 6. — b) als *g* in: *bedagde* 68, 13. *begadde* = *bedagde* 68, 10. *bedagge* (*gg* = *gd*) 43, 22. *ragde* (*extendit*) 54, 23. *zugde* (*rapui*) 68, 6. *zirzugden* (*diripuerunt*) 88, 45 (Franck § 115, 4). — c) als *h*, *ch* in: *bedahthe* 43, 16. *bedahte* 77, 58. *bedathe* 105, 18. — *bedachte* 105, 12 (Franck § 193a).

4. *sk*. Die gewöhnliche Schreibung ist *sch* oder *sc*. 1 mal *sk* in *diskes* 127, 4, 1 mal *sh* in *geshuhe* 107, 11. *s* ist ausgelassen in: *dich* (*mensa*) 68, 27. *michte* 101, 10. In *herhecst* 88, 10 fand Versetzung des *c* statt.

a) *sk* ist in überwiegender Zahl > *sch* geworden vor *e* und *i*: vor *e* 34 *sc*: 99 *sch*. — vor *i* 4 *sc*: 40 *sch*. z. B. *scendet, sceidelen, menniscen* - *geschendet, bescheiden, mensche* . . . *scief, sclit* (= *scilt*). — *schilt, irschinen, schirmunge* . . . Vor *u* stehen 11 *sc* 16 *sch* gegenüber, z. B. *zescutunge, gescufe*. — *unschulde, irschvtet* . . .

b) *sc* überwiegt vor *a* und *o* und im Auslaut: vor *a* 50 *sc*: 3 *sch* — vor *o* 45 *sc*: 8 *sch* z. B. *scazzet, scaf, irscal, scande,* . . . . *schande, schaden* – *bescowe, scone, herscon* — *schone, schoneheit, beschouwede* . . . . Auslautend 14 *sc*: 2 *sch*

z. B. *frusc, biscdum, vleisc — wahsch, wsch.* — In *clefist* 139, 12 liegt wohl Schreibfehler vor (*t* = *c*).

c) Vor *r* steht nur *sc*: *scriben* (6 mal). *howescreche* (3 mal).

d) *sc* = *sz, ss, s* (W. § 210): *szuz* (*sagittae*) 119, 4. *wahssen* (*lauabis*) 50, 8. *sarfeme* 90, 3. *sarph* 119, 4 (Braune § 146 Anm. 4). *z* = *s* wohl in *gemiztegethe* 76, 6 (*exercitabar*).

e) *sol, sal* erscheint immer ohne *k*.

§ 44. Germ. *h*.

a) Im Anlaut:

1. Prothetisches *h* (W. § 243, md. sehr beliebt): *hahtest* (*reputas*) 143, 4. *hetin* (= *œhten*) 82, 14. *hehtent* 118, 157. *hethetin* 118, 161. *gehetet* 108, 15. 142, 3. *gehetint* 118, 86. *hetinde* 118. 150. *herbe* (*hereditas*) 67, 10. 82, 11. 104, 11. 105, 5, 38. 134, 13. *hofferten* (*ymmolaverunt*) 105, 35.

2. Aphaeresis des *h* nach dem Praefix *int-*: *intabete* 88, 54. *intaben* 129, 3 (W. § 243). Falsch nachgezogen ist *anohetant* = *anebetent* 98, 6.

b) Im In- und Auslaut:

I. Inlautend nach Vokal herrscht *h*.

Ausnahmen:

1. *h* > *ch* (W. § 236): *scheldeche* (*vectes*) 106, 16. *geschichede* 123, 5. 138, 10. *licht* 118, 105. *hochciden* 73, 5. *zuuirsichte* 59, 9. *dicheine* 39, 21. *diechein* 103, 27. *chein* 43, 13. *necheines* 37, 23 (W. § 492).

2. Assimilation des *h*.

α) *hd* > *dd*: *addede* (*considerabam*) 141, 5 (W. § 199).

β) *hs* > *ss*: *genussamin* 64, 13. *genussamen* 64, 15. — *ossen* 49, 11. 65, 14. 143, 16. *uerwesselunge* 54, 22.

Mit einfachem *s*: *uirweselegunge* 43, 13 (W. § 209, Paul § 103).

3. Ausfall des *h*:

α) Intervokalisch: *scivelunge* 118, 165. Lexer II, 760 belegt *schiuhel*. — *irhouet* (*exaltabitur*) 111, 11 (W. § 244).

β) Ausfall vor *t* s. § 47 b *δ* II, 4.

γ) Ausfall vor *s* (W. § 244 md.): *was* (*cera*) 96, 5.

δ) In Zusammensetzungen: *hofertigen* 118, 21. *houertige* 118, 51 (W. § 245).

6. 136, 6, 7. Dagegen 9 mal ohne *h* (vielleicht ist *h* der lat. Schreibweise entsprechend gesetzt); 1 mal erscheint *israel* (= lt. *israel*) ohne *h* 102, 7, sonst immer mit *h*.

Schreibfehler liegen vor in: *anwazeherthe* (*inaquosa*) = *anwazzereht* 62, 3. *zu sehenhe* 105, 5. *werhte* 118, 101 = *werte* (*prohibui*).

c) Dentale.

§ 45. Germ. *þ*.

Es ist durch *d* wiedergegeben. In einigen Fällen steht *t*:

a) In der Verbindung mit *w*: *twalis* (*tardaueris*) 39, 30. 69, 7. *betwungen* 108, 15. *getwungen* 106, 10 (W. § 184). Bei *inwischen* fehlt *t* (103, 11).

b) In einigen Wörtern (W. § 184): *tusent, tusint* 89, 4. 67, 19. — dagegen *dusent, -int* 67, 19. 83, 10. 90, 7 (2 mal). 104, 8. 118, 72 (W. § 187). — *tu* 47, 8. 50, 5. 64, 4. 103, 2. 118, 82. 138, 14. Vereinzelt auch in *tiede* (*gentium*) 104, 43 (sonst nur *d*, 54 mal).

c) Inlautend findet sich für germ. *þ* der stimmlose Verschlusslaut in einigen Fällen, vielleicht aus den unflektierten Formen übertragen: *dote* 55, 13. 114, 8. *dotis* 114, 3. *totis* 106, 14 neben *dode, tode, dodis* . . . 72, 4. 77, 55. 117, 18. — 77, 55. — 43, 22 . . . . *halfnote* (*dimidio*) 101. 25. — aber *pleichode* (*pallore*) 67, 14 s. § 71 VI. *armude* 87, 23. — *armute* 139, 11. *einote* 54, 7. 101, 7. Dieses Nebeneinander von *d* und *t* in den Subst. auf *-ôd, -ôt, -ôdi, -ôti* erklärt Wilm. II § 261 aus der ursprüngl. Betonungsverschiedenheit (grammat. Wechsel liegt vor). Dasselbe ist der Fall in *brode, brodis* 79, 6. 104, 39. 131, 16. — 52, 5. 104, 16. Braune § 163 Anm. 6 belegt noch alte Formen mit ursprgl. *th*. — Im Suffix *-ede* (< *iþa*) erscheint 1 mal. *-ete* in *gechosete* 140, 7 (W. § 265).

d) Nach *n* findet sich *t* für *d* in: *zuvintnisse* 80, 11. *iuginte* 87, 19. *tuginte* 102, 20.

e) Schwanken zwischen *d* und *t* herrscht im Auslaut, z. B. *ertkint* 48, 2. *fat* 138, 2. *dot* 54, 16. 88, 52. 115, 5. *tot* 48, 16. *schit* 105, 33. *wart* 60, 2. 104, 17 . . . *bibenot* 47, 6. 54, 5; dagegen *nid* 68, 12. *leidsam* 54, 3. *furtod* 52, 6. 54, 4, 5.

f) *d* (< *þ*) ist mit *t* verschmolzen in:

1. *du*: *bistu* 58, 20. 59, 2. 70, 4. 85, 9. 88, 9, 31. 90, 2. 96, 10. 103, 1. 117, 28 (2 mal). 118, 114. 127, 2. 139, 7. 142, 11. *dustu* 39, 19. *forscetu* 138, 2. *gulichestu* 51, 1. *hastu* 38, 7. 39, 7, 9. 41, 16. 43, 8. 60, 2. 67, 11. 70, 24. 73, 1. 76, 14. 79, 13. 84, 1, 3. *umbekertestu* 40, 3. *kundestu* 50, 7. *machestu* 137, 8. *saltu* 58, 9. *soltu* 55, 7 (2 mal). 142, 13. *uirtestu* 48, 19. Daneben aber häufig nicht kontrahierte Formen, z. B. *bist du* 60, 3. 69, 7. 89, 1 . . . *hast du* 65, 9. 72, 26. *hast tu* 103, 2. *hinekerist du* 43, 29. *solt du* 50, 9, 20. 64, 9. 82, 14. *salt du* 82, 14. 90, 8 . . .

2. *wirt* (< *wirdet*) 41, 4. 45, 2. 47, 3. 48, 19 . . . . Andere Schreibung dafür ist *wirth* 45, 5. 110, 6.

3. Praet. *kunte* (< *kunþida*) 118, 26. *kundestu* (*manifestasti*) 50, 7.

g) Alte Gemination *þþ* > *dd* > *tt* liegt nach Braune § 167 Anm. 10 vor in *uedecha* 60, 4 (= ahd. *fettach* Graff 3, 449), daneben *ueteche* 56, 2. *uetege* 62, 9. — *spot* (vgl. got. **spuþþôn*) 43, 14. 78, 4. *ze spotene* 103, 30. *bespoten* 58, 9. *spoten* 51, 6. — *bespotten* (Praet.) 79, 7. — *etteswanne* 93, 8.

§ 46. Germ. *d*.

a) Im Anlaut:

1. Altes *d* ist durchweg erhalten in: *dilge*, *uerdilget* 50, 2, 10. 68, 33. 108, 13. *dor(en)* 72, 28. 117, 20. *dou* 132, 3. *douge(ne)*, *dougine* 138, 14. 50, 7. 63, 3. *bidrigen* 61, 9. 131, 11. *bedrogen* 76, 2. 77, 33. *droum* 72, 20. *drugenliche* 57, 3. *dief* 91, 5. *dufe(ne)* 64, 8. 68, 2. 68, 19. 105, 10. 129, 1. *dufine*, *-onne* 67, 25. 106, 24. *doufen* 68, 3, 18. *ingedoket* 67, 26. *dumbe* 48, 10. 73, 19. 91, 6. 93, 8. *dunkel(en)*, *uirdunkelte*, *-et* 142, 4. — 96, 2. 104, 27. — 68, 28. 73, 21. 138, 11. *dure* (*pretiosus*) 115, 5. *dure* (*ianuas*) 73, 7. 77, 27. 140, 3. In dem später entlehnten *uerdamnen* 93, 21. *uirdamnat* 108, 6 ist keine Verschiebung mehr eingetreten (Braune § 163 Anm. 8) (41 unverschobene *d*).

2. Neben altem *d* erscheint verschobenes *t*. (Wegen der grossen Anzahl von Belegen kann ich nur eine beschränkte Auswahl geben): *dac*, *dage* 89, 4. 95, 2. 117, 24. 37, 18. 38, 6, 7. . . *dagesterre* 109, 4. *dalithe* 56, 11. *dageliches* 67, 22 . . .

— *tage* 43, 26. 55, 3. *tach* 120, 6. *sichetage* 102, 3 (101 : 4). — *deil* 49, 19. 62, 11 . . . *deilunge* 121, 3 . . . *deilen* 59, 7. 67, 13 . . . *urdeil* 118, 39, 40. *urdeiles* 50, 5. *urdel* 118, 175. — *urteil, orteil* 71, 1, 2. 75, 9. 80, 4 . . . 104, 5. *urtel* 118, 154 (22 : 43). — *delren* 103, 11. — *tal, tale* 59, 7. 83, 6. *telve* 64, 15 (1 : 3). — *diskes* 127, 4. *di(s)ch* 68, 27. — *tisc* 77, 22, 24 (2 : 2). — *divele* 90, 6. 95, 5. — *tivelen* 105, 35. 108, 5 (2 : 2). — *dobeheit* 39, 6. 57, 4. 68, 29. 73, 1. — *tobeheit* 87, 8. 89, 7 (4 : 3). *dothere* 105, 35, 36. — *tothere* 44, 16. 44, 18, 20, 21 (2 : 9). — *dot, dodis* . . . 43, 21. 54. 16 . . 72, 4. — *tot, todes* . . 48, 16. 67, 23. 77, 55 . . . (17 : 9). — *doubes* 57, 4. — *touber* 37, 19. (1 : 1). — *duben* 67, 14. — *tuben* 54, 6. 83, 3 (1 : 2). *dugint* . . 43, 10. 45, 1, 7, 11 . . . — *tugint* 59, 14. 67, 13. 102, 20. (55 : 3). — *du (fac)* 50, 16. 19. 52, 2. 53, 1. 59, 6 . . . *dust, dut* . . 48, 21. 70, 3 . . 52, 4. *dun* 74. 4. 77, 7 . . . *dunde,* 37, 19 . . *dede, det, daden* . . 38, 15. 39, 12 . . 50, 5. 77, 5, 15 . . 43, 18. 70, 11. *gedan* 72, 22 . . *gedede* 91, 4. 142, 5 . . . — *tust* 76, 13. 79, 3. 103, 5. *tun* 59, 14 . . . . *missetunde(n)* 74, 4. 118, 158. *tet* 65. 15. 104, 5. 113, 11 . . . *missetede* 118, 67 (140 : 19). — *uirdragen* 54, 12. 90, 12. *dragende* 125, 8 . . . — *unuertregelizes* 123, 5 (6 : 1). — *uirdreib* 77, 66, 73 . . *uirdribes* 43, 28. — *zu uertribene* 61, 4 (9 : 1). — *drifende* 71, 6. *niderdroffen* 67, 9. *drofen* 71, 6. *droufen* 64, 12. — *troffe* 44, 15 (4 : 1). — *drinchen drinken* 101, 10. — 79, 6. 103, 12. 107, 8. 115, 4. *drankte(n)* 68, 26. 77, 18 . . . — *trinken, trinchen* 49, 14. 109, 8 (15 : 2). — *druben* 82, 14. *drubende* 43, 6 . . *be-, getrubet* 108, 21. — 38, 9, 20. 41, 10 . . . *getrubten* 87, 21. *getrubest* 41, 8. 64, 8 . . . (6 : 28). — *droken* 94, 5. *druchenen* 104, 40 . . . *getruchenet* 105, 10 (3 : 1). — *drachen* 73, 14, 15. 90, 13. 103, 30.

Das Suffix mhd. *-tuom* erscheint meist als *-dum*, z. B. *biscdum* 108, 7. *heiledum* 72, 17 . . . *ricdum* 48, 6. *richdum* 51, 8. 61, 10. 75, 5 . . *sichedum* 40, 3. — Als *-tum* in: *heilictum* 82, 11. 131, 18. *rithum* 48, 11. *rihtumin* 118, 14 (10 : 4).

3. Nur *t* erscheint in: *trumbe* 67, 28. *trumberen* 80, 2 (vgl. got. *drunjus*) (2 mal).

4. *th* für *d* ist belegt in: *thier* 103, 21 neben *dir* 49, 11. 67, 34. 73, 20 . . . (1 : 6).

Resultat: 442 *d* : 140 *t* : 1 *th*.

b) Im Inlaut.

1. Intervokalisch.

I. Einfaches *d*.

α) Unverschobenes *d* ist durchweg erhalten in: *bedalle* 118, 43, 51, 107. *beidunge* 38, 11. 118, 116. *beiden* 51, 10. 103, 12. *beident* 68, 8. 103, 31. 141, 10. *beidende* 39, 1. *beide(n)de* 39, 1. 54, 8. 118, 166. *idele, ueridelet* 88, 39. 106, 9. 136, 9 (2 mal). — 74, 8. *croden* 104, 29. *ludes* (*sonitus*) 76, 16. *rade* 88, 8. 105, 41. 110, 1. *redilsen* 77, 2. *seden, seiden* 91, 3. 143, 10. *siden* 47, 2. 90, 7. *sceidelen* 67, 24. *ueizeden* (Verb.) 64, 14. 77, 35. 143, 16. *widen* (*latitudine*) 117, 5. 118, 45. — 67, 28 (Adj.) *widewen, widuwa* . . . . 67, 5. 77, 70. 93, 6. 108, 8. 131, 16 (41 mal). Nach der Verschiebung entlehnt ist: *predigenden* (*praedicare*) 67, 12. *prediunge* 72, 28 (Braune § 163 Anm. 8).

β) Schwanken zwischen *d* und *t* findet sich in den meisten Wörtern. Ich gebe im Folgenden nur die Wörter und die Anzahl der Belege, nicht die Belege selbst.

anebeden, bede gebede. anebeten, gebete 18 : 22. — *gebode, geboden. geboten* 3 : 18. — *blude. blute* 3 : 5. *dide, dieden. diten, dieten* 13 : 15. — *gode. gote* 17 : 99. — *gudez. gute* 11 : 14. *behuden. huten* 18 : 19. — *leiden, leidere. leiten* 27 : 2. — *luden. luten* 1 : 1 (*sonare*). — *lude, liude. lute* 34 : 25. — *einmudic . . . einmuticliche . . .* 3 : 13. — *node, nodegen . . . note, notigen . . .* 30 : 12. — *reiden, bereidunge. reiten* 3 : 2 — *rodez. rotez* 4 : 1. — *saden, sede — saten* 6 : 3. — *beschedewen, scadewe. scatewe* 10 : 1. — *zespreiden. zuspreiten* 1 : 2. — *stede. stete* 3 : 12. — *besteden. besteten* 1 : 1. — *doden. getotide* 7 : 1. — *dede* (von *tuon*) *dete* 15 : 2. — *daden, deden, daten* 8 : 1. — *woldede . . .* 5. — *treden. treten* 4 : 1. — *uedere. uater . . .* 7 : 10. — *gewede. gewete* 3 : 2. — *weder . . . ungewitere* 4 : 1. — *cide, ziden . . . hochgecite* 7 : 2.

Schwache Präterita: *-de*:

-de: z. B. *ahdede, andede, bedede, beidede, bedagde, dinede, durreden, gerede, inthabede, hazeden, choseden, kundeden, ladeden, mendede, naheden, ragde, sezde, froweden, irzurnede* . . . . (119 Praet. mit *-de* Suffix). Ich nehme die

Fälle aus, in denen *-de* unmittelbar an einen auf *l, r, n* auslautenden Stamm trat.

-te: z. B. *beteten, irbitteroten, buwete, durretc, flanzete, gloubten, hazete, kosete, legiten, lernete, minnete, ougte, rufte, satete, scowete, truwete, wahte,* . . . . (c. 278 *-te* Praeterita).

Flektierte Part. Praet.: *geminneden* 67, 13 (2 mal). 77, 35. *gemischedes* 74, 7. *geneigedere* 61, 3. *genodegode(de)r* 50, 18. *getotide* 78, 12. — *geboigeten* 78, 11. *geschusetez* 50, 18. *geniderota* 50, 9. *gedemutigetes* 50, 18. *gewarnete* 70, 3. 107, 12. *umbegewetitv* 44, 21. *umbewebtv* 44, 17. *unfleketen* 63, 3 (7 : 9).

Wechsel von *d* und *t* im Suffix *-heit*, wenn es flektiert wird, kommt vor im Verhältnis von 14 : 15.

γ) Durchweg *t* im Inlaut steht in: *arbeiten* 72, 5. 77, 51, 56. 104, 35. 43. 106. 12. 108, 10. 127, 2. *arbeten* 87, 19. *arbeite(nt)* 48, 8. 126, 1. *boten* 67, 35. *breite, breitez* 80, 9. 103, 26. *bretetest* 118, 32. *buteric* 77, 16. 118, 83. *flute* 64, 8. 87, 9. 106. 25. *gitecheit* 118, 36. *hiute* 94, 8. *houbitis* 39, 23. 59, 8. 68, 5. *houbete* 39, 12. *hobitis* 43, 15. *hobetis* 107, 9. *muter* 49, 21. 50, 6. 68, 11. 70, 7. 108, 13. 112, 8. 130, 4. 138, 12. *ruten* 124, 3. *stetichеit* 103, 6. *vransbutige* 117, 25. *vransputige, -icliche* 67, 22. 44, 7 (41 mal).

δ) *th* für *d* oder *t* ist belegt in: *bethehus* 44, 24. 143, 14. *fluthe* 88, 10. 106, 29. *liuthe* 66, 5. *nathere(n)* 139, 3 (2 mal). *berethet* 107, 1 (2 mal). *sithen* (*moris*) 67, 6. *wazgewither(m)e* 68, 3. 82, 14. *wissethe* 103, 25 (W. § 201).

Im sw. Prät.:

-the: *bedacthe* 79, 11. *bedahthe* 43, 16. *gemiztegethe* 76, 6. *rufth ich* 85, 6. *getruwethen* 113, 20. *bewerethe* 138, 1. *zeuurthe* 100, 10. *zefurthe* 105, 24. *wisothe* 64, 10.

ε) *td* für *d* oder *t* kommt vor in *leitdere* (*dux*) 54, 14.

Resultat: 328 *d*: 352 *t*: 13 *th*: 1 *td* (mit Ausschluss der sw-Praeteritalendung).

II. Geminiertes *d*.

α) *dd* ⟨ *dj* ist erhalten als 1. *dd* — *tt*: *bedde* 40, 3. *in midden* 39, 13. 47, 11. — *bette* 40, 3. 131, 3. *in mitten* 45, 5. 54, 10, 17, 19 . . . (21 mal). — 2. *d* — *t* *biden* (Inf.) 44, 20. — *bitet* (*rogate*) 121, 6. *zescutunge* 105, 30. *mitleste* 56, 5. *uon*

miteme 103, 13. — 3. *th*: *in mithen* 77, 32. — 4. *td*: *mitdendegelicheme* 90, 6 (Franck § 91. W. § 199).

β) Die Gemination ist durch Zusammenrückung entstanden in den Praet. der sw-Verben, deren Stamm auf Dental ausgeht (W. § 193). 1. Geminiertes *t* ist erhalten in: *hutte* (*custodivi*) 118, 55. — 2. *tt* = *td* in *hutden* 77, 62. — 3. Die Gemination ist > *d* vereinfacht (meist nach langem, doch auch nach kurzem Vokal): *ableiden* (*abduxerunt*) 136, 4. *hineleiden* (*deduxerunt*) 42. 5. *du hineleide* (*deduxisti*) 60, 3. *du inleide* (*induxisti*) 65, 10. *sande* (*misit*) 56, 4. 77, 50, 54. 104, 19, 27. 105, 16. 110, 10. *sunde ich* (*peccaui*) 50, 5. *sunden* (*peccaverunt*) 77, 36. *inzunda* (*inflammavit*) 104, 19. *inzunde* (*accendit*) 77, 43. *inzunden* (*incenderunt*) 73, 8. — 4. Die Gemination ist > *t* vereinfacht in: *zubreite* (*expandi*) 142, 6. *huten* (*custodiebant*) 98, 10. 118, 136, 158. *hute* (*custodivi*) 118, 67. *behute* (*custodivit*) 118, 167. *bihuten* (*custodiebant*) 70, 11. *aneleite* (*induxiti*) 87, 9. *durcleite* (*traduxit*) 135, 16. *hineleite* (*deduxisti, -xit*) 76, 20. 77, 58, 78. 105, 10. 106, 30. *heneleite* (*deduxisti*) 72, 23. *inleite* (*induxit*) 77, 30, 59. *uzleite* (*eduxit, -xi*) 77, 19. 80, 9. 104, 42. 106, 7. 106, 14. 135, 11. 14. *gesate er* (*saturavit*) 80, 15. *uzspreite* (*extendit*) 79, 12. *sante* 56, 5. 77, 29. 104, 17. 106, 20. Der Vollständigkeit wegen füge ich hier die Praet. der sw-Verben auf germ. *t* (in den Verbindungen *st, ft, ht*) hinzu: *durste* (*satiuit*) 41, 2. 62, 2. *zuhafte* (*adhaesit*) 100, 5. 101, 6. 118, 25, 31. *luthe* (*illuxit*) 117, 26. *geluste* (*concupivi*) 118, 20. 174. *gelusten* (*delectaverunt*) 44, 16. *berithe* (*direxit*) 100, 9. *gruntweste* (*fundasti*) 103, 9. *furthen* (*timuerunt*) 57, 22.

γ) Nach kurzem Vokal steht *tt* in: *ittewizecheit* 43, 14. *ittewize* 38, 14. 43, 14. 56, 4. 68, 23, 24. 78, 4. 118, 22, 39. *uirittewizeten* 78, 13 . . . Neben 24 *tt*-Formen sind 7 mit einfachem *t* zu belegen, z. B. 68, 10, 12, 13 . . .

2. Nach Konsonant.

I. *nd.*

Nach *n* ist *t* wieder zu *d* erweicht (Paul § 71, 3). Einige Ausnahmen finden sich:

1. *nt* steht: *lebitic* 79, 19. *lebintic* 123, 3. *lebintige, -ege* 55, 13. 68, 33. 141, 7. — 23 mal mit *nd.* — *nahwentigen* 78, 4,

13. — 3 mal mit *nd.* — *uertunge* = *uerentunge* (*consummatio*) 58, 14 neben *uerdungen* = *uerendungen* 58, 14. — *uirwantelunge* 88, 55. *wantilden* 105, 21. Daneben *uirwandelen* 72, 21. 101, 27. *wandele* 101, 27 (W. § 199).

2. *ntd* in: *funtdemunde* (*fundamentum*) 81, 5. *uirwantdelunge* 76, 10 (W. § 199).

3. Praet. der sw-Verben, deren Stamm auf *n* ausgeht (Paul § 71, 4 Anm. 1):

a) Nach ursprünglichem *nn* ist *t* erhalten in: *brante* 105, 19. *chante(n)* 77, 3. 94, 12. 103, 20. 118, 75. 139, 13. *irchanten, -kante* 70, 17. 78, 6. 100, 5. 118, 79. *bechente* 138, 1, 4. 141, 3. *bechente* (Opt.) 72, 16. 141, 5.

b) Andere *nt* Praeterita: *lernten* 105, 34. *geuestinte* 135, 6. *gruntuestente* 77, 75. *grunuestinte* 88, 13.

c) *nt* > *nd* erweicht in: *dinden* 80, 6. 105, 34. *druchende* 73, 16. *kande* 80, 5. *irkande(n)* 40, 12. 90, 14. 118, 152. 134, 5. *minnde* 51, 4. *nanden* 48, 13. *reginde* 77, 28, 31. *bestedende* 106, 36. *uestinde* 104, 23. *gruntuestinde* 101, 26. *gruntuestende* 86, 7. *wande* 72, 16. *wende* 49, 22 (2. Sg.). *weinde(n)t* 125, 7. 136, 1.

d) *nd* Verbindung auf Grund Nasalierung des Mittelvokals s. § 38 g 3.

4. Bei den Part. Praes. überwiegen die Formen mit *-nd* (106 *nd*: 33 *nt*). Auch bei den substantivierten Partizipien *heilant* und *viant* stehen den 63 *-nd*-Formen nur je 1 *-nt*-Form gegenüber: *heilante* 94, 1. *viantis* 43, 17.

Besonderheiten: a) der Nasal der Endung fiel in einer Reihe von Partizip. Praes. aus, so dass *-ende, -inde* > *-ede, -ide, -ente* > *-ete* wurden: α) Part. auf *-ede, -ide*: *umberidege* (*sterilem*) 112, 8. *anboriden* (*insurgentibus*) 58, 1. *uirbrinnedez* (*conburentem*) 104, 31. *dulteden* (*patientibus*) 102, 6. *irgremidez* (*exasperans*) 77, 10. *hungerde* (*esurientem*) 106, 9. *lazzeden* (*mittentes*) 125, 7. *niderlouf edez* (*decurrens*) 57, 7. *sizzede* (*sedens*) 49, 21. *aneuetide* (*impugnans*) 55, 1. *der froweden* (*laetantium*) 67, 19. *bezouberdis* (*incantantis*) 57, 5. *zouberden* (*cantantium*) 57, 5. — β) *-ente* > *-ete: uurbringete* (*producentem*) 68, 36. *durstete* (*sitientes*) 106, 5. *uiruurte* (*producens*) 103, 15 (vgl. § 69 a 4). *hazeten* (*odientes*) 88, 28. *hungerte* (*esurientes*) 106,

5, 36. *ittewizetes* (*exprobantis*) 43, 17. *ittewizeten* (*exprobantibus*) 118, 42. *hinderchoseten* 100, 6. *notin*(*ten*)*gete* (*tribulantes*) 105, 12. *notingete* (*tribulantes*) 80, 13. *genotsamete* (*habundantes*) 72, 12. 143, 16. *genotsameten* (*habundantibus*) 122, 4. *getruweten* (*sperantem*) 85, 2. *cimberoten* 117, 22. (*aedificantes*) vgl. § 69 a 4. — b) Ausfall des Dentals in: *scribenis* (*scribentis*) 44, 2. *uirwhstine* (*desolatoriis*) 119, 4. (W. § 373. 401). — c) *-nth* erscheint als Endung in: *becherinthe* (*convertendo*) 125, 1. *lerinthe* (*docentes*) 118, 99.

5. *nd* ⟩ *nn* in: *wanne* (*quoniam*) 40, 5. 41, 3, 6. 49, 23. 58, 11. 100, 2. 113, 10. 118, 82, 84. 120, 1. *wan* (*enim*) 54, 22.

6. *nd* ⟩ *ng*: *die nodegunge*, (*tribulantes*) 59, 14. (W. § 186).

II. *ld*.

1. Nur *lt* (⟨ *ld*) ist zu belegen in: *alter* 78, 8. *altir* 142, 5. *alten* 48, 17. 101, 27 . . . . (16 mal) *altere* (*altar-*) 42, 6. 50, 20. 83, 4. *dultich* 85, 14. 91, 14. *gedulte* 61, 5. *dulteden* 102, 6. *sclite, schilte* 45, 9. 90, 5. *werlte* 40, 14. 44, 12, 27 . . . . . (53 mal). — Praeterita: *deilte* 77, 60. 135, 13. *uirdunkelte* 104, 27. *irfulte* 79, 10.

2. Nur *ld* steht in: *scheldeche* (*vectes*) 106, 16. *sche*[*l*]*deren* (*calumniator*) 71, 4. *sculderen* 90, 4. *zueiualdine* 108, 28. — Praeterita: *wantilden* 105, 21. *zalden* 63, 6. 118, 85. (Paul § 71, 4).

3. *ld* und *lt* nebeneinander kommen vor in: *geldunge* 136, 10. *gelde*(*n*) 55, 12. 60, 8. 61, 11. 65, 12. 115. 5, 8. 137, 9. *uirgelden* 93, 23. *uergeldede* 54, 23. *uirguldin* 64, 1. — *geltunge* 68, 27. *geltent* 75, 11. *uirgiltet* 136, 10. *uirgiltest* 141, 10. *uirgulte* 136, 10. (11 : 5). — *behalde*(*n*) 67, 23. 68, 1. 85, 2, 15. — *behalte* 40, 2. 118, 173. *behalten* 118, 134, 146 . . . *behilten* 77, 63 . . . . . (4 : 37). — *mildecheite* 44, 8. 131, 1. — *milte* 89, 12. *miltegest* 93, 13. *milte* 85, 4. *gemilteget* 84, 3. (2 : 4) — *salder* 80, 2. — *saltere* 48, 4. 56, 11. 91, 3. 107, 2. 143, 10. (1 : 5). — *geweldic* 77, 71. *gewelde* 113, 2. — *geweltic*(*h*) 51, 1. 88, 9. 111, 2. *gewelte* 64, 8. 75, 3. . . . (2 : 11). — *gezelde* 59, 7 . . . *geceldes, -de*(*n*) 41, 6. 68, 30. 90, 10. (7 mal). — *zelte* 60, 4. *gezelten* 54, 17. *gecelten* 77, 32, 56, 61 . . . . (7 : 8).

Praeterita: *welde* 118, 173. *irwelde* 131, 15. — *welte* 77,

73. 118, 30. *irwelte(st)* 64, 4. 77, 74, 76. 134, 4. (2 : 6). *wolde* 39, 13. 40, 12. 118, 35. *wolde got* 118, 5. — *wolte* 39, 9. 50, 17. 72, 24. 108, 16. 113, 11. 134, 16 (4 : 6). (Paul § 71, 4 Anm. 2).

Resultat: 40 *ld*: 139 *lt*.

III. *rd*.

Nach *r* steht vorwiegend *t* (Paul § 71, 4 Anm. 3). Es sind nur wenige Nebenformen mit *d* oder *th* zu belegen.

1. *rd* steht in: *gerden* (*virga*) 73, 3. *herden* (*dura*) 59, 4. *reherde* (*induret*) 89, 6. *wingarden* 77, 52. 79, 9. 104, 32. *worden* (*verbis*) 118, 161. *korderen* (*gregibus*) 49, 10. *uirwirdin* (*illusio*) 78, 4 zu mhd. *verwerten* (schlecht machen). *wurden* (Plur. Praet.) 89, 2. 106, 19. 136, 3. — Praeterita: *gerde* 118, 40. *merde* 104, 23. *niderde* 104, 18. 118, 75. *genidirden* 93, 5.

2. *rth* ist belegt in: *worthes, -e, -en* 104, 41. 118, 25, 65, 107, 160. *worther* 64, 3. *worther* 136, 3. *worthin* 105, 13. (W. § 201). Über die *-rthe* Praeterita s. unter b 1 I, *δ*.

c) im Auslaut:

Fast durchweg durch *t* wiedergegeben. Jedoch:

1. *d* ist erhalten in: *gereid* (*paratum*) 56, 10 (2 mal). *gewederod* 59, 1.

2. *th* erscheint in: *burth* 118, 90. *dith* 66, 4. 101, 16. *guth* 134, 3. *rath* 105, 14. 118, 24. *wisseith* 48, 3. *vorth* 55, 11. *worth* 51, 4. 53, 2. 67, 12. 77, 1. 118, 81. 137, 5. (W. § 201).

3. Ausfall des *d* oder *t* am Ende des 1. Kompositionsgliedes: *grunuestinte* 88, 13. *vinnisse* 105, 29 (s. Franck § 128). *frihoue* 95, 8. *wirscheftin* 67, 3.

4. *d* > *t* im Praefix got. *and-*, ahd. *ant-*, mhd. *ent-*. Verzeichnis der Verben s. § 21. Dieses *t* ist ausgefallen vor *f, ph, b, k, r, s, sch, z*. Es ist erhalten vor *h, w, l, n*. (W. § 302).

5. Anfügung eines *t*: In der Komposition: *inirthalb* 102, 1. — im Auslaut: *osterhalbt* 67, 37. *sinut* (*ecce*) 58, 3. 86, 4. *sunvt* (*ecce*) 54, 7. (W. § 199. 200).

§ 47. Germ. *t*.

a) im Anlaut.

1. Das zur Affrikata verschobene *t* hat vor *a o u* durch-

gehend das Zeichen *z*, vor *e* und *i* stehen *c* und *z* nebeneinander (64 *c*: 87 *z*). In dem Praefix *zer-*, *ze-*, *zir* überwiegt *z* Schreibung (69 : 22) s. § 20.

2. Fremdes *t* ist anlautend *t* oder *d*: *topazion* 118, 127. *turnen* (*turribus*) 47, 15. — *durn* (*turris*) 60, 3. 121, 7. *durtiltube* 83, 3. (W. § 184).

3. Das unverschobene anlautende *tr* erscheint auch als *dr* (W. § 187): *dracheite* 118, 28. — *cedreden*, *cedraden* 55, 1, 2. 90, 13. daneben *betredent* 138, 10. *uirtretinde* 56, 4. — *drehenen* 114, 8. — *droste* 93, 19. *gedroste* 125, 1. *gedrostet* 85, 16. *undrost* 72, 19 neben *getrosten* 76, 3. 118, 82. *getroste* 68, 25. 118, 76. *getrostet* 70, 24. 118, 52. *getrostit* 118, 50. (4 : 7). — *gedruwent* 113, 17. *zu* (*ge*)*druwene* 117, 8. (2 mal) neben *truwen* 56, 2. *truwet* 129, 6. *truwete* 129, 5. *getruwen* 43, 7. 55, 4 . . . . (34 mal).

b) Im In- und Auslaut.

a) Nach Vokal.

Hier wurde *t* zur Spirans verschoben.

1. Inlautend nach kurzem Vokal stehen 139 *z* 43 *zz* gegenüber. Ausserdem 1 mal *sc* in *escene* (*escarum*) 43, 12. (W. § 205).

2. Nach langem Vokal ist *z* durchgeführt. Jedoch erscheinen *uirwazzinheide* 87, 11 (*abominationem*). — *luzzen* (*cleros*) 67, 14. s. § 9 b. Über *ittewizze* s. § 8 d.

3 Im Auslaut steht vorwiegend *z*. Ausnahmen:

a) *s* für die Spirans *z* steht im n. acc. sg. ntr. der st. Adjektiva: *er*(*e*)*ste gebornes* 104, 35. 77, 56. *gedemutigetes* 50, 18. *grozes* 103, 26. *starkes* 49, 4. *unuertregelizes* 123, 5. *vesperliches* 140, 2. — *necheines* 37, 23. *mines* 56, 10. *unseres* 89, 8. *unsers* 102, 12. (W. § 205. Behaghel § 292, 2. md.).

b) Unverschobenes *t* im Auslaut erscheint als *d* (W. § 190): 3 mal in *did*, Randglosse zu Ps. 109, 1. Ps. 113, 1. Ps. 118, 33. Sonst *diz* 117, 20, 24. *daz* erscheint 1 mal als *dat* 98, 6, jedoch an später nachgezogener Stelle, so dass hier ein Versehen vorliegen wird. Sonst ist nur *daz* überliefert, z. B. 38, 1. 47, 17. 85, 16. 94, 5 . . . (Über die Verbreitung des *dit* bis nach Rheinfranken hinein s. W. § 197).

β) Nach Konsonant: *t* ist zur Affrikata, meist *z* geschrieben, verschoben.

Andere Schreibungen:

1. *c* noch *r* und *n*. Nach *r* 105 *z* : 87 *c*. *c* begegnet nur im Wort *barmeherce, barmehercig, herce*. Nach *n* steht *c* vereinzelt in: *plancide* 93, 9. *unce* 37, 24. 81, 2. 104, 18. 136, 1. daneben 21 mal *unze* (Franck § 98).

2. *zc*. Nur in *barmeherzce* 108, 14. (W. § 205).

γ) Geminiertes *t*.

I. Auf folgendem *j* beruhend. Es fand Verschiebung zur Affrikata statt. (W. § 204).

Schreibungen:

1. Vorwiegend *z* (96 *z* : 19 *zz*) z. B. *antluze* 41, 3, 9, 20 . . . *luzel* 106, 39. *neze* 140, 11. *unnuze* 52, 4. *sezen* 49, 22. 88, 32. *seze* 82, 12 . . . *sizen* 131, 13 . . . *wazoden* 63, 3. In *wathen* (= *wazten* — *acuerunt*) 139, 3 liegt wohl Verschreiben vor. Nicht berücksichtigt habe ich das Verbum *reizen* (8 mal), da hier auch Spirans angenommen werden könnte (s. Braune § 160 Anm. 4).

2. *zz*: z. B. *sezzen* 72, 27. 80, 30, 34. *gesezzet* 45, 8. 90, 9. 143, 14. *besezzet* 142, 4. *sizzet* 46, 8. *scazzet* 38, 10 . . . .

3. *tz*: *setze* 82, 10.

4. *c*: *sicet* 126, 4.

II. Durch folgendes *r* veranlasst (Braune § 96, b):

1. Nach kurzem Vokal als *tt, dd* erhalten in: *gebittert* 106, 11. *irbitteroten* 105, 41. *irbitterent* 105, 32. — *biddere* 63, 3.

2. Nach langem Vokal als *tt, t, d* erhalten in: *lutteres* 74, 7. *irluteret* 65, 9, 9. — *eidergift* 57, 5. 139, 3.

III. Durch Zusammenrückung entstanden:

1. Im Fremdwort *mettinen* 129, 6. *mettenen* 72, 14. *metinen* 62, 8 ⟨ *lt. matutina.*

2. Im Praet. von *sezzen* (und *wezzen*?). Neben regulär verschobenem *sazde* 106, 33. *sezde* 138, 4. *seze*[*s*]*testu* 49, 21 erscheinen Formen mit unverschobenem *t*, wiedergegeben durch: (W. § 196).

a) *dd*: *ich, du, er, sadde* 65, 10. 77, 6, 16, 48. 80, 5.

104, 26. 106, 29, 35, 41. 118, 106. *si sadden* 72, 9. 73, 6. 78, 1, 2. 87, 7, 11. 106, 36. 108, 4. 118, 110. 139, 2. 140, 10. *gesadde* 65, 8. 104, 9, 10, 20. *gesadden*, *uirsadden* 53, 3. 85, 13. *du sedde* 43, 15. 55, 8. 72, 18. 103, 10. 118, 102. *gesedde* 79, 7. 88, 51. *ubersedde* 65, 10.

b) *tt*: *besatten* 82, 5. *sette* 43, 14. *satte* 39, 3.

c) *td* (W. § 199): *satde* 51, 7.

d) *t*: *sate* 68, 14. 77, 6. *uirsate* 100, 4.

e) *th*: *wathe* (?) 139, 3 s. *γ* I, 1.

3. In den Praet. der sw Verben, die auf germ. *t* (in *ht*, *ft*, *st*) endigen s. § 46 b II *β* 4.

δ) *-ht.*

I. Bis auf wenige Ausnahmen bleibt *t* in der Verbindung *-ht* unverändert.

1. *ht* > *hd* (Wilm. I. § 53, 1).

ahdede (*reputavi*) 118, 119. *rihdede* (*direxi*) 58, 4.

2. *ht* > *dd, tt* (W. § 199).

addede 141, 5. *zu nidde* (*ad nihilum*) 72, 20. *ze nutte* (oder *ze niute*) 77, 65.

3. *ht* > *d*: *ambedere* 102, 21. *nudesit* (*nihil*) 88, 27. *ze nude* (*ad nihilum*) 59, 14.

II. Die Schreibungen für *ht* (sowohl für germ. *-ht* wie für das durch spätere Zusammenrückung entstandene) sind:

1. *ht, cht*: in verhältnismässig wenig Wörtern: z. B *hahtest* 143, 4. *hehtest* 118, 157. *bedahte* 77, 58. *fluht* 141, 6. *naht* 89, 5. *unreht* 57, 2. 129, 3. *birihtunge* 44, 12. *gesihte* 53, 3 . . . *suhten* 53, 3. *uhten* 100, 10. *wahte* 101, 8 (19 mal). *bedachte* 105, 12. *licht* 118, 105. 135, 7. *zuuersichte* 59, 9. *richtume* 48, 11.

2. *hth*: *bedahthe* 43. 16.

3. *th* (W. § 202) z. B. *athzich* 89, 11. *beathen* 118, 15. *athentis* 43, 17. — *ambeth* 138, 16. *gebithe* 94, 2. *brathe* 77, 65 . . . *gedath* 89, 10. 118, 70. 142, 5. *bedathe* 105, 18. *dathen* 37, 18. *aneduth* 45, 4. *fluth* (*fugium*) 58, 19. *uorthe* (*timor*) 63, 1. 68, 23. *furthen* 39, 5. 48, 5. 54, 22 . . . . *irluthet* 66, 1. 138, 11 . . . *mothen* 128, 2. 140, 8. *gemath* 52, 2, 4. 87, 5. 138, 5. *nath* 73, 17. 91, 2. 118, 62. *reth* 39, 14. 44, 8. 47, 13, 14 . . . *rithen* 81, 8. 89, 18, 19 . . . *rethunge* 118, 71 . . . *slathe*

63, 10. *suth(e)* 76, 2. 118, 22, 56 . . . *tothere* 44, 16, 18. *wathe* 76, 4. *zeuirsith* 70, 6. *zoth* 49, 18. 118, 66 (etwa 460).

4. *t* (W. § 244 S. 244).

bite (*confessio*) 110, 3. *brat* 44, 22, 23. *gedat* 72, 8. *hetinde* 118, 150. *uzfatin* 108, 2. *flut* (*refugium*) 70, 4. 90, 2, 9 . . . *frut* 71, 16. 75, 51 . . . *uorten* (*timor*) 90, 5. 103, 8. *furtot* 54, 5. *furten* 45, 2. 51, 6 . . . *knete* (*servi*) 68, 42. 77, 76, 77 . . . *lit* (*lux*) 96, 12. 111, 4 . . . *lutunge* 89, 8. *gemat* 48, 23. 68, 13. *du mete* 103, 21. *nat* 77, 17. *ret* 118, 138, 142. *retunge* 118, 56. *slete* 43, 27. *gewrt* 43, 1. *zuuirsit* 118, 49 . . . (etwa 210).

Bemerkenswert sind die verschiedenen Schreibungen von *niht*. Es überwiegen bei weitem die Formen ohne *h*: *nit, nwit, nuit, nut* . . . *h* ist nur erhalten in: *nith* 39, 10, 21. 50, 12. 75, 5. 90, 12. *nitesith* 38, 7. 55, 7.

§ 47a. Lat. *c*.

Es wird ebenfalls mit *c* bezeichnet: *cedar* 119, 5. *cederboum* 103, 18. *cederbovim* 79, 11. 91, 12. — *lucernam* 131, 18 entspricht ganz dem lat. Wort.

§ 48. Germ. *s*.

Es entspricht in der Regel mhd. *s*. Nur wenig Ausnahmen finden sich:

1. *z* für *s*:

waz (*fuit*) 52, 6. 68, 25. *unkustigez* (g. sg.) 108, 1. *umbezezgunge* (= *umbesez(g)unge* 140, 3. *sinez* (g. sg.) 110, 6. — *gemiztegethe* = *gemiscegethe* (?) 76, 6. — Daneben *gemisceget werden* 76, 12.

2. *ss* für einfaches *s* (W. § 209 belegt es erst aus dem 14. Jh.): *gegeisselet* 72, 14 (*gegeiselet* 72, 5). *wisseheit* (*sapientia*) 106, 27 (schon im Vor. Alex. Diem. 188, 3). *wisseit* 50, 7. 89, 14. 93, 10. 104, 21. 110, 11. *wissethe* 103, 25. *wisseith* 48, 3. *wisseliche* (*sapienter*) 46, 7. 57, 5. *wehssen* (*substantia*) 88, 51.

3. *s* für *ss*.

guse (*torreas*) 123, 5. 125, 5. Immer in *knusen* (got. *knusjan* — mhd. *knüssen*): *zeknusen* 45, 9. *zuknusunge* 59, 3.

cekusen 57, 6. *ceknusete* 101, 11. *zechusen* 47, 8. *zechnusete* 88, 48. *gechusetez* 50, 18.

4. *sch* für *s*:

weschein (= *wesen — substantia*) 38, 7.

5. *ls* > *ll* assimiliert in (W. § 209):

umbehellent (= mhd. *-helsen — complectimini*) 47, 15.

6. Metathesis des *s* nach *f* in:

lesfe(n) 39, 15. 44, 4. 50, 16. 58, 8, 13. 62, 5, 7. 65, 12. 118, 171. 140, 3. *lesfin* 119, 2.

resfet 93, 10.

Über *fs* > *sb*, *sp* s. § 41 b 2.

7. Abfall des *s* fand statt in:

sacharsah 51, 2 = *scharsahs.*

C. Verschreibungen.

I. Vertauschung zweier Buchstaben.

a) Vokal mit Vokal.

1. *i. i* = *e*: *gesizzen* = *gesezzen* 44, 25. *din* = *den* 64, 9. *dine* = *deme* 89, 14. *gibit* oder *gibet* (das 2. *gibit*) 84, 13. *uedicha* oder *uedecha* 60, 3 ebenso 62, 9.

i = *u*: *di* = *du* 79, 1 (2 mal). 79, 2. 103, 2.

2. *o. o* = *e*: *holfere* = *helfere* 62, 8. *anthoize* = *antheize* 55, 12. *zebroche* = *zebreche* 73, 15.

Zweifelhaft ob *o* oder *e* steht:

beidungo oder *beidunge* (mehr *o*) 38, 11. *gewidero* oder *gewidere* 49, 4. *hozete* oder *hezete* 49, 18. *anrufo* oder *anrufe* 55, 10. *uasto* oder *uaste* (mehr *o*) 68, 13. *flonzete* oder *flenzete* 79, 9. *zuheftet* oder *zuhoftet* 93, 20. *welde* oder *wolde* 103, 21. *gedrogedes* oder *gedregedes* 103, 25. *bibon* oder *biben* 103, 36. *genodeget* oder *genodoget* 106, 6. *rothe* oder *rethe* 111, 2. *saddon* oder *sadden* 140, 10. *dago* oder *daye* 142, 5. *alse* oder *also* 143, 5.

3. *a. a* = *e*: *genamen* = *genemen* 50, 20. *aber* = *eber* (*aper*) 79, 14.

e = *a*: *ibermeherze* = *irbarmeherze* 58, 20.

a = *u*: *wander* = *wunder* 88, 6.

a = *i*: *wandungen* = *windungen* 76, 12.

4. *w* = *u*: *dw* = *du* 59, 4. 117, 6.
w = *iu*: *allw* = *alliv* 86, 1.

b) Konsonant mit Vokal.

1. *o* = *c*: *h'oē* = *hercen* 118, 58.
2. *s* = *e*: *gehugsc* = *gehugec* 136, 8.
3. *n* = *u*: *widnwa* = *widuwa* 108, 8.

c) Konsonant mit Konsonant.

1. *n*.
n = *r*: *den* (*liute*) = *der* 113, 26.
r = *n*: *der* = *den* 49, 2. *ir* = *in* 104, 17.
n = *t*: *frouwen* = *frouwet* 64, 12. *umbegurten* = *umbegurtet* 64, 14. *gesaden* = *gesadet* 103, 18.
t = *n*: *irhoret* = *irhoren* 54, 21. *inbuwete* = *inbuwen* 67, 6.
n = *m*: *genothsanin* = *genothsamin* 90, 10.

2. *z*, *c*.
z = *c*: *der daz* = *der dac* 117, 24. *z* = *ch*: *unuertregelizes* = *unuertregeliches* 123, 5.
c = *n*: *uirkumic*: = *uirkumin* 87, 17. *bic* = *bin* 142, 5.

3. *t*.
t = *c*: *clefist* = *clefisc* 139, 12. *intwicte* = *incwicte* 77, 6.
th = *zt*: *wathen* = *wazten* 139, 3.
zt = *sc*: *gemiztegethe* = *gemiscegethe* 76, 6.

4. *m*.
m = *d*: *mine* = *dine* 118, 26.

5. *g*.
g = *d*: *bedagge* = *bedagde* 43, 22.

6. *s*.
s = *n*: *des* = *den* 122, 1.
s = *c*, *z*: *herse* = *herce*, *herze* 93, 15.

7. *l*.
l = *r*: *wel* = *wer* 76, 13.

II. Versetzung von Buchstaben.

1. *d* — *g*.
begadde = *bedagde* 68, 10.

2. *l.*

sclite = *scilte* 45, 9. *sclit* = *scilt* 75, 3.

wertl = *werlt* 77, 75.

3. *j—g.*

gaiende = *iagende* 123, 7.

4. *h.*

uberuhereren 49, 19 = *uberhuereren* (?) s. § 15 c.

whas = *wahs* 57, 8.

5. *w — u.*

wuera = *uwera* 61, 8. *wuren* = *uwren* 77, 1.

wueres = *uweres* 104, 11. *irnwuen* = *irnuwen* 103, 34 s. § 33 d.

6. *f.*

durtifige = *durftige* 39, 29.

7. *c.*

herhecst = *herchest* 88, 10.

III. Auslassung von Silben und Buchstaben.

a) Silben.

horte = *horente* 37, 20. *uertunge* = *uerentunge* 58, 14. *uerdungen* = *uerendungen* 58, 14. — *wolgete diner* = *wolgetede diner* 44, 7. *gemaueltiget* = *gemanicueltiget* 48, 19. *irhit* = *irhohit* 56, 7. *anegenke* = *anegedenke* 60, 1. *guli* = *guliche* 65, 1. *gefroiwet* = *geuufroiwet* 68, 25. *irbarherce* = *irbarmeherce* 88, 29. *heiger* = *heiliger* 96, 11. *anegan* = *anegedan* 103, 2. *der drunke* = *der drunkene* 106, 27. *inphere* = *inphehere* 45, 11.

b) Buchstaben.

1. *t*: *wir* = *wirt* 47, 2. *si* = *sint* 77, 33. *gemanicueltige* = *gemanicueltiget* 37, 28. *wor* = *wort* 118, 147.

2. *s*: *dich* = *disch* 68, 27. *herchest* = *herschest* 88, 10 (s II, 7). *gewesliche* = *geswesliche* 100, 6 *michte* = *mischte* 101, 10.

3. *z*: *bi* = *biz* 57, 7. *inwischen* = *inzwischen* 103, 11.

4. *l*: *schederen* = *schelderen* 71, 4.

5. *m*: *ich* = *mich* 40, 13.

6 *d*: *er* = *der* 118, 29.

7. *u*: *iersalem* = *ierusalem* 101, 22.

IV. Hinzufügung von Silben und Buchstaben.

a) Silben.

uirweselegunge 43, 13 = *uirweselunge*. *genodegodeder* = *genodegoder* 50, 18. *scameminde* = *scaminde* 69, 4. *unschuldigegen* = *unschuldigen* 72, 13. *gehuldigiget* = *gehuldiget* 76, 7. *uirittewiztenen* = *uirittewizten* 88, 55. *notintengete* = *notingete* 105, 12. *hutendede* = *hutende* 118, 63. *wi manigene* = *wi manige* 118, 84. *etindende* = *etinde* 118, 84. *solen* = *sol* 137, 2. *etethinde* = *ethinde* 141, 9.

b) Buchstaben eingeschoben oder angefügt:

1. *h*.

wahs = *was* (*fuit*) 43, 13. *wahsch* = *wasch* 50, 3. *wehssen* = *wesen* 88, 51. *anwazeherthe* = *anwazerethe* 62, 3. *werhte* = *werte* 118, 101. *sehenhe* = *sehene* 105, 5. *wehseheit* = *weseheit* 38, 12.

2. *s*.

sezestestu = *sezetestu* 49, 21. *gekosest* = *gekoset* 54, 13.

3. *t*.

solt = *sol* 43, 24. 88, 29. 100, 9. *sit* = *si* 71, 9. 88, 56. *zuhatfte* = *zuhafte* 101, 6.

4. *d*.

kunddic = *kund ic* 118, 13.

5. *l*.

behlilt = *behilt* 54, 18. *gevolgelze* = *gevogelze* 77, 31.

6. *n*.

envicliche = *evicliche* 44, 27. — *genughabeten* = *genughabete* 49, 20.

7. *c*.

lebindegectistu = *lebindegetistu* 142, 12.

8. *g*.

umbezezgunge = *umbezezunge* 140, 3.

9. *e*, *i*.

sie = *si* 105, 47. *durstetei* = *durstete* 106, 5.

V. Direkte Fehlschreibungen.

weschein = *wesen* 38, 7. *wehssen* = *wesen* 88, 51. *uzsprechen* = *uzbrechen* 51, 5. *wucher* = *wurht* 67. 32. *sunduch* = *stund ich* 118, 62. *wande* = *danne* 117, 8. *uss* = *unde* 63, 10. *unde geciret* = *umbegeciret* 143, 14.

VI. Doppelschreibungen.

Auf diese wurde jedes Mal an der betreffenden Stelle bei der Vergleichung von Gr. Druck und der Hs. hingewiesen s. S. 13 ff.

daz reth der = *daz reth* 102, 17.

Kapitel 3.

Flexionslehre.

A. Deklination.

§ 49. Substantiv.

Im allgemeinen ist zu bemerken:

1. Dass die Endungsvokale meist erhalten sind, auch nach *l* und *r* bei kurzem Stammvokal, wie auch nach den Ableitungssilben *-el, -er, -en* s. § 26.

Ausnahmen: *div geisel* (pl.) 90, 10. *an himel* (*ad coelos*) 56, 13. *regin* (*imbres*) 77, 49. *uinstern* (d. pl.) 106, 10. *wunder siner* (g. pl.) 77, 14. 110, 4. *wundern dinin* 118, 27. *zeichen* (g. pl.) 104, 26.

2. Sehr beliebt ist die Erhöhung des tonlosen *e* der Endung > *i* (s. § 29), besonders im g. sg. der st. Deklination der Mask. u. Neutra. Über *a* und *o* in Endungen s. §§ 27. 30.

3. Es lassen sich eine Reihe von Fällen anführen, in denen offenbar Angleichung der Endungen sei es des Substantivs an das begleitende Possesiv oder Adjektiv oder auch umgekehrt stattfanden.

a) Die Endung des Substantivs ist beeinflusst durch das begleitende Attribut: *dieder diner* (*gentis tuae*) 105, 5. *emezegunger miner* (*in exercitatione mea*) 54, 2. *wazerer maniger* (*aquarum multarum*) 92, 5. *wiender siner* (*inimicorum suorum*) 67, 24. *zeswer diner* (*dexterae tuae*) 79, 18. — *in wazgewitherme dime* 82, 14. *woleualleme dime* 88, 22. — *divgulichiv* 48, 19. *kosiv diniv* 118, 103. *div spariv* 123, 7. (*passer*) s. § 32b.

b) Die Endung des Attributes ist von der des Substantivs beeinflusst: *div wilfer ruhelonder* 103, 22.

I. Masculina.

1. Die sw-Form eines gewöhnlich st. Substantivs ist gebraucht (W. § 459, Paul § 121 Anm. 1): *bergen* (n. g. pl.) 113, 4. 71, 16. *beteleren* (acc. sg.) 108, 15. *busimen* (acc. sg.) 128, 7. *einhornen* (g. pl.) 77, 75. *heidennen, heidenen* (im pl. sw. nach Lexer) g. pl. 59, 10. 113, 12. *luten* (g. pl.) 118, 134. *ruggen* (acc. sg.) 80, 6. *sithen* (*moris.* nach Lexer sw. bes. im Md.) 67, 6. *friden* (g. sg.) 40, 10. 71, 7. (d. sg.) 75, 2. 121, 6. (acc. sg.) 71, 3. 72, 3. 84, 8. 119, 7. 121, 8. 127, 7 (nur 1 mal st. flektiert im d. sg. *-e* 54, 20). *furthen* (d. sg.) 89, 13; von den masc. auf *-ære* sind als sw-Formen belegt: acc. sg.: *beschirmeren* 70, 3. *helferen* 51, 7. *sche*[*l*]*deren* 71, 4. *sunderen* 108, 6.

2. Die st-Form eines sw-Substantivs ist gebraucht: *basilische* (acc. sg.) 90, 13. *dagesterre* (d. sg.) 109, 4. *howescreche* (acc. pl.) 108, 22. *husegoume* (d. sg.) 101, 7. *menische* (g. pl.) 61, 9 (2 mal). *menische* (n. pl.) 115, 2. *name* (d. sg.) 47, 12. 53, 1. *iunge* (acc. pl.) 77, 69. *rife* (*pruina* d. sg.) 118, 83. *salme* (acc. sg.) 65, 3. *fuzstafte* (acc. pl.) 76, 19.

3. Das *n* der übrigen Kasus ist auf den nom. sg. übertragen: *herren* (n. sg.) 109, 3. voc. 56, 12. 100, 1. *namen* (n. sg.) 112, 3.

4. Flexionslos erscheinen (W. § 448): *acches* (d. sg.) 73, 7. *dunre dines* (g. sg.) 76, 17. *rithere* (g. sg.) 67, 5. *swert* (g. sg.) 62, 11.

5. Abfall des Endungs-*n* (besonders md. W. § 215. 217): g. sg. *des mennische* 103, 17. d. pl. *himele* 106, 26. d. pl. *zene* 123, 6.

Bei dem Subst. *herre*: g. sg. *herre* 113, 7. 117, 16 (2 mal), 26. 118, 1. 126, 5. d. sg. *herre*: 55, 11. 63, 12. 90, 2. 94, 1. 101, 23. 103, 37. 105, 1. 106, 8. 113, 25. 115, 3. 120, 2. 122, 2. *herro* 106, 1. 108, 29. 113, 18. 131, 2.

6. Schwanken im Genus:

a) Zwischen masc. und ntr. schwankt *liut.*

Als masc. ist es belegt: *liute* (n. pl.) 116, 1. 123, 2. *liude* (n. pl.) 44, 27. *lude* (n. acc. pl.) 97, 10. 98. 1. 101, 23. *lute*

(n. acc. pl.) 66, 3, 4. *lude* (n. acc. pl.) 43, 2. 44, 11. 46, 3. 55, 7 . . . (12 mal). *liuthe* (n. pl.) 66, 5.

Als ntr. ist es belegt: *daz liut* 82, 7. 86, 4. 88, 20. 101, 19. 105, 47. 143, 18 (2 mal). *liut daz dumbe* 73, 19. *liut, lut dinez* 43, 13. 71, 2. 76, 20. 82, 3. *sinez* 77, 57. 104, 23, 42. 134, 15. *minez* 143, 3. *minaz* 49, 8.

Als masc. und ntr.: *unde daz liut daz da gescafen sol werden der sal loben unsern herren* 101, 19.

Ergebnis: im sg. ist *liut* als ntr., im pl. als masc. bezeugt (W. § 309 1 b).

In einer grossen Anzahl von Fällen war das Geschlecht nicht festzustellen, da das begleitende Possessivum unflektiert war: *durc munt dinaz* (*per os tuum*) 49, 17 zeigt wohl Einfluss des Lat., ebenso wie *huf dinaz* (*femur tuum*) 44, 6, die sonst nur als masc. resp. fem. belegt sind.

Als ntr. erscheinen: *dat* (= *daz*) *scemil* 98, 6 (s. § 47 b *a* 3 b). *daz scephere* (*vellus*) 71, 6.

b) Zwischen masc. und fem. schwanken: *gewalt* (mhd. gewöhnlich masc., jedoch im Md. fem. W. § 310 a) ist meistens fem. (12 mal) (*i*-St.), nur 1 mal masc. 89, 13.

Neben dem sw. masc. *sparwe* 101, 8 (103, 18 ist es unentschieden) kommt das fem. *div sparwe* 83, 3, *div spariv* 123, 7 vor.

Die Subst. auf *-ôt* sind meist masc. (oder ntr.), daneben einige fem.: *div furtod* 54, 4. *furtot* 54, 5 (s. § 71 VI).

Neben dem st. m. *antheiz* (*votum*) scheint noch ein st. ntr. (od. fem.) *antheize* zu bestehen, denn folg. Formen sind belegt: *div antheize* (*votum*) n. sg. 64, 1. *antheize diniv, miniv* (acc. pl.) 49, 15. 60, 8. 65, 12. *antheize dine, mine* (n. acc. pl.) 55, 12. 115, 5, 8. Neben *bu* (st. m.) steht *buwe* (*ire*) *habitatio* 68, 30.

II. Neutra.

1. Die sw-Form eines st. Substantivs findet sich (W. § 454. 463):

bedehusen (d. sg.) 47, 11. *hiwescen* (acc. pl.) 106, 41. *roren* (g. pl.) 67, 34. *uihen* (d. sg.) 48, 14. *uolken* (d. sg.) 88, 24. *werken* (acc. pl.) 61, 11. 85, 7.

2. Die st. Form eines sw-Substantivs ist belegt (W. § 463. Paul § 131 Anm. 1): *herces* 43, 25. 77, 78. 80, 11. *herce* (d. sg.) 39, 16. 52, 1. 65, 17. 75, 4. 83, 6. 84, 9. 85, 11. 89, 14. 93, 15. 100, 7. 118, 2. *herze* (d. sg.) 108, 15. 118, 34 *herze* (n. acc. pl.) 44, 11. 47, 16. 61, 8. *ore* (acc. pl.) 48, 4. 85, 1. 101, 2. *ouge* (n. pl.) 68, 28.

3. Unflektiert erscheinen (W. § 454): *antluze* (g. sg.) 41, 9. 43, 16. 79, 17. *unreth unsers* (g. sg.) 78, 8. *urkunde* (g. sg.) 104, 8. 105, 43. *iar* (d. pl.) 89, 17.

4. Im n. acc. pl. ntr. findet sich *-e* als Endung analog den masc. *a*-Stämmen (W. § 454. Paul § 123 Anm. 4): *di funtdemunde* 81, 5. *gute* (*bona*) 121, 9. 127, 6. *herhorne* 80, 3. *iare* 89, 10, 11. *lobe* 77, 5. 105, 2 (oder ist masc. anzunehmen? s. W. § 309 1 b). *ubele* 53, 5. *unrethe* 62, 12. *wefene* 45, 9. 56, 6.

5. Abfall des Endungs-*n* (W. § 454): *unrethe mine* (d. pl.) 38, 13.

6. Plural auf *-er* haben regelmässig folgende Substantive: *greber* 48, 11. *greberin* 67, 7. 87, 6. *kelber* 49, 10. 50, 20. *lember* 113, 4, 6. *naselocher* 113, 14.

Andere haben neben der alten Pluralform vereinzelt solche auf *-er*: *horner* 68, 36. 74, 10. (*div horn* 74, 10. *horren* 117, 27. *herhornen* 97, 7. *einhornen* 77, 75). — *huseren* (d. pl.) 44, 15. (*husen* 47, 3. 67, 29). — *kinder diner* 127, 7. (sonst immer *kint*). — *wilfer* 103, 22. (*welphe* (g. pl.) 56, 5). — *worther* 64, 3. 136, 3. (sonst immer *wort*). — *holz* und *velt* bilden den Plural ohne *-er Suffix* z. B. *holz* (n. pl.) 95, 12. 103, 18. *velden* 131, 6 . . .

7. Genuswechsel.

Als st. masc. erscheint: *lob* (*dinen, sinen, siner* (n. sg.)) 50, 16. 70, 15. — 101, 22. — 110, 12 (W. § 309 1 b. obd. u. md.). *der morlant* (*aethiopia*) 67, 35.

Als st. fem. sind belegt: *der gesemene* (d. sg.) 88, 6. *geheize* (*diner*) 55, 9. *die huiscen* (n. sg.) 113, 1. *wib diniv* 127, 3. *wip siniv* 108, 8. — *di widergelt* (*retributionem*) 93, 2 ist wohl als acc. pl. ntr. aufzufassen.

III. Feminina.

1. Die sw-Form eines sonst st. Subst. ist belegt: (Paul § 124—127. W. § 461, besonders in md. Quellen)

a) *arbeiten* (g. pl.) 77, 56 (g. sg.) 104, 35. *bescoweden* (d. sg.) 105, 23. *irbarmeherzeden* (d. sg.) 50, 2. *irbarmeherzen* (acc. sg.) 65, 19. *doufenen* (d. sg.) 68, 18. *dugindin* (d. sg.) 67, 32. *druchenen* (g sg.) 104, 40. *eren* (d. sg.) 44, 16. 48, 14. *gaben* (acc. pl.) 71, 10. *genaden* (acc. sg.) 83, 12. *gerden* 73, 3. *gerten* (d. sg. acc. sg.) 88, 37. 109, 3. *gruben* (d. sg.) 39, 2. *helfen* (acc. sg.) 88, 47. *gehorden* (d. sg.) 50, 9. *cronen* (g. sg.) 64, 13. *mazen* (d. sg.) 79, 6. *minnen* (d. sg.) 108, 4. *unmuzen* (d. sg.) 90, 6. *reden* (n. acc. pl.) 49, 18. 55, 4. 104, 27. (g. sg.) 102, 20. *ruten* (acc. sg.) 124, 3. *sachen* (acc. sg.) 73, 23. 100, 4. *siden* (d. sg.) 90, 7. *scanden* (d. acc. sg.) 108, 28. 131, 19. — 68, 23. *sceidelen* (acc. sg.) 67, 24. *sorgen* (acc. sg.) 54, 26. *stimmen* (g. d. sg.) 85, 5. 97, 7. (acc. sg.) 76, 16. *sunden* (acc. pl.) 88, 37. (d. sg.) 108, 6. *unden* (acc. sg. od. pl.) 106, 29. *uasten* (d. sg.) 108, 23. *uerizeden* (acc. pl.) 77, 35. *uersenen* (g. sg.) 48, 5. *uesperen* (d. sg.) 58, 16. *froweden* (d. sg.) 125, 2, 6. *frouweden* (d. sg.) 47, 2 (acc. sg.) 50, 13. *furthen* (d. sg.) 118, 120. *uorten* (d. sg.) 90, 5. *weiden* (g. sg.) 73, 1. 78, 14. 94, 7. 99, 4. *widen* (d. sg.) 117, 5. 118, 45. *welten* (g. sg.) 142, 4. *wustenen* (d. sg.) 77, 22, 45. 106, 4. *whstenen* (d. sg.) 105, 26. *uustinen* (d. sg. *eremo*) 77, 18. *cirden* (g. sg.) 49, 2.

b) *-wa* Stamm mit sw-Form (W. § 451 S. 484): *clauwen* (acc. pl.) 68, 36.

c) Bis auf wenige st. Formen sind ganz in die sw-Deklination übergegangen: *erde*, st. Formen nur noch: g. sg. *-e* 60, 2. 64, 7. d. sg. *-e* 66, 4. 77, 56. 80, 5. 108, 14. acc. sg. *-e* 84, 1. sonst immer *-en*.

helle, bis auf g. sg. *-e* 88, 52. *sele* bis auf acc. sg. *-e* 40, 2. 48, 18. 54, 20. 55, 7. 70, 11. 85, 13. 93, 19.

d) Folgende Subst. auf *-unge* zeigen sw-Formen (W. § 461): *gedenkungen* (d. sg.) 38, 4. *rethungen* (d. sg.) 118, 117. *reizungen* (d. sg.) 94, 9. *samenungen* (d. sg.) 39, 14. (acc. sg.) 105, 18. *verdungen* (g. sg.) (= *verendungen*) 58, 14. *uirmunungen* (acc. pl.) 100, 4.

e) In *uestinnungen* 71, 16 ist das *n* auch auf den n. sg. übertragen, ebenso in *dunkelen* (*caligo*) 96, 2. *sunden* 58, 4. — *hundesfligen* 104, 30 könnte auch Plural sein, veranlasst durch den folgenden Plural *muggen*.

f) Bei einigen abstrakten Subst. ist es zweifelhaft, ob sw. Sg. Form oder st. Plural vorliegt (Paul § 126 Anm. 4): *der mandungen* (*exultationis*) 62, 7 *mit mandungen* (*exultatione*) 64, 14 *mit scanden* 70, 14. *der froweden* (*exultationis*) 41, 7. *mit froweden* 125, 2. *froweden* (*laetitiae*) 44, 14. *in uroweden* 104, 42. *urowenden* (*exultationis*) 46, 1.

2. Die st. Form eines sw-Subst. findet sich (W. § 460. Paul § 132 Anm. 1): *nathere* (g. pl.) 139, 3. *porte* (acc. pl.) 99, 4. *spinne* (acc. sg.) 38, 19. *wese* (n. pl.) 108, 8. *zwesuwe* (d. sg.) 107, 6. *zesuwe* (acc. sg.) 73, 12. 120, 5.

3. Als Reste alter fem. auf *-în* könnte man vielleicht ansehen (W. § 462. B. Gr. § 350. A. Gr. § 406):

n. sg. *gulichin* 56, 7.

g. sg. *dufen* 68, 2. *genothsanin* 91, 10. *sconen* 67, 13. *wstin* 64, 10.

d. sg. *genussamin* 64, 13. *gulichin* 101, 17. *manigen* 68, 17. *niderin* 135, 23. *suzen* 67, 11. *whsten* 105, 10.

acc. sg. *durren* 65, 5. *doufen* 68, 3. *ewen* 118, 136. *guden* 37, 29. *hohen* 67, 20. *nideren* 62, 10. *unmenigen* 101, 24. *ewin* 88, 4.

4. Flexionslos erscheinen: *in den dunkel* (d. pl.) 142, 4 und einige *i*-Stämme im g. d. sg., während sonst immer *-e* als Endung und auch gegebenenfalls Umlaut steht: *burch* (g. sg.) 44, 20. *burg* (d. sg.) 47, 9. *dugint* (d. sg.) 67, 12. *want* (d. sg.) 61, 3. Über den d. sg. u. pl. *hant*, *handen*, *hende*, *henden* s. § 1b IV, 1. Bemerkenswert ist ein sw. g. pl. *henden* 142, 5 und ein acc. sg. *hende* 120, 5.

Auslautendes *-e* im n. sg. ist geschwunden in *kuningen* (*regina*) 44, 17. *gedult* 70, 6. — daneben *gedulte* 61, 5. — Im n. acc. sg. fem. erscheint vereinzelt *-iv* als Endung s. § 32 u. 49, 3a.

5. Auslautendes *-n* der Endung fehlt:

g. pl. *der rache* 93, 1.

d. pl. *barmeherzunge* 102, 4. *geisole* 37, 25. *gelicnisse* 96, 7. *hohe* 92, 6. *gechosete* 140, 7. *uinsternisse* 90, 6. 111, 4. *zertnisse* 138, 10. *zuvintnisse* 80, 11.

6. Genuswechsel:

a) masc. oder ntr.

des einotes 101, 7 (*der einote* d. sg. 54, 7). *genotsaninis* (g. sg.) 91, 14 (s. unter 3). *deme umbechere sime* 49, 4 (Lexer belegt nur st. fem.). *uollunges* (g. sg.) 118, 96. *deme unwazzerheide* 77, 20. *eime uirwazzinheide* 87, 11.

b) ntr.

girde sinez 126, 7. *daz girde* 131, 2. *huf dinaz* (*femur tuum*) 44, 6. *geluge dinez* 101, 13 (Lexer nur st. fem.). *daz chosede* 104, 19. Immer ist ntr.: *itewize* (z. B. 77, 72. 78, 13. 88, 45 . . .) (Lexer nur st. fem.). *zit.* (Paul § 123 Anm. 6. W. § 311 b).

c) masc. und fem. (Paul § 132 Anm. 1).

n. sg. *der sunne* 88, 41. 120, 6. d. sg. *deme sunnen* 71, 17. acc. sg. *den sunnen* 57, 8 = sw. m. — acc. sg. *di sunne* 135, 8 = st. fem. — n. sg. *diu sunne* 103, 20, 23 = st. oder sw. fem. — g. d. sg. *der sunnen* 102, 12. 106, 3. 112, 3. — 71, 5 = sw. fem.

Als masc. erscheint 1 mal *tobeheit* (*der t.*) 87, 8.

d) fem. und ntr.

diet ist 11 mal als fem. zu erkennen im sg. u. pl., 33 mal als ntr. und zwar nur im Plural. Der g. pl. *diet* 95, 5 ist von späterer Hand nachgezogen, daher wohl das Fehlen des *e*. (vgl. Benecke I, 325a—b: „im Mhd. ist *diet* als fem. die Regel, neutr. selten, besonders in älteren Denkmälern"). W. § 311 b.

wolke ist sw. fem. 77, 17. 98, 9. 104, 38, st. ntr. (*daz wolchen*) 103, 4. Sonst sind noch belegt: n. acc. pl. *di wolchen*. d. pl. *wolken*.

Die Subst. auf *-nisse* sind vorwiegend fem.: *uencnisse* 52, 8. 123, 6. 125, 1. *gevincnisse* 84, 1. *uinsternisse* 87, 7 (in den übrigen Formen ist das Geschlecht nicht festzustellen). *uirlornisse* 87, 15. 108, 12.

Als ntr. sind belegt: *daz geuenknisse* 67, 20. *deme gelicnisse* 57, 4. *deme uirburgnisse* 80, 7 (Paul § 126 Anm. 1).

IV. Verwandtschaftsnamen.

1. Alte unflektierte Formen kommen vor: (W. § 464. Paul § 122a)

g. sg.: *uater* 67, 5. *muter* 49, 21. 68, 11. 70, 7. 108, 13. 138, 12. d. sg. 130, 4.

2. st. flektierte Formen:

uateris (g. sg.) 44, 18. n. acc. pl.: *uedere* 38, 22. 44, 25. 77, 3, 63. *wedere* 77, 10. *uetere* 43, 1. 94, 10. 105, 7. g. pl. *uetere* 48, 22. 108, 13. d. pl.: *uederen* 77, 15. *uederin*, *ueterin* 77, 7. 105, 6.

brudere (n. acc. pl.) 121, 8. 132, 1. *bruderin* (d. pl.) 68, 11. *tothere* (g. sg.) 44, 21. 72, 28. n. acc. pl.: *tothere* 44, 16, 20. 47, 14. 96, 9. 143, 14. *dothere* 105, 35. *dothere* (g. pl.) 105, 36.

3. sw. flektiert: *bruderen* (acc. sg.) 49, 21.

V. Stämme auf *-nt*.

(Paul § 122c).

Von *friunt* sind unflektierte Formen zu belegen im n. pl. *fruwint* 107, 11, 138, 16. *viant* zeigt Flexion der st. *a*-Stämme. Im d. pl. ist Schwund des Endungs-*n* nachzuweisen 67, 26. Über den g. pl. *wiender siner* s. § 49, 3a.

VI. Andere konson. Stämme.

1. *man* (W. § 466. Paul § 122b).

Es sind belegt:

d. sg. *manne* 139, 1 (flektiert).

acc. sg. *man* 79, 18. 104, 17. 105, 18. 139, 12 (unflektiert).

n. pl. *manne* 75, 5. 138, 18 (flektiert). *man* 54, 28 (unflektiert).

d. pl. *manen* 58, 2.

2. *naht* (Paul § 128 Anm. 2).

naht zeigt immer unflektierte Formen: g. sg. *der nath* 135, 19. d. sg. *nath* z. B. 89, 5. 118, 55. 129, 6 . . . acc. sg. *nath* 91, 2. 120, 6 . . .

Über den adverbialen Gen. *nathes* s. § 51; der alte konsonant d. pl. ist zu belegen: *in naten* 133, 3.

VII. Eigennamen.

(Paul § 133 ff. W. § 469).

1. Sie sind im lat. Texte selten flektiert, in der deutschen Übersetzung überwiegen ebenfalls die unflektierten Formen, wie z. B. *de suno effren* 77, 12. *horn dauid* 131, 18. *hus aaron* 134, 20. *got iacob* 45, 11 . . . .

Es begegnen aber auch flektierte Formen: z. B. *di fursten zabulones* 67, 31. *div wazer ethanes* 73, 16. *der name israhelis* 82, 4. *kint moabes* 82, 6. *daz liut assures* 82, 4. *heilgebe israhelis* 52, 8. *der berc siones* 47, 2 . . . *in sione* 64, 1. *in der stat endere* 82, 9. *deme huse israhele* 97, 4. *in iacobe* 98, 5. *zu ysache* 104, 9. *iacobe* 104, 10. *umbe dauiden* 131, 10. *dauiden* 143, 11. 1 mal ist die Abhängigkeit durch eine Präposition ausgedrückt: *die muri ze ierusalem* 50, 19 (*muri ierusalem*).

2. Sind die lateinischen Eigennamen flektiert, so ist:

a) die lat. Flexion beibehalten: *des iordanis* (*iordanis*) 41, 10. *an deme synai* (*sinai*) 67, 19. *babylonis* (*babylonis*) 86, 3. *moysi* (*moysi*) 102, 7. *moysen* (*moysen*) 105, 17. *in eufrata* (*in eufrata*) 131, 6. *babilonis* (*babylonis*) 136, 10. — *uon egipto lande* (*ex egipto*) 67, 35. *in der erden egipti* (*in terra egipti*) 77, 15. *in erde egipti* (*in terra egipti*) 77, 56. *uon erde egipti* (*de terra egipti*) 80, 5. *uon der erden egipti* (*de terra egipti*) 80, 9. *in egipto* (*in egypto*) 105, 22. *uon egipto* (*de egipto*) 113, 1. *egipte* (*voc. egipte*) 134, 10.

b) Die Endung umgestaltet (W. § 469): *des ludes iudes* (*judae*) 47, 14. *iudes* (*iuda*) 59, 9. *in egipte* (*in egipto*) 77, 48.

c) Die deutsche Flexion an ihre Stelle getreten: *moyseses* (*moysi*) 76, 20. *moysesen* (*mosen*) 104, 25. *der iordan* (*iordanis*) 113, 3, 5. *der idumere, der ismahelite* 82, 5. — *christis*

dinis 83, 9. *cristes dines* 88, 55. *criste mine* 104, 15. — *criste mineme* 131, 18. *christis dinis* 131, 10.

3. Über die Endungen selbst ist nicht viel zu bemerken, nur sei ein d. sg. auf *-en* erwähnt: *madianen* 82, 8 und die acc. sg. *moysesen* 104, 25. *dauiden* 131, 10. 143, 11. *christen dinen* (*christum tuum*) 88, 42 (vgl. Paul § 134). — 67, 33 *in der iherusalem* ist vielleicht *burge* ausgelassen.

§ 50. Adjektive.

1. Die volle Endung *-eme* ist im allgemeinen erhalten, nur 46, 8. 135, 14 *sinem* ist das *e* geschwunden. Über Erhaltung des *o* in *-emo* s. § 30 a 1, über Synkope des *e* nach *l* und *r* in *-eme* s. § 24a. — Im g. dat. sg. fem. u. g. plur. ist die gewöhnliche Endung *-er,* nur 61, 3 *geneigedere* (d. sg.). Über den Ausfall des *-n* im d. sg. u. d. pl. der sw-Deklination s. § 38 f 5 δ.

2. Die st. Adjektivendung *-iu* ist vielfach > *e* abgeschwächt (nach Paul § 138 Anm. 1 md. beliebt), sowohl im n. sg. fem. als auch im n. acc. pl. ntr. Bei den Possessiven überwiegt im fem. sg. *-e* (95 *e* : 53 *iu*), im ntr. n. acc. pl. *iu* (83 *iu* : 51 *e*), bei den Adjektiven ist im n. sg. fem. nur 2 mal *-u* belegt 44, 17 u. 21, im ntr. n. acc. pl. ist ebenfalls *-e* die übliche Endung, nur 6 mal kommt *-iv* vor (40, 6. 65, 15. — 37, 24. 43, 25. 54, 13. 86, 2). Abschwächung der Endung *iu* > *e* oder unflektiertes *alle* kann vorliegen in: *alle erda* (n. sg.) 95, 1. — *alle unreth miniv* 50, 10. *alle gebot diniv* 110, 9. *uir alle* 115, 3. *alle* (*omnia*) *dinent dir* 118, 91. *alle reth* 118, 160 (vgl. Pietsch S. XCII. W. § 508).

3. Die Endung *-iv* wurde bei den Possessiven auch auf andere Kasus übertragen, so auf den pl. masc.: *richtume siniv* 48, 11. *heiligen siniv* 49, 6; vor allem aber auf den acc. sg. fem. 37, 31. 38, 19. 39, 17. 42, 4. 56, 5. 60, 7. 78, 7. 118, 53. 142, 3, dann auch auf den pl. fem. 63, 3. 92, 5. Ein Versehen des Schreibers liegt vor 49, 2: *cirden siniv* (g. sg.) = *siner* 140, 2. *gebet minv* = *minez.* — für *-iv* erscheint öfter *a* s. § 27 — *iu* > *u*: *zuursit minv* 60, 3 (u. unter 2), n. acc. pl. ntr.: *manigu* 39, 7. *reth minv* 49, 17. *gebet minv* 140, 2.

§ 51. Adverbia.

1. Gewöhnlich geschieht die Adverbialbildung durch die Endung *-e* oder *lîche* (s. Paul § 142 ff.), z. B. *balde, gewisse, harte, lithe, rethe, starke . . . egisliche, friliche, gutliche, offenliche, ubbecliche . . .*

Ohne *-e* erscheint öfter *uil*, z. B. 102, 8 *uil barmehercich. ce uil* 45, 1. *uil harte* 46, 9. 77, 65. 104, 23.

2. Das Adverb ist gleich dem unflektierten Adjektiv: *uppic gesedde alle sune* 88, 51. — *uppich wachet di da hutent si* 126, 2.

3. Adverbiale Kasus:

nom. *der abent* (*uespere*) 89, 6. *der morgen* (*mane*) (2 mal) 89, 6.

gen. *dages dageliches* 67, 22. *dages unde nathes* 54, 10. *dages unde nathos* 41, 4. *degeliches* 41, 4. *nathes* 41, 13. 76, 2. 76, 6. 87, 1. *dages* 77, 47. *uergebenes* 68, 5. *allen gahest* 72, 19. *mitter nath* 118, 62.

dat. *allen gahen* 63, 4. *allentalben* 118, 8.

acc. sg. ntr. *allezane* (*semper*) 37, 26. 39, 20. 49, 9. 50, 4. 68, 28 . . . *allezana* 39, 28 (vgl. Wilm. II § 442, 3) pl. ntr. *upechiv* (*frustra*) *wirdet getrubet* 38, 9.

4. Präpositionale Verbindungen:

a) Unflektierter Acc. (Wilm. II § 443, 1): *in ewich* 134, 14. *in gut* 118, 122. *in ubig* 62, 10. *in uppic* 126, 1.

b) Flektierter Acc.: *in ewigez* 118, 142, 144. 135, 27.

c) dat. *uon geschihede* 80, 13. 123, 3, 4 . . . *uon schihede* 139, 9. *uon schiheden* 78, 10. *uon ostorite* 74, 6. *uon westerote* 74, 6. *ze rugge* 49, 18. *ze, zu uespere* 54, 19. 58, 7. *zu uesperen* 58, 16. *ze mitteme dage* 54, 19.

Zu erwähnen ist noch die instrumentale Bildung *bedalle* 118, 43, 51, 107 (W. § 161).

§ 52. Pronomina.

1. Ungeschlechtliche (W. 475).

Im allgemeinen herrschen die gewöhnlichen mhd. Formen. Über *tu* für *du* vgl. § 45 b.

Für den dat. der 2. pl. ist die Form des acc. einge-

treten in: *uppic ist uch uor deme dage ufzestene* (*vanum est vobis ante lucem surgere*) 126, 3, und auch wohl in: *wole sprachen wir uvch . .* (*benediximus vobis*) 128, 8 (sonst ist *benedicere* durch *segenen* oder *loben* übersetzt). Sonst ist der dat der 2. pl. nicht belegt, nur immer der acc. *iuch*; über die verschiedenen Formen s. § 13a 2. Auf falscher Übersetzung beruht *ivch* 61, 3, wo vielmehr *ir* (*nom.*) stehen müsste. Für das deutsche *mich* steht lat. *me* 54, 18.

2. Geschlechtliche (W. § 476 ff.).

a) masc. sg.: nom. immer *er*, der dat. immer in der vollen Form *ime*, daneben 11 mal *imo* s. § 30 (W. § 476 S. 519).

b) fem. sg. (W. § 477).

Der nom. ist nur als *siv* belegt: 59, 3. 67, 10. 83, 3. 118, 76, 173, der acc. meistens *si*, vereinzelt *sie*. Der d. sg. ist als *ir* belegt 67, 11; sonst *ire*.

c) ntr. sg. Er erscheint immer als *ez* im n. u. acc.

d) pl. Vorwiegend *si*, daneben *sie*. 1 mal *siu* 42, 5 (= lat. *ipsa*).

3. Demonstrativpronomina.

a) Im n. acc. sg. fem., n. acc. pl. meist *di*, daneben auch häufig *die*, ebenso für den n. acc. sg. fem. und n. acc. pl. ntr. *div*.

Im dat. sg. m. u. ntr. ist *deme* Regel (W. § 483 md. beliebt), daneben auch *demo* s. § 30. Abgeschwächtes *dem* ist nur 43, 15. 50, 15 zu belegen. *den* = *dem* 67, 14. Im n. acc. sg. ntr. immer *daz*, nur 1 mal *dat* 98, 6 s. S. 25.

Eine abgeschwächte Form *de* erscheint (W. § 483. 484) für den acc. sg. fem. (*de werlt*) 44, 12 und für den n. pl. m. *de suno* 77, 12. Doch s. S. 19/20. — im d. sg. fem. *in de bithe* 99, 4 ist das *r* wohl beim späteren Nachziehen vergessen. Im n. acc. pl. ntr. ist 3 mal *du* für *diu* belegt s. § 13 a 3; vgl. W. § 484 S. 533.

b) *dirre*, *diz*, *disiv*: n. sg. m. als *dirre* belegt 47, 18. 48, 15. 100, 8. 103, 30. 117, 22. Über den n. sg. ntr. *diz* und *did* s. § 47 b α 3 b, der gen. ist 1 mal als *disses* belegt 73,

19 s. § 48, 2. W. § 486, der dat. zeigt noch die volle Form *diseme* 141, 4. Über den g. pl. *derre* 48, 15 s. § 3.

Der acc. pl. ntr. ist als *dise* belegt 91, 6. 106, 43, sonst *disiv* (W. § 487), der n. sg. fem. als *dise* 131, 15.

4. Possessiva.

Vgl. § 30 über die bewahrten ahd. Formen. Vgl. § 38e über die kontrahierten *dime, mime, sime*; vgl. § 50 über die Endungen.

Erwähnt sei kurz Folgendes: Im g. dat. masc. und ntr., im acc. m. sg. von *unser* überwiegen die synkopierten Formen *unsers, unserme, unsern*; in den übrigen Kasus die nicht synkopierten (d. pl. 14 *unseren*: 7 *unsern*, n. acc. pl. nur *unsere*). Bei der 2. Plur. erscheinen die synkopierten Formen nur im d. sg. *uwerme* und 1mal im acc. pl. *wuren* (= *uwren*), sonst immer *uwere, uwera, uwerez* . . . .

Der g. *ire* (für fem. und pl.) erscheint meist in dieser Form, selten *ir* (z. B. 47, 16. 53, 3. 54, 25. 56, 6 . . . .) ganz vereinzelt auch schon mit adjektivischer Flexionsendung (Paul § 217 Anm. 1).

5. Fragepronomen.

Zu erwähnen ist *welihiv* mit der regelmässigen Endung des fem. 38, 11: *welihiv ist diu beidunge. e* im sg. fem. dagegen 88, 51.

6. Pronominaladjektiva.

a) Es erscheinen *chein, dichein, diechein, nechein* (43, 13. — 39, 21. 103, 27. — 37, 23). *dichein* ist flektiert 39, 21: *diecheine zale*, obgleich sonst nur unflektierte Form gebräuchlich ist. (Paul § 227, 6).

b) *igelich* ist flektiert im n. acc. pl. 144, 2. masc. 48, 2. ntr. beide Male *igeliche*, unflektiert 38, 8, 20 (n. sg. masc.) Substant. *unusquisque* ist im d. sg. als *einigelicheme* übersetzt.

c) *selb*, nach dem Pronom. stehend, zeigt st. Flexion: *zu mir selbeme* 41, 10 (Paul § 203. W. § 499). Ausserdem kommt vor: *in selben* (acc. sg.) 104, 25. *sich selben* (acc.) 104, 21. *in selben in* (*in semet ipsis*).

§ 53. Zahlwörter.

1. *ein* = *unus*.

a) absolut gebraucht, ist *ein* stark flektiert (vgl. Wilm. III, 2 § 346, 1): *alse einer von den fursten* 81, 7. — *einer uon in* 105, 12.

b) nach der Präposition *in* (Paul § 211), unflektiert: *in ein* 47, 4. 48, 2. 70, 11. 132, 1. flektiert: *in einez* 101, 23.

c) Als unbestimmter Artikel: flektiert im g. d. sg. wie gewöhnlich im Mhd. (W. § 508), ausgenommen: *uon ein berge mezlicheme* 41, 10. — Über *eineme, eime* s. § 38 e. — unflektiert: im n. sg. masc. fem. ntr., im acc. sg. ntr., vereinzelt auch im acc. sg. m.: *ein irwelten* 88, 24. *ein strich* 68, 27. *ein strik* 118, 110 und im acc. sg. fem.: *ein ittewizecheit* 43, 14. *ein lichesunge* 43, 15. *ein bewegunge* 43, 15.

2. *ein* = *solus*.

Gewöhnlich sw. flektiert, z. B. *got israhel der da dut div uvnder eine,* ebenso 82, 17. 85, 9. 135, 4. — st. flektiert ist es belegt: *dir eineme sunde ich* 50, 5. *gehugen sol ich rethes dines eines* (*solius*) 70, 18.

Von den übrigen Zahlwörtern sind belegt: *zei* (acc. ntr.) (= *zwei*) 61, 11. — unflektiert: *zehen, uirzech, sibenzech, athzich, tusint.*

§ 54. Zur Syntax.

A. Das attributive Adjektiv bei einem Substantiv mit Artikel.

I. Das attributive Adjektiv steht meist — der lat. Wortfolge entsprechend — nach dem Substantiv (W. § 521).

1. Es ist vorwiegend st. flektiert (W. § 524, Paul § 227, 3 u. Anm.), z. B. nom. sg. *ein got nuwer* 80, 8. *der dac gesterlicher* 89, 4. *ein sanch nuwez* 39, 4. *daz mere rotez* 105, 10. — gen. sg. *des cuningis michelis* 47, 2. *des wurmes doubes* 57, 4. — dat. sg. *deme winde starkeme* 47, 8. *deme dage ubilme* 48, 5. *eime abgrunde manigeme* 77, 18. *der diete nit heiliger* 42, 1. *der zungen unkustiger* 51, 4. — acc. sg. *ein wort gudez* 44, 1. *div rede ubele* 63, 5. *die erden girtliche* 105, 24. —

n. acc. pl. *die gote starke* 46, 9. *di engele ubele* 77, 54. *di insilen manige* 96, 1. *die esele wilde* 103, 12. *die selen idele* 106, 9 . . . (*in stete heilige sine* = i. st. *heiliger siner* 67, 6).

2. Es ist sw. flektiert in folgenden Fällen: nom. sg. *der man uolle* 88, 41. *div rebe genotsame* 127, 3. *unser herre rethe* 128, 4. *daz geslete andera* 77, 7. — dat. sg. *eime gote frómeden* 43, 23. *deme synai heiligen* 67, 19. *in der erden wusten* 62, 3. *der hute mettinen* 129, 6. *der erden rethen* 142, 12. — acc. sg. *di hant zeswen min* 72, 23. - plur. *der trumberen widen* 67, 28.

Das Dativ *-n* im m. fem. ntr. fehlt (nach W. § 505 md.): *in der erden wusten unde anewech unde anwazeherthe* 62, 3. *mit zungen der unkustige* 108, 2. *der gehuge ewige* 111, 7. *der gehorde ubile* 111, 8. *der zungen unkustige* 119, 3. — *deme manne unrethe* 139, 1. *deme swerte ubile* 143, 11. *deme mere rode* 105, 22.

Im g. plur. fehlt das *-n*: *der sune fromede* 143, 8, 12 (oder unflektiert?).

3. Es ist unflektiert (W. § 513): *iclich mensche lebendik* 38, 8. *ein kuninc groz* 46, 2. *der oleiboum uvcherhaht* 51, 9. *ein berk feizet* 67, 15. *ein berc weizit* 67, 17. *der man clefist* 139, 12. — *des geceldes wunderlich* 41, 6. *des hornes hornen* 97, 7. *deme lute andersprache* 113, 1. *der erden fromede* 136, 5. — *der sune fromede* 143, 8, 12 s. unter 2.

4. Die nachstehenden Part. Praes. sind meist unflektiert, z. B. *der mensche aneuetide* 55, 1. *div flamma brennende* 82, 13. *den menschen wirkinte* (d. pl.) 140, 5. *di selen hungerde* 106, 9 . . .

Ausnahmen: *daz wazzer niderloufedez* 57, 7. *ein fiur brennendez* 103, 5. *des scribenes scribenis* 44, 2. *des chalbis ezentis* 105, 21.

5. Die Part. Praet. dagegen sind in dieser Stellung meist flektiert, z. B. *der geist genodegode(de)r* 50, 18. *die burch geuestende* 59, 11. *der want geneigedere* 61, 3 . . . dagegen: *ein berk gerunnen zesamene* 67, 17. *div gevo(l)gelze gevideret* 77, 31. *deme wege ungeflechet* 100, 8. *den mennischen armen unde betwungen* 108, 15.

6. Artikel und Adjektiv stehen nach dem Substant. (Paul § 189): *got der hohe* 77, 39. *liut daz dumbe* 73, 19. *mit zungen der unkustige* 108, 2. *gewede min ein heren* (acc. sg.) 68, 14.

II. Das attributive Adjektiv steht vor dem Substant. in wenigen Fällen (W. § 517. 525. Paul § 226, 1).

1. st. flektiert: *der unwaziger stat* 105, 15. *div upigiv ding* 40, 6. *die sunderliche dage* 41, 18.

2. sw. flektiert: *deme urmergen dage* 80, 3. *deme cehenseden saltere* 91, 3. *deme wusten huse* 101, 7. *deme hohen heiligen sime* 101, 20. — *der grozen irbarmeherzede diner* 50, 1. *in der manigen irbarmeherze diner* 68, 17. *daz selbe dink* 40, 7 (acc. sg.). *die eristen dinc* (n. pl.) 104, 35. *die nuwen flanzunge* (n. pl.) 143, 13.

3. unflektiert (W. § 511): *ein frolich man* 111, 5.

B. Das attributive Adjektiv bei einem Substantiv ohne Artikel.

I. Das attributive Adjektiv steht wiederum meist nach dem Substantiv, wie im Lat.

1. Es ist überwiegend st. flektiert: nom. sg. *geist diner guter* 142, 12. *vride maniger* 118, 165. *herze unrethez* 100, 5. — g. sg. *winis lutteres* 74, 7. *worthes heiliges sines* 104, 41. — d. sg. *stule heiligeme sinem* 46, 8. *urithoue heiligeme sime* 95, 8. *zu hercen hoheme* 63, 8. *mit dugint maniger* 67, 12. *uorten netlicher* 90, 5. — acc. sg. *herze reinez* 50, 11. *in stat gewarnete* 70, 3. *ittewize ewigez* 77, 72. *betehus heiligez din* 78, 1. *sanc nuwez* 97, 1. *hende zesuwe dine* 120, 5. — voc. *mennische einmudiger* 54, 14. — n. acc. pl. *opher gemargeta* 65, 14. *uederen ubergesilberite* 67, 14. *dage folle* 72, 10. *dage alte* 76, 5. *kuninge starke* 135, 18. *wazerer maniger* 92, 5 . . .

2. sw. flektiert: *uon mennischen unrethe unde unchustegen* 42, 2. *huse uinstren dinemo* 67, 33. *helfere starke* (n. sg.) 70, 8. *oleie heiligen mime* 88, 25. *namen heiligen sinime* 102, 1. *arme hohen* 135, 12.

Das Dat. *-n* fehlt: *namen heilige dime* 105, 46. *alleme wege ubile* 118, 101. *uon mennischen unrethe* . . . 42, 2. *in hende gewelte* 135, 12. *mennischen ubile* 139, 1.

3. unflektiert: *meri uerre* (d. sg.) 64, 7. *kuninc groz* 94, 3.

4. Die Part. Praes. sind meist unflektiert, doch erscheint: *gote lebenden* 83, 2. *fiur uirbrennendez* 104, 31. *knet dinen getruweten* 85, 2.

5. Die Part. Praet. dagegen sind flektiert, jedoch ist 1 mal belegt: *wege ungeflechet* (d. sg.) 100, 2.

II. Das attributive Adjektiv steht vor dem Subst. ohne Artikel (Paul § 227, 2):

1. st. flektiert in den meisten Fällen:

suzze ezzen (acc. pl.) 54, 15. *ze mitteme dage* 54, 19. *vransputige wart (iter)* (acc. sg.) 67, 22. *groziv dink* (acc. pl.) 65, 15. *retheme hercen* 72, 1. *maniger diede* (g. pl.) 88, 54. *retheme hercen* 93, 15. *hohuertigeme ougen* 100, 7. *unsetlicheme herce* 100, 7. *zueinaldime gewande* 108, 28. *mitter nath* 118, 62. *uolleme hazze* 138, 21.

2. sw. flektiert:

nach manicueltigen irbarmeherzeden diner 50, 2. *in guten willen dime* 50, 19. *nuwen horner* (acc pl.) 68, 36. *nach manicueltigen sere mine* (d. g.) 93, 19.

3. unflektiert:

heilic hus din (acc. sg.) 73, 8. *groz unser herre* 94, 3.

C. Das attributive Possessiv.

1. Es ist — wie im Lat. — meist nachgestellt und ist in weit überwiegender Zahl flektiert, entgegen Weinholds Bemerkung § 516: „Weit häufiger freilich (als flektierte Formen) ist die Flexionslosigkeit der Possessiva sowohl vor dem Substantiv als namentlich nach dem Substantiv."

a) Flexionslosigkeit herrscht besonders: im n. acc. sg. u. pl., doch auch vereinzelt im g. d. sg.: *uateris din* 44, 18. *hercis min* 72, 25. *heilis unser* 84, 4 . . . d. sg. *herzen sin* 61, 4. *beschouwede sin* 66, 5. *der e din* 93, 12 . . . pl. *uetere unser* 105, 7. *div unreth min* 39, 22. *gerithunge din* 118, 141.

Im d. plur. fehlt *-n*: *ougen mine* 100, 4.

b) Schwache Form des attributiven Possessivs scheint vorzuliegen (W. § 516): n. sg. *ouge mine* 53, 7. *got mine* 82,

12. *irwelte sine* 105, 23. *name sine* 108, 12. 110, 11. *same sine* 111, 2. *deil mine* 141, 7. — acc. sg. *selen minen* 56, 5. 68, 13. *zesuwen dinen* 89, 14. *herze mine* 140, 4. — plur. *oren wuren* (*aurem vestram*) 77, 1. *ougen unsern* (n. pl.) 122, 2.

Als st. Plur. könnte man auffassen — allerdings abweichend vom lat. Text, wo der Sg. steht —: *unreth mine* 37, 27. *ore mine* 48, 4. *ore dine* 85, 1. *gebet mine* 87, 18. *ore dine* 101, 2. *gekose dine* 118, 82. *fuze dine* 120, 3. — Accus. *-n* ist abgefallen: *got mine* 68, 4. *namen mine* 90, 14, *sine* 104, 1.

2. Steht das Possessiv vor dem Substantiv, so steht es fast nur vor dem Subst. *herre* = lat. *dominus*. *unser herre* ist zu einer festen Formel geworden.

Im nom. ist es meistens unflektiert, in den übrigen Kasus flektiert.

Ausnahmen: *unser herren* (*hs* = *unſ*) g. sg. 76, 11. *unser herren* (*hs* = *unſ*) acc. sg. 98, 8. 103, 1. — *unser herren* acc. sg. 108, 14. In den 3 ersten Fällen könnte ein Versehen infolge der Abkürzung entstanden sein. *unserer herren* 111, 1 muss *unseren herren* (acc. sg.) heissen.

In den Fällen, in denen das Poss. unabhängig vom Lat. steht, ist es flektiert, so: *miner unsculde* 100, 3. — (*in dime hercen* muss wohl *deme* heissen 89, 14). — *din arm* 88, 16. *dime rethe* 142, 1 entspricht dem Lat.

3. In einer kleineren Anzahl von Fällen ist das Possessiv mit dem bestimmten Artikel verbunden, der dann vor dem Substantiv steht, z. B. *daz ende minez* 38, 5. *den berch heiligen dinen* 42, 5. *deme libe dime* 48, 21 . . . .

Auch einige Male unflektiert: *daz unreth min* 50, 4. *der uiant min* 54, 12. *daz reth sin* 102, 17. *daz wolc sin* 135, 16. *der geist min* 142, 4.

D. 2 Attribute beim Substantiv.

I. 2 Adjektive.

Die Stellung der beiden Adjektive richtet sich genau nach der Wortfolge im Lat. Meistens stehen beide Adjektive nach und sind — in den wenigen belegten Stellen — st. flektiert. Part. Praes. bleiben unflektiert, z. B. *geslete*

bosez unde irgremidez 77, 10. *daz mere grozes unde breitez* 103, 26.

Jedoch: *den mennischen armen unde betwungen* 108, 15.

Unabhängig vom Lat. ist ein Attribut im Deutschen hinzugefügt und steht vor dem Substantiv: *der durren muren nidergestozener* (*maceriae depulsae*) 61, 3.

II. Adjektiv und Possessiv.

1. Richtschnur ist wiederum der lat. Text, also beide stehen gewöhnlich nach dem Substantiv, doch auch:

in heiligen wege dime (*in sancta via tua*) 76, 13. *in guten willen dime* (*in bona uoluntate tua*) 50, 19 ... manchmal steht das Possessiv vor dem Adjektiv: *irbarmeherce dine alte* (*misericordiae tuae antiquae*) 88, 53. *namen dime michelme* (*nomine tuo magno*) 98, 3. *geist diner guter* (*spiritus tuus bonus*) 142, 12; gewöhnlich steht das Possessiv am Schluss.

2. In einigen Fällen vor dem Substantiv entspricht das Possessiv nicht dem lat. Text:

groz unser herre (*magnus dominus*) 94, 3. *unser herre rethe* (*dominus justus*). *multitudo* mit abhängigem Genitiv ist durch ein attributives Adjektiv wiedergegeben in einigen Fällen, dieses steht dann vor dem Subst., das Possessiv nach dem Subst.: *nach manicueltigen irbarmeherzeden diner* (*secundum multitudinem miserationum tuarum*) 50, 2. *in der manigen irbarmeherce diner* (*in multitudine miser. tuae*) 68, 17. *nach manicueltigen sere mine* (*secundum multitudinem dolorum meorum*) 93, 19.

Gewöhnlich sind die Possessiva flektiert, doch kommen sie auch unflektiert vor:

di hant zeswen min 72, 23. *betehus heiligez din* 78, 1.

E. Substantivierte Adjektiva und Partizipia.

1. Bei den Adjektiven überwiegt nach dem bestimmten Artikel der Gebrauch der sw-Formen, doch sind Beispiele starker Flexion nicht selten, namentlich im n. acc. pl. (W. § 524): g. sg. *des unkustigez* 108, 1. *des geweltiges* 126, 6. — acc. sg. *die umberidege* 112, 8. — n. acc. pl. masc. *di riche* 44,

20. *di unrethe* 50, 14. 72, 3. 85, 13. 118, 86. *di ungute* 50, 14. *die rethe* 51, 6. 67, 3. *di geminne* 59, 6. *die unwise* 93, 8. *di ubilwillege* 93, 16. *die wenige* 114, 6. *di hohuertige* 118, 78. *di semfte* 75, 9. *die ubile* 118, 113. *die gedroste* 125, 1. — ntr. *div ungewisse* 50, 7. *div dougene* 50, 7. *div groze* 105, 22. *die nidere* 137, 7. *div nuwe* 138, 4. — *di hohista* 70, 22.

2. Bei den Partizipien überwiegt im g. sg., n. acc. pl. die st. Form (vgl. Pietsch S. XCIV f.):

Part. Praes.: g. sg. *des wirsceptendis* 41, 7. *des ittewizetes* 43, 17. *des athentis* 43, 17. *des geberindes* 47, 7. *des bezouberdis* 57, 5. — n. acc. pl.: *die uertretinde* 56, 4. *die nodegunge* (*tribulantes*) 59, 14. *div cresinde* 68, 39. *die hinderkosente* 70, 14. *di genotsamete* 72, 12. *die notingete* 80, 13. *die uirgente* 88, 45. *di wirkende* 93, 16. *die furtinte* 102, 11. *die uurtinte* 102, 16. *die hungerte* 106, 36. *furtinde* 118, 79. *di hinescheidende* 118, 118. *die hetinde* 118, 150. *di missetunde* 118, 158.

Part. Praet. *daz erste gebornes* 77, 56. *daz irgrabenez* 105, 20. — n. acc. pl. ntr. *div virburgeniv* 43, 25. *die gebundene* 67, 7. *div irgrabene* 96, 7.

sw-Form des Part. Praes. ist hauptsächlich im g. pl. belegt: 57, 5. 62, 12. 67, 19 . . . . (8 mal), im n. acc. pl. 5 mal, im g. sg. 1 mal.

Unflektiertes Part. Praet. ist zu belegen 118, 1: *die ungeulechit* (n. pl.).

3. Die zahlreichen gen. plur. auf *-e* erklären sich wohl aus der md. beliebten Apokope des *-n* (W. § 217). Es kommen vor: *der lebindege* 51, 5. *der lebintige* 55, 13. *der wirchende* 63, 2. *der itewizente* 68, 12. *der getotide* 78, 12. *der iagende* 90, 3. 123, 7. *der suchende* 104, 3. *der hazente* 105, 11. *der buwende* 106, 34. *der rethe* 111, 2. *der lebindege* 114, 9. *der minnende* 118, 132. *der wirkende* 140, 10. *der lebintege* 141, 7.

Im d. plur. fehlt *-n* (W. § 507): *den wirkende* 58, 2. *den furtinte* 110, 5. *den etindende* 118, 84. *den buwende* 119, 5. *den wirkende* 124, 5.

Im d. sg.: *deme heilige* 73, 4. *deme endeloste* 134, 7 (W. § 505).

4. Nach dem unbestimmten Artikel steht st. u. sw-Flexion (W. § 521):

ein touber 37, 19. *ein hercumener* 118, 19. — *ein stumme* 37, 19. *ein durftige* 39, 29.

Unflektiert: *ein michel* 47, 1.

5. Nach *aller* steht starke Form (Paul § 226, 3): *allez ereste gebornes* (n. sg.) 104, 35. *aller lebindeger* (n. sg.) 142, 2.

Die Part. Praes. sind nach *al* z. T. flektiert, z. T. nicht: z. B. *allen dulteden* (d. pl.) 102, 6. *allen dunden* 110, 12. — *uon alleme ittewizenden* 118, 134.

Dagegen: *aller furtinde* (g. pl.) 118, 63. *alle lerinthe* (acc. pl.) 118, 99.

6. Substantivierte Adjektiva ohne Artikel sind meistens st. flektiert (W. § 521): g. sg. *unrethis* 70, 5. — d. sg. *mit weheme* 44, 17. (zu mhd. *vêch*). — n. acc. pl. masc.: *unkustige* 54, 28. *manige* 55, 2. *lebindege* 57, 9. *metege* 102, 20. *unmanige* 104, 12. *hohuertige* 118, 51. *manige* 118, 157. — ntr. *groziv* 37, 24. — *manigu* 39, 7. *michelin* 54, 13. *ubele* 69, 3. 70, 14, 27. *grozliche* 70, 22. *gulichiv* 86, 2. *wunderliche* 105, 22. *egesliche* 105, 22. *demutige* 112, 5. — g. pl. *maniger* 108, 29. 109, 7. *heiliger* 109, 4. — voc. pl. *ubile* 118, 115 (W. § 517).

sw. flektiert: *nothafte* 73, 22. *hohiste* 96, 10. *siche* 104, 36. *alten* (acc. pl.) 118, 100. *in ewige* 135, 1. (*in ewigez* 118, 142, 144). — voc. sg. *allermetigeste* 44, 6. *allerhoheste* 91, 1. — voc. pl. *dumben* 93, 8. *rethen* 96, 13.

Unflektiert: *furtlich* (g. sg.) 75, 12. *geweldic* (n. sg.) 77, 71. *sande* (*sancti*) g. sg. 88, 23. *idel* (acc. pl. ntr.) 88, 39.

7. Substantivierte Adjekt. mit nachgestelltem Possessiv.

st. flektiert: *nahesteme sime* 100, 6. *unuollebrathez min* (acc. sg.) 138, 15. acc. pl.: *arme dine, ire* 71, 2. 131, 16 *irwelte sine* 104, 42. *nehiste mine* 121, 8. *gebundene sine* 68, 38. — g. pl.: *heiliger siner* 96, 11.

sw. flektiert: *irwelte sine* (n. sg.) 105, 23. *heiligen sinen* (d. sg.) 59, 7. — n. acc pl.: *heiligen siniv, dine, sine, ire* 49, 6. — 82, 3. 131, 9. — 84, 9. — 131, 17. *irwelten sine* 104, 6.

Gen. *-n* ist abgefallen: *irwelte diner* 105, 5.

8. Alleinstehende substantivierte Partizipia bleiben un-

flektiert im allgemeinen, z. B. *dunde* (*agentis* g. sg.) 70, 5. *nodindende* (*tribulantis*) 77, 47. *ersten geborn* (acc. sg.) 88, 32. — n. acc. pl.: *hazzende* 43, 8. *geflanzet* 91, 13. *sizente* 106, 10. *getwungen* 106, 10. *notintengete* 105, 12. — g. pl. m.: *ein droum ufstende* (*somnium surgentium*) 72, 20. — d. pl.: *minnende* 118, 165. 121, 6. *etethinde* 141, 9. — voc. pl. *dunde* 102, 20 . . . .

In Partizipialsätzen bleiben die Part. Praes. ebenfalls unflektiert, jedoch:

uereidegunder di berge in duginde diner 64, 8. *gende si gingen lazzeden samin ire* 125, 7.

F. Praedikatives Adjektiv.

Es ist meistens flexionslos, doch kommen einige Fälle st. und sw. Flexion vor (W. § 515).

1. st. flektiert:

sconer an deme bilde uor den sunen der menischen (*bist du*) 44, 3. *schepte sint dine wahsse* 44, 10. *leidsame waren si mir* 54, 3. *si niderstigen in di hellen lebindege* 54, 16. *ubige* (*sint*) *kint der menische* 61, 9. *der kelic winis lutteres uoller* 74, 7. *uil hohe hast du gesezzet flut dine* 90, 9. *werden dage sine unmanige* 108, 7. *wande urdeil diniv froliche* 118, 39. *wi manige ne sint dage knetes dines* 118, 84. *barmeherze dine manige* (n. pl.) 118, 156. *ossen ire feizede* (*sint*) 143, 16.

2. sw. flektiert.

uirnust (*ist*) *gude allen dunden in* 110, 12. *genotsame* (*ist*) *bi ime div losunge* 129, 7. *div tothir babilonis arme* 136, 10. — oder vielleicht nach Paul § 138 Anm. 1 md. *iu* > *e* doch als st. fem. aufzufassen?

ersame (*ist*) *name ire* 71, 14 ist zweifelhaft, da *ersame* am Schluss kaum mehr deutlich zu lesen ist.

§ 55. Negation.

1. Die Negation wird gewöhnlich durch blosses *nit*, *nuit*, *nwit* . . . ausgedrückt. (Über die verschiedenen Formen s. § 33, 7. 47) die Anzahl der Fälle, in denen *nit in* steht, ist im Vergleich zu den andern gering. Eine bestimmte Regel scheint dabei nicht befolgt zu sein. Ein Fall wie *nvit in*

uirlazes du mich . . . nuit hinesceides du 37, 30 ist leicht erklärlich. In einfachen Sätzen aber scheint ganz willkürlich verfahren zu sein. Auch bei Compositis erscheint *in*, s. oben 37, 30 oder *nwit in cergant* 101, 28. *nwit in uerstunt* 48, 14 . . . 1 mal erscheint *nit ne* 68, 9. Sonst steht *ne* als einzige Negation 39, 9. 108, 16. 118, 84 (?). — In einigen Fällen verbindet sich *nit* mit *dehein, chein* (Paul § 312): *nith ist decheine zale* 39, 21. *nit ist diechein zale* 103, 27 (dagegen: *des nvit was zala* 104, 33). *nuit was chein manicuelticheit* 43, 13.

2. Dem lat. *non-neque, nec- non* . . entspricht meist *nvit-noh*, dem *noh* folgt *in* 68, 19. 82, 1. 130, 2.

3. Dreifache Negation erscheint:

noh nit in sal nidergan 48, 20. *noh in sol ich nit bewellen* 88, 39. *noh in solen nit widerkeren* 103, 10.

4. Dem lat. *ne* — dass nicht — entspricht nur die einfache Negation ohne *daz*, z. B. *obscurentur oculi eorum ne videant* = *uirdunkelet werden ouge ire nvit si sehen* 68, 28 usw. *daz nith* ist nur zu belegen:

daz nit si werden also uedere ire (*ne fiant sicut* 77, 10. . . .). *daz du nith lithe stozes . . .* (*ne forte offendas*) 90, 12. *daz si nvit sehen . . .* (*ne videant*) 118, 37.

Häufung der Negation trat ein: *nuit daz nit wanne uirgezen lude mine — ne quando obliviscantur populi mei* 58, 11.

5. Die Negation steht gewöhnlich vor dem Verb, genau der Stellung des lat. *non* entsprechend. Nur in den Fällen, in denen kein lat. *non* oder *ne* entsprach, liess der Schreiber seinem deutschen Sprachgefühl freie Hand:

ignorat — in weiz nvit 38, 10. — *nescivi — in weste nvit* 72, 21. *nescierunt — si ne wissen nvit* 81, 5. — *sal ich nit furten* 55, 3 (*timebo*). Beim Verbum *wellen* zum Ausdruck des Imperativs (*noli*) stehen die Negationspartikel vor dem Verb s. § 1 e 2 und: *nit gewellet uersehen* 61, 10.

6. Im allgemeinen folgt der Negation Inversion, doch bleibt diese manchmal auch aus: *unde nvit wir wechgen* 79, 19. *den ubilwilligen nvit ich irchante* 100, 5. *uon geboten dinen nvit ich irrete* 118, 110. *rethunge dine nvit si suthen* 118, 155.

7. Lat. *nihil* entspricht einfaches *nith* 75, 5. *nudesit* (*niuwehtes niht* s. W. § 494) 88, 27. Substantivisch gebraucht ist es: *ein nitesith* 38, 7. *umbe nitesith* 55, 7. — Der Instrumentalis steht in Verbindung mit den Praepositionen *zu* und *uir* s. § 33, 7 (W. § 494 S. 548).

B. Konjugation.

§ 56. Endungen im Praes.

1. 1. sg. praes.

Die regelmässige Endung ist *-e*, daneben findet sich:

-o in: *ich sago* 44, 1 s. § 30 b.

-en in:

a) *behalten* (*custodiam*) 118, 134 *ich ougen* (*ostendam*) 49, 24. *ich singen* (*cantavero*) 70, 26. *ich uberuarn* (*transeam*) 140, 11. *frowen ich mich* (*laetabor ego*) 118, 162. *singen unde spilesangen* (*cantabo et psallam*) 107, 11. (nach Paul § 167 Anm. 3 u. W. § 395 besonders md.). Es ist zu beachten, dass sich *-en*, wie aus dem Lat. hervorgeht, nur in Formen mit futurischer Bedeutung findet. Im allgemeinen wird sonst das Futurum durch das Praesens ausgedrückt oder es wird umschrieben s. § 68.

b) Bei den *-mi*-Verben: *ich gan* (*incedo*) 41, 16. 42, 3. *ich gen* (*ambulavero*) 137, 8 (*ibo*) 138, 6. aber auch *ich inge* (*introiero*) 131, 3.

2. 2. sg. praes.

Regel ist die Endung *-est* (c. 40 *est*: 20 *es*), im Konj. überwiegen die Formen ohne *t* (29 *es*: 19 *est*).

Indikativ-Formen ohne *t*: *inbutes* 43, 5. *buues* 122, 1. *cumes* 100, 2. *dechis* 103, 3. *hineleides* 79, 1. *abecheres* 88, 50. *berithes* 66, 4. *rithes* 118, 75, 172. *rithes* 79, 1. 93, 2. *birithis* 66, 4. *sizes* 79, 2. 121, 5 (2 mal). *slefes* 43, 28. *uersmahes* 54, 1. *zuspreitis* 143, 7. *getrubis* 143, 7. *urdeiles* 50, 5.

Konjunktiv-Formen ohne *t*: *uerdribes* 43, 28. *gebes* 105, 31. 139, 9. *uirgezzes* 73, 24. *irhugis* 78, 8. *abecheres* 131, 10. *abekeres* 68, 21. *hinekeres* 101, 2. *uirlazes* 37, 30. 70, 20. 118, 8. *ledeges* 39, 24. *widerleides* 101, 25. *abenemes* 50, 12. *geschendes* 118, 116. *hinesceides* 37, 30. *sehes* 127, 6, 7. *sluhes*

58, 11. *stozes* 90, 12. *swiges* 38, 22. 82, 1. *swigis* 108, 1. *twalis* 39, 30. 69, 7. *werdes* 82, 1. 105, 5. *werfes* 50, 12. *wolles* 102, 2. Das Auslassen des *t* ist besonders md. (Paul § 155 Anm. 1. W. § 194. 368. 395).

Das Personalpronomen ist direkt angefügt: *dustu* 39, 19. *gulichestu* 51, 1. *machestu* 137, 8. *uirtestu* 48, 19. — Der Vokal der Endung ist meistens *e*, in einigen Fällen *i* s. § 29. 1 mal erscheint *o* in *uirdrukost* 42, 3 s. § 30 b. — Kontrahiert ist *gist* (*dabis, das*) 79, 6. 143, 11.

Von den Hilfsverben und Praet.-Praes. erscheinen ohne *-t*: *bis du* 59, 2. *du has* 67, 32. *sol du* 50, 20. 142, 13. *sal du* 60, 6. *du weiz* 68, 7 (vgl. W. § 363. *du bis* namentlich md. — W. § 394 *du has*. — W. § 411 *du sol*).

Gewöhnlich geht die Endung auf *-t* aus: *du bist, hast du, hast tu, solt du, salt du, du weist,* daneben auch mit angehängtem Pronomen: *bistu, hastu, saltu, soltu* s. § 45 f.

Als fehlerhafte Übersetzung ist wohl anzusehen: *in gerithungen dinen sol ich denken, nvit uirgezest rede dine* = *nvit uirgezze ich rede dine* (*obliviscar*) 118, 16. — Über Umlaut in der *a—ô*-Reihe s. § 1 b IV, 2 d.

3. 3. sg. praes.

Gewöhnliche Endung *-et,* daneben auch öfter *-it* (c. 108: 31) s. § 29. Der Conj. endigt auf *-e*. Synkope des *e* vor *t* ist nur zu belegen in: *gert* 41, 1, 1. 83, 1. *hungert* 49, 13. *irweit* 104, 25. *uerwert* 38, 9 (*pertransit*) s. § 26. Apokope des *e* findet sich in: *uiruar* (*transeat*) 56, 2. — Kontrahiert ist: *git* (*dat*) 118, 130. 135, 25. *wirt, wirth* 45, 5. 110, 6 . . . s. § 45 f. — 2 mal kommt *-en* als Endung vor: *er inphahen* (*suscipiet*) 47, 3. *anebeten* (*adoret*) 65, 3. Vielleicht ist *sol* ausgelassen. Als Versehen ist wohl zu bewerten: *er solt iruurschen* 43, 24, ebenso 88, 29. 100, 9.

4. 2. pl. praes.

Die gebräuchlichste Endung ist *-ent, -int* (nach W. § 369. 395 sowohl obd. wie md.):

starke Verben: *ezzent* 126, 4. *uergezzent* 49, 23. *nemint* 81, 2. *irslahent* 61, 3. *sprechent* 138, 19. *aneuallint* 61, 3. — *slafent* (Conj.) 67, 14.

schwache Verben: *bringent* 75, 11. *buwent* 48, 1. *minnent*

96, 11. *furthent* 65, 15. 134, 21. *wenent* 67, 18. — *ir celent* (*Opt.*) 47, 17.

Auf *-et* ist nur belegt: *redet* 57, 1. *sicet* 126, 4. *urteilet* 81, 2.

-mi Verba: *dunt* 102, 21. *stent* 133, 2 (daneben *stet* 134, 2).

Praet. Praes.: *ir solent* 81, 7, 7.

Verb. subst.: *sint ir* 113, 25 (*ir sit* 81, 6) W. § 364 belegt *sint* auch für md. Sprachgebiet.

Im Imperativ überwiegt ebenfalls *-ent* (mehr als doppelt so viel), über *int*-Formen s. § 29, z. B.: *geltent*, *gesehent*, *nement*, *sprechent* . . . *dinent*, *frowent* . . . *zirdeilent* (W. § 371).

biethe (*confitemini*) 99, 4 wohl falsch nachgezogen. — Zu erwähnen ist noch: *werden becheret* (*convertimini*) 89, 3.

5. 3. pl. praes.

Endung meist *-ent*, *-int* im Ind., *-en* im Konjunktiv. Vermischung beider Endungen trat ein in folgenden Fällen:

st. Verben Ind.: *ligen* 65, 2. *sehen* 113, 13. *sprechen* 69, 5. 93, 4. *uberuarn* 41, 12. *zerinnen* 103, 33. *werden* hat als Ausdruck des Futurs immer Formen ohne *t* bis auf 41, 17. 58, 17. 91, 7, 14. 104, 3, 4, wo *werdent* erscheint. — Conj.: *beiehint* 137, 5. *sprechent* 125, 3. *hantslahent* 97, 9. *werdent* (*fiant*) 113, 17. (*pereant*) 67, 2. *werdent* (Hilfsv.) 65, 6.

sw-Verben Ind.: *furten* 117, 4. *uzrofezen* 118, 171. Conj.: *abecherent* 69, 3. *abecherint* 69, 4. *ubermendent* 37, 23. *geschendent* 85, 16.

Praet. Praes. Ind.: *solent* 39, 5. 48, 10. 55, 6 . . . (14mal), sonst immer *solen*, *soln*.

-mi Verba: Ind. *uurgen* 79, 13.

18mal erscheint *-int* im Praes. Ind. s. § 29; 2mal im Konj., 2mal *-in* im Konj. s. § 29; 1mal *-ont* im Indikativ: *suchont* 68, 9. — 49, 6 ist für das deutsche Wort das lateinische geschrieben: *ordinant*.

§ 57. Imperativ.

sw-Imper. eines st. Verb. (W. § 371): *sihe* (*visita*) 105, 4. Apokope des *e* beim Imp. eines sw-Verb: *zoig* (*ostende*) 79, 20. — sonst mit *-e* 79, 4, 8 (W. § 398). Über das *-a* in *fraga* . . . s. § 27, über *reinego* s. § 30.

§ 58. Infinitiv.

Über Abfall des *-n* s. § 38 f 4 *α* (W. § 399); über *n* > *nt* s. § 38 h (nach W. § 372. 399 besonders fränkisch oder thüringisch). An Stelle von *-en* taucht auch *-in* als Endung auf s. § 29 (W. § 372. 399). 1 mal *-on*: *furon* 48, 16. *bibon* 103, 36 ist unsicher. In Verbindung mit *zu* ist der Inf. regelmässig flektiert. Er zeigt die im Md. häufig verkürzte Endung *-ene* (*-ine*) (5 mal *-enne, -inne*). Zusammenstellung s. § 38 b. Formen auf *-nde* (*-d-*) sind belegt in: *in uergeldede* (*in retribuendo*) 54, 23. *in deme zesamene kumede* (*in conveniendo*) 101, 23. *zu dunde* 102, 18. 118, 112 (Paul § 155 Anm. 9). Ohne Präposition ist der Inf. flektiert: *zerinnene uon mir geist minen* (*in deficiendo ex me sp. m.*) 141, 3. *mir aber zuhaftene gote gut ist* (*mihi autem adhaerere deo b. e.*) 72, 27.

§ 59. Partiz. Praes.

Es überwiegen die Formen auf *-nd* s. § 46 b 2 I, 4, daneben häufig Formen mit Ausstossung:

1. des Vokals: 3 *-de*, 1 *-te* (W. § 401).

2. des Nasals: 7 mal *-ede*, 4 *-ide*, 12 *-ete* s. § 46 b 2 I, 4.

3. Des Dentals: s. § 46 b 2 I, 4 b. W. § 373. 401. Der gewöhnliche Endungsvokal ist *-e*, daneben öfter *-i*, 2 mal *-u*, 1 mal *-o* s. § 29 ff.

Das Schwanken in bezug auf den zu schreibenden Vokal kommt zum Ausdruck in den Wörtern: *etindende* (*tribulantes*) 118, 84. *scame minde* (*erubescentes*) 69, 4.

§ 60. Partiz. Praet.

1. Gewöhnlich bei den sw-Verben *-et*, daneben auch *-it*, doch verhältnismässig selten, s. § 29, einige Male auch *-ot* s. § 30, 1 mal *at* s. § 27 (vgl. Paul § 58. W. § 381). Über die häufige Nasalierung der Endung s. § 38 g 4.

Die Part. Endung *-et* fällt nach vorangehendem Dental in: *han garbeit* 68, 4. *umbegurt* 92, 1. Über Synkope des *-e* s. § 26 b. § 28.

2. Neben der gewöhnlichen Endung *-en* der st. V. taucht auch *-in* auf (13 mal) s. § 29. Über Schwund des *n* s. § 38 f 4 *β*.

Synkope des *-e* zeigt sich in: *durchuarn* 63, 7. *irwarn* 118, 129. *uiruarn* 89, 4. — *geborn* 44, 25. 134, 9. 135, 10. *uirlorn* 72, 26.

Ein Fehler liegt wohl vor in: *gesaden solen werden* (*saturabuntur*) = *gesadet* 103, 18; nicht wie Gr. verbessert *gesazet*. Über den Ablautsvokal vgl. § 4 u. 5.

§ 61. Praeteritum.

1. st. Verben:

Endungen: 1. 3. sg. zeigt epithet. *e* (W. § 374) in: *inginge* 130, 2. *ufhube* 85, 3. *anerife* 117, 5. *hize* 106, 40.

In der 2. sg. erscheint 1 mal *-i* als Endung in: *du gebi* 73, 15, sonst immer *-e*.

Im Plur. ist 1 mal *-on* zu belegen in: *gingon* 54, 15, 2 mal *-in* in: *uzfatin* 108, 2. *uirquamin* 118, 148.

Der Ablautsvokal entspricht fast immer dem Mhd., resp. md. Gebrauch. Bemerkenswert ist nur:

zuzouch 118, 131 s. § 9 c. — *bescheiden* 65, 12 s. § 12 d. Über *u* > *o* in der 3. pl. Ind. s. § 5.

Erwähnt seien noch die rein md. Praet. von „*komen*“:

1. Sg. *furquam* 118, 147.

3. Sg. *quam* 82, 7. 104, 18, 30, 33, 39.

3. Pl. *quamen* 43, 18. 54, 5. 77, 38. 78, 1. *bequamen* 84, 11. *uirquamin* 118, 148. *wurquamen* 67, 28 (vgl. Paul § 161 Anm. 2. W. § 349).

2. sw-Verben:

Über die Bildung mit und ohne Mittelvokal s. § 25. Über das Praeteritalsuffix s. § 46 b 1 I β u. γ.

a) Unregelmässigkeiten in der Endung:

Im Auslaut schwand *-n* in der 3. pl. s. § 38 f 4 γ. *-ent* für *-en* ist zu belegen in: *machetent* 56, 8. *weindent* 125, 7 (W. § 403).

b) 2. Sg. Praet.

Als häufigste Endung erscheint *-de, -te,* daneben einige Male: *-des, -tes, -dest, -test, -tist, -tost* (W. § 402).

1. *-te*: dem Verzeichnis, das Bech Germ. 15, 156 u. Anm. von der 2. Sg. Praet. auf *-te, -de* gibt, habe ich noch einiges hinzuzufügen: *du horte* 118, 26. 137, 1. *hineleite* 76,

20. *loste* 70, 26. 143, 11. *manicueltigete* 64, 10. *micheliste* 137, 3. *anerufte* 80, 7. *bescheduwete* 139, 8. *forscetu* (< *forscete tu-investigasti*) 138, 2. *du ne wolte* (nicht *wolde*) 39, 9.

2. *-de*: *sedde* 43, 15. *sezde* 138, 4. *du sedde* steht 103, 10, nicht 102, 10; *gesedde* 79, 7, nicht 97, 7.

3. *-the* erscheint: *du bewerethe* 138, 1. *du wisothe* 64, 10.

4. *-tes, -des.*

mathes 76, 14. *seze(s)tes tu* 49, 21. *kosedes* 49, 21. 88, 24. *queledes* 43, 2.

5. *-test, -dest.*

bretetest 118, 32. *umbekertestu* 40, 3 und *kundestu* (*manifestasti*) 50, 7 gehören vielleicht auch unter 4. — *irweltest* 64, 4. — *widerodest* 59, 12.

6. *-ti(s)t, — tost.*

lebindege(c)tistu 142, 12. *gruntuestitost* 103, 6.

c) Endigt der Stamm des Verb. auf Dental, so tritt bei den langsilbigen der I. sw. Kl. meistens Synkope des Mittelvokals und Vereinfachung der doppelten Dentalis ein, s. § 25 u. 46 b II. Auch bei Verben der andern sw-Klassen lassen sich beide Erscheinungen belegen s. § 46 a. a. O.

d) Über den Umlaut in der 2. Sg. Praet. Ind. und im Opt. der sw. V. s. § 1 b IV, 2.

§ 62. Praet. Praes.

1. *wizzen.*

Über die 2. sg. praes. ohne *t* s. § 56, 2.

Im Praet. sind belegt: das md. seltene *wisse* in *si ne wissen* (*nescierunt*) 81, 5 (W. § 418), und das obd. wie md. belegte *weste* 72, 21 (W. § 419).

Die übrigen Formen, soweit sie belegt sind, sind regelmässig.

2. *chan* 3. sg. praes. 88, 20. — *ich kunne* (conj. praes.) 118, 125. Paul § 172, 4.

3. *sol, solt, solen . . .*

im Sg. Praes. herrschen die *o*-Formen s. § 1. Die spez. md. *sal, salt* sind aber noch ziemlich häufig. — Im Plur. meist *solen,* das seit dem 12. Jh. im Md. beliebt wird (W.

§ 411), nur 3 mal *sulen* 44, 24. 62, 10. 64, 15. Der anlautende Konsonant ist immer *s*.

4. *mach* 3. sg. praes. 77, 22, 24 (W. § 409). Vom Praet. ist belegt *mothe*, *mothen* 39, 22. 138, 5. — 128, 2. 140, 8. (W. § 410 md.).

§ 63. *wellen.*

Praes. sg. regelmässig als *wil* belegt. 3. Pl. *wollint* 39, 26. 67, 35. 69, 3. Die Imperativ-Formen mit Verdunkelung des *e* > *o* s. § 1 e 2, daneben 1 mal *nit gewellet* (*nolite*) 61, 10. — Im Praet. herrscht *wolde*, *wolte*: 39, 9, 13. 40, 12. 50, 17. 72, 24. 108, 16. 118, 5, 35. 113, 11. 134, 6.

§ 64. *dun, tun.*

1. Sg. *misseduih* 38, 1 mit Abfall des *n*. W. § 362. — 2. Sg. conj. und ind. *dust* 39, 19. 48, 21. 70, 3 .... — 3. Sg. ind. *dut* 103, 36. 105, 2. 112, 8 ... conj. *du* 52, 2. 55, 4, 11 ... 52, 4 (*dut faciat*) liegt wohl Modusänderung vor. — 1. Plur. *wir dun* 73, 9. — 2. 3. pl. *dunt*, *tunt* 102, 21. — 105, 3. 113, 17. 134, 19. — Imper. *du*, *dut*. — Infin. *dun*, *tun*. — Praet. ind. meist synkopiertes *tet*, *det* in der 1. und 3. Sg., nur *ich missetede* 118, 67. *er tete* 104, 5. *dede* 93, 1. Plur. *daden*. — conj. 1. 3. Sg. *dede*. Pl. *deden* (Paul § 175. W. § 362).

§ 65. *gân, stân.*

1. *ê*-Formen.

Infinitiv: *gen* 80, 11. 83, 7. 90, 13. 118, 45, 121, 1. *ingen* 42, 6. 62, 10. 85, 10. *umbegen* 58, 7. *uzgen* 103, 24. 107, 13. *furgen* 71, 9. *uorgen* 88, 19. *zugen* 63, 8.

Praes. Ind. 1. sg. *gen* 137, 8. 138, 6. *inge* 131, 3. — 2. sg. *gest* 103, 4. *uzgest* 43, 10. — 3. sg. *abeget* 108, 22. *niderget* 132, 3. *cerget* 67, 2. — 1. pl. *wechgen* 79, 19. — 3. pl. *gent* 81, 5. 83, 13. 113, 15. 118, 1. 127, 1. *ingent* 94, 12. *uurgent* 88, 39. *uurgen* 79, 13.

Praes. Conj. 1. sg. *ge* 142, 10. *abege* 38, 23. *inge* 72, 17. — 2. sg. *ingest* 142, 2. — 3. sg. *inge* 78, 11. 87, 2. 118, 170. *uurge* 89, 6. *ge uz* 108, 6. *uirge*

89, 6. *widerge* 108, 13. *zuge* 90, 10. — 3. pl. *vndergen* 91, 8. *cegen* 67, 2.

Part. Praes. *gende* 77, 44. 100, 8. 125, 7. *uirgente* 88, 45.

Infinitiv. *sten* 103, 7. *uirsten* 100, 2. *widersten* 75, 7.

Praes. Ind. 3. sg. *stet* 93, 16. *gestet* 93, 16. *uirstet* 40, 1. 91, 6. 93, 7. 106, 43. — 2. pl. *stet* 134, 2. *stent* 133, 2. — 3. pl. *anestent* 108, 27. *bestent* 139, 11. *ufstent* 77, 8.

Praes. Conj. 1. sg. *uirste* 72, 17. 3. sg. *ste* 108, 5. *ufste* 40, 9. 67, 1.

Imperat. *uirstet* 93, 8. *ufstet* 126, 4.

Part. Praes. *stende* 121, 2. *ufstende* 72, 20. 101, 14.

2. *â*-Formen.

Infinitiv. *gan* 84, 14. 88, 21. *began* 75, 10. *ingan* 48, 22. 65, 12. 70, 17. 117, 20. *nidergan* 48, 20. *ubergan* 103, 10, 11, 29. *umbegan* 58, 16. *uzgan* 59, 12.

Praes. Ind. 1. sg. *gan* 41, 16. 42, 3. — 3. sg. *undergat* 48, 20. *zirgat* 83, 1. — 3. pl. *gant* 88, 35. *cergant*, 101, 28.

Praes. Conj. 3. pl. *cirgan* 103, 39.

Imperat. *gant* 95, 8. *gat in* 99, 2, 4.

Part. Praes. *durganden* 67, 24.

Part. Praet. *ingan* 117, 19.

Infinitiv *gestan* 102, 15. *ufstan* 56, 11. 107, 2.

3. Imperativ 2. Sing.

wird ausschliesslich *ganc* und *stant* gebildet: *ganc* 44, 7. — *ufstant* 81, 8 *stant uf* 43, 28, 33. 56, 11 (3 mal). 58, 5. 73, 23. 107, 2. 131, 8.

Ergebnis bezüglich der *â*- und *ê*-Formen: Im Praes. Conj. nur *e*-Formen bis auf eine Ausnahme, im Praes. Ind. 17 mal *e*, 6 mal *a bei gen*, 11 mal *e* bei *sten*, *a*-Formen nicht belegt. Der Infin. *gen* erscheint 14 mal, *gan* 13 mal; *sten*, *stan* je 3 mal. Im Imperativ 2. pl. 2 mal *a* bei *gan*, *e* nicht belegt; 2 mal *e* bei *sten*. Im Part. Praes. 4 mal *e*, 1 mal *a* bei *gen*, 3 mal *sten*, *a* nicht belegt.

Im allgemeinen überwiegen die *e*-Formen (vgl. W. § 352. 357).

§ 66. *haben.*

Die 1. u. 2. sg. u. 1. pl. kommen nur als Hilfsverben und in kontrahierter Form vor. — Die 3. sg. hat als Hilfsverbum ebenfalls die kontrahierte Form, als selbständiges Verbum aber erscheint *habit* 136, 11. 138, 9. Dasselbe gilt für die 3. Plur. In selbständiger Stellung erscheint diese 113, 13, 13, 14, 14, 15, 15; 134, 17, 18 als *habent*; 134, 17 als *habint*. — 63, 7 muss es *hant durchuarn* heissen, nicht *habent* wie bei Gr. (Paul § 180. W. § 394).

Im Praet. sind belegt:

Ind. 1. als Hilfsverbum: 1. sg. *hate* 76, 5. 118, 163. 3. sg. *hade* 83, 6. 3. pl. *si haten* 105, 24.

2. Als selbständiges Verbum: 3. sg. *hate* 104, 41. 118, 53. Unkontrahiert: *habete* 72, 6. *hebede* 72, 23.

Conj. nur als Hilfsverbum: 1. sg. *het* 80, 13. *hete* 50, 17. 80, 13. *hed* 54, 12. *hede* 54, 13. 3. sg. *hete* 80, 12. 93, 17. 123, 4. *hede* 54, 12 (nach W. § 394 md. Formen).

§ 67. *sîn.*

Im Praes. die gewöhnlichen mhd. Formen *bin, bist, ist, sin, sit, sint.* Nur die 2. pl. hat 1 mal *sint* 113, 25 (*sit* 81, 6) s. W. § 364. Neben dem Inf. *sin* (4 mal) erscheint 1 mal das alte *wesen* 83, 11. Der Imperativ lautet immer *wis* (Paul § 178).

§ 68. Umschreibung der Tempora.

1. Futurum.

Es wird in der Regel durch *sol, solen* mit dem Inf. umschrieben. Einige Male begegnet *wil*: *sprechen wil ich* 41, 15. *ich wil keren* 67, 25 (2 mal). *ich wil gehoren* 84, 8. *ich wil beiehen unde sol gulichen* 85, 11. *er wil kosen* 84, 8. — Sehr häufig, besonders gegen Ende der Ps., findet sich einfaches Praes. zum Ausdruck des Futurs. In wenigen Fällen stehen Formen mit *sol* in demselben Satz: *sol er zeknusen unde zebrichet* 45, 9. — *ich . . . getruwe unde zu sol werfen* 70, 15. Über die Endung *-en* s. § 56.

Für das lat. Futurum (o. Praes.) ist im Deutschen der Konjunktiv eingetreten:

irfullet werde (*replebitur*) 71, 20. *er werde georteilit* (*iu-*

dicatur) 108, 6. *ich werde geschendet* (*confundar*) 118, 6. *werde* (*erit*) 127, 2. *uirgezest* (= *uirgezze ich*) *obliviscar* 118, 16. 118, 6, 16 legte die lat. Form eine Verwechslung nahe.

Dem Futur. II entspricht ein Praesens: *so er sihet* (*cum viderit*) 57, 10; vgl. auch 138, 7, 8.

2. Futur. Passivi.

Es wird gewöhnlich durch *sol werden* übersetzt, z. B. 44, 22, 23, 24. 45, 10. 58, 7. 60, 4 . . . .

Manchmal auch durch blosses *werden*: *wirde gehohet* 45, 10. *ich wirde gereinet* 50, 8. *wirde ich gewizeget* 50, 8. *werden gekundent* 58, 14. In *si solen gegeben* 62, 11 ist *werden* wohl vergessen.

3. Das Futur. von *sîn—ero*.

Meistens steht dafür einfaches *werden*: 38, 23. 49, 22. 76, 11. 80, 8. 88, 7 . . . ., daneben *sol, sal werden* z. B. 58, 14. 62, 11. 71, 16. 79, 20. 80, 14 . . . oder *sal sin* 44, 26. 61, 1. 86, 3. 89, 5; 1 mal *bin* 41, 10: *gehuge ich bin* (*memor ero*).

4. Die Vergangenheit.

Das einfache Praet. wird noch bevorzugt, daneben Umschreibung mit *haben* und *sîn*. Eine bestimmte Regel scheint dabei nicht befolgt zu sein; denn beides kommt in demselben Satz nebeneinander vor:

wande uzer aller nod du hast irloset mich unde uber viande mine uersmahede ouge mine 53, 7. — *du hast gezouget lude dineme div herden, du drenkte uns mit deme wine* . . . 59, 4. — *wande gehorit hat di armen unser herre unde gebundene sine nit uirsmahete* 68, 38. Öfter entspricht dem Perfekt ein Praes.: 65, 18. 76, 3. 97, 3 . . .

5. Wiedergabe der Deponentia.

Bemerkenswert, weil es die Abhängigkeit des Übersetzers von seiner lat. Vorlage zeigt, ist die Wiedergabe der lat. Perfektformen der Deponentia (vgl. W. Walther S. 587), wenn sie nicht durch einfache Zeiten übersetzt sind:

a) nur mit *haben* sind konstruiert: *gewrt hast — operatus es* 43, 1. *gewurth hat — operatus est* 73, 12. *wucher du has — oper. es* 67, 32.

bestrikent hant — circumplexi sunt 118, 61. *irwarn hat — scrutata est* 118, 129. *han ich gebetin — deprecatus sum* 141, 1.

b) *haben* und *sîn* nebeneinander. Bei *kosen* ist *haben* im Übergewicht: 39, 8. 49, 1. 59, 7. 61, 11. 65, 13. 72, 8, 8. 107, 7. *reden* 143, 9, 12 (*loqui*), mit *sîn* umschrieben 37, 24. 38, 5. 54, 13. 57, 3. 76, 4. 108, 2. — bei *virgezzen* ist *sîn* die Regel, es ist nur 1 mal mit *haben* konstruiert 41, 16. Sonst vgl. 43, 18. 105, 22. 118, 30, 83, 109, 139, 141, 153, 176 . . . .

Dasselbe ist der Fall bei den Verben, die *persequi* wiedergeben, z. B. *gedruket si sint* 68, 31. *er ist gehetet* 108, 15. 118, 86. 142, 3. Nur 68, 6 *geduhent hant — persecuti sunt.*

Zu erwähnen sind noch: *gelustiget bin ich — delectatus sum* 76, 3 und *gelustet han wir — delectati sumus* 89, 16.

c) Nur mit *sîn* oder *werden* konstruiert sind: *gefrouwet werde* (*laetetur*) 47, 14 (vgl. 85, 10. 104, 3. 105, 46). *mendet ist* (*laetata est*) 96, 8. *si frouwent sint* (*laetati sunt*) 106, 30 (vgl. 121, 1. 89, 17. 104, 37 . . .). *wunderint sint si* (*admirati sunt*) 47, 5, *irbarmit bis du* (*misertus es*) 59, 2 (vgl. 102, 13). *wolgelichen ist* (*beneplacitum est*) 67, 16. *geubelichet ist* (*malignatus est*) 73, 4. *gulichet sint* (*gloriati sunt*) 73, 5. *gelugen sint* (*mentiti sunt*) 77, 40 (vgl. 88, 14). *bist gehulfen* (*auxiliatus es*) 88, 47. *huret sint* (*fornicati sunt*) 105, 37. *geherschet sint* (*dominati sunt*) 105, 39. *uirwarfen ist* (*abominata est*) 106, 18. *gedath bin ich* (*meditatus sum*) 118, 70 (vgl. 142, 5). *uirwazet bin ich* (*abominatus sum*) 118, 163.

Das Futurum und der Conj. Praes. der Depon. werden häufig durch *werden* mit dem Part. Praet. wiedergegeben: z. B. *gefrouwet wirt* (*laetabitur*) 103, 35. 108, 27. 118, 74 . . . *gefrouwet werde* (*laetetur*) 47, 14. 85, 10. 104, 3 . . . *solen gedath werden* (*meditabuntur*) 89, 10. — Daneben aber auch richtige Übersetzung, z. B. *herscen solen* (*dominabuntur*) 48, 17. *bigehen solen* (*confitebuntur*) 44, 27. *urowen sol sic* (*laetabitur*) 57, 10.

§ 69. Lateinische Konstruktionen.

a) Partizipialkonstruktionen.

In der Regel sind die Partizipia beibehalten. Da, wo sie aufgelöst wurden oder ein Zusatz hinzutrat, zeigt es sich manchmal, dass sie nicht richtig verstanden wurden, wie

140, 7 *absorpti sunt iuncti petrae judices eorum — uirslunden sint die unge steine rithere ire* (= *gevüeget deme steine*), der d. sg. *petrae* ist wohl für den n. pl. gehalten worden und mit *juncti* verbunden: *vůgesteine.*

106, 5 *esurientes et sitientes, anima eorum in ipsis defecit — hungerte unde durstete was sele ir in in zeginch.*

In 103, 15 *uiruurte daz howe deme fihe* (*producens foenum jumentis*) und 117, 22 *den stein den si da uirurfen cimberoten . .* (*lapidem quem reprobaverunt aedificantes . . .*) sind *uiruurte* und *cimberoten* wohl als Part. Praes. mit ausgestossenem Nasal aufzufassen (vgl. § 46 b 2 I, 4).

1. Für das Part. trat der Praes. Ind. ein.

etenim non credentes — gewisse die nit geloubent 67, 21.

2. Ein Hilfsverbum trat hinzu.

manige urlugente sint wider mich — multi bellantes adversum me 55, 2. — *uirfluchent sint di da abekerent . . . maledicti qui declinant . .* 118, 21.

3. Das Personalpronomen wurde ergänzt.

du sizzede wider bruderen dinen (*sedens . . .*) 49, 21. — *si sprechente, got uirlazin hat . .* (*dicentes, deus . .*) 70, 12. — *ich ingan in sie* (*ingressus*) 117, 19.

b) Der abl. absol.

Er kommt selten vor und ist 103, 32 u. 33 durch einen dat. absol. ausgedrückt:

Dante te illis colligent, aperiente autem te manum tuam omnia implebuntur bonitate. Avertente autem te faciem turbabuntur . . . gebende dir in inphahent sie, ufdunte abir dir hant dine elliv solen werden irfullet mit gude. abecherente deme aber dir antluze getrubet sie werden . . . (*abecherente deme* ist vielleicht verschrieben aus *abecherenteme*).

c) Der acc. c. Infin.

Er ist fast wörtlich übertragen:

wi gut unde wi frolich ce buwene di brudere in ein — quam bonum et iocundum habitare fratres in unum 132, 1.

Durch das Part. Praes. wiedergegeben:

gewisse die nit geloubent inwoninde in ir herre got — etenim non credentes inhabitare dominum deum 67, 21.

§ 70. Vorsilbe *ge-*.

I. Im Infin.

1. Abhängig von einem Praet. Praes. (Paul § 309. Wilm. III, 1 § 108, 8 ff.).

Abhängig von *sol, sal* sehr häufig:

gedemudigen sal, sol gedenchen, sol gemzegen, solen gehalben, sol gehohen, sal gehugen, solt gelebindigen, sal gelusten, sol genahen, gerichesen sal, solt gesegenen, sol gesezen, salt gesezzen, sol gestan, solt gesunderen . . .

Abhängig von *wil*:

ich wil gehoren 84, 8.

Abhängig von *weiz*:

wer weiz . . . gecelen 89, 13.

2. Von einem andern Verb. finitum abhängig:

du manicueltigete gerichesen si 64, 10.

3. Der Infin. abhängig von *zu, ze* zeigt *ge-*: *zu gedruwene* 117, 8. *ze gedingene* 111, 9.

II. Im Praes.

1. Das Praesens hat futurischen Sinn. (Paul § 305. Wilm. III, 1 § 108, 1):

darumbe gesegenit dik got in daz ewige 44, 5. *ich aber getruwe* (*sperabo*) *an div* 54, 28. *ich aber allez ane getruwe* 70, 15. *nit gesunderet* (*privabit*) *der guden si* 83, 13. *wer gestet mir wider di ubilwillege* 93, 16. *unde gefrouwe* (*exhylaret*) 103, 17. *unze ich geseze* (*ponam*) 109, 2. *sunder wir . . . gesegenen unsern herren uon nv unde unze in di welt* 113, 28. *laz uz schefte dine unde getrubis si* (*conturbabis*) 143, 7.

2. Das Praesens hat die Bedeutung des Futur. exactum.

so er gesihet — cum viderit 48, 9. *so er genimet mich cum acceperit me* 48, 18. *wande unser herre gezimbere daz hus — nisi dominus aedificaverit . . .* 126, 1. *so da gegibit — cum dederit* 126, 5. . . . *obe nit gehuge din — si non meminero* 136, 7.

3. In Wunsch- und Forderungssätzen (Wilm. III, 1. § 108, 3): *got nvit gelengest uon mir* 70, 13. *unde nvit geschendes mich* 118, 116. *got gesegene uns* 66, 1 (vgl. 66, 6. 2 mal). *gesegene dir unser herre* 127, 6. (vgl. 133, 4). *getruve israhel in unsermo herren* 130, 5. *daz er gesezze in mit den fursten* 112, 7. *daz tu werdest gerithet . . unde gesigest* 50, 5. *werde div barmeherzunge diniv daz siv getroste mich* 118, 76.

III. Im Imperativ.

z. B. *anegedenke* 37, 31. 44, 7. 69, 1. — 68, 22. 85. 5. 141, 8. *gehore* 44, 18. 53, 2. 101, 1. *gelebendege* 118, 117. *genegele* 118, 120. *geneige* 44, 18. 118, 36. *geschephe* 50, 11. *geuestene* 50, 13. 67, 32. 118, 28. *gehorent* 65, 15. *gesegenet* 95, 2. *gesehent* 45, 8, 10. 65, 4. *gerithent* 81, 3. — In Verbindung mit *wellen*: *nit gewellet* (*nolite*) 61, 10 (Paul § 307 Anm.).

IV. Im Praet.

1. Den Abschluss der Handlung bezeichnend, im Sinne des zusammengesetzten Perfektes sehr häufig, z. B.

sumer unde lenze du geschufe si 73, 18 (vgl. 88, 14. 94, 5. 118, 73. 138, 4). *mit huninge gesate er si* 80, 15 . . . 117, 5, 29 . . . 85, 6. 65, 8. 79, 7. 88, 51 . . . .

2. Das Praet. hat ingressive Bedeutung:

ich aber alse ein touber nit gehorte 37, 19. *unde nit mothe daz ich gesehe* 39, 22. *er geneigde uon deme in daz* 74, 8. *unde er gesadde daz iacobe zu eineme gebode* 104, 10. *ergesadde in ce eime herren huses sines* 104, 20. (vgl. 105, 30. 113, 3. 114, 2).

Bei einigen Verben wie *gebresten, gedenken, gelusten, getrosten, getruben, getruwen, gezemen, gezimbern* scheint richtige Komposition statt gefunden zu haben. Sonst aber hat den

Übersetzer ein feineres Sprachgefühl geleitet, als ihm gewöhnlich zuerkannt werden kann.

Die meisten mit *ge-* zusammengesetzten Verben belegt Lexer, doch einige sind ihm in dieser Zusammensetzung nicht bekannt: *gedemudigen, gehalben, gemzegen* (Graff gibt I, 257 einen Beleg aus dem 10. Jh.), *gelebindigen, genegelen, genotegen, genotsamen, genussamen, geunreinen, gewellen* (nur bei Tristan 16436 belegt).

Kapitel 4.

Zur Wortbildungslehre.

§ 71. Substantiv.

I. *-unga.*

Nach Wilm. II § 282 sind die Abstraktbildungen auf *-unga* in der gelehrten Prosa sehr beliebt. Auch in den Ps. erscheinen sie in verhältnismässig grosser Anzahl. Der Übersicht wegen führe ich alle an, auch ist eine Anzahl bei Lexer erst aus späterer Zeit belegt (vgl. auch Pietsch S. XCIX.)

1. Die meisten gehen auf Verben der I. sw-Klasse zurück:

bereidunge (*praeparatio*) 88, 18; bei Lexer und DFG. 455[c] erst später belegt. — *berespunge* (*redargutio*) 37, 20, (*increpatio*) 38, 17. 75, 6. 79, 17. *respunge* 103, 8. Lexer belegt nur *refsunge* und erst später. — *berithunge* (*correctio*) 96, 2, (*directio*) 44, 12 118, 7. — *emezegunge* (*exercitatio*) 54, 2. Lexer bringt nur einen Beleg aus Predigten des 13. Jh. (Germ. 7, 349). — *irlutunge, illutunge* 43, 4. 138, 10; ebenfalls erst im 13. Jh. belegt. *lutunge* 77, 17. 89, 8. — *irkulunge* (*refrigerium*) 65, 11 nur belegt bei DFG. 489[c]. — *sezunge* (*sessio*) 138, 1 erst später belegt. — *undunge* (*fluctuatio*) 54, 26 belegt bei DFG. 626[c]. — *verdunge, vertunge* (*consummatio*) 58, 14 wohl = *verendungen*. In den Windberger Psalmen steht ebenfalls *verentunge* 58, 14. — *zedeilunge* 77, 60 erst später belegt. — *zuknusunge* (*contritio*) 59, 3. DFG. 59[a] belegt *zerknischung*.

Nicht belegt bei Lexer:

gerethunge 118, 71. *gerithunge* 118, 16, 141 (*iustificatio*), sonst immer *rethunge, rithunge*. — *iruellunge* (*precipitatio*),

Lexer belegt *vellunge* und erst später. — *scivelunge* (*scandalum*) 118, 165 (= *schiuhelunge*), Lexer belegt nur *schiuhunge*. — *umbezezgunge* (*circumstantia*) 140, 3. — *underkerunge* (*supplantatio*) 40, 10. DFG. 562[c] belegt es nur für *subversio*. — *uarunge* (*coruscatio*) 143, 7. — *zuscutunge* (*quassatio*) 105, 30, nur *scutunge* ist belegt. — *frohebunge* (?) (*iubilatio*) 88, 20.

Sonst kommen noch vor: *buwunge, deilunge, relosunge, losunge, gedenkunge, gerewunge, mandunge, reizunge, beschirmunge, schirmunge, uirsezunge* (*propositio*) *uirsmahunge, uollunge* (masc. oder ntr.), *wirkunge*.

2. Auf sw-Verben der II. Klasse gehen zurück (z. Tl. mit anderen vorhergehenden Suffixen): *lobunge* (*laudatio*) 55, 12. DFG. 321[b] belegt *louunge*. — *uerweselegunge, uerwesselunge* (*commutatio*) 43, 13. 54, 22, nur bei DFG. 428[a] belegt.

Nicht belegt sind:

gereinunge (*emundatio*) 88, 48, nur *reinunge* ist belegt. — *gehuldegunge* (*placatio*) 48, 7, nur *gehuldunge* und erst später belegt. — *geheiligunge* (*sanctificatio*) 131, 19, sonst *heiligunge*. — *lichesunge* (*similitudo*) 43, 15 nur bei Graff II, 119 belegt. — *manicueltigunge* (*magnificentia*) 110, 3. — *michelunge* (*magnificentia*) 95, 6. — *uirmununge* (*praevaricatio*) 100, 4.

Ausserdem sind zu belegen in den Ps.:

bechorunge, beidunge; flanzunge, kestunge, offenunge, ordinunge, prediunge, samenunge, vestinunge, wantdelunge, bezeichenunge.

3. Auf st. Verben gehen zurück:

bewegunge (*commotio*) 43, 15. 65, 8. 88, 10. 120, 3; bei Lexer erst spätere Belege, ebenso: *reuarunge* (*scrutinio*) 63, 7. *ufstigunge* (*ascensio*) 83, 6. *vahunge* (*susceptio*) 107, 9. (Graff III, 414 belegt *fahunga* bei Tatian). *virgezzunge* (*oblivio*) 136, 6 (vgl. Trebn. Psalmen *vorgessunge* 9, 19). *uurderbunge* (*interitio*) 106, 20. *zunemunge* (*assumptio*) 88, 23.

Nicht belegt sind:

hebunge (*elevatio*) 140, 2; nur in *ûfhebunge* belegt. — *inlazunge* (*immissio*) 77, 54. — *salzunge* (*salsugo*) 106, 34, vgl. Trebn. Ps. *vorsalzunge*. — *zuvindunge* (*adinventio*) 98, 11.

105, 37. Lexer belegt *vindunge. wantlungen* 76, 12 wohl = *windungen, vindungen* (*adinventionibus*).

Sonst kommen noch vor:

geltunge, geldunge, uerwazunge.

4. Wohl vom Adjektiv *barmeherze* ist abgeleitet: *barmeherzunge* (*miseratio*) 68, 20. 102, 4, 4, 6. 106, 21. 118, 76, 77. *irbarmeherzunge* 56, 5.

II. *-ida.*

(Wilm. II § 260).

1. Ableitung von einem Adjektiv:

frouwede, smehede, ueizede.

2. Ableitung von einem Verb:

beschowede; *gescowede* 89, 8, sonst nicht belegt. *gehebede* (*possessio*) 77, 53. *gehugede, schamede, gehorde.*

Nicht belegt bei Lexer:

ebenhelledi (*consensus*) 54, 15, nur *ebenhellunge* u. *gehellende* belegt Lexer. — *gedrogede* (*possessio*) 103, 25, erst im 13., 14. Jh. belegt als *Besitz.* — *geschosete* (*beneplacitum*) 140, 7. *kosede* (*eloquium*) 104, 19. 106, 11. 118, 158. (*sermo*) 55, 11. — *ufhabende* (*elatio*) 92, 6.

afterde (*posteriora*) 77, 72. *egesede* (*terror*) 87, 21. Benecke I, 411[a] belegt *eise* (⟨ *egese*), Verb *egisôn* bei Graff 3, 104. — *irbarmeherzede* 47, 11. 50, 2. *irbarmeherceda* 51, 9. Graff belegt es nur aus dem Wiener Notker 129, 7.

III. *-nissi.*

Sie sind verhältnismässig selten. Über das Geschlecht s. § 49 III, 6 d. (vgl. Wilm. II § 271 ff.).

1. Einige gehen auf ein Adjektiv zurück:

gelicnisse, uinsternisse (daneben *uinsterne* 104, 27. 106, 10). *zertnisse* (*delicia*) 138, 10.

2. von starken Part. Praet. sind abgeleitet:

geuenknisse, geuincnisse; *uirburgnisse* (*absconditum*) 80, 7, bei Lexer nicht belegt. *uirlornisse* 87, 15. 108, 12.

3. Vom Infinit. abgeleitet:

vinnisse 105, 29. *zuvintnisse* (*adinventio*) 80, 11. In dieser Form erst aus dem 14. Jh. belegt.

IV. *-heit, -icheit.*

1. Von Adjektiven abgeleitet:

bosheit, dracheit, geswasheit, schoneheit, wisseheit, wisseit. gulicheit 67, 38. 83, 12. 84, 10; Lexer bringt erst spätere Belege. *micheleit* 78, 12; Lexer belegt nur *michellîcheit.*

gitecheit, heilicheit, manicueltichеit, mildecheit, stetichеit, vnwirdecheit, uppecheit, feizecheit, wenicheit — dobecheit 39, 6 belegt DFG. 253c (*tôbkeit*), aber erst aus späterer Zeit.

2. Mit einem Subst. zusammengesetzt:

scameheit 43, 16.

3. Mit einem Verbalstamm zusammengesetzt: *tobeheit, toubeheit, dobeheit. weseheit* (*substantia*) 38, 12. 68, 2. Lexer belegt *wesentheit, wesenheit.*

Nicht belegt sind:

herscheit (*magnificentia*) 67, 38. *unwazerheit* (*inaquosum*) masc. o. ntr. 77, 20. *uirwazzinheit* (*abominatio*) masc. o. ntr. 87, 11. *bedelcheit* (*mendicitas*) 106, 10. *ittewizecheit* (*subsannatio*) 43, 14. *ubelicheit* (*malignantia*) 63, 2. *wizecheit* (*prudentia*) 48, 3.

V. *-î, -în.*

1. *-î* tritt direkt an den Stamm.

douge (*occultum*) md. 138, 14. *dufe* 64, 8. *ittewize* 73, 23. 77, 72 . . . (Wilm II § 238, 2). *wehin* (*varietas*) 44, 21. (vgl. Notker *fehi* 44, 10, 15). *whuste, wste* 135, 16. 74, 6. *sede* 105, 16.

2. Es geht eine unbetonte Ableitungssilbe oder eine minder betonte Stammsilbe vorher:

dufene 68, 19. *doufene* (*altitudo*) 68, 18. *dufine* 67, 25. *dufonne* 106, 24. *druchene* 104, 40. *gutliche* 64, 13 . . . *michele* 70, 24. *genotsame* 71, 7. 77, 29. 121, 6, 7. *segene* (*benedictio*) 83, 7. *dougine* 63, 3.

Über Reste alter *-în* fem. s. § 49 III, 3. Nach W. § 462 noch in den geistlichen Gedichten des 11./12. Jh., sonst besonders im Alemannischen.

VI. *-ôd.*

Sehr beliebt im Alemannischen, besonders bei Notker, im Md. nicht (vgl. Wilm. II § 261). In den Ps. sind belegt:

bibenot 47, 6. 54, 5 (nur noch bei Notker SG. 54, 6. *pleichot* (*pallor*) 67, 14, nur hier belegt, ebenso *furtot* (*timor*) 52, 6. 54, 4, 5. *halfnot* (*dimidio*) 101, 25, nur bei Tatian *halftanod*. Über das Geschlecht vgl. § 49 I, 6b. (W. § 263).

VII. *-ære.*

ambedere (*minister*) 102, 21 mhd. nicht belegt. Graff III, 27 belegt es nur bei Notker 102, 21. 103, 4 als *ambahtari*. — *ebringere* (*legislator*) 83, 7. Lexer belegt *bringære* nur in andern Kompos. — *irbarmere* 102, 8 nach Lexer erst bei Hugo von Montfort belegt. — *whcere* 108, 10, bei Lexer nur *wuocherære* belegt. — Nicht belegt ist *hercumener* (*incola*) 118, 19.

Sonst sind noch zu erwähnen:

betelere. *beschirmere, helfere, inphahere, leidere, losere, lugenere, sche(l)dere, seldere* (vgl. Notker *seldâre* 118, 19) 104, 12. 22. 119, 6. *uberuherere.*

VIII. Andere Bildungen.

-sal: *deckesal* (*opertorium*) 101, 27. Graff 5, 104 gibt diesen Beleg und noch die Windb. Psalmen 62, 9 für *velamentum*. — *helsal* (*velamentum*) 62, 9 (zu *hulle*[2]).

redilse 77, 2 (vgl. DFG. 202[c]).

scheldech (*vectis*) 106, 16. Benecke gibt nur diese Stelle als Beleg.

Bemerkenswert sind noch:

div willintwerbe (*voluntaria*) 118, 108, dazu *willenwarben voluntariam* als attribut. Adjektiv 67, 10. Es liegt wohl eine Zusammensetzung mit *wërben bewegen, tun* vor.

adeps, das gewöhnlich durch *feizede* übersetzt ist, ist 62, 7 durch *ere* (*deme ere*) wiedergegeben. Georges, lat.-dt. Handwörterbuch I belegt für *adeps* auch die übertragene Bedeutung *fette Erde*. Vielleicht würde diese Deutung auch für *ere* anzunehmen sein, wenn man die wenigen Stellen, an denen sonst noch *ere* vorkommt, in Betracht zieht: Wessobrunner Gebet: *Dat ero ni uuas noh ûfhimil*. Kögel übersetzt es mit *Landstrecke* (*ere* sei masc. Grundr. 2, 1 S. 196). Wiener Genesis 74, 14 ist *ere* fem. und bedeutet direkt

arvum Pflugland. (Müllenhoff Denkm. II, 3. Kögel a. a. O.). In den Ps. würde demnach *ere* ein masc. sein, nom. *ar.* Allerdings ist bei der sonstigen wortgetreuen Wiedergabe des lat. Textes diese etwas gesuchte und auslegende Ausdrucksweise auffällig. — Die Windberger Ps. übersetzen *adeps* hier mit *spint.* (vgl. Georges: *adeps* auch an Bäumen *der Splint*).

§ 72. Verben.

1. Die Zahl der zusammengesetzten Verben ist sehr gross. Über die untrennbaren Suffixe s. § 16 ff. Die trennbaren stehen meist direkt vor dem Verb, so heisst es z. B.: *uzliz er, uzleidet, ich niderstige, du niderwrfe, ich ufstige, si sich ufhuben* . . . Die Partikel tritt im Imperativ jedoch hinter das Verb:

dut uf, stant uf, slach abe, gat in . . . . Auch sonst einige Male: *stund ich uf, du stige uf, ich hub uf, hingen wir uf* . . . oder sie ist durch ein anderes Wort vom Verbum getrennt: *abe werden genumen* 57, 8. *uz sol gen* 103, 24 . . . *zu sol leiden* 124, 5 . . .

Die deutsche Wortbildung ist wohl vielfach von dem lat. Text beeinflusst, es fand geradezu wörtliche Übersetzung statt in einigen Fällen:

incurvaverunt — inbougeden 56, 8. *incurva — incrumbe* 68, 28. *impinguet — infeizet* 140, 6. *innova — inniuwa* 50, 11. Häufig bei Zusammensetzungen mit *zu — ad*: *adorare — zubetin* 137, 2. *ades — da zu bist* 138, 7. *appropinquare — zunahen* 118, 150, 169. *adicere — zuwerfen* 113, 24 . . . .

Häufung der Partikeln, wohl durch das lat. Wort veranlasst, ist zu belegen in:

si gruben uor antluze mine eine grube unde invielen in sie — et inciderunt in eam. 56, 9. — *du inleide uns in den strik . . . du ubersedde die lude uber houbet unsere — induxisti nos in laqueum . . . imposuisti homines super capita nostra* 65, 10. — *wande widerkeret du bist wider — quia conversus es retrorsum* 113, 5. — *zubreite hende mine zu dir — expandi manus meas ad te* 142, 6.

Erwähnt seien einige bei Lexer nicht belegte Zusammensetzungen:

ane in der Bedeutung *entgegen*: *anestent — insurgere* 108, 27. *aneborende insurgere* 58, 1. 91, 11. Verstärkend steht *an* in *anruste — instrue* 118, 27.

uzinslizen (*excludere*) 67, 34.

uirittewizen — exprobare 78, 13. 88, 55. 101, 9.

Über das Praefix *ge-* s. § 70.

2. Unter den Verben mit ableitenden Suffixen sind die auf *-egen* und *-elen* zu erwähnen. Ich führe nur die an welche bei Lexer nicht oder wenig belegt sind:

I. *-egen:*

a) von einem Adjekt. abgeleitet:

gelebindegen 70, 23. 84, 6. 118, 17. *lebindegen* 118, 25, 37 . . . (11 mal). — *vransbutigen* (*bene prosperare*) 117, 25, nur 1 mal belegt bei Lexer. *wizegen* (*dealbare*) 50, 8. 67, 15; erst später belegt.

b) Verben auf *-en* stehen daneben:

gemiscegen (*exercere*) 76, 12. *gemiztegen* (*exercitare*) 76, 6. *miltegen* 93, 13. 84, 3. *uereidegen* (*praeparare*) 64, 8. *gereidegen* (*praeparare*) 88, 3. (bei Lexer nicht belegt).

II. *-elen.*

clugelen (*conglutinare*) 43, 32 DFG. 265[c] belegt *klungelen* s. § 38. — *ruhelon* (*rugire*) 103, 22. *wetilon* (*ventilare*) 43, 6. DFG. 611[a] belegt für *ventilare wintôn* s. § 3 b.

Kapitel 5.

Heimat der Psalmen.

Über die Herkunft der Trierer Psalmen ist so gut wie nichts bekannt. Auf eine Anfrage bei der Trierer Stadtbibliothek erhielt ich zur Antwort, dass die Hs. im Jahre 1800 an die Bibliothek gekommen sei, zu derselben Zeit wie die Handschriften des Trierer Jesuitenkollegs. Es sei wohl anzunehmen, dass sich die Hs. unter diesen befunden habe, zumal, da im Katalog der Handschriften des Jesuitenkollegs unter Psalmi einen Hs. „Psalterium latino-germanicum in perg." verzeichnet sei. Becker a. a. O. S. 1 weiss nichts über die Herkunft der Hs.

Über Abfassungsort und -zeit der Hs. sind verschiedene Ansichten aufgestellt:

Graff im Vorwort zu seiner Ausgabe setzt sie in das 13. Jahrh. und meint, sie nähere sich dem Nd. Niederdeutsche Elemente vermutet in ihr ebenfalls W. Wälther a. a. O. S. 587. Als Zeit gibt Walther 12. oder Anfang des 13. Jahrh. an.

In das mfrk. Gebiet setzt sie Becker (S. 1 a. a. O.).

Weiter nach Süden rücken sie Heinzel und Bech.

Heinzel, nfr. Geschäftssprache S. 382 und 392 teilt die Hs., die er in das 13. Jahrh. setzt, der Mainzischen Geschäftssprache zu (Beschreibung VII) und einer Spielart von VII, die aber nur in der Literatur belegt sei (s. S. 392). Bech, Germania XV, 149 gibt als Heimatsort die Wetterau und Hessen an, allerdings mit einem Fragezeichen.

Nach den paläographischen Merkmalen zu urteilen, ist die Hs. um 1200 geschrieben. Rein äusserliche Anzeichen (s. S. 6 ff.) machen es wahrscheinlich, dass wir es mit einer

Kopie zu tun haben. Diese Annahme wird noch dadurch unterstützt, dass eine Anzahl altertümlicher Formen begegnen, welche die Übersetzung ihrer Sprache nach in eine frühere Zeit hinaufrücken:

1. Die spez. ahd. Formen des bestimmten Artikels und einiger Pronomina, die ziemlich häufig erscheinen:

demo, imo, dinemo, sinemo, unsermo. W. § 476 belegt nur noch *imo* für das Mhd.: „im 12. Jh. kommt auch noch *imo* vor", im mfrk. Legendar (Anfang des XII. Jahrh.), Rolandslied, Strassburger Hs. (Mitte des XII. Jahrh.) 1 mal vereinzelt in einer Trierer Urkunde des 13. Jahrh. und in einigen frühen obd. Quellen. — *themo* erscheint ebenfalls noch im mfrk. Legendar (W. § 483). obd. noch öfter im 12. Jahrh. belegt. (A. Gr. § 418).

minaz, dinaz, sinaz als n. acc. sg. ntr. belegen die Ps. noch ziemlich häufig.

Franck § 159 gibt einige Belege aus dem 11. Jahrh. und 1 mal aus dem Leidener Williram (s. Entholt S. 52).

2. st. fem. Endung der Adjektiva *iu* > *u*. Nach W. § 504 erscheint *u* noch im 12. Jh., obd. auch noch später.

3. *mb* ist nicht > *mm* assimiliert entgegen dem sonst md. Charakter der Sprache, nach W. § 162 ein Grund, die Hs. in den Anfang des 12. Jahrh. zu setzen, wenn man nicht obd. Einfluss annehmen will.

4. Die sw-Perfekta in *-ote*, die noch einige Male in den Ps. erscheinen, belegt W. § 381 für md. Gedichte des 12. Jh. in und ausser dem Reim. Im 13. Jahrh. seien sie im Md. verschwunden, sagt er, während sie im obd. namentlich alem. fortdauern.

5. Der Superlativ *forderostome* ist nach W. § 313 noch in md. Gedichten des 11./12. Jahrh. vereinzelt belegt.

6. Auch die Reste einiger fem. Abstrakta auf *-în* bezeugen, dass die Hs. noch dem 11./12. Jh. angehört; vgl. W. § 462.

Aus diesen Kriterien geht wohl zur Genüge hervor, dass die Ps. noch unter den letzten Einflüssen ahd. Sprachformen stehen, dass wir die Vorlage unserer Hs. also mit Recht in die Übergangszeit des Ahd. zum Mhd. zu setzen haben,

höchst wahrscheinlich an das Ende des 11. Jahrhs.; denn weiter hinauf zu gehen verbietet die Adjekt.endung *-az*, für die ich nur Belege bis zum 11. Jahrh. finden konnte.

Aus der Laut- und Flexionslehre ergibt sich zweifellos, dass die Ps. dem md. Sprachgebiet angehören. Bei der näheren Abgrenzung des Gebietes sind folgende 3 Punkte entscheidend:

1. Die Verschiebung des germ. *d*.
2. Die Verschiebung des germ. *p*.
3. Das Vorkommen von unverschobenem germ. *t*.

1. Die Verschiebung des germ. *d*.

In den Ps. liegen folgende Verhältnisse vor:

anlautend 442 *d*, 140 *t*, 1 *th*.

inlautend nach Vokal 328 *d*, 352 *t*, 1 *td*, 13 *th*.

Das Überwiegen des unverschobenen *d* im Anlaut weist nach Braune § 163 in das rhfrk. Gebiet (vgl. Böhme S. 64 ff. für die spätere Zeit). Im Inlaut nach Vokal herrscht im 13./15. Jahrh. nach Böhme S. 15 im Südfrk. nur *t*, im Rhfrk. meist *d* mit nur einer kleineren Anzahl *t*. Die Ps. aber zeigen mehr *t* als *d*. Nach den Aufstellungen Hoffmanns, der Wormser Urkunden des 11./13. Jahrh. in Betracht zog, gelten dort dieselben Verhältnisse (s. S. 202. 205) wie bei Böhme. Nach Böhme S. 32 würde das Verhältnis der inl. *d* und *t* nach Vokal genau zu dem Lautstand in Heidelberger Urkunden des 14. und 15. Jahrh. passen, von denen einige inlautend nur *t* haben, andere aber *d* und *t*, doch „mache sich die Nähe der Grenze darin bemerkbar, dass die *d* immer in der Minderzahl blieben und dass keine Urkunde vorkäme, die nur *d* hätte.“ Den Hauptgrund zu dieser Erscheinung möchte ich mit Heinzel S. 426 darin sehen, dass die Pfalzgrafen bei Rhein seit 1214 mit dem bairischen Hause verbunden wurden, so dass sich infolge dieser Verhältnisse die pfälzische Geschäftssprache rasch dem Hochdeutschen zuwandte. Damit ist also für die Zeit vor 1214 ein Überwiegen des inlautenden *d* nach Vokal in Heidelberger Urkunden nicht ausgeschlossen. Das bestätigen auch einige von mir durchgesehene Urkunden der Pfalzgrafen bei Rhein aus dem

12. Jahrh. (Verzeichnis s. bei Heinzel S. 425), die inlautend nach Vokal nur *d* zeigen. Das Überwiegen der *t* in den Ps. erkläre ich mir dadurch, dass die Hs. aus einem Gebiet Rheinfrankens stammt, das von jeher südlicheren alemannischen Einflüssen ausgesetzt war, nämlich von der rhfrk.-alem.-elsässischen Grenze (über diese alem. Eigentümlichkeiten im Rhfrk. s. Böhme S. 67; vgl. auch Bavaria IV, 2 S. 219). Für das Elsässische gilt ein Nebeneinander von *d* und *t* sowohl anwie inlautend (s. W. § 184. A Gr. § 179), so dass wohl ein Einfluss in dieser Hinsicht möglich wäre. Über inlautendes *td, th* nach Vokal s. W. § 201 S. 195, in Wormser Urkunden s. Hoffm. S. 202/203.

Dasselbe Nebeneinander von *d* und *t* zeigt das Praeteritalsuffix der sw-Verben: 278 *te*: 119 *de*: 9 *th*, nach Böhme S. 14/15 ein Beweis, dass unser Denkmal südlich vom Main entstanden ist, wo der Übergang von *da* > *te* schon im 10. bis 11. Jahrh. sich vollzog, während er nördlicher erst im 13. Jahrh. vor sich ging.

d nach Konsonanten entspricht ebenfalls dem rhfrk. Spachgebrauch:

nach *r* fast nur *t*, nur 19 *d*, 8 *th*, vgl. Böhme S. 14 u. 59. Hoffm. S. 203.

Nach *l* überwiegt ebenfalls *t* (139 *lt*: 40 *ld*), s. Böhme S. 13 und 61. Hoffm. S. 203.

Nach *n* steht fast nur *d* (9 *nt*, 2 *ntd*), im Part. Praes. allerdings kommt häufiger *t* vor: 106 *nd*: 33 *nt*, auch in *nt* Praeterita (32 *nd*: 23 *nt*), Hoffmann S. 203 gibt für das 13. Jahrh. durchweg *nd*, nur im sw-Part. Praet. stets *-nt*, *-nth*.

In der Gemination steht vorwiegend *tt* (21 mal), wohl obd. Einfluss, 5 mal *dd*, 5 mal *t*, je 1 mal *d*, *td*, *th*. Bei geminiertem germ. *t*, das in bestimmten Fällen unverschoben blieb, überwiegt ebenfalls *tt* (6 mal), 1 mal *dd*, 2 mal *d*. Hoffmann S. 204 belegt für Worms alle diese Fälle, *dd* jedoch überwiegt. Bei Zusammenrückung ist in den Ps. *dd* meist > *t* vereinfacht (s. A Gr. § 172, 1 c).

Heinzels Annahme S. 369 für Mainz: *d* ist an- und inlautend Regel, aber *t* dringt vor, ist demnach für die Ps. nicht ganz zutreffend.

Im Auslaut steht meist *t* (3 mal *d*, 14 mal *th*), Hoffm. S. 205: meist *t*, selten *d*, manchmal *th*. Böhme S. 63. W. § 201, S. 195.

2. Die Verschiebung des germ. *p*.

In den Ps. stehen: anlautend 14 mal *f*, 2 mal *ph*, 1 mal *p*. Böhme S. 39 unterscheidet das Südfrk. vom Rhfrk. durch verschobenes anl. *p*, im Rhfrk. ist germ. *p* erhalten. Für einen südlichen Streifen des Rhfrk. jedoch erkennt er auch *pf*, *ph* an (s. S. 68) nach Urkunden des 14. Jh. Hoffmann S. 178 gibt eine kleine Zahl verschobener *p* (= *ph*) schon vom 12. Jahrh. an. Er sieht darin die wirkliche Affricata (S. 180). Die Schreibung *f* ist auf Kosten schlechter md. Aussprache zu setzen s. W. § 171. 174. Hoffm. S. 178 belegt 1 mal *f* in *Waccerfil* (1218). Franck S. 102 weist ebenfalls vereinzelte fränk. *f* nach, vgl. auch Reis S. 16 u. Bavaria IV, 2 S. 243: *pf* zu Anfang gemildert: *pfui* > *fui*. Dass germ. *p* in den Ps. fast durchweg > *f* verschoben ist, scheint wohl wieder alem. Einfluss zu verraten (W. § 169). — Inlautend nach Vokal ist *p* > *f* (*ff*) verschoben, 2 mal erscheint *ph*, vgl. Franck § 86. W. § 171, S. 167. Nach *l* und *r* steht *f* (Böhme S. 80, Hoffm. S. 179), nur 1 mal *ph* in *welphe* (ausserdem noch in *scharph*). Dieses *ph* für *f* kommt md. wie obd. vor; vgl. W. § 171, S. 167. Tristan H (Marold S. XX). — Belege nach *m* fehlen.

In der Gemination steht 13 mal *f*, 2 mal *ph* (21 mal *ph* in *opher*), 1 mal *pp*, 1 mal *b*. Nach Böhme S. 79 blieb *pp* im Rhfrk. unverschoben. Die Ps. stehen mit ihrem fast durchweg verschobenen *pp* unter ob. Einwirkung, s. A. Gr. § 158. Hoffm. S. 183 hält die *ph* < *pp* in Worms nur für graphische Zeichen. Anlaut. *p* in Fremdwörtern ist 2 mal durch *b*, sonst immer durch *p* gegeben, nach Franck § 83 S. 102 im südl. Franken, sonst auch Alem. A. Gr. § 153.

Heinzels Feststellung S. 371: „*ph* ist im Inlaut nur nach Vokalen, wenn es altem *p* entspricht, Regel, sonst häufig *p*“ stimmt für die Ps. nicht.

3. Unverschobenes germ. *t*.

In den Ps. ist 3 mal *did* zu belegen (s. S. 4), sonst ist *t* in diesem Wort immer zu *z* verschoben. Auf *dat* 98, 6 lege ich keinen Wert, da es an sehr verderbter Stelle steht und später die Striche von *z*, die noch zu erkennen waren, nachgezogen wurden, so dass fälschlich sich *t* ergab (s. S. 25). Böhme S. 41 kennt für das Südfrk. kein unverschobenes *t*, während er es für das Rhfrk. nachweist, s. S. 80. Vgl. auch die Belege bei Weinh. § 197, die bis in den südl. Rheingau sich erstrecken; Heinzel S. 370. Herrn Prof. Vogt verdanke ich den Hinweis darauf, dass sich dasselbe Nebeneinander von unverschobenem *thid* und verschobenem *thaz, uuaz, iz, allaz* rhfrk. in „De Heinrico" findet, und dass ausl. *d* für unverschobenes *t* noch im „Trierer Albanus" (Kraus, Dtsch. Ged. S. 209) vorkommt; vgl. auch Weinh. § 190. — Das Praet. von *sezzen* erscheint vorwiegend in der Form *sadde* (siehe Paul § 93).

Diese Ausführungen ergeben, dass die Heimat der Ps. aller Wahrscheinlichkeit nach nach dem bisher Behandelten in dem südl. Gebiet Rheinfrankens zu suchen ist, das an die alem.-elsäss. Grenze stösst.

Im Folgenden soll nun gezeigt werden, dass die übrigen — meist vereinzelten — lautlichen Erscheinungen dieser Annahme nicht widersprechen, dass sie auch für Rheinfranken oder aber angrenzendes alemannisches Gebiet belegt sind. Von den allgemeinen md. Erscheinungen sehe ich hier ab. Auf diese wurde in der Laut- und Flexionslehre jedesmal hingewiesen.

I. Auch für rheinfrk. Gebiet belegt sind:

a > *e* > *i* vor *n* W. § 29. *a* > *e* > *ei* W. § 29 „früh über alle md. Landschaften verbreitet". Hoffm. § 1, 4. *o* im Praes. von *wellen* Paul § 173 Anm. W. § 421. Hoffm. § 2, 3. — *ë* > *i* W. § 47. Heinzel S. 375 *ë* > *ei* W. § 48 vor dem 13. Jh. vereinzelt. Hoffm. § 2, 1 bringt erst Belege aus dem 13. Jh. *ë* > *u* W. § 50. *ë* > *ie* W. § 48. — *i* > *e* W. § 46. 56. Heinzel S. 375, Hoffm. § 3, 1. *i* > *ie* W. § 48. Hoffm. § 3, 3 gibt Belege für spätere Zeit. *i* = *y*, Hoffm. § 3, 4.

— *o* 〉 *u* häufig. W. § 63. Heinzel S. 375. Hoffm. § 4, 3. *o* 〉 *a* W. § 67. Heinzel S. 375. Hoffm. § 4, 2. — *u* 〉 *o* W. § 74. Heinzel S. 375. Hoffm. § 5, 1. — *ô* 〉 *ou* W. § 113. — *û* 〉 *o* W. § 122. Heinzel S. 375. — *ei* 〉 *e* W. § 98. Heinzel S. 376. Hoffm. § 11, 3; vgl. dazu Zfdph. 36, 514. *ei* 〉 *i* W. § 99. — *ie* mit *î* im Wechsel W. § 134. Heinzel S. 376. Hoffm. § 12, 3. *ie* 〉 *e* W. § 135. Heinzel S. 376. Hoffm. § 12, 3. S. 162. — Wechsel von *iu, ui, u* W. § 132. Heinzel S. 376. Hoffm. § 13. *iu* 〉 *o* W. § 132 westmd. — *ou* 〉 *o* vor Labial W. § 112. *ou* 〉 *oi* W. § 113. — *uo* 〉 *û* W. § 139. Hoffm. § 15, 1. *uo* 〉 *u* W. § 140. Heinzel S. 377. Hoffm. § 15, 2 *üe* 〉 *o* W. § 142.

Anl. *b* (vor Konsonant) 〉 *p* (1 mal). Franck § 77 belegt es für ost- u. rhfrk. Urkunden, W. § 166 für das Md. erst seit dem 14. Jh. vgl. Reis S. 14. 15: „vor Konsonanten kein Unterschied zwischen *b* und *p* in der heutigen Mundart", ebenso Bavaria IV, 2 S. 243: „*b* mit folgendem Mitlaut etwas härter". — Inl. *b* = *b*, nach Böhme S. 80 Regel im Südrhfrk. (südl. von Main, Rhein, Nahe), Hoffm. S. 187 nimmt Bewahrung des inl. germ. *þ* (= *u, v*) südwärts bis Worms an. Heinzels Bemerkung S. 371 „inlautendes *b* wechselt mit *v*, doch so, dass ersteres überwiegt", trifft für die Ps. nicht zu. — Gem. *b* ist 2 mal als *bb*, 2 mal als *b*, 20 mal als *pp*, 3 mal als *p* belegt. Hoffm. S. 184/185 weist alle diese Varianten für Worms nach, am meisten *pp*. W. § 167. — ausl. *b* erhalten bis auf 1 mal *p*. W. § 163. Hoffm. § 25, 7 belegt ausl. *b* für Worms als Ausnahme. — *sp* 〉 *sb* (2 mal); vgl. Haster S. 51. Reis S. 18. — Anlaut. *f* = *w*. W. § 174 belegt es md. erst für das 13. Jh., ebenso Hoffm. § 26, 2. inl. *f* = *f* W. § 175. *ft* 〉 *ht* W. § 236 vorwiegend ripuarisch, doch auch rhfrk. *ft* 〉 *pt*; vgl. Franck § 82, 2, Braune § 139 Anm. 7. Heinzel S. 124, auch in Tristan H. Marold S. XX 1 mal *ritterscapt.*

anl. *gr* = *cr*. Reis S. 14: „vor Konsonant kein Unterschied zwischen *g* und *k* im heutigen Dialekt" (vgl. oben *b* und *p*). Hoffm. § 27, 3 belegt 1 mal erhaltenes mlat. *k* für gewöhnl. *g* vor *l*; vgl. Bavaria IV, 2 S. 244: „*g* zu Anfang wie ein leises weiches *k*." — inl. *g* = *ch* W. § 235. Heinzel S. 372; Hoffm. § 28, 3 nimmt daher spirant. *g* an. — Gem.

g = *gg* (5 mal), *kg, g, ch* je 1 mal, Franck § 108. Hoffm. § 28, 5: „in älteren Urkunden bis 1208 nur *gg*, von 1237 (1. Beleg) an *kk*“. Als Übergangszeit setzt er etwa 1200 an. *ch* für *gg* deutet wieder auf spirant. Charakter. *ng* 〉 *nch* nach W. § 235 nur ripuarisch, doch Hoffm. § 28, 8, 4 gibt auch Belege für Rhfrk. *nd* 〉 *ng* W. § 219. — Ausl. *g* = *g* W. § 226. Hoffm. § 28, 8, 3. *ncg* s. Franck S. 135. *g* = *k* W. § 232, Hoffm. § 28, 8, 1. *g* = *ch* W. § 237. Heinzel S. 372. Hoffm. § 28, 8, 4. Behaghel § 271, 4. — inl. *k* 〉 *ch* = *g* W. § 223. Hoffm. § 27, 4. *k* nach Vok. 〉 *ch* = *h* W. § 246. Hoffm. § 27, 10. *k* nach *l, r, n* 〉 *ch* W. § 235 belegt es fast nur ripuar. Heinzel S. 372 für Mainz, Hoffm. § 27, 5 für Worms. — Gem. *k* = *ch* (29 mal), Heinzel S. 372. = *cch* 3 mal, Heinzel S. 372. = *kk* 4 mal, *ck* 1 mal W. § 231. Hoffm. § 27, 7, 1. = *k* 15 mal, Hoffm. a. a. O., sonst vorwiegend alem. AGr. § 221. Tristan F. (Marold S. XXXII). = *gch* 1 mal, Franck § 115, 7. = *gg* 6 mal, *g* 1 mal, Hoffm. § 27, 7, 3. — *ht* 〉 *cht* W. § 236. *hs* 〉 *ss* nach Paul § 103 mfrk. und hess. Heinzel S. 373 W. § 209 geben südlichere Belege (Worms). — ausl. *h* = *c*. W. § 232, Hoffm. § 29, 11.

Germ. anl. *tr* 〉 *dr* nach Böhme S. 11 im 11.—15. Jahrh. oft rhfrk. W. § 187. *ht* = *th* W. § 202. Hoffm. § 29, 7. *ht* 〉 *t* W. § 244. Hoffm. 29, 5. Über den Ausfall des *h* vgl. Hoffm. § 29, 3—6. *ht* 〉 *dd*, Franck § 101 rhfrk. und angrenzend. — anl. *s, sz* für *sch* W. § 210. inl. *s* = *ss* W. § 209 erst für 14. Jh.; Hoffm. § 33, 4 13. Jh. *ss* = *s* Hoffm. § 33, 4, sonst alem. A. Gr. § 191. *z* für *s* Hoffm. § 33, 4.

suffigiertes *j* = *w* W. § 180.

anl. *m* = *b* in *bedalle* W. § 161, Böhme S. 27. Abfall des *n* in Flexionssiben W. § 217. Ausfall des *n* im Suffix *-inc* W. § 217, Hoffm. § 23, 7. Nasalierung des Stammes und des Suffixes *-ic*. W. § 217. — über *verre* im Md. s. W. § 214. *e* nach *l* und *r* und betonter Kürze erhalten s. Paul § 102. Hoffm. § 16, 4. Praefix *zer-* 〉 *zu-, ze-* W. § 84. 214.

2. sg. praes. Ind. ohne *t* W. § 368. 395. Paul § 155 Anm. 1. — 2. sg. praes. Conj. ohne *t* W. § 370. 397. — *du has* W. § 394. *du bis* W. § 363 S. 382. — 2. pl. praes. ind. *-ent* Paul § 155 Anm. 3 alem. und rhfrk., Reis S. 118/119

südl. Rheinhessen. — Gerundium *-ennes, enne* 〉 *enes, ene* W. § 372. 400. — 2. sg. Praet. *-te* W. § 402 Germ. XV, 156. — 3. pl. sw-Praet. *-ent* W. § 403. — Umlaut im Conj. Praet. sw. V. und Ind. Praet. sw. V. der 2. 3. Kl. W. § 388. Bech, Germ. XV. — *elliv* häufig, Paul § 138 Anm. 2. — Im Plur. Ind. Praes. von *soln* meist *soln*, nur 3 mal *suln*. W. § 411 seit dem 12. Jahrh. drängt sich *o* neben *u* ein. — *wissen* (Praet.) W. § 418 auch md. belegt. — Praet. *quam, quamen*, Paul § 161 Anm. 2. W. § 349. — Vorwiegend. *ê* in *gên, stên* W. § 352. Hoffm. S. 213. — *hate, hade* Praet. Ind., *hete, hede* Praet. Conj. W. § 394. *nuit, nut* md. für *niht* Grimm DW. 7, 690.

II. Auf alemannischem Einfluss beruhen:

ü 〉 *i* W. § 73. — Überwiegend *sol* W. § 411, Hoffm. § 4 belegt für Worms noch im 13. Jahrh. fast nur *sal.* — *ie* 〉 *ei* W. § 131, alem. im 12./13. Jahrh., md. erst im 14. bis 15. Jahrh. — *iu* 〉 *i* AGr. § 123.

ng 〉 *nd* W. § 219 gibt nur ripuarische und schles. Belege, sonst alem.-elsäss. AGr. § 180 S. 144 Tristan F. — Anl. *k* häufig = *ch* (410 *k*, *c*: 103 *ch*). Für die älteste Zeit ist *ch* wohl nur andere Schreibung für *k* (Frank § 115, 2. Braune § 143 Anm. 2). Für später aber ist mit W. § 229 wohl obd. Einfluss anzunehmen. Im 12. Jahrh. gewinnt im Alem. *k* die Oberhand, jedoch in Tristan F. Marold S. XXXII ist *ch* noch häufiger als *k*. AGr. § 219. *kw* = *ch* AGr. § 219. S. 186 bes. bei Notker. — Unverschobenes inl. *k* erscheint ziemlich oft. W. § 230 belegt es auch für den Rheingau u. Mainz in Namen. Heinzel S. 170 sieht die Ursache dieser häufigen *k* für *ch* im Sprachgebrauch des benachbarten Alemanniens (AGr. § 208), oder darin, dass die Reste alemannischer Bevölkerung im Moselgebiet und an der Saar die Sprache des Landes beeinflusst haben. — *dur* = *durch* Paul § 84, 6. AGr. § 236 bes. seit Notker. — intervok. *h* 〉 *ch* W. § 236 nur ripuar. Belege, sonst bes. alem. AGr. § 222. Schreibung *hc* = *ch* AGr. § 219. Tristan H S. XXIII. — Einschiebung eines *r* AGr. § 197. Ausfall des *r* in *welt* AGr. § 197. W. § 213. Für *r* steht *rr* AGr. § 197. W. § 213. — Für *n* steht *nn* Haendke § 53 Anm. 2, namentlich in späterer

Zeit, W. § 216. Ausfall des Nasal vor Dental und Guttural: W. § 217 gibt einige md. Belege vor Dental, vor allem aber ist es alem. beliebt, AGr. § 200. Ebenso Ausfall des Nasal im Part. Praes.: *ende* 〉 *ede*, *ente* 〉 *ete*. AGr. § 352. 372. W. § 373. Nasalierung des Praeter. Mittelvokals AGr. § 358 besonders in der 3. pl. Für die Nasalierung der Endung des Part. Praet. *et* 〉 *ent* konnte ich keine Entsprechungen finden.

Imperativ *wis* AGr. S. 352. *ganc* W. § 357 bes. alem. u. bair. AGr. S. 331. — *gewellet* Paul § 307. (Tristan) s. § 70 S. 137.

Substant. auf *-ôt* W. § 263 AGr. S. 213. — Subst. fem. *-în* 〉 *en*, *in* vor allem alem. AGr. § 406.

In Bezug auf den Vokalismus der Praefixe, Neben- und Endsilben ist es schwer zu entscheiden, wie weit alem. Einfluss oder md. Eigentümlichkeit vorliegt; denn die Bezeichnung des geschwächten *e* durch *a*, *i*, *o*, *u* ist sowohl md. wie alem. im 12./13. Jahrh. belegt, s. W. § 76 ff. Hoffm. § 16. 17. Die zahlreichen Erhöhungen des *e* 〉 *i* werden wohl auf md. Einfluss beruhen W. § 81.

Nur einige Fälle möchte ich herausheben: Überwiegen des Praefixes *bi-* ist wohl obd. Einfluss, md. seltener *bi*, W. § 81; für *o* in nebentonigen Silben gibt W. § 83 nur mfrk. Belege, sonst ist es bes. alem. AGr. § 26.

sw. Praet. *-ote*, Part. Praet. *-ot*, Inf. *-on* belegt W. § 381 auch für das Rheinfrk. noch im 12. Jahrh., aber nicht mehr im 13. Jahrh.

Unter den Endsilben ist vor allem

1. *a* zu erwähnen als Vertreter von altem und unechtem *a*. Nach W. § 82 ist es vor allem mfrk. und hessisch, sonst alem. beliebt. AGr. § 10. 79. 112; vgl. über *a* bei den fem. *ô* St. AGr. § 393, bei den sw-Fem. AGr. § 404. Bemerkenswert sind die Pron. und Adj. auf *-a* im n. acc. sg. fem. u. ntr., im n. acc. pl. ntr. vgl. Franck § 159. 160 für die ältere Zeit. Im Alem. erst später beliebt, AGr. § 423 ff.

Über die sw. Praet. *-ta* s. AGr. § 366, S. 372. *-tan* AGr. § 367 S. 374. Part. Praet. *-at* AGr. § 372, S. 381.

2. *o.* über *dînon* (d. pl.) s. AGr. S. 474. — 2. Sg. Praes. Ind. *-ost.* 3. pl. Praes. Ind. *-ont* bes. alem. AGr. § 362. 363. — 2. sg. Praet. *-tost* W. § 402 bes. alem. 3. pl. Praet. *-on* AGr. § 367. — *o* bei den sw. Masc. belegt im Alem. AGr. § 402. *o* im n. sg. der fem. *ô* St. nicht belegt.

3. *u* im Part. Praes. *-unde* auch md. bekannt W. § 84.

III. Einige mfrk. Elemente sind vertreten.

(Über mfrk. Einflüsse in der heutigen Mundart Rheinfrankens handelt Haster S. 83 ff.).

o = *ou* (3 mal) W. § 64 belegt es seit dem 11./12. Jahrh. für den Niederrhein, im 13./15. Jahrh. auch für andere md. Landschaften (Reis S. 58).

î > *ie* nach W. § 107 seit dem 12. Jahrh. Er belegt es jedoch nur aus mittelrh. Denkmälern, erst für spätere Zeit aus südlicheren.

rft > *rt* nach W. § 175a vorwiegend ripuar.

Erst für das 14. Jahrh. belegt W. § 114 in westdtsch. Urkunden den Übergang von *ô* > *u* (Reis S. 57).

Im allgemeinen zeigt die Sprache der Trierer Psalmen keinen einheitlichen Lautcharakter. Neben durchaus mhd. Gepräge zeigt sie noch verschiedentlich ahd. Formen, neben rhfrk. zahlreiche alem. und spez. elsässische Züge, wie die Berührungen mit den Tristanhss. beweisen. Jedenfalls scheinen sich die Widersprüche am besten dadurch zu lösen, **dass die hs. in einem md. Gebiet mit stark obd. Einschlag angefertigt wurde, im südl. Teil Rheinfrankens, der direkt an das Alemannisch-Elsässische grenzt.**

Eine andere Möglichkeit wäre noch die, dass Übersetzer und Abschreiber einem verschiedenen Dialektgebiet angehörten, dass wir es mit einer altalem. Vorlage und einer md. Abschrift zu tun hätten. In wie weit es dem Schreiber gelungen ist, seinen heimischen Dialekt an Stelle des Alem. seiner Vorlage zu setzen, geht aus meinen vorhergehenden Ausführungen hervor, wo ich eine Zusammenstellung der alem. Sprachelemente in der hs. gebe. Auch die Altertümlichkeiten im Sprachgebrauch, die auf eine ältere Vorlage

deuten und auf die ich S. 147 ff. hinwies, würden einer alem. hs. des 11. Jahrhs. eigen sein können.

Eine sichere Entscheidung ist zwischen diesen beiden sich ergebenden Möglichkeiten nicht zu treffen.

Zum Schluss sei noch Einiges über die Verse bemerkt, welche sich am Rande von Bl. 52a b finden (s. S. 3—4). Sie sind ebenfalls von dem Schreiber des Codex geschrieben. Ob sie schon in der Vorlage standen oder Eigentum des Schreibers sind, lässt sich natürlich nicht feststellen, es ist aber wohl anzunehmen, dass sie erst später eingetragen wurden. Vielleicht haben wir darin einen poetischen Versuch des Schreibers zu sehen; denn sie scheinen mir nicht ohne Beziehung auf den 94. (95.) Psalm. Dieser Psalm fordert zum Lobe Gottes auf und spricht von der langen Abirrung der Juden von Gottes Gebot. Dazu scheint auch der Inhalt der Verse — so weit er durch Ergänzungen festgestellt werden kann — zu stimmen: Zum Lobe Gottes fordert David auf:

Bl. 52a *do rufte er mit disen worthen*
daz sie sich froweden unde nit forthen
zu zime kerton
unde in lobeton unde erton
vgl. Ps. 94, 1. 2. 6 (nach Graff).

Von der Abkehr der Juden (Menschheit) handelt der Anfang:

Bl. 52a *Do David in dem heiligen geiste gesach*
daz sit uber lanc gescah
daz sich di iuden unde ir uolgere
solten sezzen wider got unde wider sine lere.

Bl. 52b *div menscheit was lange*
in des uiandes gewelte geuangen
unze daz crist ez widermathe mit sinem blute ....
vgl. Ps. 94, 8—11.

Was die Sprache der Verse anbetrifft, so zeigt sie: denselben Wechsel von *d* und *t* im Inlaut wie die Ps.: *cristen-*

heide 2 mal. *lude* 1 mal. *froweden* 1 mal. — *blute* 1 mal. *kerton, lobeton* (je 1 mal).
th für *t* in *worthen* 2 mal, für *ht* in *forthen* und *mathe*.
ausl. *h* = *h gescah,* = *ch gesach.*
sc vor *a*.
-on im sw-Praet. Ind. mit obd. Einfluss.
md. Reime:
lange : *geuangen*. — *uolgere* : *lere*.

Berichtigung.

S. 90 Z. 6: § 69 a für § 69 a 4.

Lebenslauf.

Ich, Dorothea Ebert, bin am 2. Oktober 1888 zu Niewerle (Prov. Brandenburg) als Tochter des Pfarrers Wilhelm Ebert und seiner Frau Luise geb. Gose geboren. Ich bin evangelischer Konfession und preussischer Staatsangehörigkeit. Den ersten Unterricht erteilte mir mein Vater. Von Weihnachten 1894 bis Ostern 1899 besuchte ich die Höhere Mädchenschule zu Luckenwalde (Prov. Brandenburg), von Ostern 1899 bis Herbst 1900 die Höhere Mädchenschule zu Stendal in der Altmarck, von Herbst 1900 bis Ostern 1904 die Höheren Mädchenschulen II und I in Hannover. Dann trat ich in das dortige Lehrerinnen-Seminar ein und bestand Ostern 1908 das Examen für mittlere und höhere Mädchenschulen. Nach 1½jähriger privater Vorbereitung unterzog ich mich im Herbst 1909 mit Erfolg der Abiturientenprüfung am Realgymnasium zu Cassel. Von Michaelis 1909 bis Michaelis 1910 studierte ich in Marburg Deutsch, Geschichte, Französisch, von Herbst 1910 bis Ostern 1911 in Berlin, darauf wieder in Marburg bis zur Beendigung meines Studiums.

Die Herren Professoren und Dozenten, deren Vorlesungen und Übungen ich während meiner Studienzeit besuchte, waren in Marburg: Brackmann, Bultmann, Busch, Elster, Geldner, Glagau, Klebs, Misch, Natorp, v. d. Ropp, Stengel, Suchier, Vogt, Wechssler, Wrede.

In Berlin: Delbrück, Dessoir, Heusler, Marcuse, Eduard Meyer, Morf, Erich Schmidt, v. Sommerfeld, v. Wilamowitz-Moellendorff, Wölfflin.

Am 27. Mai 1914 bestand ich das Doktorexamen; seitdem habe ich mich in Frankfurt a. Main aufgehalten. Die Anregung zu vorliegender Arbeit gab mir Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Vogt, dem ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausspreche für die wertvollen Ratschläge bei der Abfassung der Arbeit. Ebenfalls möchte ich Herrn Prof. Dr. Stengel danken für seine liebenswürdige Unterstützung beim Lesen und Photographieren zweifelhafter Stellen in der Handschrift.